Beteiligungsbericht 2023

Stadt Herne

Stadt Herne
Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.

Beteiligungsbericht 2023

Stadt Herne

Inhalt

Vorwort **5**
Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Herne **7**
Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen **7**
Übersicht der Beteiligungen **14**
Beteiligungsstruktur **20**
Übersicht der finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Herne **23**
Finanz- und Leistungsbeziehungen der wesentlichen Beteiligungen (Konsolidierungskreis) **24**
Darstellung der Unternehmen **25**
Beteiligungen 26
BAV Aufbereitung Herne GmbH 27
Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG 31
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Herne mbH 37
Blumenthal-Entwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG 39
Biogas Pool I für Stadtwerke GmbH & Co. KG 42
Biogas Pool I für Stadtwerke Verwaltungs-GmbH 45
Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH 47
chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis 51
CTH Container Terminal Herne GmbH 57
Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH 60
ETZ Betriebs GmbH (ETZ) 65
evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH 68
Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH 73
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG 78
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH 80
Green GECCO GmbH & Co. KG 82
Green GECCO Verwaltungs GmbH 84
Herner Bädergesellschaft mbH 86
Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH 91
Herne.Digital GmbH 95
Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH 98
HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH 105
KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH 110
KGE - Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG 112

LOGIBALL GmbH ... 115
Netzgesellschaft Herne mbH ... 117
Netzleitung Lünen GmbH ... 121
NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH ... 123
PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH ... 126
Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH ... 129
Revierpark Gysenberg Herne GmbH ... 133
rku.it GmbH ... 138
SBG Renewables GmbH & Co. KG ... 142
SBG Renewables Verwaltungs GmbH ... 144
SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG ... 146
SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH ... 149
SEG Verwaltungsgesellschaft mbH ... 152
Shamrock Energie GmbH ... 155
Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG ... 162
Stadtmarketing Herne GmbH ... 167
Stadtwerke Herne AG ... 174
Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH ... 184
TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH ... 193
TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH ... 198
Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG ... 202
Trianel Energieprojekte Verwaltungs GmbH ... 205
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG ... 207
Trianel Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH ... 210
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG ... 212
Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH ... 215
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG ... 217
Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH ... 220
Trianel GmbH ... 222
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG ... 228
Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH ... 233
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG ... 235
Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH ... 238
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG ... 240
Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH ... 243
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG ... 245

Trianel Windkraftwerk Borkum II Verwaltungs GmbH ... 248
Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG ... 250
Trianel Wind und Solar Verwaltungs GmbH ... 252
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH ... 254
Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH (VVH) ... 257
Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH ... 261
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG ... 266
Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH ... 270
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH ... 273
Sonstige Unternehmen ... 281
Bildungs- und Erziehungsstiftung der Herner Sparkasse ... 282
EKOCity Abfallwirtschaftsverband ... 283
EKOCity GmbH ... 287
Eigenbetrieb Bäder Herne ... 289
Emschergenossenschaft ... 293
Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts ... 295
Herner Sparkasse ... 305
Herner Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur ... 314
Sparkassenverband Westfalen-Lippe ... 315
Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) ... 317
Stiftung Martin-Opitz-Bibliothek ... 321
Uniper Wärme GmbH ... 322
Veranstaltergemeinschaft "Herne90acht" e. V. ... 323
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AÖR ... 324
Wertstoffrecycling eh GmbH ... 328
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr ... 333
Anlage Darstellung zu § 12 LGG ... 336
Anlage Geschäftsführung ... 338
Anlage Rechtsgrundlagen ... 340
Anlage Kodex ... 356
Anlage Erläuterung der bilanztechnischen Begriffe ... 375

Vorwort

Mit dem Inkrafttreten des 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes und der Verordnung über das Haushaltswesen der Kommunen im Land Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW) sind separate Beteiligungsberichte nur noch dann verpflichtend, wenn eine Kommune von der Aufstellung eines Gesamtabschlusses befreit ist. Sofern die Aufstellung eines Gesamtabschlusses pflichtig bleibt, werden die Beteiligungsberichtsinformationen grundsätzlich Teil des Gesamtlageberichts/-anhangs. Die Stadt Herne ist zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses verpflichtet, hat sich aber gleichwohl dazu entschlossen, die aktuellen Informationen über die kommunalen Beteiligungsgesellschaften in dem gewohnten Format des Beteiligungsberichts zur Verfügung zu stellen und diesen dem Gesamtabschluss beizufügen.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Herne soll den politischen Entscheidungsträgern und der interessierten Öffentlichkeit als eine praktische Handreichung dienen, um ein umfassendes Bild über die städtischen Beteiligungsunternehmen zu erhalten. Der Umfang und die Ergebnisse privat- und öffentlich-rechtlicher Betätigungen werden auf der Grundlage der Jahresabschlussdaten zum 31. Dezember 2023 vermittelt.

Zum 31. Dezember 2023 hielt die Stadt Herne Anteile – unmittelbar und mittelbar – an rund 70 Beteiligungsunternehmen. Dazu gehören privatrechtliche Unternehmen wie eine Aktiengesellschaft, rund 50 Gesellschaften mit beschränkter Haftung, rund 20 GmbH & Co. KGs, drei Stiftungen und eine Genossenschaft. Bei den öffentlich-rechtlichen Unternehmen sind ein Eigenbetrieb, drei Anstalten des öffentlichen Rechts, eine Körperschaft des öffentlichen Rechts sowie zwei Verbände zu nennen.

Seit 2022 neu hinzugekommen ist die Blumenthal-Entwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG, die zur Standortentwicklung der seit 2001 brachliegenden Fläche des Bergwerks Blumenthal XI im Bezirk Wanne-Süd gegründet wurde. Es handelt sich um die größte zusammenhängende Flächenreserve in Herne. Durch die Möglichkeit zur Revitalisierung besitzt die Fläche großes Potenzial und hat somit eine herausgehobene Bedeutung für die Herner Stadtentwicklung.

Darüber hinaus haben die SBG Renewables GmbH & Co. KG und SBG Renewables Verwaltungs GmbH im Laufe des Berichtsjahres ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Die Kommanditisten beteiligen sich über die SBG Renewables GmbH & Co. KG mittelbar an gemeinsam mit Dritten betriebenen deutschen und europäischen Projekten in den Bereichen Windkraft, Solarkraft, Biomasse, Geothermie, Biogas, Wasser und Solarthermie.

Im Berichtsjahr veräußert wurde die mittelbare Beteiligung in Höhe von 12 % an der LOGIBALL GmbH.

Das beschriebene Portfolio aus kommunalen Unternehmen und der Umfang des Berichts lassen die umfangreichen Leistungen der Daseinsvorsorge erkennen, die außerhalb der klassischen Stadtverwaltung durch städtische Beteiligungsunternehmen für die Bürger*innen der Stadt Herne erbracht werden.

Das Berichts- und Geschäftsjahr 2023 war teilweise nach wie vor vom Ukraine-Krieg und seinen Folgen insb. auf dem energiewirtschaftlichen Sektor geprägt.

Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Herne

Die Beteiligungen der Kommunen sind in den letzten Jahren vermehrt in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Ehemals kommunale Tätigkeiten sind verstärkt aus wirtschaftlichen Erwägungen auf privatwirtschaftliche Unternehmen ausgelagert worden. Aufgrund der finanziellen Bedeutung bedürfen die Beteiligungen der Kommunen jedoch einer besonderen Steuerung. Somit hat sich der Aufgabenbereich der Beteiligungsverwaltungen in der jüngeren Vergangenheit hin zur Beteiligungssteuerung gewandelt.

Auch die Stadt Herne betreibt nunmehr seit Mitte der neunziger Jahre ein aktives Management ihrer rund 70 unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen.

Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der

Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Voraussetzung des Gemeindewirtschaftsrechts müssen alle wirtschaftlichen Unternehmen der Stadt (außerhalb energiewirtschaftlicher Betätigung) erfüllen. Nach § 107 a GO NRW dient die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung einem öffentlichen Zweck und ist zulässig, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht. Die Zielsetzung drückt sich in der Formulierung des Gesellschaftsgegenstands im Gesellschaftsvertrag bzw. der Satzung aus.

Der Beteiligungsbericht enthält zum jeweiligen Unternehmensgegenstand und damit zusammenhängend auch zum öffentlichen Zweck und zur Zielsetzung der wirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen die notwendigen Informationen.

Die Geschäftsführungen haben gemäß § 108 Abs. 3 Zif. 2 GO NRW sowie der entsprechenden Regelungen in den Gesellschaftsverträgen im Lagebericht oder im Zusammenhang damit, zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung Stellung zu nehmen. Der Lagebericht wiederum wird im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses von den Wirtschaftsprüfern geprüft.

Es ergeben sich keinerlei Hinweise oder Anhaltspunkte, die das gesetzlich gegebene Erfordernis einer auf den öffentlichen Zweck ausgerichteten Aufgabenerfüllung in Frage gestellt hätten. Auf die Wiedergabe der Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung bei den einzelnen Gesellschaften wird daher verzichtet.

LGG

Gemäß § 2 Abs. 2 des Landesgleichstellungsgesetzes NRW (LGG) haben die Kommunen bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des Gesetzes in der Unternehmenssatzung verankert wird. In den Gesellschaftsverträgen der städtischen Gesellschaften ist die Anwendung des LGG in der jeweils gültigen Fassung verpflichtend geregelt.

Im Dezember 2016 ist das LGG geändert worden. Eine wesentliche Änderung ist die Einführung einer Frauenquote für Verwaltungs- und Aufsichtsräte kommunaler Unternehmen. Das Gesetz unterscheidet hier zwischen wesentlichen Gremien und Gremien allgemein. Als eine spezielle Untergruppe nennt die Vorschrift Aufsichts- und Verwaltungsräte, deren Mitglieder vom Rat gewählt (entsandt) werden. Unter diese Untergruppe werden die Aufsichts- und Verwaltungsräte der städt. Beteiligungsgesellschaften subsumiert. Mit Rücksicht auf das Demokratieprinzip gelten hier abgeschwächte Vorgaben bzw. Ausnahmen von weiteren Rechtsfolgen, wenn der Mindestfrauenanteil von 40 % nicht erreicht wird. Die Öffentlichkeit soll in geeigneter Form über die

Zielerreichung unterrichtet werden. Im Anschluss an die Berichterstattung zu den einzelnen Unternehmen ist daher eine entsprechende Übersicht eingefügt worden.

Organisation der Beteiligungssteuerung

Die Beteiligungssteuerung der Stadt Herne ist organisatorisch in den Fachbereich Finanzsteuerung eingegliedert. Mit Ausnahme von Geschäftsführungsangelegenheiten werden sämtliche Vorgänge, die den Bereich Beteiligungen betreffen, von hier begleitet. Das beginnt bei den Vorbereitungen einer Gesellschaftsgründung, geht über die Berücksichtigung gesellschafts- und steuerrechtlicher Aspekte bis hin zu betriebs- und finanzwirtschaftlichen Fragestellungen und endet mit der Koordinierung haushaltswirtschaftlicher Vorgaben.

Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Zusammenwirken von Politik, Verwaltung und Beteiligungsgesellschaften wurde zunächst durch den verbindlichen Handlungsrahmen zur Beteiligungssteuerung der Stadt Herne unterstützt. Der Rat der Stadt hat im März 2013 den „Public Corporate Governance Kodex“ beschlossen, der das Zusammenspiel zwischen der Gesellschafterin Stadt Herne und ihren Gesellschaften neu regelt und den Handlungsrahmen ersetzt. In diesem Kodex guter Unternehmensführung sind die Standards zur Steigerung der Effizienz, Transparenz und Kontrolle bei den kommunalen Beteiligungsgesellschaften festgeschrieben. Die hier vorgesehenen Instrumentarien unterliegen einer ständigen Optimierung und Weiterentwicklung. Eine erste Anpassung hat der Rat der Stadt im März 2017 beschlossen. Der Kodex findet Anwendung in unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften in der Rechtsform einer GmbH mit fakultativen Aufsichtsräten, an denen die Stadt mehr als 50 % der Anteile hält. Allen anderen städtischen Gesellschaften wird der PCGK zur Anwendung empfohlen. Im März 2017 hat der Rat der Stadt zudem Änderungen des PCGK beschlossen.

Bei Abweichung von den Empfehlungen des PCGK, d. h. Abweichungen von den "soll-Formulierungen" ist lt. Kodex-Präambel ein sog. Entsprechungsbericht erforderlich. Über diese Abweichungen wird in der Anlage berichtet.

Angelegenheiten, die nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung der Beratung bzw. Beschlussfassung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Immobilien oder des Rates der Stadt bedürfen, werden ebenso wie Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung von der Beteiligungssteuerung für die bürgerschaftlichen Gremien aufbereitet. So beschließt der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Immobilien über die Erteilung von Weisungen an die Vertreter*innen der Stadt in den Organen insbesondere im Hinblick auf die Feststellung der Jahresabschlüsse, Verwendung der Jahresergebnisse, Entlastung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung, die Bestellung der Abschlussprüfer*innen sowie die Feststellung der Wirtschaftspläne.

Die Entsendung, Bestellung oder Wahl von Mitgliedern des Rates in die Organe der Beteiligungsgesellschaften, die Neugründung von Gesellschaften, der Beitritt zu bestehenden Gesellschaften bzw. die Umwandlung

der Rechtsform von Gesellschaften, an denen die Gemeinde beteiligt ist (soweit der Einfluss geltend gemacht werden kann), sowie die damit einhergehenden Neufassungen oder Änderungen von Gesellschaftsverträgen unterliegen der Entscheidungsbefugnis des Rates der Stadt.

In der Beteiligungssteuerung werden auch Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Beteiligung bzw. mit sonstigen Rechten an der Herner Sparkasse und der Stiftung Martin-Opitz-Bibliothek bearbeitet.

Der Beteiligungssteuerung unterliegt darüber hinaus die Organisation der Gremienbesetzung der Mitgliedschaften im Sparkassenverband Westfalen-Lippe, der Stiftungen der Herner Sparkasse, des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity und der EKOCity GmbH sowie der Veranstaltergemeinschaft „Herne90acht“ e.V., der Emschergenossenschaft, der Uniper Wärme GmbH sowie im Zweckverband bzw. der Anstalt öffentlichen Rechts Verkehrsverbund Rhein-Ruhr.

Aufgabe der Beteiligungssteuerung ist zudem die Erstellung des jährlichen Beteiligungsberichtes.

Rechtliche Grundlagen zur Erstellung des Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Die Stadt Herne ist zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses verpflichtet, hat sich aber gleichwohl dazu entschlossen, weiterhin den Beteiligungsbericht zu erstellen, der dem Gesamtabschluss beigefügt wird.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie

4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Herne. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Herne, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Herne durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Herne durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Herne insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Herne. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Herne die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann der Stadt Herne unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i. V. m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Der vorliegende Beteiligungsbericht erfasst unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Stadt Herne. Die Darstellung der Beteiligungsverhältnisse beschränkt sich dabei nicht nur auf die Kapitalanteile der Stadt Herne, sondern bezieht auch die Information über die anderen Gesellschafter mit ein. Dies wird schon deshalb für notwendig erachtet, um bei Beteiligungen anderer Gebietskörperschaften das gesamte Ausmaß der öffentlichen Beteiligung erkennen zu lassen. Für Unternehmen mit einer Beteiligungsquote der Stadt Herne von bis zu 25 Prozent ist jedoch der Umfang der Berichterstattung verkürzt, da hier die Möglichkeit der städtischen Einflussnahme auf die Gesellschaft (Sperrminorität gemäß §§ 179 Absatz 2 AktG, 53 Absatz 2 GmbHG) erheblich reduziert ist.

Die Berichterstattung über die einzelnen Unternehmen folgt einer einheitlich gegliederten Systematik.

Unter den Darstellungen der Unternehmen sind alle Informationen der jeweiligen Gesellschaft zusammengefasst. Dazu gehören die wichtigsten grundsätzlichen Informationen über eine Gesellschaft wie Kontaktdaten, Stammkapital, Gesellschafter, gehaltene Anteile, Unterbeteiligungen und Jahresabschlussdaten sowie detaillierte Informationen über die Organe einer Gesellschaft und deren Zusammensetzung (u.a. Geschäftsführung/Vorstand, Aufsichts-/Verwaltungsrat, Gesellschafter-/Hauptversammlung).

Berichtsjahr ist der Zeitraum vom 01.01.2023 – 31.12.2023. Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres festgestellten Abschlüssen für das Berichtsjahr. Ausnahmen stellen Gesellschaften mit abweichendem Geschäftsjahr dar, bei den entsprechenden Gesellschaften wird darauf explizit hingewiesen. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane beziehen sich auf das gesamte Berichtsjahr.

Übersicht der Beteiligungen

Stand 31.12.2023

Es folgt eine Übersicht der Beteiligungen der Stadt Herne. Der vorangestellte Prozentsatz bezieht sich auf den prozentualen Anteil des direkten Mutterunternehmens. In den Klammern hinter den Gesellschaftsbezeichnungen sind die Höhe des Kapitals sowie der Anteil am Kapital, den das direkte Mutterunternehmen hält, angegeben.

- Stadt Herne
  - 12,00% chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis [M] (250.000€, 30.000€)
    - 5,00% *chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis [M]* (250.000€, 12.500€)
  - 27,80% Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (51.130.000€, 14.214.140€)
    - 100,00% evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH (1.500.000€, 1.500.000€)
    - 99,00% *Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH [M]* (1.910.000€, 1.890.900€)
    - 32,02% rku.it GmbH [M] (3.000.000€, 960.750€)
    - 18,35% Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG [M] (42.299.003€, 7.762.234€)
    - 16,20% Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG [M] (14.000.000€, 2.268.000€)
    - 15,84% Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG [M] (29.588.840€, 4.686.722€)
      - 50,00% Netzleitung Lünen GmbH (25.000€, 12.500€)
    - 12,50% KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH (25.000€, 3.125€)
      - 0,00% KGE - Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG [M] (33.500.000€, 0€)
    - 12,50% KGE - Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG [M] (33.500.000€, 4.187.500€)
  - 100,00% Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH (26.000€, 26.000€)
  - 73,47% Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH [M] (16.727.000€, 12.290.144€)
    - 100,00% Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH (52.000€, 52.000€)
    - 1,00% Stadtmarketing Herne GmbH [M] (50.000€, 500€)
  - 100,00% HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH (25.000€, 25.000€)
  - 0,15% PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH (2.004.000€, 3.000€)
  - 50,00% Revierpark Gysenberg Herne GmbH (26.000€, 13.000€)
  - 100,00% SEG Verwaltungsgesellschaft mbH (25.000€, 25.000€)
    - 0,00%

- *Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG [M]* (25.000€, 0€)
  - 0,00% Blumenthal-Entwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG [M] (100.000€, 0€)
- 100,00% Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG [M] (25.000€, 25.000€)
  - 100,00% Blumenthal-Entwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG [M] (100.000€, 100.000€)
- 50,00% Stadtmarketing Herne GmbH [M] (50.000€, 25.000€)
- 100,00% TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH (77.000€, 77.000€)
- 1,00% Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH [M] (1.910.000€, 19.100€)
  - 100,00% Herner Bädergesellschaft mbH (50.000€, 50.000€)
  - 100,00% Stadtwerke Herne AG (13.721.600€, 13.721.600€)
    - 100,00% Netzgesellschaft Herne mbH (25.000€, 25.000€)
    - 94,90% *Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH [M]* (2.600.000€, 2.467.400€)
    - 50,00% Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG [M] (3.200.000€, 1.600.000€)
      - 100,00% SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)
        - 0,00% SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG [M] (1.000€, 0€)
      - 100,00% SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG [M] (1.000€, 1.000€)
    - 50,00% Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH (25.000€, 12.500€)
      - 0,00% *Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG [M]* (3.200.000€, 0€)
    - 50,00% Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH (25.000€, 12.500€)
    - 40,00% Shamrock Energie GmbH (25.000€, 10.000€)
    - 22,22% SBG Renewables GmbH & Co. KG [M] (150.000€, 33.333€)
    - 22,22% SBG Renewables Verwaltungs GmbH (25.002€, 5.556€)
      - 0,00% SBG Renewables GmbH & Co. KG [M] (150.000€, 0€)
    - 20,86% Herne.Digital GmbH [M] (90.000€, 18.772€)
      - 79,14% *Herne.Digital GmbH [M]* (90.000€, 71.228€)
    - 18,21% Biogas Pool I für Stadtwerke GmbH & Co. KG (1.472.000€, 268.051€)
      - 100,00% Biogas Pool I für Stadtwerke Verwaltungs-GmbH (25.000€, 25.000€)
    - 6,86% Trianel GmbH (20.152.575€, 1.383.050€)
      - 100,00% Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)
        - 0,00% *Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG [M]* (29.588.840€, 0€)
      - 100,00% Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)
        - 0,00% Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG [M] (14.000.000€, 0€)

- 100,00% Trianel Energie B.V.
- 100,00% Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)
  - 0,00% *Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG [M]* (18.324.382€, 0€)
- 100,00% Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)
  - 0,00% Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG [M] (42.299.003€, 0€)
- 100,00% Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG [M] (37.000.000€, 37.000.000€)
  - 100,00% TEP Arion GmbH & Co. KG
  - 100,00% TEP Juno GmbH & Co. KG
  - 100,00% TEP Vesta GmbH & Co. KG
  - 100,00% TEP Astraea GmbH & Co. KG
  - 100,00% TEP Hebe GmbH & Co. KG
  - 100,00% Trianel Energieprojekte Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)
    - 0,00% *Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG [M]* (37.000.000€, 0€)
  - 100,00% TEP Epsilon GmbH & Co. KG
  - 100,00% TEP Netze GmbH & Co. KG
  - 100,00% TEP Pallas GmbH & Co. KG
  - 100,00% TEP Orbita GmbH & Co. KG
  - 100,00% TEP AT GmbH
  - 100,00% TEP Arkas GmbH & Co. KG
  - 100,00% TEP Harriot GmbH & Co. KG
  - 100,00% TEP Lipperhey GmbH & Co. KG
  - 100,00% TEP Galileo GmbH & Co. KG
  - 100,00% TEP Sancho GmbH & Co. KG
  - 100,00% TEP Uranus GmbH & Co. KG
  - 100,00% TEP Ceres GmbH & Co. KG
  - 100,00% TEP Tadmor GmbH & Co. KG
  - 100,00% TEP Projektverwaltungs GmbH

- 50,00% Wasserstoffzentrum Hamm GmbH & Co. KG
- 33,33% TAP Windprojekte GmbH & Co. KG [M]

11,01% Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG [M] (42.299.003€, 4.657.340€)

7,60% Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG [M] (14.000.000€, 1.064.000€)

6,34% *Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG [M]* (29.588.840€, 1.874.689€)

5,35% Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG [M] (54.675.000€, 2.925.113€)

- 100,00% Trianel Onshore Windkraftwerk Eisleben GmbH & Co. KG
- 100,00% Trianel Onshore Windkraftwerk Gerdshagen/Falkenhagen II GmbH & Co. KG
- 100,00% Trianel Windkraftwerk Wendorfer Berg GmbH & Co. KG
- 100,00% Trianel Onshore Nordost Verwaltungs GmbH
- 100,00% Trianel Onshore Windkraftwerk Bendorf-Oersdorf GmbH & Co. KG
- 100,00% Trianel Onshore Windkraftwerk Bendorf-Oersdorf Verwaltungs GmbH
- 100,00% Trianel Onshore Windkraftwerk Hünfelden GmbH & Co. KG
- 100,00% Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)
  - 0,00% *Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG [M]* (54.675.000€, 0€)
- 100,00% Trianel Onshore Windkraftwerk Rabenau GmbH & Co. KG
- 100,00% Trianel Onshore Windkraftwerk GKN GmbH & Co. KG

5,00% Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG [M] (140.000.000€, 7.000.000€)

- 100,00% Trianel Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)
  - 0,00% *Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG [M]* (140.000.000€, 0€)
- 66,67% TAP Windprojekte GmbH & Co. KG [M]

2,69% *Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG [M]* (18.324.382€, 493.100€)

2,00% Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG [M] (98.415.776€, 1.968.316€)

- 100,00% Trianel Windkraftwerk Borkum II Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)

- 0,00% *Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG [M]* (98.415.776€, 0€)
- 50,00% Infrastruktur Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG [M]
- 1,96% *Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG [M]* (102.000.000€, 2.000.000€)
- 2,94% Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG [M] (102.00.000€, 3.000.000€)
  - 100,00% Trianel Wind und Solar Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)
    - 0,00% *Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG [M]* (102.000.000€, 0€)
    - 0,00% Trianel Windpark Sundern GmbH & Co. KG [M]
  - 100,00% Trianel Windpark Sundern GmbH & Co. KG [M]
- 2,88% rku.it GmbH [M] (3.000.000€, 86.250€)
- 1,91% Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG [M] (18.324.382€, 350.000€)
  - 50,00% Infrastruktur Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG [M]
- 0,72% GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH (30.420€, 219€)
  - 0,00% *GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG [M]* (28.333.928€, 0€)
- 0,72% GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG [M] (28.333.928€, 203.982€)
  - 49,00% Green GECCO GmbH & Co. KG [M] (1.000.000€, 490.000€)
  - 49,00% Green GECCO Verwaltungs GmbH (25.000€, 12.250€)
    - 0,00% Green GECCO GmbH & Co. KG [M] (1.000.000€, 0€)
- 0,40% Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (127.823€, 511€)

- 100,00% Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH (1.280.000€, 1.280.000€)
  - 1,05% rku.it GmbH [M] (3.000.000€, 31.600€)
- 25,00% Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Herne mbH (25.600€, 6.400€)
  - 0,00% Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG [M] (3.302.051€, 0€)
- 10,94% *Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH [M]* (16.727.000€, 1.829.268€)
- 9,14% Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG [M] (3.302.051€, 301.763€)
- 4,00% Stadtmarketing Herne GmbH [M] (50.000€, 2.000€)

- 5,10% Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH [M] (2.600.000€, 132.600€)
  - 100,00% ETZ Betriebs GmbH (ETZ) (25.000€, 25.000€)
  - 100,00% Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH (30.000€, 30.000€)
    - 100,00% TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH (25.000€, 25.000€)
    - 49,00% CTH Container Terminal Herne GmbH [M] (25.000€, 12.250€)

[M]	Mehrfachbeteiligung, Mehrfachnennungen
kursiv	Auflistung der Tochtergesellschaften erfolgt an anderer Stelle in der Beteiligungsstruktur

Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2023 neu hinzugekommen ist die Blumenthal-Entwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG, die zur Standortentwicklung der seit 2001 brachliegenden Fläche des Bergwerks Blumenthal XI im Bezirk Wanne-Süd gegründet wurde. Darüber hinaus haben die Tochterunternehmen der Stadtwerke Herne AG SBG Renewables GmbH & Co. KG und die SBG Renewables Verwaltungs GmbH im Laufe des Berichtsjahres 2023 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. In 2023 veräußert wurde die mittelbare Beteiligung in Höhe von 12 % an der LOGIBALL GmbH.

Beteiligungsstruktur

Übersicht der Beteiligungen der Stadt Herne mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

BETEILIGUNG	KAPITAL GESAMT IN T€	KAPITAL ANTEIL ABSOLUT IN T€	ANTEIL IN %	JAHRESERGEBNIS IN T€	BETEILIGUNGSART
ari	100	51	51,0	1.260	Mittelbar
Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG	3.302	302	9,1	-67	Mittelbar
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Herne mbH	26	6,4	25,0	3	Mittelbar
Blumenthal-Entwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG	100	100	100,0	-20	Mittelbar
Biogas Pool I für Stadtwerke GmbH & Co. KG	1.472	268	18,2	475	Mittelbar
Biogas Pool I für Stadtwerke Verwaltungs-GmbH	25	5	18,2	3	Mittelbar
Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH	25	13	50,0	6	Mittelbar
chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis	250	30	12,0	-503	Unmittelbar
CTH Container Terminal Herne GmbH	25	25	100,0	0	Mittelbar
Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	51.130	14.214	27,8	-1.122	Unmittelbar
ETZ Betriebs GmbH (ETZ)	25	25	100,0	0	Mittelbar
evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH	1.500	417	27,8	0	Mittelbar
Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	26	26	100,0	-1.016	Unmittelbar
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	28.334	204	0,7	2.248	Mittelbar
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH	30,42	0	0,7	1	Mittelbar
Green GECCO GmbH & Co. KG	1.000	4	0,4	5.485	Mittelbar
Green GECCO Verwaltungs GmbH	25	0	0,4	0	Mittelbar
Herner Bädergesellschaft mbH	50	50	100	0	Mittelbar
Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	52	44	84,4	0	Mittelbar
Herne.Digital GmbH	90	90	100,0	84	Mittelbar
Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	16.727	14.119	84,4	2.761	Unmittelbar
HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH	25	25	100,0	-35	Unmittelbar
KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH	25	1	3,5	1	Mittelbar
KGE - Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG	33.500	1.164	3,5	2.939	Mittelbar
Netzgesellschaft Herne mbH	25	25	100,0	0	Mittelbar
Netzleitung Lünen GmbH	25	1	2,4	24	Mittelbar

NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH	300	1	0,3	41	Mittelbar
PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH	2.004	3	0,2	10.660	Unmittelbar
Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH	30	30	100,0	0	Mittelbar
Revierpark Gysenberg Herne GmbH	26	13	50,0	-2.085	Unmittelbar
rku.it GmbH	3.000	385	12,8	-	Mittelbar
SBG Renewables GmbH & Co. KG	150	33	22,2	-70	Mittelbar
SBG Renewables Verwaltungs GmbH	25	6	22,2	1	Mittelbar
SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG	1	0,5	50,0	3.647	Mittelbar
SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH	25	13	50,0	1	Mittelbar
SEG Verwaltungsgesellschaft mbH	25	25	100,0	2	Unmittelbar
Shamrock Energie GmbH	25	10	40,0	-515	Mittelbar
Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG	25	25	100,0	199	Unmittelbar
Stadtmarketing Herne GmbH	50	28	55,0	-181	Unmittelbar
Stadtwerke Herne AG	13.722	13.722	100,0	3.168	Mittelbar
Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	1.280	1280	100,0	0	Mittelbar
TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	77	77	100,0	-587	Unmittelbar
TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH	25	25	100,0	19	Mittelbar
Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG	37.000	2.540	6,9	14.003	Mittelbar
Trianel Energieprojekte Verwaltungs GmbH	25	2	6,9	3	Mittelbar
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	140.000	480	0,3	7.076	Mittelbar
Trianel Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH	25	0	0,3	59	Mittelbar
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	42.299	2.477	5,9	-6.399	Mittelbar
Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH	25	2	6,9	1	Mittelbar
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG	14.000	703	5,0	7.979	Mittelbar
Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH	25	2	6,9	24	Mittelbar
Trianel GmbH	20.153	1.383	6,9	68.788	Mittelbar
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	29.589	1.432	4,8	-22.157	Mittelbar
Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH	25	2	6,9	1	Mittelbar
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	54.675	201	0,4	3.051	Mittelbar
Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH	25	0	0,4	21	Mittelbar
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	18.324	384	2,1	-30.552	Mittelbar
Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH	25	2	6,9	13	Mittelbar
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG	98.416	135	0,1	-51.550	Mittelbar

Trianel Windkraftwerk Borkum II Verwaltungs GmbH	25	0	0,1	13	Mittelbar
Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG	102.000	3.137	3,1	-676	Mittelbar
Trianel Wind und Solar Verwaltungs GmbH	25	1	3,1	3	Mittelbar
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	128	1	0,4	-	Mittelbar
Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	1.910	1910	100,0	0	Unmittelbar
Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH	2.600	2600	100,0	0	Unmittelbar
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	3.200	1.600	50,0	3.822	Mittelbar
Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH	25	13	50,0	1	Mittelbar
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	2.800	2.800	100,0	-1.054	Unmittelbar

Übersicht der finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Herne

Stichtag: 31.12.2023						
			Berichtsjahr		Vorjahr	
Unternehmen	Bezeichnung	Produkt	Erträge in €	Aufwendungen in €	Erträge in €	Aufwendungen in €
entsorgung	Eigenkapitalverzinsung	57.01	161.931,13		161.931,13	
	Gewinnausschüttung	57.01				
GBH	Verlustabdeckung (inkl. Ukrainezuschuss)	31.10		1.020.000,00		817.354,02
HGW	Zinseinnahmen aus Darlehen	57.01	353.840,19		372.586,69	
	Gewinnausschüttung	57.01	1.058.140,10		7.640.464,64	
Revierpark	Betriebskostenzuschuss (inkl. Ukraine-Zuschuss bzw. Covid-19-Zuschuss)	42.04		880.309,00		713.650,00
	Rückzahlung Covid-19-Zuschusss	42.04	0,00		263.134,24	
	Investitionskostenzuschuss investiv	42.04		200.000,00		200.000,00
smh	Zuschuss für lfd. Geschäftstätigkeit	57.01		245.900,00		245.900,00
Sparkasse	Ausschüttung	57.01	0,00		0,00	
stwh	Konzessionsabgaben Strom und Gas	53.01	5.756.804,37		6.192.082,11	
	Ausgleichszahlung aus EAV stwh-WHE	57.01	33.708,05		33.708,05	
	Konzessionsabgaben Fernwärme	53.01	60.237,63		45.299,07	
TGG	Bürgschaftsprovisionen	61.02	664,25		745,41	
	Abdeckung von Jahresverlusten (inkl. Ukraine-Zuschuss bzw. Covid-19-Zuschuss)	57.01		627.000,00		538.590,00
	Rückzahlung Covid-19-Zuschusss	57.01	1.443,28		194.835,13	
TIH	Bürgschaftsprovisionen	61.02	36.078,00		28.960,94	
Uniper Wärme	Konzessionsabgabe Fernwärme	53.01	288.424,94		229.679,64	
WFG	Abdeckung von Jahresverlusten	57.01		940.000,00		840.000,00
WVH GmbH & Co. KG	Konzessionsabgaben	53.01	2.103.176,41		2.194.030,29	
Erträge/Aufwendungen insgesamt			**9.854.448,35**	**3.913.209,00**	**17.357.457,34**	**3.355.494,02**
Haushaltsauswirkung 2023			**5.941.239,35**		**14.001.963,32**	

Finanz- und Leistungsbeziehungen der wesentlichen Beteiligungen (Konsolidierungskreis)

Stichtag: 31.12.2023			
	… gegenüber Beteiligung	**Art der Finanz- und Leistungsbeziehung**	**Kennzahl in €**
Stadt Herne	HGW	Forderung	18.449.994
	HGW	Ertrag	1.257.072
	HGW	Aufwand	1.420.000
	EB Bäder	Forderung	1.506.027
	EB Bäder	Verbindlichkeit	3.475.895
	StwH / Teilkonzern VVH	Verbindlichkeit	1.902.138
	StwH / Teilkonzern VVH	Ertrag	6.292.148
	StwH / Teilkonzern VVH	Aufwand	12.097.617
	SEH AöR	Aufwand	7.100.000
	HSM	Forderung	37.686.587
	Entsorgung	Aufwand	4.644.436

Hinweis: Erläuterungen zu den Finanz- und Leistungsbeziehungen sind bei den jeweiligen Gesellschaften aufgeführt.

Darstellung der Unternehmen

BETEILIGUNGEN

BAV Aufbereitung Herne GmbH

Anschrift	Am Westhafen 27 44653 Herne
Telefon	0 23 25/788-314
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 100.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 28.04.2014:

§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung und Veredelung von festen Brennstoffen, inkl. Sekundärbrennstoffen, Kohlenwertstoffen und anderen Erzeugnissen sowie Lagerung und Transport von Gütern sowie die Durchführung von Abbruch- und Verfüllungsmaßnahmen."

Gesellschafter

Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH	51.000 € (51,00 %)
RAG Montan Immobilien GmbH	49.000 € (49,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Guido Dahmen (bis 30.06.2023)
  - Herr Ayhan Satan
  - Herr Mirko Strauss

Gesellschafterversammlung
- Vorsitz
  - Herr Michael Kalthoff
- Stellvertretung Vorsitz
  - Herr Ulrich Koch
- Mitglied
  - Herr Volker Bleck
  - Herr Stefan Hager
  - Herr Hans Werner Klee
  - Herr Manfred Müller
  - Herr Thomas Piotrowski
  - Frau Natascha Stoye
  - Herr Björn Wohlgefahrt

Gesellschafterausschuss

Vorsitz

Herr Michael Kalthoff

Stellvertretung Vorsitz

Herr Ulrich Koch

Mitglied

Herr Volker Bleck
Herr Stefan Hager (bis 20.04.2023)
Herr Hans Werner Klee
Herr Manfred Müller (bis 20.04.2023)
Herr Thomas Piotrowski
Frau Natascha Stoye
Herr Björn Wohlgefahrt

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	2.482.434,45	2.635.979,34	153.544,89
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.983,00	6.444,00	-1.539,00
Sachanlagen	2.474.451,45	2.629.535,34	155.083,89
Umlaufvermögen	8.483.200,52	9.678.888,07	1.195.687,55
Vorräte	568.125,62	441.328,48	-126.797,14
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.915.074,90	9.237.559,59	1.322.484,69
Rechnungsabgrenzungsposten	28.676,70	28.676,70	0,00
Bilanzsumme	10.994.311,67	12.343.544,11	1.349.232,44
Passiva			
Eigenkapital	2.095.829,20	3.032.240,73	936.411,53
Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00	0,00
Kapitalrücklage	900.000,00	900.000,00	0,00
Gewinnrücklagen	772.121,00	772.121,00	0,00
Jahresergebnis	323.708,20	1.260.119,73	936.411,53
Rückstellungen	6.200.965,64	5.759.875,03	-441.090,61
Verbindlichkeiten	1.373.459,76	2.511.014,26	1.137.554,50
Rechnungsabgrenzungsposten	1.324.057,07	1.040.414,09	-283.642,98
Bilanzsumme	10.994.311,67	12.343.544,11	1.349.232,44

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	14.710.690,32	25.378.404,35	10.667.714,03
Bestandsveränderungen	72.733,92	-126.797,14	-199.531,06
Sonstige betriebliche Erträge	77.628,60	91.120,25	13.491,65
Gesamtleistung	14.861.052,84	25.342.727,46	10.481.674,62
Materialaufwand	10.768.955,83	19.788.795,03	9.019.839,20
Personalaufwand	2.357.137,38	2.295.013,64	-62.123,74
Sonstige betriebliche Aufwendungen	757.410,51	758.438,12	1.027,61
Abschreibungen	367.693,70	562.637,97	194.944,27
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.559,19	151.580,59	138.021,40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	67.565,89	80.174,39	12.608,50
Steuern vom Einkommen und Ertrag	229.035,05	746.197,26	517.162,21
Ergebnis nach Steuern	326.813,67	1.263.051,64	936.237,97
Sonstige Steuern	3.105,47	2.931,91	-173,56
Jahresergebnis	323.708,20	1.260.119,73	936.411,53

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 33 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 34) für die BAV tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von der PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Duisburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 18.03.2024 den Jahresabschluss 2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 12.343.544,11 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.260.119,73 € festgestellt und beschlossen, dass der Jahresüberschuss an die Gesellschafter ausgeschüttet wird.

Geschäftsentwicklung

Die BAV erreichte im Jahr 2023 einen Gesamtumsatz von rd. 25,4 Mio. €, was einen deutlichen Anstieg um +10,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr und um +11,3 Mio. € gegenüber dem Planumsatz entspricht. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf zeitlich vorgezogene Schachtverfüllungsaktivitäten zurückzuführen.

Für das Jahr 2023 lag das Ergebnis vor EE-Steuern bei 2,0 Mio. €, was um rd. 1,4 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres und des Plans liegt. Neben dem erwähnten Umsatzanstieg ist dieser Ergebnisanstieg auf geringere Aufwendungen im Bereich Personal und sonstigen Sachkosten sowie auf gestiegene Zinseinnahmen zurückzuführen. Der Jahresüberschuss beträgt rd. 1,3 Mio. €, was einen Anstieg um rd. 0,9 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Die Investitionen des Geschäftsjahres lagen mit 0,7 Mio. € um -0,6 Mio. € unter dem Vorjahres- und um -1,0 Mio. € unter dem Planniveau. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die zeitliche Verschiebung des Investitionsvorhabens für die Anlage Kammerfilterpresse zurückzuführen.

Die Liquiditätslage der BAV war im Jahr 2023 durchgehend stabil. Das BAV-Finanzkonto bei der RMI wies am 31. Dezember 2023 ein Guthaben von 5,3 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €) aus. Hierin enthalten ist eine Sicherheitsleistung eines Kooperationspartners in Höhe von 0,65 Mio. €. Das potenzielle Ausfallrisiko der RMI wird als äußerst gering eingestuft. Durch die Einbindung der RMI in das Cash-Pooling der RAG AG ist eine Zahlungsfähigkeit jederzeit sichergestellt.

Das Geschäftsjahr 2023 erwies sich für die BAV insbesondere aufgrund der deutlich höheren Erlöse aus dem Schachtverfüllungsgeschäft als positiv. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Geschäftsjahr 2023 stabil ist

Ausblick

Die Planung für das Jahr 2024 zeigt einen deutlichen Umsatzrückgang von -10,3 Mio. € und einen deutlichen Ergebnisrückgang um -1,8 Mio. €. Diese Rückgänge sind hauptsächlich auf temporär vorgezogene Schachtverfüllungsaufgaben zurückzuführen. Hinsichtlich der weiteren Entwicklung des RC-Geschäftes ist im kommenden Jahr das gleiche Niveau von aufzubereitenden RC-Produkten geplant wie im Vorjahr. Die geplanten Investitionen von 1,2 Mio. € beinhalten neben den Kosten für die Anschaffung der Anlage „Kammerfilterpresse“ auch Maßnahmen für die Befestigung des BAV-Geländes.

Um die Kontinuität der standsicheren Verfüllung von Schächten auch nach einem Ausstieg aus der BAV zu gewährleisten und die notwendigen Kompetenzen und Ausrüstungen im RAG-Konzern zu sichern, beabsichtigt RMI den Geschäftsbereich "Schachtverfüllung" der BAV zum 01.04.2024 übernehmen. Die Gesellschafter der BAV beabsichtigen mögliche negative Auswirkungen der vorzeitigen Beendigung des Schachtverfüllungsgeschäfts für die BAV durch Aufnahme eines neuen Gesellschafters mit eigenen und neuen Geschäften zu kompensieren.

Mit den neuen Geschäftsaktivitäten bei der BAV kann der Wegfall des Schachtverfüllungsgeschäftes kompensiert und der Fortbestand der Gesellschaft sichergestellt werden.

Gleichstellungsplan

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG befindet sich in Erstellung und soll voraussichtlich im Jahr 2024 in Kraft treten.

.

Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG

Anschrift	Sachsenstr. 36 45128 Essen
Telefon	02 01/8 04-61 61
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 3.302.051 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 13.09.1989 mit letzter Änderung vom 07.05.2013
§ 2 Absatz 1

"Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz Nordrhein-Westfalen (LMG NRW) für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:

1. die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft als dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen;
2. dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmten Umfang zur Verfügung zu stellen;
3. für den Vertragspartner den in § 24 Abs. 4 Satz 1 LRG (jetzt § 40a LMG NRW) genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen;
4. Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte."

Gesellschafter

FUNKE Medien NRW GmbH	2.476.538 € (75,00 %)
MFS-Holding GmbH	523.750 € (15,86 %)
Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	301.763 € (9,14 %)
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Herne mbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Mitglied
Herr Axel Schindler

Gesellschafterversammlung
Mitglied
Herr Hans Werner Klee
Herr Hans-Jürgen Weske

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	8.536,00	4.422,00	-4.114,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.332,00	778,00	-1.554,00
Sachanlagen	6.204,00	3.644,00	-2.560,00
Umlaufvermögen	422.438,43	334.170,91	-88.267,52
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	422.438,43	334.170,91	-88.267,52
Ausgleichsposten	1.539.239,33	1.595.866,24	56.626,91
dar.: Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile von Kommanditisten	1.539.239,33	1.595.866,24	56.626,91
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Bilanzsumme	1.970.213,76	1.934.459,15	-35.754,61
Passiva			
Eigenkapital	166.354,75	155.679,75	-10.675,00
Rückstellungen	59.070,00	63.550,00	4.480,00
Verbindlichkeiten	1.744.789,01	1.715.229,40	-29.559,61
Bilanzsumme	1.970.213,76	1.934.459,15	-35.754,61

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	1.018.673,02	980.402,92	-38.270,10
Sonstige betriebliche Erträge	9.051,14	5.578,16	-3.472,98
Gesamtleistung	1.027.724,16	985.981,08	-41.743,08
Materialaufwand	17.008,05	15.998,91	-1.009,14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	982.903,02	968.068,32	-14.834,70
Abschreibungen	13.921,00	4.418,74	-9.502,26
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	500,37	4.914,57	4.414,20
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.866,58	69.711,59	51.845,01
Jahresergebnis	-3.474,12	-67.301,91	-63.827,79
Sonstige Ergebniserhöhungen / -minderungen	-	-	-
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von der RLT Ruhrmann Tieben & Partner mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 07. Juni 2024 den Jahresabschluss per 31.12.2023 in der Fassung vom 30.04.2024 genehmigt.

Geschäftsentwicklung

Geschäftsmodell

Die Tätigkeit der Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG (nachfolgend auch Radio Herne) erstreckt sich im Wesentlichen auf die Verbreitung von Hörfunkwerbung, die Zurverfügungstellung von Sende- und Produktionstechnik für die vertraglich gebundene Veranstaltergemeinschaft Herne 90acht e.V., sowie die Erstattung der durch die Veranstaltergemeinschaft verursachten Kosten. Die Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG ist nach dem Landesmediengesetz verpflichtet, die Sende- und Produktionstechnik für die Veranstaltergemeinschaft Herne 90acht e.V. zur Verfügung zu stellen und die dort verursachten Kosten zu übernehmen.

Die Betriebsgesellschaft bedient sich zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben bei dem zentralen Dienstleister für den Hörfunkbereich der FUNKE MEDIENGRUPPE, der Westfunk GmbH & Co. KG. Das Kerngeschäft der Betriebsgesellschaft ist die Vermarktung von Hörfunkwerbung im lizenzierten Sendegebiet der Veranstaltergemeinschaft Herne 90acht e.V., des Lokalfunksenders „Radio Herne“. Diese Aufgabe wird im Wesentlichen von der FUNKE Services GmbH mit deren Verkaufs- und Marketingpersonal für die Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG im Sendegebiet durchgeführt.

Die radio NRW GmbH (nachfolgend auch radio NRW) produziert und liefert täglich das Rahmenprogramm, das im Anschluss an die originär im Sender produzierten Lokalstunden auf der Frequenz von Radio Herne gesendet wird. Die radio NRW GmbH lässt die Werbeminuten vor der jeweils vollen Stunde von der Radio Marketing Service GmbH, Hamburg, national vermarkten und bestreitet daraus die Produktion des Rahmenprogramms. Nach Abzug der Kosten werden, neben einer Gewinnabschöpfung durch die Gesellschafter in Höhe von 15 %, die Überschüsse nach einem Umlageschlüssel der erzielten Reichweiten der Lokalfunksender in NRW verteilt.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2023 war erneut geprägt von Unsicherheiten und Herausforderungen, welche neben der Energiekrise vor allem durch geopolitische Spannungen ausgelöst wurden. Dies verunsicherte gleichermaßen Produzenten, Investoren wie auch Konsumenten. Die deutsche Wirtschaft kam im Jahre 2023 im nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins Stocken. Somit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fort.

Das Bruttoinlandsprodukt ging im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 % zurück. Die Arbeitslosenquote lag im Geschäftsjahr 2023 bei 5,7% und war somit etwas höher als im Vorjahr (5,4%). Die Energiepreise stabilisierten sich infolge der Ukraine-Krise auf einem hohen Niveau. Zudem verschlechtern steigende Zinsen die jahrelang günstigen Finanzierungsbedingungen. Die nach wie vor hohen Preise dämpften auf allen Wirtschaftsstufen die Konjunktur. Zum Jahresende 2022 lag der ifo Geschäftsklimaindex bei 88,9 und stieg bis April auf 93,1. Ab Mai sank der ifo-Index fast stetig und lag zum Jahresende 2023 bei 86,4. Dies zeigt die Unsicherheit der Wirtschaft in der Krise, mit entsprechenden Auswirkungen auf die Werbemärkte. Bei den Konsumenten zeichnet sich eine etwas andere Entwicklung ab. Der GfK-Konsumklima-Index lag im Dezember 2022 bei -40,1 und verbesserte sich im Jahresverlauf 2023 auf -27,6 im Dezember. Es zeichnete sich somit eine leichte Verbesserung bei der Konsumentenstimmung ab, wenngleich diese auch weiterhin auf einem niedrigen Niveau verbleibt.

Der RMS-Werbetrend aus Dezember 2023 weist Werbeaufwendungen im Jahre 2023 von insgesamt 34,5 Mrd. € aus, ein Plus von 0,3 Mrd. € bzw. 0,7 %. Die Werbeausgaben für die Gattung Radio erhöhten sich um 2,9 %. Der Marktanteil der Gattung Radio stieg von 5,6 % auf 5,7 %.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse lagen im Geschäftsjahr 2023 mit 980 T€ um 38 T€ unter dem Vorjahr.

Die Werbezeitenerlöse konnten im Geschäftsjahr 2023 mit 694 T€ das Vorjahr übertreffen (+35 T€).

Die Umsätze der radio NRW GmbH hingegen lagen im Geschäftsjahr 2023 v.a. reichweitenbedingt unter dem Vorjahr (-88 T€). Die für die Berechnung des Senderanteils maßgebliche durchschnittliche Stundenreichweite (Mo.-Fr.) bei den 14 - 49-jährigen lag in der E.M.A. 2023 I mit 5,5 % deutlich unter dem Vorjahreswert (E.M.A. 2022 I => 8,4%). Zudem lag auch die Gesamtausschüttung durch radio NRW unter dem Vorjahr.

Auf der Kostenseite verringerten sich v.a. die allgemeinen Verwaltungskosten um 22 T€ sowie die Aufwendungen aus Konzernumlagen (Westfunk) um 41 T€. Im Gegenzug erhöhten sich v.a. die Kosten der Veranstaltergemeinschaft um 19 T€.

Das Ergebnis nach Steuern liegt im Geschäftsjahr 2023 bei -67 T€ und damit um 64 T€ unter dem Vorjahresergebnis (-3 T€).

Das Planergebnis nach Steuern wurde um 22 T€ übertroffen. Die Werbezeitenumsätze (inkl. Erlöse Internet) lagen um 107 T€ über dem Ansatz im Wirtschafts- und Stellenplan. Die Gesamtausschüttung von radio NRW hingegen konnte das Planziel nicht erreichen (-53 T€). Die durchschnittliche Stundenreichweite lag in der E.M.A. I 2023 mit 5,5 % deutlich unter dem Planansatz (8,5 %).

Auf der Aufwandsseite wurde der Plan 2023 um 17 T€ unterschritten. Ursächlich hierfür waren u.a. geringere Kosten bei der Veranstaltergemeinschaft und geringere Verwaltungskosten.

Finanzlage

Die Gesellschaft finanziert sich über Einnahmen aus der Vermarktung von Werbezeiten und Sonderwerbeformen (inklusive Onlineangeboten). Aufgrund der Einbeziehung in das inländische Cash-Pooling der FUNKE MEDIENGRUPPE ist die Liquidität jederzeit gesichert.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme reduzierte sich um 36 T€ und liegt zum Ende des Geschäftsjahres 2023 bei 1.934 T€. Auf der Passivseite erhöhten sich die Steuerverbindlichkeiten um 13 T€ und die Rückstellungen um 4 T€ (v.a. Rückstellungen ausstehende Rechnungen). Auf der Aktivseite reduzierten sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 88 T€ (i.W. Forderungen gegen verbundene Unternehmen). Im Gegenzug erhöhte sich der nicht durch Einlagen gedeckte Fehlbetrag um 57 T€.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme reduziert sich im Vergleich zum Vorjahr und liegt bei 0,2%. Hierbei handelt es sich um Anlagevermögen für Produktions- und Sendetechnik, Betriebs- und Geschäftsausstattung im Wert von insgesamt 4 T€.

Die nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckten Verlustanteile in Höhe von 1.596 T€ werden durch bedingt rückzahlbare Gesellschafterdarlehen gedeckt. Eine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne liegt daher nicht vor.

Gesamtaussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage

Das Geschäftsjahr 2023 wurde erneut mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen. Das Vorjahresergebnis wurde nicht erreicht, jedoch konnte das Planergebnis 2023 um 22 T€ übertroffen werden. Die geringere Gesamtausschüttung durch radio NRW sowie das negative Finanzergebnis konnten v.a. durch höhere Werbezeitenumsätze und Kosteneinsparungen (i.W. geringere Verwaltungskosten und Einsparungen im Redaktionsetat) im Ergebnis überkompensiert werden. Die Geschäftsführung erarbeitet vor allem mit den Veranstaltergemeinschaften und den FUNKE-internen Dienstleistern Konzepte und Veränderungen, um die Gesellschaft weiterhin wirtschaftlich tragfähig zu halten. Die Relevanz von Hörfunk als Werbemedium ist weiterhin gegeben. Für die Zukunft wird es wichtig sein, digitale Geschäftsfelder stetig weiterzuentwickeln und die Chancen, die sich im Verbund mit weiteren Mediengattungen, v. a. innerhalb der FUNKE MEDIENGRUPPE, aber auch innerhalb des Lokalfunksystems ergeben, zu heben.

Chancen und Risiken

Chancen

Der Marktanteil der Gattung „Radio“ ist im Geschäftsjahr 2023 leicht gestiegen.

Eine signifikante Veränderung in den kommenden Jahren ist hieraus nicht ablesbar. Der Aus- und Aufbau digitaler Auftritte und Produkte soll weiter vorangetrieben werden, mit dem Ziel, vor allem die werberelevante Zielgruppe 14-49 Jahre zu erreichen.

In Bezug auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen besteht die Hoffnung, dass sich sowohl der Energiepreis als auch der Inflationsanstieg in Deutschland weiterhin abschwächt, und durch ein mögliches Ende der Ukraine-Krise eine verhältnismäßige Normalisierung eintritt. Grundsätzlich ergibt sich im Jahre 2024 eine verbesserte Ausgangsposition im Vergleich zu den Jahren 2020 bis 2023 und es ist verhaltener Optimismus hinsichtlich einer Stabilisierung der Werbeeinnahmen gegenüber den Vorjahren angebracht.

Risiken

Für den Prognosezeitraum des nächsten Geschäftsjahres identifizieren wir keine bestandsgefährdenden Risiken. Die Geschäftsführung beobachtet das wirtschaftliche Umfeld stetig und erarbeitet Maßnahmen, die die Entwicklung der Berichtsgesellschaft im Geschäftsjahr 2024 unterstützen. Damit soll einer negativen Entwicklung vorgebeugt und falls notwendig, entgegengetreten werden.

Die Geschäftsführung verfügt über ein implementiertes Risikomanagement.

Durch geeignete Planungs-, Reporting- und Controlling-Systeme kann für die Betriebsgesellschaft eine Risikobewertung vorgenommen werden und die Gesellschaft entsprechend gesteuert werden. Die Geschäftsführung hat damit die Möglichkeit, Risiken zu erkennen, abzuwenden und zu minimieren.

Ausblick

Im Wirtschafts- und Stellenplan der Gesellschaft wurden für das Geschäftsjahr 2024 Werbezeitenumsätze (inkl. Erlöse Internet) leicht über Vorjahresniveau eingestellt (+11 T€). Die Umsätze über die radio NRW GmbH hingegen wurden um 54 T€ deutlich unter dem Vorjahr geplant. Dies resultiert v.a. aus einem zu erwartenden Gesamtausschüttungsbetrag seitens radio NRW, der deutlich unter dem Niveau der Vorjahre liegen wird. Die neuen Vermarktungsmöglichkeiten im Online-Audio-Bereich sollen verstärkt genutzt werden. Um für die Zukunft besser aufgestellt zu sein, bedarf es allerdings vor allem technischer Investitionen in die IT-Infrastruktur und der digitalen Auftritte des Senders.

Das Kostenniveau der Gesellschaft wurde in etwa auf dem Niveau des Vorjahres geplant (+3 T€). Den höheren Kosten bei der Veranstaltergemeinschaft stehen i.W. geringere Verwaltungskosten (v.a. Einsparungen bei den Konzernumlagen) und geringere Verkaufskosten gegenüber.

Die Reichweiten des Senders „Radio Herne“ weisen in der E.M.A. 2023 I und E.M.A. 2024 I in der Zielgruppe 14-49 (Mo-Fr.) und 14+ (Mo-Fr.) eine durchschnittliche Stundenreichweite von 8,7 % (Planung 2024: 7,8 %) aus. Die Reichweite liegt somit über dem Wert, welcher für den Wirtschafts- und Stellenplan berücksichtigt wurde. Die Betriebsgesellschaft wird die Veranstaltergemeinschaft soweit möglich unterstützen, um die Reichweiten zu verbessern.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die Geschäftsführung nach jetzigem Stand ein negatives Ergebnis nach Steuern in Höhe von ca. 70 T€ (Prognose 2024), welches über dem Ergebnis des Wirtschafts- und Stellenplans 2024 (-101 T€) und in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (-67 T€) liegen wird.

Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Herne mbH

Anschrift	Sachsenstr. 36 45128 Essen
Telefon	02 01/8 04-61 61
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.600 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag vom 27.04.1989 mit letzter Änderung vom 11.07.2008

§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der Kommanditgesellschaft "Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG" als persönlich haftende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung dieser Gesellschaft."

Gesellschafter

FUNKE Medien NRW GmbH	19.200 € (75,00 %)
Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	6.400 € (25,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG	0,00 €	0,00 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Axel Schindler

Gesellschafterversammlung
- Mitglied
  - Herr Hans Werner Klee
  - Herr Hans-Jürgen Weske

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	59.375,56	62.250,49	2.874,93
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	59.375,56	62.250,49	2.874,93
Bilanzsumme	59.375,56	62.250,49	2.874,93
Passiva			
Eigenkapital	58.128,16	61.559,09	3.430,93
Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	30.180,72	32.528,16	2.347,44
Jahresergebnis	2.347,44	3.430,93	1.083,49
Rückstellungen	761,00	205,00	-556,00
Verbindlichkeiten	486,40	486,40	0,00
Bilanzsumme	59.375,56	62.250,49	2.874,93

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	2.560,00	2.560,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	170,25	0,00	-170,25
Gesamtleistung	2.730,25	2.560,00	-170,25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	96,20	190,73	94,53
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	152,57	1.707,42	1.554,85
Steuern vom Einkommen und Ertrag	439,18	645,76	206,58
Ergebnis nach Steuern	2.347,44	3.430,93	1.083,49
Jahresergebnis	2.347,44	3.430,93	1.083,49

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 07. Juni 2024 den Jahresabschluss per 31.12.2023 vom 30.04.2024 festgestellt. Der Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 3.430,93 € wird dem Gewinnvortrag in Höhe von 32.528,16 € zugeschrieben und der Gesamtbetrag in Höhe von 35.959,09 € auf neue Rechnung vorgetragen

Blumenthal-Entwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG

Anschrift	Langekampstraße 36 44652 Herne
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 100.000 € Komplementäreinlage 0 €

Gegenstand des Unternehmens

§ 2 Absatz 1 und 2:

1. Gegenstand der Gesellschaft ist es, die städtebauliche Entwicklung des ehemaligen Bergwerkes „General Blumenthal XI“ und der ehemaligen Kraftwerksfläche „Shamrock“ in Herne vorzubereiten und durchzuführen. Gegenstand ist gleichermaßen die Einwerbung, Beantragung und Verausgabung von öffentlichen Fördermitteln und die Unterstützung von Unternehmensansiedlungen und -neugründungen auf der vorstehenden Fläche.

2. Die Gesellschaft hat insbesondere folgende Aufgaben:

   Die Gesellschaft soll insbesondere den Erwerb, die Entwicklungsplanung, Erschließung und Vermarktung der v. g. Flächen betreiben und dabei insbesondere

   - Fördermittelmanagement,
   - konzeptionelle Ausarbeitungen,
   - Erstellung von Durchführungsplanungen,
   - Vorbereitung von und Antragstellung für Planungs- und Genehmigungsverfahren,
   - Öffentlichkeitsarbeit und Marketing,
   - Koordination aller beteiligten Interessen und Akteuren,
   - Aufbereitung des Baugrundes und Durchführung erschließungstechnischer Maßnahmen und
   - An- und Verkauf von Grundstücken im Projektgebiet „General Blumenthal“

   übernehmen.

Gesellschafter

Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG (ab 14.09.2023)	100.000 € (100,00 %)
SEG Verwaltungsgesellschaft mbH (ab 14.09.2023)	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Ronald Graf (ab 14.09.2023)
  - Herr Achim Wixforth (ab 14.09.2023)

Gesellschafterversammlung
- Vorsitz
  - Herr Frank Dudda (ab 14.09.2023)
- Stellvertretung Vorsitz
  - Herr Udo Sobieski (ab 14.09.2023)
- Mitglied
  - Herr Michael Lewburg (ab 14.09.2023)
  - Herr Thomas Reinke (ab 14.09.2023)
- nicht stimmberechtigtes Mitglied
  - Herr Karlheinz Friedrichs (ab 14.09.2023)
  - Herr Hans Werner Klee (ab 14.09.2023)
- Vertreter/-in im Verhinderungsfall
  - Frau Veronika Buszewski (ab 14.09.2023)
  - Herr Hans Werner Klee (ab 14.09.2023)
  - Frau Manuela Lukas (ab 14.09.2023)
  - Herr Björn Wohlgefahrt (ab 14.09.2023)

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2023
Aktiva	
Anlagevermögen	-
Umlaufvermögen	97.740,17
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	350,59
Kasse, Bankguthaben, Schecks	97.389,58
Bilanzsumme	97.740,17
Passiva	
Eigenkapital	79.592,16
Kapitalanteile	79.592,16
dar.: Kapitalanteile Kommanditisten	79.592,16
Rückstellungen	14.000,00
Verbindlichkeiten	4.148,01
Bilanzsumme	97.740,17

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2023
Personalaufwand	2.459,81
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.948,03
Ergebnis nach Steuern	-20.407,84
Jahresergebnis	-20.407,84
Gutschrift / Belastung auf Kapitalkonten	20.407,84
Bilanzergebnis	0,00

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von der LCT GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Herne, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 26. Juni 2024 den Jahresabschluss 2023 mit einer Bilanzsumme i. H. v. 97.740,17 €, einem Jahresfehlbetrag i. H. v. -20.407,84 € und einem Bilanzgewinn i. H. v. 0 € festgestellt. Gemäß § 5 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags der BEG wurde der Jahresfehlbetrag auf dem Verlustkonto gebucht.

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2023 sind lediglich Geschäfte getätigt worden, welche die städtebauliche Entwicklung des Blumenthal-Geländes vorbereiten. Dazu zählen Ausgaben für die Bürgerinformation und die Entlohnung der Geschäftsführung.

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2023 97.740 € und ist im Vergleich zum Zeitpunkt der Gesellschaftsgründung am 13.09.2023 (100.000 T€) um 2.260 € gesunken.

Ausblick

Die Planungsphase für die Flächenrevitalisierung erfolgt unter Inanspruchnahme einer Förderung durch das 5-StandorteProgramm, welches gezielt für die Transformation ehemaliger Steinkohlestandorte eingesetzt werden soll. Um nach Abschluss der Planungsphase die Boden- und Erschließungsarbeiten zu finanzieren, kann eine erneute Förderung durch das Programm infrage kommen.

Für das folgende Geschäftsjahr 2024 wird insgesamt ein leicht negatives Ergebnis prognostiziert.

Biogas Pool I für Stadtwerke GmbH & Co. KG

Anschrift	Iserlohner Straße 2 59423 Unna
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 1.472.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 08.04.2014
§ 2 Abs. 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Biogasaufbereitungsanlagen auf dem Gebiet der Gemeinden Deinstedt-Malstedt, Bruchhausen-Vilsen und der Samtgemeinde Sittensen, sämtlich im Land Niedersachsen gelegen, zur Erzeugung und zum Vertrieb von zu Biomethan aufbereitetem Biogas. Die Gesellschaft kann hierzu Einsatzstoffe (z. B. Rohbiogas) erwerben, annehmen, verarbeiten und handeln."

Gesellschafter

Stadtwerke Herne AG	268.051 € (18,21 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Biogas Pool I für Stadtwerke Verwaltungs-GmbH	25.000,00 €	100,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	1.694.407,51	1.254.594,51	-439.813,00
Sachanlagen	1.668.744,00	1.228.931,00	-439.813,00
Finanzanlagen	25.663,51	25.663,51	0,00
Umlaufvermögen	6.260.841,69	4.269.317,50	-1.991.524,19
Vorräte	21.289,51	36.505,39	15.215,88
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.755.038,27	2.010.465,80	-3.744.572,47
Kasse, Bankguthaben, Schecks	484.513,91	2.222.346,31	1.737.832,40
Rechnungsabgrenzungsposten	13.574,00	8.890,00	-4.684,00
Bilanzsumme	7.968.823,20	5.532.802,01	-2.436.021,19
Passiva			
Eigenkapital	3.343.913,78	3.200.137,08	-143.776,70
Kapitalanteile	1.472.000,00	1.472.000,00	0,00
dar.: Kapitalanteile Kommanditisten	1.472.000,00	1.472.000,00	0,00
Kapitalrücklage	377.252,00	377.252,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	75.441,67	875.441,67	800.000,00
Jahresergebnis	1.419.220,11	475.443,41	-943.776,70
Rückstellungen	472.554,56	433.234,00	-39.320,56
Verbindlichkeiten	4.101.954,86	1.863.730,93	-2.238.223,93
Passive latente Steuern	50.400,00	35.700,00	-14.700,00
Bilanzsumme	7.968.823,20	5.532.802,01	-2.436.021,19

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	12.206.680,15	11.313.560,27	-893.119,88
Sonstige betriebliche Erträge	19.083,29	18.866,23	-217,06
Gesamtleistung	12.225.763,44	11.332.426,50	-893.336,94
Materialaufwand	9.619.562,69	9.925.290,62	305.727,93
Personalaufwand	17.179,33	31.687,97	14.508,64
Sonstige betriebliche Aufwendungen	433.067,79	387.240,08	-45.827,71
Abschreibungen	441.321,00	439.813,00	-1.508,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1.924,00	1.924,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.069,52	6.857,83	-5.211,69
Steuern vom Einkommen und Ertrag	283.343,00	68.017,59	-215.325,41
Ergebnis nach Steuern	1.419.220,11	475.443,41	-943.776,70
Jahresergebnis	1.419.220,11	475.443,41	-943.776,70

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist am 15. November 2024 durch die Gesellschafterversammlung festgestellt worden.

Biogas Pool I für Stadtwerke Verwaltungs-GmbH

Anschrift	Rhenus-Platz 3 59439 Holzwickede
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung und der persönlichen Haftung von anderen Unternehmen, insbesondere der Biogas Pool 1 für Stadtwerke GmbH & Co. KG mit Sitz in Unna.
Die Gesellschaft darf im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorgaben alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.
Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung für die Länder Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen.

Gesellschafter

Biogas Pool I für Stadtwerke GmbH & Co. KG	25.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Umlaufvermögen	39.982,94	41.374,44	1.391,50
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	38.895,74	11.076,82	-27.818,92
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.087,20	30.297,62	29.210,42
Bilanzsumme	39.982,94	41.374,44	1.391,50
Passiva			
Eigenkapital	36.417,56	39.107,01	2.689,45
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	8.959,28	11.417,56	2.458,28
Jahresergebnis	2.458,28	2.689,45	231,17
Rückstellungen	1.682,09	1.805,34	123,25
Verbindlichkeiten	1.883,29	462,09	-1.421,20
Bilanzsumme	39.982,94	41.374,44	1.391,50

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Sonstige betriebliche Erträge	3.586,26	3.397,50	-188,76
Gesamtleistung	3.586,26	3.397,50	-188,76
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.336,26	2.147,50	-188,76
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.670,37	1.944,79	274,42
Steuern vom Einkommen und Ertrag	462,09	505,34	43,25
Jahresergebnis	2.458,28	2.689,45	231,17

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist in der Gesellschafterversammlung am 15. November 2024 festgestellt worden.

Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH

Anschrift	Grenzweg 18 44623 Herne
Telefon	0 23 23/5 92-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 07.12.2017:

§ 2 Absatz 1:

"Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und die Sicherstellung von Verwertungswegen zur stofflichen Wiederverwendung von Bodenaushubmaterialien, die bei der Errichtung sowie der Unterhaltung und Instandsetzung von Leitungsnetzen der Versorgungsträger anfallen. Hierbei können ebenfalls andere geeignete inerte Materialien verwertet werden, um deren Beseitigung zu vermeiden und diese in den Stoffkreislauf einzubinden."

Gesellschafter

Gelsenwasser AG	12.500 € (50,00 %)
Stadtwerke Herne AG	12.500 € (50,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Stefan Horstmann
  - Herr Ulrich Sadlowski

Gesellschafterversammlung
- Vorsitz
  - Herr Kai-Uwe Weitz (ab 01.01.2023)
- Stellvertretung Vorsitz
  - Herr Jens Kleinschmidt
- Mitglied
  - Herr Edgar Boer
  - Herr Jörg Högemeier
  - Herr Hans Werner Klee
  - Herr Rafael Rüdel
  - Frau Senay Serefliogl
  - Herr Björn Wohlgefahrt

Vertreter/-in im Verhinderungsfall
Herr Matthias Bluhm
Herr Christian Dudda
Frau Angelika Hörling

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	123.830,44	106.672,42	-17.158,02
Sachanlagen	123.830,44	106.672,42	-17.158,02
Umlaufvermögen	248.848,69	299.385,18	50.536,49
Vorräte	5.830,16	7.641,68	1.811,52
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	105.673,39	178.243,51	72.570,12
Kasse, Bankguthaben, Schecks	137.345,14	113.499,99	-23.845,15
Bilanzsumme	372.679,13	406.057,60	33.378,47
Passiva			
Eigenkapital	113.449,98	68.078,49	-45.371,49
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	36.815,66	36.815,66	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	51.709,52	0,00	-51.709,52
Jahresergebnis	-75,20	6.262,83	6.338,03
Rückstellungen	34.832,20	46.428,00	11.595,80
Verbindlichkeiten	224.396,95	291.551,11	67.154,16
Bilanzsumme	372.679,13	406.057,60	33.378,47

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	1.123.679,33	1.221.514,76	97.835,43
Bestandsveränderungen	-1.215,00	1.368,00	2.583,00
Sonstige betriebliche Erträge	5.000,00	12.000,25	7.000,25
Gesamtleistung	1.127.464,33	1.234.883,01	107.418,68
Materialaufwand	896.039,05	989.039,30	93.000,25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	213.381,10	215.822,86	2.441,76
Abschreibungen	17.158,02	17.158,02	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.022,22	3.400,00	2.377,78
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-60,86	3.200,00	3.260,86
Ergebnis nach Steuern	-75,20	6.262,83	6.338,03
Jahresergebnis	-75,20	6.262,83	6.338,03

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dr. Bergmann, Kauffmann & Partner, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 29. Mai 2024 den Jahresabschluss zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 406.057,60 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 6.262,83 € festgestellt, und beschlossen den Jahresüberschuss in die Gewinnrücklage einzustellen.

Geschäftsentwicklung

Geschäftsverlauf 2023

Die Gesellschaft musste sich in einem weiteren Jahr der globalen Krisen bewähren und hat dies auf Grund der stabilen Aufstellung der eingerichteten Prozesse und Abläufe auch gut gemeistert. Das Stoffstrommanagement befindet sich in einer kontinuierlichen Weiterentwicklung und Optimierung. Die Anzahl der Kunden für das Produkt BMRH-Siebsand02 konnte ausgebaut werden. Die Auswirkungen der Krise zeigten sich in gesunkenen Bodenmengen für die Gesellschaft, aufgrund eines geringeren Umfangs an Baumaßnahmen bei den Gesellschaftern. Zudem mussten durch den Ukraine Krieg auch Preissteigerungen bei Einkaufsprodukten und Dienstleistungen aufgefangen werden. Diese befinden sich aber weiterhin auf einem am Markt orientierten Niveau. Der Erfolg der Gesellschaft bleibt weiterhin im Wesentlichen abhängig von der durch die Gesellschafter angelieferten Bodenmenge und der Bodenqualität. Der Wirtschaftsplan sah eine anzunehmende Bodenmenge von 36.343 t vor, die um 1.894 t unterschritten wurde.

Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die gesetzten Ziele nicht vollends erfüllt. So konnten die geplanten Annahme- und Absatzmengen nicht erreicht werden. Der kurzfristige Liquiditätsbedarf, der durch die Gesellschafter zur Verfügung gestellt wird, hat den Grundstock der Liquidität dargestellt, um handlungsfähig zu sein. Das gesetzte Jahresziel wurde durch die genannten Effekte unterschritten. Trotzdem ist die Unternehmenslage derzeit als zufriedenstellend zu bezeichnen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2024 weist der durch die Gesellschafterversammlung festgestellte Wirtschaftsplan einen Überschuss vor Ertragsteuern von 28 T€ aus. Dieses Ziel soll durch die Erreichung der geforderten Mindestmengen bei der Bodenannahme erreicht werden. Es ist geplant, die Annahmepreise für den Bodenaushub möglichst konstant zu halten und den BMRH-Siebsand02 in vermehrter Menge Kunden außerhalb des Gesellschafterkreises anzubieten.

Es wird mit Umsatzerlösen in Höhe von 1.271 T€ gerechnet.

Analog zum Geschäftsjahr 2024 wird für die Folgejahre tendenziell von leicht steigenden Umsatzerlösen ausgegangen.

Der Gesellschaft sind gegenwärtig keine Sachverhalte bekannt, die zu einer anderen Einschätzung führen würden.

chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis

Anschrift	Universitätsstr. 142 44799 Bochum
Telefon	0234/97060-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 250.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 24.02.2017

§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Innovation und Technologietransfer zwischen Hochschulen und Wirtschaft. Hierzu gehören die Einrichtung und der Betrieb von Entwicklungszentren für Kooperationsprojekte zwischen Hochschulen und der Wirtschaft sowie für innovative Unternehmen und das Angebot von Beratungs- und anderen Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann hierzu geeignete Immobilien erwerben bzw. Räume an- und vermieten."

Gesellschafter

Förderverein Technologietransfer Bochum e. V.	78.650 € (31,46 %)
Stadt Bochum	62.500 € (25,00 %)
Industrie- und Handelskammer Mittleres Ruhrgebiet (bis 31.12.2023)	33.850 € (13,54 %)
Stadt Herne	30.000 € (12,00 %)
Stadt Witten	20.000 € (8,00 %)
Stadt Hattingen	12.500 € (5,00 %)
chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis	12.500 € (5,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis	12.500,00 €	5,00 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung

- Sprecher/-in
  - Herr Jörg Hakenesch
- Mitglied
  - Herr Dirk Drenk
  - Herr Ralph Hiltrop
  - Herr Martin Serres

Herr Christof Weiser (bis 31.12.2023)

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Hans Werner Klee

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Frau Theres Boneberger

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	10.569.871,41	23.361.744,38	12.791.872,97
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.219,00	4.825,00	-1.394,00
Sachanlagen	10.563.652,41	23.356.919,38	12.793.266,97
Umlaufvermögen	6.763.951,40	2.047.781,38	-4.716.170,02
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.598.307,92	1.234.902,24	-363.405,68
Kasse, Bankguthaben, Schecks	5.165.643,48	812.879,14	-4.352.764,34
Rechnungsabgrenzungsposten	19.320,74	7.189,85	-12.130,89
Bilanzsumme	17.353.143,55	25.416.715,61	8.063.572,06
Passiva			
Eigenkapital	2.353.137,42	1.816.567,23	-536.570,19
Gezeichnetes Kapital	237.500,00	203.650,00	-33.850,00
dar.: gezeichnetes Kapital (zum Nennwert)	250.000,00	25.000,00	-225.000,00
dar.: erworbene eigene Anteile	-12.500,00	-46.350,00	-33.850,00
Gewinnrücklagen	250.000,00	250.000,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	1.617.353,13	1.865.637,42	248.284,29
Jahresergebnis	248.284,29	-502.720,19	-751.004,48
Rückstellungen	73.700,00	639.200,00	565.500,00
Verbindlichkeiten	14.903.397,42	22.956.252,68	8.052.855,26
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	13.928.200,00	21.000.000,00	7.071.800,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	954.869,61	1.927.499,09	972.629,48
Sonstige Verbindlichkeiten	20.327,81	28.753,59	8.425,78
Rechnungsabgrenzungsposten	22.908,71	4.695,70	-18.213,01
Bilanzsumme	17.353.143,55	25.416.715,61	8.063.572,06

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	3.725.233,51	3.632.401,08	-92.832,43
Sonstige betriebliche Erträge	19.831,01	31.596,32	11.765,31
Gesamtleistung	3.745.064,52	3.663.997,40	-81.067,12
Materialaufwand	2.023.125,42	2.221.187,62	198.062,20
Personalaufwand	693.772,20	761.691,79	67.919,59
Sonstige betriebliche Aufwendungen	219.666,00	787.515,08	567.849,08
Abschreibungen	127.893,84	90.430,01	-37.463,83
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	200,11	200,11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	124.827,33	217.706,85	92.879,52
Steuern vom Einkommen und Ertrag	124.678,00	-94.431,09	-219.109,09
Ergebnis nach Steuern	431.101,73	-319.902,75	-751.004,48
Sonstige Steuern	182.817,44	182.817,44	0,00
Jahresergebnis	248.284,29	-502.720,19	-751.004,48

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 16 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 16) für die chip tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Gothentreuhand GmbH, Bochum, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 11. September 2024 den Jahresabschluss 2023 festgestellt und beschlossen, den Bilanzgewinn in Höhe von 1.362.917,23 €, bestehend aus dem Jahresfehlbetrag in Höhe von 502.720,19 € und dem Gewinnvortrag in Höhe von 1.865.637,42 €, auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsverlauf der chip GmbH war im Berichtsjahr im Wesentlichen durch die gesunkene Auslastung im TZR an der Universitätsstr. 142 und der verspäteten Fertigstellung des TZR an der Konrad-Zuse-Str. 8 durch die, die geplante Einnahmeerzielung im Berichtjahr nicht möglich war, geprägt.

Im TGH wurden bei gesunkenen Mieterträgen größere Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt.

Weiterhin wurde die wirtschaftliche Lage von folgendem Sachverhalt beeinflusst: Die Ruhr-Universität Bochum fordert von der chip GmbH Schadensersatz für die Rückzahlung von Fördermitteln. Der Verkauf der TZR-Immobilie von der WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft Bochum mbH an die Ruhr-Universität Bochum war entsprechend der Förderbedingungen des Zuwendungsbescheids vom 7. Oktober 2009 in Bezug auf die 7. Etage des TZR förderschädlich, so dass Fördermittel von der WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft Bochum

mbH zurückgezahlt werden mussten. Im Innenverhältnis hat die Ruhr-Universität diese Rückzahlungsverpflichtung mit dem Kauf des TZR übernommen. Einen Teil dieser Rückzahlung hat die Ruhr-Universität Bochum mit Rechnung vom 4. April 2024 der chip GmbH in Höhe von 487.000 € als Schadensersatz in Rechnung gestellt, da die chip GmbH teilweise eine Vertragsverletzung vorgenommen haben soll. Die Rechtmäßigkeit der Forderung wird zurzeit juristisch geprüft. Aufgrund des kaufmännischen Vorsichtsprinzip wurde eine Rückstellung in Höhe des geltend gemachten Schadenersatzes gebildet.

Die Mieteinnahmen im TZR an der Universitätsstr. 142 sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken, wobei die durchschnittliche Auslastung für 2023 bei 81 % lag. Die Einnahmen aus der Vermietung der Seminarräume sind ebenfalls gesunken, da aufgrund des Umzuges in das neue TZR der Seminarbetrieb im 4. Quartal auslief. Für das neue TZR an der Konrad-Zuse-Str. 18 wurden im Berichtsjahr noch keine Mieteinahmen erzielt. Im TGH sind die Mieteinnahmen gegenüber dem Vorjahr bei einer durchschnittlichen Auslastung von 76 % gesunken.

Die Umsatzerlöse sind im Vorjahresvergleich im TZR um T€ 63 und im TGH um 30 T€ gesunken. Der Gebäudeaufwand umfasst die Miet-, Betriebskosten und die Instandhaltungsaufwendungen der Zentren und ist im TZR aufgrund höherer Energiekosten um 164 T€ und im TGH auch aufgrund gestiegener Instandhaltungsaufwendungen insgesamt um T€ 33 höher als im Vorjahr. Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen aufgrund einer Abfindung um 69 T€ gestiegen. Die planmäßigen Abschreibungen sind im Vorjahresvergleich um T€ 38 niedriger. Die Verwaltungsaufwendungen sind im Wesentlichen wegen der Schadensersatzforderung der Ruhr-Universität Bochum und des höheren nicht abziehbaren Anteils der Vorsteuer aufgrund eines höheren Anteils an steuerfreier Vermietung um 568 T€ höher als im Vorjahr.

Das negative Betriebsergebnis ist mit T€ 379 um T€ 877 niedriger als im Vorjahr, was im Wesentlichen durch die höheren Gebäudeaufwendungen im TZR, die Schadensersatzforderung der Ruhr-Universität Bochum und die niedrigeren Mieteinnahmen begründet ist. Das Zinsergebnis hat sich im Vorjahresvergleich um T€ 93 verschlechtert, da im Berichtsjahr Zinsen für weitere Darlehensabrufe für das „neue TZR“ gezahlt wurden. Das Jahresergebnis ist mit einem Fehlbetrag von 503 T€ bei gesunkenen Ertragssteuern analog zum Zinsergebnis und Betriebsergebnis um 751 T€ niedriger als im Vorjahr.

Das Eigenkapital beträgt T€ 1.817 und ist somit um T€ 537 niedriger als im Vorjahr und resultiert aus dem Jahresfehlbetrag 2023 und der Übernahme weiterer eigener Anteile in Höhe T€ 34, die das gezeichnete Kapital entsprechend mindern. Die Erhöhung des langfristigen und des mittelfristigen Fremdkapitals im Berichtsjahr um insgesamt T€ 7.073 entspricht der Inanspruchnahme des Darlehens für das „neue TZR“. Das kurzfristige Fremdkapital ist mit T€ 2.600 um T€ 1.528 höher als im Vorjahr, wobei die sonstigen Rückstellungen um T€ 565 und die sonstigen Verbindlichkeiten insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen um insgesamt T€ 963 gestiegen sind.

Die chip GmbH hat in Bochum auf der Konrad-Zuse-Str. 18 ein „neues TZR“ mit ca. 10.870 qm vermietbarer Fläche gebaut. Das Grundstück hat die chip GmbH mit Kaufvertrag vom 12. März 2021 von der WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft Bochum erworben. Die Baugenehmigung für das „neue TZR“ wurde im Juli 2021 erteilt. Im Berichtsjahr wurde das Gebäude soweit fertiggestellt, dass es mit Genehmigung der Stadt Bochum am 15. Dezember 2023 vorzeitig in Betrieb genommen werden konnte. Das Erdgeschoss und das 1. Obergeschoß des neuen TZR werden aus Mitteln der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gefördert. Mit Bescheid vom 21. Dezember 2020 bewilligte das Land Nordrhein-Westfalen eine Zuwendung in Höhe von bis zu 8.428.692 € zur Errichtung eines Gebäudes an der Ruhr-Universität Bochum. Aufgrund von beantragten Mehrausgaben wurde die Höhe der Zuwendung mit dem 1. Änderungsbescheid vom 8. November 2022 auf bis zu 8.989.464 € erhöht. Mit dem 2. Änderungsbescheid

vom 4. Oktober 2023 wurden Änderungen in der Ausstattung und Verschiebungen innerhalb der Kostenpositionen bewilligt.

Chancen der künftigen Entwicklung

Das neu erarbeitete Konzept mit dem Neubau des Technologiezentrums Ruhr, beinhaltet auch die Möglichkeit das Aufgabenspektrum der chip GmbH in diese Richtung zu erweitern. Durch die Bereiche Innovationsforum, Maker- Space und Open-Office sollen vermehrt auch Projekte bzw. projektbezogene Aufgaben übernommen werden und somit zum Erfolg der Gesellschaft beitragen. Der Gegenstand des Unternehmens, die Förderung von Innovation und Technologietransfer zwischen Hochschulen und Wirtschaft, soll auch in Zukunft Bestand haben.

Gesamtbild der Risiko- und Chancenlage

Im Berichtsjahr haben sich nach Einschätzung der Geschäftsführung der chip GmbH nach Bewertung aller Gefahren-Potenziale keine Risiken ergeben, die vom Unternehmen nicht beherrscht werden und die somit die Existenz der Gesellschaft gefährden könnten. Die Baukostenüberschreitung kann aus heutiger Sicht ebenfalls von der Gesellschaft getragen werden.

Ausblick

Die chip GmbH wird auch in Zukunft neben der Vermietung das folgende Leistungsspektrum anbieten:

- Informations- und Technologietransfer
- Vermittlung von Ansprechpartnern aus Hochschulen, Forschung und Industrie
- Gründungsberatung in Kooperation mit Partnern (insbesondere mit den Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Region)
- Organisation und Durchführung von Workshops und Seminaren
- Unterstützung der Zentrumsmieter bei allgemeinen wirtschaftlichen Fragen
- Projektmanagement in der Begleitung und als Träger technologieorientierter Projekte
- Unterstützung der Zentrumsmieter bei Ausgründungen in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Region

Die TZR-Immobilie wurde im Dezember 2018 von der WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft Bochum mbH an die Ruhr-Universität Bochum verkauft. Mit der Eigentumsübertragung im März 2019 hatte die Ruhr-Universität den Nutzungs- und Überlassungsvertrag, der zwischen der chip GmbH und der WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft Bochum mbH bestand, im Grundsatz übernommen. Die Ruhr-Universität hatte den Vertrag fristgerecht zum 31. Dezember 2022 gekündigt, da sie das Gebäude zu eigenen Zwecken nutzen wird. Damit die chip GmbH das TZR bis zur Fertigstellung des neuen Gebäudes nutzen konnte, wurde der Mietvertrag bis zum 31. Dezember 2023 verlängert.

Die chip GmbH hat ein neues Technologiezentrum im unmittelbaren Umfeld der Hochschule Bochum an der Konrad–Zuse–Str. 18 gebaut. Hierzu hat die chip GmbH im März 2021 von der WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft Bochum mbH ein 7.564 qm großes Grundstück in Bochum-Querenburg gekauft. Im Dezember 2020 wurde für die Baukosten des Erdgeschosses und 1. Obergeschosses des Gebäudes vom Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm Fördermittel in Höhe von 8,4 Mio.€ bewilligt. Aufgrund der aktuellen Preissteigerungen und Lieferengpässen in der Baubranche wurde im November 2022 die Fördersumme auf 8,99 Mio.€ erhöht. Der Durchführungszeitraum wurde nach Antragstellung in 2024 bis zum 30. Juni 2024 verlängert. Der enge Zeitplan konnte nicht eingehalten werden, so dass das Gebäude erst am 15. Dezember 2023 vorzeitig in Betrieb genommen werden konnte. Die endgültigen Baukosten können noch nicht ermittelt werden, da noch erhebliche Restarbeiten ausstehen und nur wenige Gewerke bisher schlussgerechnet sind. Die aktuelle Kostenprognose rechnet mit einer Baukostenüberschreitung von 12% gegenüber der ersten Kostenschätzung. Die Finanzierung der ermittelten Baukostenüberschreitung ist gesichert.

Das Konzept des neuen TZR, Flächen für kleine technologieorientierte Firmen und Gründer und Bestandsmieter des vorherigen TZR zur Verfügung zu stellen, überzeugt. Die nicht geförderten Flächen sind bereits voll vermietet. Für die geförderten Flächen wurden ebenfalls die ersten Mietverträge geschlossen, wobei hier für einen größeren Bereich im Erdgeschoss ein Open-Office-Bereich entstanden ist, der räumlich den Gründungsprozess abbildet. Zusätzlich gibt es einen kleinen Maker-Space, der abhängig von der Förderfähigkeit in Kooperation mit der Hochschule Bochum betrieben werden soll. Für das Folgejahr wird mit einer Auslastung von insgesamt 90 % geplant.

Im TGH wird in 2024 mit dem Auszug eines größeren Mieters gerechnet. Dies wird genutzt, um die Räume grundlegend zu renovieren und das Vermietungskonzept zu überarbeiten. Aufgrund des Leerstands während der Umbauzeit wird für 2024 eine Auslastung von 60 % erwartet

Die Aufwendungen, die durch die Inbetriebnahme des neuen TZR entstehen und die aufwendigen Instandhaltungsmaßnahmen im TGH werden in 2024 zu einem Verlust führen, der den Gewinnvortrag entsprechend mindern wird.

Die Aufgabe „Förderung des Technologietransfers und innovativer Unternehmen“ in der Region „Mittleres Ruhrgebiet“ wird die chip GmbH in den nächsten Jahren unter den neuen Rahmenbedingungen durch den Betrieb der Zentren nachhaltig erfüllen.

CTH Container Terminal Herne GmbH

Anschrift	Am Westhafen 27 44653 Herne
Telefon	0 23 25/7 88-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 15.12.2023

§ 2 Absatz 1

"Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines neutraler, öffentlicher und diskriminierungsfrei zugänglicher Umschlagterminals für den kombinierten Ladungsverkehr."

Gesellschafter

Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH	12.750 € (51,00 %)
Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH	12.250 € (49,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Thorsten Kinhöfer

Gesellschafterversammlung
- Vorsitz
  - Herr Ulrich Koch
- Stellvertretung Vorsitz
  - Herr Hans Werner Klee
- Mitglied
  - Herr Jürgen Bock (bis 27.11.2023)
  - Herr Andreas Hentschel-Leroy
  - Frau Kathrin Kalkühler (ab 27.11.2023)
  - Herr Markus Mähler
  - Herr Mirko Strauss
  - Herr Kai-Uwe Weitz (ab 01.01.2023)
- Vertreter/-in im Verhinderungsfall
  - Herr Frank Bolsenkötter
  - Herr Christian Dudda

Frau Heike Hilprecht
Frau Bianka-Sybille Horstmann
Herr Sven Rickert
Herr Heinrich Schmidt

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	424.076,30	426.849,00	2.772,70
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.221,00	2.554,00	-7.667,00
Sachanlagen	413.855,30	424.295,00	10.439,70
Umlaufvermögen	1.466.575,04	2.102.179,19	635.604,15
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.119.313,08	1.206.990,45	87.677,37
Kasse, Bankguthaben, Schecks	347.261,96	895.188,74	547.926,78
Rechnungsabgrenzungsposten	23.706,49	1.924,39	-21.782,10
Bilanzsumme	1.914.357,83	2.530.952,58	616.594,75
Passiva			
Eigenkapital	70.243,73	70.243,73	0,00
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	45.243,73	45.243,73	0,00
Rückstellungen	430.633,29	654.205,16	223.571,87
Verbindlichkeiten	1.413.480,81	1.806.503,69	393.022,88
Bilanzsumme	1.914.357,83	2.530.952,58	616.594,75

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	6.738.727,69	7.925.113,62	1.186.385,93
Sonstige betriebliche Erträge	117.249,65	129.139,92	11.890,27
Gesamtleistung	6.855.977,34	8.054.253,54	1.198.276,20
Materialaufwand	1.418.979,51	1.843.414,02	424.434,51
Personalaufwand	2.322.769,88	2.560.964,82	238.194,94
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.702.354,93	2.977.112,90	274.757,97
Abschreibungen	56.521,72	78.626,99	22.105,27
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.860,83	10.160,10	2.299,27
Ergebnis nach Steuern	347.490,47	583.974,71	236.484,24
Sonstige Steuern	978,00	2.245,66	1.267,66
Aufwendungen aus Gewinnabführung	346.512,47	581.729,05	235.216,58
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 54 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 53) für die CTH tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Wuppertal, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2023 in ihrer Sitzung am 26.06.2024 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 2.530.952,58 € und einem Jahresergebnis in Höhe von 0,00 € nach Gewinnabführung festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die vorhandene Kapazität des Container Terminals Herne wurde, entgegen der negativen Branchenentwicklung im Jahr 2023, besser ausgelastet als im Vorjahr. Dies spiegelt sich auch im Jahresergebnis wider.

Durch Neugeschäfte und eine bessere Auslastung der bestehenden Verkehre konnte ein Mengenzuwachs von 5,8 Prozent erzielt werden, trotz der schwächelnden Wirtschaft und den Infrastrukturproblemen im deutschen Schienennetz.

Die eigenen infrastrukturellen Voraussetzungen sind dafür, unter anderem durch zwei neue Trailerabstellflächen geschaffen worden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 verzeichnet die Gesellschaft einen Jahresüberschuss vor Ergebnisübernahme durch die Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH (WHE) in Höhe von 582 T€. Das Planergebnis von 530 T€ wurde damit um 52 T€ überschritten.

Ausblick

Die wichtigen Kunden der CTH gehen mit positiven Erwartungen in das Jahr 2024. Deshalb kann man trotz der aktuellen Wirtschaftslage ein positives Umfeld für eine Verbesserung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage erkennen. Hemmend für die Entwicklung können die Energie- und Rohstoffpreise, steigende Arbeitskosten sowie die aktuelle Wirtschaftskrise und der Ukrainekonflikt sein. Die Gesellschaft kann durch ihre aktuellen Verträge, verbunden mit der Ausweitung des Geschäftsfeldes durch Neuverkehre und Auftaktungen von Bestandszügen, für das Jahr 2024 mit einer besseren Ergebnissituation gegenüber dem Jahr 2023 rechnen. Ein großes Problem sind die nur spärlich vorhandenen Arbeitskräfte, die die gesamte Branche benötigt.

Im Wirtschaftsplan 2024 wurde mit steigenden Umsatzerlösen geplant. Aufgrund der derzeitigen Rahmenbedingungen wird nach dem festgestellten Wirtschaftsplan ein Geschäftsergebnis in 2024 von 716 T€ vor Ergebnisabführung erwartet.

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH

Anschrift	Ostring 28 44787 Bochum
Telefon	02 34/9 60-10 10
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 51.130.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 20.12.2013
§ 2 Absatz 1

"Gegenstand des Unternehmens ist
- Energiebezug, -erzeugung und -handel zu möglichst günstigen Bedingungen zwecks Weiterlieferung insbesondere an die Stadtwerke Bochum Gruppe, die Stadtwerke Herne AG und die Stadtwerke Witten GmbH
- Wasserbezug, -förderung und -handel zu möglichst günstigen Bedingungen zwecks Weiterlieferung insbesondere an die Stadtwerke Bochum Gruppe, die Stadtwerke Herne AG und die Stadtwerke Witten GmbH
- Lieferung von Energie und Wasser an Endverbraucher
- Ausübung der geschäftsleitenden Tätigkeit einer Holding für Versorgung, Verkehr, Entsorgung und Telekommunikationsdienstleistungen, insbesondere die Tätigkeit einer geschäftsleitenden Holding gegenüber der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (im Folgenden: HVV), der Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH (im Folgenden: VVH) und der Stadtwerke Witten GmbH (im Folgenden: SWW)."

Gesellschafter

Stadt Bochum	29.144.100 € (57,00 %)
Stadt Herne	14.214.140 € (27,80 %)
Stadt Witten	7.771.760 € (15,20 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH	1.500.000,00 €	100,00 %
Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	1.890.900,00 €	99,00 %
rku.it GmbH	960.750,00 €	32,02 %
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	7.762.234,00 €	18,35 %
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG	2.268.000,00 €	16,20 %
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	4.686.722,28 €	15,84 %
KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH	3.125,00 €	12,50 %
KGE - Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG	4.187.500,00 €	12,50 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Sprecher/-in
  - Herr Dietmar Spohn (bis 31.12.2023)
- Mitglied
  - Herr Ulrich Koch
  - Herr Andreas Schumski
  - Herr Frank Thiel

Gesellschafterversammlung
- Mitglied
  - Herr Volker Bleck
  - Frau Susanne Gleba
  - Herr Hans Werner Klee
- Vertreter/-in im Verhinderungsfall
  - Herr Christian Dudda
  - Herr Jörg Högemeier
  - Herr Jürgen Klute

Gesellschafterausschuss
- Vorsitz
  - Herr Volker Bleck
- Stellvertretung Vorsitz
  - Frau Susanne Gleba
- Mitglied
  - Herr Hans Werner Klee
- Vertreter/-in im Verhinderungsfall
  - Herr Christian Dudda
  - Herr Jörg Högemeier
  - Herr Jürgen Klute

Aufsichtsrat
- Vorsitz
  - Herr Frank Dudda
- Stellvertretung Vorsitz
  - Herr Dirk Schröder (AN)
- Mitglied
  - Herr Matthias Bluhm (AN)
  - Herr Wolfgang Cordes
  - Herr Bernd Dreisbusch (AN)
  - Herr Thomas Eiskirch
  - Frau Bettina Gantenberg (AN)
  - Herr Alfred Guth
  - Herr Karsten Herlitz
  - Herr Lars König
  - Herr Udo Lochmann (AN)
  - Herr Kevin Miers (AN)
  - Frau Nicole Misterek (AN)
  - Herr Uwe Rath
  - Herr Sven Schmidt (AN)
  - Herr Udo Sobieski
  - Herr Ernst Steinbach
  - Frau Martina Steinwerth (AN)
  - Herr Stefan Vieth (AN)
  - Frau Sabine von der Beck

Bilanz

Alle Angaben in T€

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	305.516	329.020	23.504
Sachanlagen	6	3	-3
Finanzanlagen	305.510	329.017	23.507
Umlaufvermögen	327.126	397.006	69.880
Vorräte	96.229	74.095	-22.134
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	230.897	292.650	61.753
Kasse, Bankguthaben, Schecks	0	30.261	30.261
Rechnungsabgrenzungsposten	14.217	4.383	-9.834
Bilanzsumme	646.859	730.409	83.550
Passiva			
Eigenkapital	240.010	285.671	45.661
Gezeichnetes Kapital	51.130	51.130	0
Kapitalrücklage	163.770	188.227	24.457
Gewinnrücklagen	1.580	1.580	0
Bilanzergebnis	23.530	44.734	21.204
dar.: Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-31.501	23.530	55.031
Rückstellungen	119.635	205.890	86.255
Verbindlichkeiten	287.214	238.848	-48.366
Bilanzsumme	646.859	730.409	83.550

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in T€

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	881.982	948.834	66.852
Bestandsveränderungen	-1	-1	0
Sonstige betriebliche Erträge	86.325	65.479	-20.846
Gesamtleistung	968.306	1.014.312	46.006
Materialaufwand	883.267	932.997	49.730
Personalaufwand	4.001	4.334	333
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.517	30.372	23.855
Abschreibungen	34	3	-31
Erträge aus Beteiligungen	592	683	91
Erträge aus Gewinnabführung	1.321	232	-1.089
Aufwendungen aus Verlustübernahme	46.243	18.576	-27.667
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	667	1.566	899
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.228	3.857	1.629
Steuern vom Einkommen und Ertrag	18.803	27.776	8.973
Ergebnis nach Steuern	-1.712	-1.122	590
Sonstige Steuern	-500	0	500
Jahresergebnis	-1.212	-1.122	90
Entnahmen aus Rücklagen	56.243	22.326	-33.917
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-31.501	23.530	55.031
Bilanzergebnis	23.530	44.734	21.204

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren inkl. Geschäftsführung und Prokuristen*innen 62 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 61) für die ewmr tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Bergmann, Kauffmann & Partner GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat im Umlaufverfahren im November 2024 den Jahresabschluss 2023 in der geprüften Form (ewmr: Bilanzsumme 730.408.738,05 €) festgestellt und beschlossen den Bilanzgewinn in Höhe von 44.734.233,29 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsentwicklung

Die Ergebnisentwicklung der ewmr wird von den Ergebnisbeiträgen der Tochtergesellschaften sowie der Projektbeteiligungen bestimmt.

Ergebnis

Das Ergebnis aus dem ewmr-eigenen operativen Geschäft reduziert sich auf 0,2 Mio. € nach 41,9 Mio. € im Vorjahr. Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -1,1 Mio. €. Nach Berücksichtigung der Entnahmen aus der Kapitalrücklage sowie dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr weist die ewmr im Geschäftsjahr 2023 ein Bilanzergebnis von 44,7 Mio. € aus gegenüber 23,5 Mio. € im Vorjahr. Die ewmr hatte im Wirtschaftsplan für das Berichtsjahr 2023 ein Jahresergebnis von -14,3 Mio. € prognostiziert. In der Planung war u.a. der Darlehensverzicht durch die Stadtwerke Bochum Holding GmbH in Höhe von 18,0 Mio. € nicht vorgesehen.

Ausblick

Die Wirtschaftlichkeit der konventionellen Kraftwerksprojekte hängt vorrangig von den Entwicklungen an den Energiemärkten und von weiteren politischen Entscheidungen ab. Ein Großteil der in den Folgejahren zu erwartenden Verluste - insbesondere durch den Stromliefervertrag mit TKL - können durch die Inanspruchnahmen der hierfür bereits gebildeten Drohverlustrückstellungen aufgefangen werden.

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet die ewmr mit einem geringeren Ergebnis. Das Jahresergebnis wird gemäß Wirtschaftsplanung 2024 bei -30,7 Mio. € erwartet.

ETZ Betriebs GmbH (ETZ)

Anschrift	Am Westhafen 27 44653 Herne
Telefon	0 23 25/7 88-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 15.12.2023
§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Wartung und Instandhaltung von Wagen und Garnituren des schienengebundenen Verkehrs sowie für Gesellschaften, die den Nahverkehr in der Region bedienen."

Gesellschafter

Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH	25.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Matthias Schubart

Gesellschafterversammlung
- Vorsitz
  - Herr Ulrich Koch
- Stellvertretung Vorsitz
  - Herr Hans Werner Klee
- Mitglied
  - Herr Jürgen Bock (bis 27.11.2023)
  - Herr Andreas Hentschel-Leroy
  - Frau Kathrin Kalkühler (ab 27.11.2023)
  - Herr Markus Mähler
  - Herr Mirko Strauss
  - Herr Kai-Uwe Weitz (ab 01.01.2023)
- Vertreter/-in im Verhinderungsfall
  - Herr Frank Bolsenkötter
  - Herr Christian Dudda
  - Frau Heike Hilprecht
  - Frau Bianka-Sybille Horstmann
  - Herr Sven Rickert
  - Herr Heinrich Schmidt

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	174.397,78	159.191,18	-15.206,60
Sachanlagen	174.397,78	159.191,18	-15.206,60
Umlaufvermögen	905.038,63	1.038.444,24	133.405,61
Vorräte	25.493,54	30.257,74	4.764,20
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	753.873,18	530.791,24	-223.081,94
Kasse, Bankguthaben, Schecks	125.671,91	477.395,26	351.723,35
Rechnungsabgrenzungsposten	8.415,94	2.700,06	-5.715,88
Bilanzsumme	1.087.852,35	1.200.335,48	112.483,13
Passiva			
Eigenkapital	42.492,64	42.492,64	0,00
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	17.492,64	17.492,64	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	37.738,70	76.033,72	38.295,02
Verbindlichkeiten	1.007.621,01	1.081.809,12	74.188,11
Bilanzsumme	1.087.852,35	1.200.335,48	112.483,13

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	4.142.617,87	4.046.575,17	-96.042,70
Bestandsveränderungen	-307.416,39	91.559,60	398.975,99
Sonstige betriebliche Erträge	20.525,95	2.591,11	-17.934,84
Gesamtleistung	3.855.727,43	4.140.725,88	284.998,45
Materialaufwand	1.921.539,81	1.905.276,65	-16.263,16
Personalaufwand	1.271.650,95	1.441.010,27	169.359,32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	508.916,48	520.278,10	11.361,62
Abschreibungen	38.901,28	39.831,76	930,48
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.000,00	14.000,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	100.718,91	220.329,10	119.610,19
Sonstige Steuern	6,00	126,00	120,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	100.712,91	220.203,10	119.490,19
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 26 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 24) für die ETZ tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Wuppertal, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2023 in ihrer Sitzung am 26.06.2024 mit einer Bilanzsumme 1.200.335,48 € und einem Jahresergebnis in Höhe von 0,00 € nach Gewinnabführung festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Durch die problematische Lage bei Zulieferern und Dienstleistern für die Aufarbeitung von kritischen Bauteilen wurden die Bearbeitungszeiten zum Teil weiterhin deutlich erhöht, wodurch ein geringerer Fahrzeugdurchsatz erzielt werden konnte. Die betroffenen Fahrzeuge belasteten zusätzlich die knappen räumlichen Kapazitäten der Werkstattinfrastruktur. Im Gegenzug dazu hat sich die Auftragslage der ETZ über das Jahr hinweg positiv entwickelt. Die Nachfrage nach Instandhaltungsleistungen an Lokomotiven und Güterwagen verbleibt im Betrachtungsjahr durchweg hoch. Dies gilt sowohl im Fall der stationären Werkstattleistungen als auch für mobile Instandhaltungen.

Neben dem lagebedingten Auftragsvolumen durch Eisenbahnfahrzeuge im kombinierten Verkehr tragen auch die WHE mit den eigenen Loks und dem angemieteten Wagenpark sowie weitere Wagen- und Lokvermieter zum Umsatz der ETZ bei. Eine vollständige Deckung des lokalen Marktbedarfs konnte sowohl auf Grund der geringen räumlichen Kapazitäten als auch der durch die Lieferengpässe verursachten langen Standzeiten für einzelne Aufträge nicht erreicht werden.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Entwicklungen und trotz zusätzlicher Aufträge im Bereich der Lokinstandsetzung und -wartung, verzeichnet die Gesellschaft im Berichtszeitraum 2023 ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 220 T€ und überschreitet somit das Planergebnis um 20 T€. Gegenüber dem Vorjahr (101 T€) konnte das das Ergebnis mehr als verdoppelt werden.

Ausblick

Für das Jahr 2024 sind weitere positive Ergebnisentwicklungen durch eine Entspannung auf dem Beschaffungsmarkt zu erwarten. Aufgrund der derzeitigen Rahmenbedingungen wird nach dem festgelegten Wirtschaftsplan für 2024 sowie bei leicht steigenden Umsatzerlösen ein positives Geschäftsergebnis von 295 T€ vor Ergebnisabführung erwartet. Die Beschäftigung und die Ergebniszahlen der ersten Wochen des laufenden Geschäftsjahres zeigen einen positiven Verlauf. In 2024 sind Investitionen zur Kapazitätserhöhung bis zum Jahresende geplant.

evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH

Anschrift	Ostring 28 44787 Bochum
Telefon	02 34/9 60-18 01
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 1.500.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 16.10.2006
§ 2 Absatz 1

"Gegenstand des Unternehmens sind die Abrechnung von Strom, Gas, Wasser, Abwasser- und Abfallentsorgung, Wärme und sonstige Betriebskostenabrechnungen. Dazu gehören auch vor- und nachgelagerte Leistungen wie die Ablesung, das Forderungsmanagement und der sonstige Abrechnungsservice.

Ferner führt die Gesellschaft die Weiterentwicklung und Anpassung von Abrechnungssoftware sowie Software-Implementierungen durch."

Gesellschafter

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	1.500.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Gereon Drosihn

Gesellschafterversammlung
- Mitglied
  - Herr Ulrich Koch
  - Herr Andreas Schumski
  - Herr Dietmar Spohn (bis 31.12.2023)
  - Herr Frank Thiel

Bilanz

Alle Angaben in T€

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	2.114	3.774	1.660
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.991	3.583	1.592
Sachanlagen	2	28	26
Finanzanlagen	121	163	42
Umlaufvermögen	6.609	5.555	-1.054
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.896	5.555	659
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.713	0	-1.713
Rechnungsabgrenzungsposten	13	0	-13
Bilanzsumme	8.736	9.329	593
Passiva			
Eigenkapital	1.738	1.738	0
Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	238	238	0
Jahresergebnis	0	0	0
Rückstellungen	4.487	4.759	272
Verbindlichkeiten	2.100	2.540	440
Rechnungsabgrenzungsposten	411	292	-119
Bilanzsumme	8.736	9.329	593

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in T€

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	25.599	26.687	1.088
Andere aktivierte Eigenleistungen	34	36	2
Sonstige betriebliche Erträge	134	757	623
Gesamtleistung	25.767	27.480	1.713
Materialaufwand	10.868	11.341	473
Personalaufwand	12.143	13.457	1.314
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.431	2.545	114
Abschreibungen	64	6	-58
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	1	2	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20	121	101
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50	22	-28
Steuern vom Einkommen und Ertrag	89	0	-89
Ergebnis nach Steuern	143	232	89
Sonstige Steuern	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	143	232	89
Jahresergebnis	0	0	0

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 220 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 200) für die evu zählwerk tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2023 mit einer Bilanzsumme von 9.328.756,03 € und einer Gewinnabführung von 231.931,20 € am 31.10.2024 im Umlaufverfahren festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Umsatzerlöse von 26.687 T€ ergeben sich aus den mit den Auftraggebern vereinbarten Standardleistungen sowie Sonderbeauftragungen und Projekten. Durch die Übernahme weiterer Dienstleistungen bei Bestandskunden und dem Ausbau der Geschäfte außerhalb des ewmr-Konzerns liegen die Umsatzerlöse im Jahr 2023 um 1.088 T€ über dem Vorjahreswert.

Der Materialaufwand ist im Geschäftsjahr 2023 mit einem Volumen von 11.341 T€ um 473 T€ höher ausgefallen als im Geschäftsjahr 2022. Maßgeblicher Grund für die Erhöhung des Materialaufwandes ist die Steigerung bei den Fremdleistungskosten.

Der Personalaufwand beträgt 13.457 T€ und liegt mit 1.314 T€ über dem Vorjahreswert. Der Anstieg resultiert aus tariflichen Gehaltssteigerungen sowie einer im Jahresdurchschnitt höheren Mitarbeiteranzahl.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 114 T€ von 2.431 T€ auf 2.545 T€ erhöht. Im Wesentlichen ist der Anstieg durch erhöhte Mietkosten (Büroräume und Heizkostenverteiler) und erhöhten Prüfungsaufwand begründet.

Der Jahresüberschuss vor der vertraglichen Gewinnabführung beträgt 232 T€ (Vorjahr 2022: 143 T€) und liegt damit um 62% über dem Vorjahresniveau.

Auf der Aktivseite sind neben dem Anlagevermögen in Höhe von 3.774 T€, das Umlaufvermögen in Höhe von 5.554 T€ ausgewiesen. Das Anlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 1.660 T€ gestiegen, was im Wesentlichen durch den aktivierungspflichtigen Produktaufbau für S/4 HANA begründet ist. Die Veränderung im Umlaufvermögen (-1.055 T€) resultiert aus der stichtagsbezogenen Veränderung bei den Forderungen (+ 658 T€) und einer bilanziellen Verringerung der Geldkonten (-1.713 T€), welche durch die Einrichtung eines Cashpooling mit der Stadtwerke Bochum GmbH als Cashpoolingführerin begründet ist.

Auf der Passivseite stehen das Eigenkapital, das sich aus dem gezeichneten Kapital von 1.500 T€ und dem Gewinnvortrag von 238 T€ zusammensetzt, die Rückstellungen von 4.759 T€, die Verbindlichkeiten von 2.540 T€ sowie die Rechnungsabgrenzungsposten von 291 T€.

Im Eigenkapital bleibt es beim identischen Ausweis gegenüber dem Vorjahr.

Eine Erhöhung der Rückstellungen (+ 272 T€) ist im Wesentlichen durch die unerwarteten Nacharbeiten aus Abrechnungsverpflichtungen zur Einhaltung unseres Qualitätsstandards begründet. Wir erwarten im Jahr 2024 für die Rechnungsschreibung 2023 aufgrund der kurzfristigen Umsetzung der Soforthilfen und der komplexen Umsetzung der Preisbremsen eine höhere Anzahl an Rechnungskorrekturen, was bei der Bildung der Rückstellungen berücksichtigt wurde.

Eine stichtagsbezogene Erhöhung der Verbindlichkeiten (+ 440 T€), sowie eine Verringerung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten (-119 T€) führen dazu, dass sich die Bilanzsumme im Vergleich zum Jahr 2022 um 6,80 % (+593 T€) verändert hat.

Ausblick

Auch im Jahr 2024 werden die fristgerechte Umsetzung der regulatorischen Anforderungen, die Erfüllung der Serviceanforderungen der Auftraggeber sowie die Digitalisierung und die Vorbereitung auf die Transformation und Migration auf die neue Abrechnungsplattform im Fokus des Handelns stehen.

Regulatorische Umsetzungen, wie die gesetzliche Regelung von § 14a des EnWG, werden die evu zählwerk weiterhin im Geschäftsjahr 2024 beschäftigen. Ab dem 01.01.2024 fordern die Regulierungsbehörden die Steuerbarkeit von Wärmepumpen. Konkret müssen neu verbaute Wärmepumpen über eine Kommunikationsschnittstelle zum Netzbetreiber verfügen, damit dieser in Ausnahmefällen die Leistung des Geräts anpassen kann. Hier muss die evu zählwerk ihre Netzsysteme entsprechend ertüchtigen.

Die Beschlusskammer 6 der BNetzA hat festgelegt, dass der Anbieterwechsel für Endkunden künftig innerhalb eines Werktages durchgeführt werden soll. Dies führt erneut zu umfassenden Änderungen bei den energiewirtschaftlichen Prozessen und ebenso in den Systemen der evu zählwerk sowie in ihren Arbeitsabläufen.

Weitere regulatorische Vorgaben wie die die Umstellung bei der elektronischen Marktkommunikation bei der Sparte Strom auf AS4, die Umsetzung des CO2-Kostenaufteilungsgesetzes und die Umsetzung dynamischer

Tarife gemäß § 41a sowie die Umsetzung der Vorgaben aus dem Energiefinanzierungsgesetz (EnFG) werde im Jahr 2024 als Herausforderung auf die evu zählwerk zukommen.

Die evu zählwerk arbeitet auch im kommenden Jahr weiter an der Einführung von SAP S/4HANA. Im Geschäftsjahr 2024 soll der Produktaufbau für den Lieferanten abgeschlossen werden. Hierzu wurde eine Projektstruktur etabliert und in zahlreichen Teilprojekten werden Systemeinstellungen und Prozesse ausgeprägt und getestet. Basis für eine gute Migration wird die Sicherstellung der Datenqualität sein.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein positives Ergebnis von 96 T€ erwartet.

Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH

Anschrift	Südstr. 19-21 44625 Herne
Telefon	0 23 23/16-91 00
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 26.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 26.04.2023

§ 3

Gegenstand des Unternehmens ist die Ausbildung und Qualifizierung und arbeitstherapeutische Beschäftigung vornehmlich von sonst arbeitslosen jungen Menschen (bis zu 25 Jahren) und arbeitsentwöhnten Langzeitarbeitslosen (über 1 Jahr) in zusätzlichen, gesellschaftlich nützlichen Beschäftigungsfeldern.

Die Gesellschaft hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Arbeitstherapeutische Beschäftigung und Wiedereingliederung von Dauerarbeitslosen
- Qualifizierung in neuen Tätigkeitsfeldern
- Erprobung und Entwicklung neuer zusätzlicher Arbeitsfelder
- Begleitende Hilfen zur Integration in das soziale Leben und die Arbeitswelt

Zu diesem Zweck sucht die Gesellschaft die Kooperation mit ortsansässigen Betrieben, mit Trägern der beruflichen Qualifizierung und Beschäftigung, der Jugendberufshilfe, der Arbeitsverwaltung und den Gewerkschaften.

Die Gesellschaft kann zur Erfüllung der genannten Aufgaben im Rahmen der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen alle Rechtsgeschäfte vornehmen, die dem Gegenstand des Unternehmens entsprechen.

Gesellschafter

Stadt Herne	26.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Mitglied
Frau Birgit Westphal (bis 30.06.2023)
Frau Ira von Borczyskowski (ab 01.05.2023)

Gesellschafterversammlung
- Stellvertretung Vorsitz
  - Herr Olaf Semelka
- Mitglied
  - Herr Christian Dudda
  - Frau Maria Schmidt
- Vertreter/-in im Verhinderungsfall
  - Frau Dagmar Delwig (bis 31.01.2023)
  - Herr Andreas Hentschel-Leroy
  - Frau Andrea Oehler
  - Frau Birgit Peter (ab 13.06.2023)

Aufsichtsrat
- Vorsitz
  - Frau Stephanie Jordan (ab 18.04.2023)
- Stellvertretung Vorsitz
  - Herr Andreas Nowak
- Mitglied
  - Herr Matthias Bluhm
  - Frau Veronika Buszewski
  - Herr Michael Gramer
  - Frau Angelika Hörling
  - Herr Hans Werner Klee
  - Frau Dorothea Schulte
  - Frau Bettina Szelag

Beirat
- Mitglied
  - Herr Antonio Blanquez
  - Frau Alexandra Brnicanin
  - Frau Claudia Lenger
  - Herr Gisbert Luig
  - Herr Jannis Rothardt
  - Herr Rüdiger Sprick
  - Frau Pamela Strutz
  - Herr Bernd Zerbe

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	63.989,00	39.501,00	-24.488,00
Sachanlagen	63.989,00	39.501,00	-24.488,00
Umlaufvermögen	956.363,56	712.199,80	-244.163,76
Vorräte	70,46	0,00	-70,46
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	479.674,02	441.101,96	-38.572,06
Kasse, Bankguthaben, Schecks	476.619,08	271.097,84	-205.521,24
Rechnungsabgrenzungsposten	38.372,42	14.497,93	-23.874,49
Bilanzsumme	1.058.724,98	766.198,73	-292.526,25
Passiva			
Eigenkapital	89.519,80	93.523,93	4.004,13
Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	0,00
Kapitalrücklage	948.665,79	1.083.519,80	134.854,01
Jahresergebnis	-885.145,99	-1.015.995,87	-130.849,88
Rückstellungen	657.783,61	404.147,03	-253.636,58
Verbindlichkeiten	311.421,57	268.527,77	-42.893,80
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	15.584,87	94.670,90	79.086,03
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	127.820,38	71.562,00	-56.258,38
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	83.270,16	36.403,71	-46.866,45
Sonstige Verbindlichkeiten	84.746,16	65.891,16	-18.855,00
Bilanzsumme	1.058.724,98	766.198,73	-292.526,25

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	7.725.664,34	6.213.624,65	-1.512.039,69
Sonstige betriebliche Erträge	301.140,86	287.574,48	-13.566,38
Gesamtleistung	8.026.805,20	6.501.199,13	-1.525.606,07
Materialaufwand	925.547,21	231.256,41	-694.290,80
Personalaufwand	6.676.450,06	6.030.986,63	-645.463,43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.269.870,34	1.210.391,34	-59.479,00
Abschreibungen	33.217,64	38.410,20	5.192,56
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	461,87	329,22	-132,65
Ergebnis nach Steuern	-878.741,92	-1.009.996,04	-131.254,12
Sonstige Steuern	6.404,07	5.999,83	-404,24
Jahresergebnis	-885.145,99	-1.015.995,87	-130.849,88

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 144 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 176) für die GBH tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von der WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2023 in ihrer Sitzung am 26.06.2024 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 766.198,73 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.015.995,87 € festgestellt, der durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden soll.

Geschäftsentwicklung

Die Leistungen der GBH umfassen die Bereiche

• Beratung / Coaching

• Beschäftigung insbesondere in zusätzlichen, in öffentlichem Interesse liegenden Tätigkeitsfeldern

• Qualifizierung

• Aktivierung

• Berufsvorbereitung

• außerbetriebliche Ausbildung.

Bei der Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH wurden im Jahre 2023 durchschnittlich 144 Mitarbeiter*innen beschäftigt (2022: 176; 2021: 191).

Während einige Projekte ganz oder temporär in 2023 ausgelaufen sind, konnten im Gegenzug neue Projekte beginnen, erneut bzw. unter z.T. angepassten Fördermodalitäten - beantragt und bewilligt werden.

Das Eigenkapital bleibt 2023 bei 26.000 €, die Gesamtleistung übersteigt die Planung um 907 T€ (Plan 5.594 T€, Ist 6.501 T€), das Jahresergebnis stellt sich gegenüber dem Vorjahr deutlich schlechter dar, der Jahresfehlbetrag hat sich gegenüber dem Planansatz um 203 T€ gemindert.

Der Ukrainekrieg hat die Arbeit und die finanzielle Situation der GBH negativ beeinflusst.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2024 werden gegenüber 2023, laut verabschiedetem Wirtschaftsplan, höhere Umsatzerlöse und Zuschüsse in Höhe von insgesamt 6.466 T€ (872 T€ mehr) und ein negatives Jahresergebnis von – 939 T€ erwartet.

Die GBH ist auch zukünftig auf die Einzahlungen der Gesellschafterin Stadt Herne angewiesen.

Der Ukrainekrieg beeinflusst auch 2024 die Arbeit und die finanzielle Situation der GBH. Neben zu erwartenden Kostensteigerungen, ist noch nicht abzusehen, inwieweit sich die Krise auf die strategische Ausrichtung der Arbeitsmartktpolitik und die damit verbundenen Zuschüsse auswirken wird.

2024 wird sich die GBH mbH verstärkt mit den Förderrichtlinien zur Durchführung von ESF-geförderten Maßnahmen in der Förderperiode 2021 – 2024 auseinandersetzen und sich zu gegebener Zeit an Projektaufrufen beteiligen, wenn sie zur Struktur der GBH mbH passen.

Die Arbeit in Netzwerken und Arbeitskreisen ist eine kontinuierliche Aufgabe, die sich nach wie vor positiv auf die Erschließung neuer Tätigkeitsfelder und die qualitätsorientierte Durchführung von Maßnahmen auswirkt. Die Erschließung neuer Tätigkeitsfelder bleibt eine permanente Herausforderung. Die GBH mbH wird sich auch 2024 den Anforderungen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes einerseits und ihrer sozialpolitischen Verantwortung für die besonders betroffenen Zielgruppen einschließlich der Flüchtlinge aus der Ukraine stellen. Sie wird weiterhin neue und zielgruppenspezifische Geschäftsfelder wie z.B. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung oder zur Beschäftigungsförderung entwickeln und durchführen.

Die GBH mbH wird die Stadt Herne weiterhin bei der Bewältigung der sozialen und gesellschaftspolitischen Probleme unterstützen und passgenaue Maßnahmeangebote bei Bedarf in Kooperation mit anderen Trägern entwickeln.

Gleichstellungsplan

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wird zum 01.01.2024 in Kraft treten.

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

Anschrift	Poststr. 105 53840 Troisdorf
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 28.333.928 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 22.11.2016

§ 2 Gegenstand des Unternehmens
2.1 Gegenstand des Unternehmens ist die mittelbare Beteiligung der Kommanditisten an gemeinsam von Dritten betriebenen Projekten der regenerativen Energieerzeugung zur Absicherung und Stärkung der Energieversorgung der Kommanditisten, insbesondere
(a) die Beteiligung an einem Gemeinschaftsunternehmen, welches sämtliche Aktivitäten auf dem Gebiet der Erzeugung und Bereitstellung von Energie aus regenerativen Energieträgern in Deutschland und den weiteren EU-Mitgliedstaaten zum Gegenstand hat, insbesondere die Planung, die Errichtung und/oder der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung, insbesondere durch Abschluss des Konsortialvertrags und des Gesellschaftsvertrags der GG,
(b) die Finanzierung der Beteiligung an GG, auch unter Inanspruchnahme einer Fremdfinanzierung, sowie
(c) die direkte Beteiligung an Unternehmen, die sämtliche Aktivitäten auf dem Gebiet der Erzeugung und Bereitstellung von Energie aus regenerativen Energieträgern in Deutschland und den weiteren EU-Mitgliedstaaten zum Gegenstand haben.

2.2 Die Gesellschaft wird sich an folgenden Projekten nicht beteiligen:
- Projekte mit Nutzung von Kurzumtriebsplantagen,
- Staudammprojekte
- Biomasseprojekte ohne Wärmenutzung.

2.3 Des Weiteren wird angestrebt, bei Biogasprojekten den Einsatz von Maissilage oder anderen Futter-/Nahrungsmitteln möglichst gering zu halten.

2.4 Die Gesellschaft kann alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind.

Gesellschafter

Stadtwerke Herne AG	203.982 € (0,72 %)
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Green GECCO GmbH & Co. KG	490.000,00 €	49,00 %
Green GECCO Verwaltungs GmbH	12.250,00 €	49,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	27.762.833,19	27.762.833,19	0,00
Finanzanlagen	27.762.833,19	27.762.833,19	0,00
Beteiligungen	27.762.833,19	27.762.833,19	0,00
Umlaufvermögen	8.474.721,64	2.928.432,79	-5.546.288,85
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.046.173,60	2.621.534,43	-3.424.639,17
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.428.548,04	306.898,36	-2.121.649,68
Rechnungsabgrenzungsposten	3.232,00	1.356,60	-1.875,40
Bilanzsumme	36.240.786,83	30.692.622,58	-5.548.164,25
Passiva			
Eigenkapital	36.148.634,70	30.581.634,21	-5.567.000,49
Kapitalanteile	30.293.928,17	28.333.928,17	-1.960.000,00
Jahresergebnis	5.854.706,53	2.247.706,04	-3.607.000,49
Rückstellungen	52.457,39	58.761,39	6.304,00
Verbindlichkeiten	39.694,74	52.226,98	12.532,24
Bilanzsumme	36.240.786,83	30.692.622,58	-5.548.164,25

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	110.968,13	0,00	-110.968,13
Gesamtleistung	110.968,13	0,00	-110.968,13
Materialaufwand	110.968,13	27.574,79	-83.393,34
Sonstige betriebliche Aufwendungen	217.101,39	353.993,99	136.892,60
Erträge aus Beteiligungen	6.072.034,58	2.618.761,60	-3.453.272,98
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	341,03	10.513,22	10.172,19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	567,69	0,00	-567,69
Jahresergebnis	5.854.706,53	2.247.706,04	-3.607.000,49

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist am 28. Mai 2024 festgestellt worden.

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH

Anschrift	Poststr. 105 53840 Troisdorf
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 30.420 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 18.07.2011

§ 2 Gegenstand des Unternehmens
2.1 Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an einer Kommanditgesellschaft ("Kommanditgesellschaft").
2.2 Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten, andere Gesellschaften mit gleichartigem oder ähnlichem Gegenstand gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen.

Gesellschafter

Stadtwerke Herne AG	219 € (0,72 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	0,00 €	0,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	2.236,00	1.488,00	-748,00
Sachanlagen	2.236,00	1.488,00	-748,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.236,00	1.488,00	-748,00
Umlaufvermögen	65.297,76	97.335,37	32.037,61
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	39.694,74	44.790,44	5.095,70
Kasse, Bankguthaben, Schecks	25.603,02	52.544,93	26.941,91
Rechnungsabgrenzungsposten	179,40	258,75	79,35
Bilanzsumme	67.713,16	99.082,12	31.368,96
Passiva			
Eigenkapital	46.021,31	47.293,61	1.272,30
Gezeichnetes Kapital	30.420,00	30.420,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	14.320,85	15.601,31	1.280,46
Jahresergebnis	1.280,46	1.272,30	-8,16
Rückstellungen	10.652,00	31.187,00	20.535,00
Verbindlichkeiten	11.039,85	20.601,51	9.561,66
Bilanzsumme	67.713,16	99.082,12	31.368,96

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	212.792,18	233.939,68	21.147,50
Sonstige betriebliche Erträge	4.139,60	7.891,82	3.752,22
Gesamtleistung	216.931,78	241.831,50	24.899,72
Personalaufwand	159.631,24	187.942,86	28.311,62
Sonstige betriebliche Aufwendungen	54.765,03	51.689,47	-3.075,56
Abschreibungen	1.014,00	999,57	-14,43
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	321,40	321,40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,51	0,00	-0,51
Steuern vom Einkommen und Ertrag	240,54	248,70	8,16
Ergebnis nach Steuern	1.280,46	1.272,30	-8,16
Jahresergebnis	1.280,46	1.272,30	-8,16

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist am 28.05.2024 festgestellt worden.

Green GECCO GmbH & Co. KG

Anschrift	Gildehofstraße 1 45127 Essen
Telefon	0201/1214085
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 1.000.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind sämtliche Aktivitäten auf dem Gebiet der Erzeugung und Bereitstellung von Energie aus regenerativen Energieträgern in den EU-Mitgliedsstaaten, insbesondere die Planung, die Errichtung und/oder der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung.

Gesellschafter

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	490.000 € (49,00 %)
Green GECCO Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	56.628.266,63	53.506.388,53	-3.121.878,10
Sachanlagen	1.700.819,02	1.629.857,45	-70.961,57
Finanzanlagen	54.927.447,61	51.876.531,08	-3.050.916,53
Umlaufvermögen	16.325.301,73	9.821.849,25	-6.503.452,48
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.944.272,21	5.920.372,63	-5.023.899,58
Kasse, Bankguthaben, Schecks	5.381.029,52	3.901.476,62	-1.479.552,90
Bilanzsumme	72.953.568,36	63.328.237,78	-9.625.330,58
Passiva			
Eigenkapital	68.842.944,17	62.010.030,58	-6.832.913,59
Kapitalanteile	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00
dar.: Kapitalanteile Kommanditisten	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00
Kapitalrücklage	55.525.490,05	55.525.490,05	0,00
Jahresergebnis	12.317.454,12	5.484.540,53	-6.832.913,59
Rückstellungen	1.961.378,88	541.786,73	-1.419.592,15
Verbindlichkeiten	2.149.245,31	776.420,47	-1.372.824,84
Bilanzsumme	72.953.568,36	63.328.237,78	-9.625.330,58

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	577.700,66	192.615,48	-385.085,18
Sonstige betriebliche Erträge	1.641.568,82	727.130,08	-914.438,74
Gesamtleistung	2.219.269,48	919.745,56	-1.299.523,92
Materialaufwand	33.420,17	102.182,41	68.762,24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	340.693,09	357.942,45	17.249,36
Abschreibungen	79.344,79	70.961,57	-8.383,22
Erträge aus Beteiligungen	2.637.983,07	858.821,60	-1.779.161,47
Erträge aus Gewinnabführung	8.530.841,16	3.929.699,34	-4.601.141,82
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	1.213.249,86	827.793,49	-385.456,37
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	242.631,82	242.631,82
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	539,04	0,00	-539,04
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.829.892,36	763.064,85	-1.066.827,51
Ergebnis nach Steuern	12.317.454,12	5.484.540,53	-6.832.913,59
Jahresergebnis	12.317.454,12	5.484.540,53	-6.832.913,59

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist am 24. Juni 2024 festgestellt worden.

Green GECCO Verwaltungs GmbH

Anschrift	Gildehofstraße 1 45127 Essen
Telefon	0201/1214085
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

1. Die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Green GECCO GmbH & Co. KG, Essen.
2. Die in Abs. 1. genannte Kommanditgesellschaft wird für einzelne Projekte jeweils Tochtergesellschaften ("Projektgesellschaften") möglichst in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG gründen. Wird diese Rechtsform gewählt, soll einzige Kommanditistin dieser Projektgesellschaften die in Abs. 1 genannte Kommanditgesellschaft werden; einzige Komplementärin dieser Projektgesellschaften soll die Gesellschaft werden.

Gesellschafter

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	12.250 € (49,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Green GECCO GmbH & Co. KG	0,00 €	0,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Umlaufvermögen	53.864,00	49.987,00	-3.877,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	53.864,00	49.987,00	-3.877,00
Bilanzsumme	53.864,00	49.987,00	-3.877,00
Passiva			
Eigenkapital	40.286,00	40.615,00	329,00
Rückstellungen	8.252,00	7.082,00	-1.170,00
Verbindlichkeiten	5.326,00	2.290,00	-3.036,00
Bilanzsumme	53.864,00	49.987,00	-3.877,00

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Sonstige betriebliche Erträge	11.112,00	12.154,00	1.042,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.944,00	10.937,00	993,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	184,00	887,00	703,00
Jahresergebnis	984,00	330,00	-654,00

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist am 24. Juni 2024 festgestellt worden.

Herner Bädergesellschaft mbH

Anschrift	Am Freibad 30 44649 Herne
Telefon	0 23 25/92 60-24
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 50.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 13.07.2017
§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bädern."

Gesellschafter

Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	50.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Hans-Lothar Przybyl

Gesellschafterversammlung
- Mitglied
  - Herr Christian Dudda
  - Herr Michael Gramer
  - Frau Maria Schmidt
- Vertreter/-in im Verhinderungsfall
  - Herr Markus Mähler
  - Frau Birgit Peter (ab 05.09.2023)
  - Frau Katharina Thiel (bis 04.09.2023)
  - Herr Michael Zyweck

Aufsichtsrat
- Vorsitz
  - Herr Kai Gera
- Stellvertretung Vorsitz
  - Herr Tobias Nikulski (AN)
- Mitglied
  - Frau Melanie Budde (AN)

Frau Laura Dittmer (AN)
Herr Martin Kortmann
Herr Fabian May
Herr Andreas Merkendorf (ab 01.01.2023)
Frau Andrea Oehler
Frau Klaudia Scholz

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	197.894,67	304.523,43	106.628,76
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.566,54	1.716,67	-5.849,87
Sachanlagen	190.328,13	302.806,76	112.478,63
Umlaufvermögen	1.323.099,66	1.180.304,09	-142.795,57
Vorräte	26.636,63	26.636,63	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.105.451,62	986.164,15	-119.287,47
Kasse, Bankguthaben, Schecks	191.011,41	167.503,31	-23.508,10
Bilanzsumme	1.520.994,33	1.517.399,97	-3.594,36
Passiva			
Eigenkapital	50.000,00	50.000,00	0,00
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	927.669,00	928.225,00	556,00
Verbindlichkeiten	503.718,74	529.079,88	25.361,14
Rechnungsabgrenzungsposten	39.606,59	10.095,09	-29.511,50
Bilanzsumme	1.520.994,33	1.517.399,97	-3.594,36

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	4.148.983,49	4.627.602,54	478.619,05
Sonstige betriebliche Erträge	149.617,52	137.679,85	-11.937,67
Gesamtleistung	4.298.601,01	4.765.282,39	466.681,38
Materialaufwand	3.861.830,99	4.046.797,39	184.966,40
Personalaufwand	3.491.242,72	3.727.411,44	236.168,72
Sonstige betriebliche Aufwendungen	861.950,87	946.781,21	84.830,34
Abschreibungen	58.330,02	81.384,27	23.054,25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.711,00	14.020,00	2.309,00
Ergebnis nach Steuern	-3.986.464,59	-4.051.111,92	-64.647,33
Sonstige Steuern	805,00	881,00	76,00
Erträge aus Verlustübernahme	3.987.269,59	4.051.992,92	64.723,33
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Individuelle Kennzahlen

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2023 zu 2022
Eigenkapitalquote	3%	3%	0%
Anlagendeckungsgrad II	421%	288%	-133%
Verschuldungsgrad	2942%	2935%	-7%

Hinweis: Bei Dauerverlustbetrieben wird auf den Ausweis der Rentabilitätskennzahlen Eigenkapital- und Umsatzrentabilität mangels Aussagekraft verzichtet.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 70 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 65) für die HBG tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2023 in ihrer Sitzung am 27. Juni 2024 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 1.517.399,97 € und einem Jahresergebnis in Höhe von 0,00 € nach Verlustübernahme festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Das **Wananas** ist im Jahr 2023 in das siebte vollständige Betriebsjahr gegangen. Das Bad war nur während der geplanten Revision, an vier Warnstreiktagen des öffentlichen Dienstes und an den Weihnachtsfeiertagen geschlossen.

Auch der **Südpool**, der seit dem 18.05.2020 von den Stadtwerken Herne AG gepachtet ist, war für die vorgeschriebene Revision, die Warnstreiks und Weihnachtfeierstage geschlossen. Auch für den Südpool ist ein Aufwärtstrend und Anknüpfen an „normale“ Geschäftsjahre wie vor Corona erkennbar. Als Unsicherheitsfaktor bleibt die instabile Wetterlage in der Freibadsaison.

Die Abos konnten im Südpool und im Wananas ausgebaut werden. In den Ferien wurden im Wananas und Südpool in Kooperation 25 Kurse „NRW kann Schwimmen“ mit der DLRG durchgeführt. Durch die Bewirtschaftung des Parkplatzes am Wananas zur Cranger Kirmes konnten trotz des schlechtem Wetters, wie im Vorjahr, Erlöse generiert werden.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden u.a. in die Erweiterung eines digitalen Qualitäts- und Event-Management-Systems (Software) sowie in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (u.a. Kinderspielplatz Südpool, Starkregenschutz der Röhrenrutsche, Mess- und Regelanlagen, Schränke und Schließfächer, Mobiliar der Sauna und

Gastronomie, Transportwagen für Schwimmkurse, Hindernisparcours für Schwimmbecken, Lagercontainer, Aufsitzrasenhäher und Gartengeräte) Investitionen getätigt.

Auch das Wananas blieb von dem Starkregen am 17. August 2023 nicht verschont. Wassermassen sammelten sich auf den Außenflächen und fluteten erneut das Kiesbett der Röhrenrutsche. Die eingebauten Saugpumpen konnten den Wassermassen nicht trotzen, sodass die Röhre der Rutsche erneut aufschwemmte. Drei Rutschenelemente konnten provisorisch repariert werden, sodass die Röhrenrutsche nur für wenige Tage nicht zur Verfügung stand. Neue Rutschenelemente werden z.Z. gefertigt. Die Kosten werden durch die Versicherung letztmalig übernommen.

Der Aufsichtsrat hat einer Erhöhung der Eintrittsentgelte ab dem 01.01.2024 und 01.07.2024 zugestimmt.

Die Endabrechnung der November- und Dezemberhilfen aus 2020 ist fristgemäß erfolgt. Der abschließende Bescheid wird im Laufe des Jahres erwartet.

Als Ergebnis der vorgenannten Ausführungen ist festzustellen, dass das geplante Ergebnis vor Verlustübernahme von -4.018 T€ um rd. 34 T€ (Vj. 145 T€) überschritten wurde, sodass zum Schluss des Geschäftsjahres 2023 ein Ergebnis vor Verlustübernahme durch die Muttergesellschaft VVH von -4.052 T€ verbleibt.

Vermögenslage

Das langfristige Vermögen der Gesellschaft ist zu mehr als 100 % mit langfristig gebundenem Kapital gedeckt.

Das Anlagevermögen erhöht sich um 106 T€ aufgrund von Neuanschaffungen, welche die planmäßigen Abschreibungen überstiegen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verringern sich um 119 T€. Der Bestand an liquiden Mitteln sank um 23 T€. Die Bilanzsumme in Höhe von 1.517 T € bewegt sich in etwa auf dem Vorjahresniveau (1.521 T€). Die Eigenkapitalquote beträgt 3,3 % (Vj. 3,3 %).

Ausblick

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 sieht bei Umsatzerlösen in Höhe von 2.603 T€ (Vorjahr: 2.382 T€) ein negatives Jahresergebnis (vor Verlustübernahme) von – 3.896 T€ (Vorjahr: -4.018 T€) vor.

Aufgrund des vollständigen Geschäftsjahres ohne Schließungen konnten nun Erfahrungen in der Betriebsführung für das LAGO der Revierpark Gysenberg Herne GmbH gesammelt werden. Durch die Hebung von Synergien, z.B. durch Personalreduzierung und gemeinsame Einkäufe, werden weitere Verlustreduzierungen bei beiden Gesellschaften erwartet.

Im August 2023 wurde die Märkische Revision GmbH als externer Gutachter von der Revierpark Gysenberg Herne GmbH beauftragt, die Evaluierung des Betriebsführungsvertrags zwischen der RPG und der HBG durchzuführen. In dem Gutachten wurde u.a. zusammengefasst, dass durch die konstruktive Zusammenarbeit auf Geschäftsführungsebene sowie den operativen Bereichen der HBG und RPG die vorgegebenen Synergie-Ziele und entsprechende Einsparungen erreicht werden konnten. Zudem wurde ein abgestimmtes Bäderkonzept und ein strategisches Zukunftskonzept für das LAGO entwickelt, das für die Bürger eine positive Entwicklung des Angebots zu vertretbaren Kosten ermöglicht. Der Betriebsführungsvertrag stellt ein taugliches Mittel dar, um die zwischen den Gesellschaftern gefundene Kompromisslösung in der Praxis umzusetzen und die gesetzten Ziele zu erreichen.

Die städtischen Lehrschwimmbecken sollen zukünftig gegen Kostenersatz in die technische Betreuung der HBG übertragen werden. Dazu haben Abstimmungsgespräche zur Abgrenzung der Zuständigkeiten zwischen der Stadt und der HBG beim Betrieb der Bäder bzw. zum Leistungsumfang stattgefunden. Aktuell bereitet die Stadt Herne entsprechende Gremienbeschlüsse vor.

Aufgrund von zusätzlichen Maßnahmen im Wananas und Südpool, die zu einer Erhöhung der Erlöse einhergehend mit Aufwandsreduzierungen führen, sollen die erforderlichen Verlustzuweisungen über den Wirtschaftsplan hinaus aufgefangen werden.

Durch zusätzliche Maßnahmen (Kurse, Events, Veranstaltungen, etc.) sollen die Umsatzerlöse der Gesellschaft gesteigert werden.

Weitere Chancen können durch energiesparende Investitionen wie z.B. das erneuerte BHKW am Südpool, den Anschluss des Südpools an die Fernwärmeversorgung ab Herbst 2024, den weiteren Austausch von Beleuchtungskörpern und Einsatz energiesparender LED-Technik, Einnahmen durch die Parkraumbewirtschaftung sowie durch Umsetzung von beschlossenen Tarifanpassungen gehoben werden.

Gleichstellungsplan

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG befindet sich in Erstellung und soll voraussichtlich im Jahr 2025 in Kraft treten.

Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH

Anschrift	Kirchhofstr. 5 44623 Herne
Telefon	0 23 23/19 09-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 52.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 08.06.2022
§ 2 Absatz 1

„Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern, sowie Erbbaurechte ausgeben.

Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen."

Gesellschafter

Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	52.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Thomas Bruns

Gesellschafterversammlung
- Mitglied
  - Herr Antonio Blanquez
  - Frau Dagmar Delwig (bis 31.01.2023)
  - Frau Angelika Hörling
  - Frau Birgit Peter (ab 13.06.2023)
  - Herr Andreas Reifschneider
  - Herr Olaf Semelka
- Vertreter/-in im Verhinderungsfall
  - Frau Andrea Ellerbrock
  - Frau Birgit Peter (bis 12.06.2023)
  - Herr Sven Rickert

Frau Susan Sanders (ab 13.06.2023)
Herr Heinrich Schmidt
Herr Michael Ullrich

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Hans Werner Klee

Stellvertretung Vorsitz

Herr Heinz-Jürgen Scharmacher

Mitglied

Herr Antonio Blanquez
Herr Christian Dudda
Herr Guido Grützmacher
Herr Andreas Ixert
Frau Manuela Lukas
Frau Barbara Merten
Herr Thomas Reinke
Herr Frank Salzmann
Herr Ulrich Syberg
Herr Uwe Waffel

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	105.136,56	97.338,78	-7.797,78
Sachanlagen	105.136,56	97.338,78	-7.797,78
Umlaufvermögen	186.381,44	335.275,08	148.893,64
Vorräte	81.340,44	86.945,46	5.605,02
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	55.914,11	201.207,73	145.293,62
Kasse, Bankguthaben, Schecks	49.126,89	47.121,89	-2.005,00
Bilanzsumme	291.518,00	432.613,86	141.095,86
Passiva			
Eigenkapital	98.738,42	98.738,42	0,00
Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00	0,00
Gewinnrücklagen	46.738,42	46.738,42	0,00
Rückstellungen	17.729,86	18.304,98	575,12
Verbindlichkeiten	175.049,72	315.570,46	140.520,74
Bilanzsumme	291.518,00	432.613,86	141.095,86

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	380.508,87	389.077,00	8.568,13
Bestandsveränderungen	4.301,98	5.195,71	893,73
Sonstige betriebliche Erträge	11.329,79	13.288,11	1.958,32
Gesamtleistung	396.140,64	407.560,82	11.420,18
Materialaufwand	110.699,59	142.226,18	31.526,59
Personalaufwand	220.900,45	221.482,45	582,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	86.289,35	196.505,28	110.215,93
Abschreibungen	14.123,95	15.312,75	1.188,80
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.694,60	2.284,17	589,57
Ergebnis nach Steuern	-37.567,30	-170.250,01	-132.682,71
Sonstige Steuern	6.649,05	7.407,68	758,63
Erträge aus Verlustübernahme	44.216,35	177.657,69	133.441,34
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 2 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 5) für die HBB tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von der DOMUS AG, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat im Umlaufverfahren am 02. September 2024 den Jahresabschluss 2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 432.613,86 € und einem Jahresergebnis nach Verlustübernahme in Höhe von 0,00 € festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Das Kerngeschäft der Gesellschaft ist die Verwaltung von Wohnungseigentum für Dritte sowie die Bewirtschaftung von gepachteten Mietwohnungen.

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 141 auf T€ 433.

Das Sachanlagevermögen hat sich um T€ 8 verringert. Den Investitionen von T€ 7 stehen planmäßige Abschreibungen von T€ 15 gegenüber.

Der Anteil des kurzfristigen Umlaufvermögens erhöhte sich um T€ 149 auf T€ 336 und resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Bestand an Forderungen sowie einer Erhöhung der unfertigen Leistungen und anderen Vorräten. Der Anteil des kurzfristigen Umlaufvermögens am Gesamtvermögen beträgt 77,6 % (Vorjahr 64,0 %).

Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 22,9 % (Vorjahr: 33,9 %).

Die Fremdkapitelquote beläuft sich auf 77,1 % (Vorjahr: 66,1 %).

Die langfristigen Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Im Geschäftsjahr wurde ein negativer Cashflow von T€ 163 (Vorjahr: T€ -30) erwirtschaftet.

Ausblick

Aufgrund der fehlenden langfristigen Fortführungsperspektive hat der Aufsichtsrat der HBB auf Vorschlag der Geschäftsführung am 15. August 2023 den Empfehlungsbeschluss an die Gesellschafterversammlung zur Aufgabe des Geschäftsbetriebes und der Beendigung des operativen Geschäfts der HBB gefasst.

Die Gesellschafterversammlung der HBB ist dieser Empfehlung gefolgt und hat am 6. September 2023 den entsprechenden Beschluss gefasst.

Die faktische Beendigung des Geschäftsbetriebes orientiert sich im Wesentlichen an den Auslaufterminen der Verwalterverträge für Wohnungseigentümergemeinschaften und wird voraussichtlich weitgehend bis Anfang 2026 erfolgen. Die Übernahme der bestehenden Nahwärmeversorgungsanlage in der Kantstraße, gegebenenfalls auch noch innerhalb der Laufzeit bis 2026, durch einen anderen Versorger wird mittelfristig angestrebt. Da in solchen Situationen erfahrungsgemäß die Erlöse schneller als die Aufwendungen des Geschäftsbetriebes zurückgehen, werden sich weitere Verluste ergeben. Die durch die Reduzierung des Geschäftsbetriebes freiwerdenden Kapazitäten werden möglichst im Konzern genutzt. Aus heutiger Sicht wird für die Abwicklung der Gesellschaft nach Aufgabe des Geschäftsbetriebes die Verschmelzung auf die Muttergesellschaft angestrebt.

Im Rahmen der Geschäftsaufgabe der HBB ist die Begrenzung von Verlusten ein vorrangiges Ziel.

Es wird mit einem negativen Jahresergebnis im Jahr 2024 in Höhe von T€ 128 gerechnet.

Herne.Digital GmbH

Anschrift	Grenzweg 18 44623 Herne
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 90.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 03.09.2021
§ 2 Absatz 1
„Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen sowie die Prozesssteuerung für den Konzern Stadt Herne zur Entwicklung und Förderung der Smart City Herne. Das Unternehmen versteht sich als DataHub und Förderer zum Aufbau digitaler Infrastrukturen und Netzwerke."

Gesellschafter

Herne.Digital GmbH	71.228 € (79,14 %)
Stadtwerke Herne AG	18.772 € (20,86 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Herne.Digital GmbH	71.228,00 €	79,14 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Pierre Golz
  - Herr Stefan Horstmann

Gesellschafterversammlung
- Vorsitz
  - Frau Bianka-Sybille Horstmann
- Stellvertretung Vorsitz
  - Herr Hans Werner Klee
- Mitglied
  - Herr Andreas Barzik
  - Herr Roberto Gentilini
  - Herr Fabian May
- Vertreter/-in im Verhinderungsfall
  - Herr Christian Dudda
  - Herr Markus Mähler
  - Herr Thomas Reinke
  - Herr Michael Zyweck

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Umlaufvermögen	367.566,77	537.964,26	170.397,49
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.981,83	672,49	-25.309,34
Kasse, Bankguthaben, Schecks	341.584,94	537.291,77	195.706,83
Bilanzsumme	389.716,11	572.918,63	183.202,52
Passiva			
Eigenkapital	382.913,70	467.038,44	84.124,74
Gezeichnetes Kapital	18.772,00	18.772,00	0,00
dar.: gezeichnetes Kapital (zum Nennwert)	90.000,00	90.000,00	0,00
dar.: erworbene eigene Anteile	-71.228,00	-71.228,00	0,00
Kapitalrücklage	456.680,00	456.680,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-2.658,09	-92.538,30	-89.880,21
Jahresergebnis	-89.880,21	84.124,74	174.004,95
Rückstellungen	2.900,00	6.900,00	4.000,00
Verbindlichkeiten	3.902,41	74.455,79	70.553,38
Bilanzsumme	389.716,11	572.918,63	183.202,52

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Sonstige betriebliche Erträge	145,00	57,70	-87,30
Gesamtleistung	25.634,33	436.421,50	410.787,17
Personalaufwand	57.894,72	184.274,82	126.380,10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.265,72	37.226,69	12.960,97
Abschreibungen	1.239,87	11.858,49	10.618,62
Jahresergebnis	-89.880,21	84.124,74	174.004,95

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 5 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 2) für die HDG tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Bergmann, Kauffmann & Partner, Wuppertal, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 24. April 2024 den Jahresabschluss zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 572.918,63 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 84.124,74 €, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll, festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Geschäftsverlauf 2023

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr weitere Mitarbeiter eingestellt und somit auch größere Umsätze im Konzern Stadt Herne generiert. Es wurden zwei Entwickler eingestellt, die fortan die Projekte des Unternehmens umsetzen werden. Durch die Teilnahme an diversen Veranstaltungen konnten wichtige Verbindungen aufgebaut werden, die dem Ziel des Aufbaus einer Smart-City Plattform Rechnung getragen haben. Seit Februar 2023 betreibt die Gesellschaft eine FIWARE basierte Smart City Datenplattform und eine weitere Datenplattform für Anwendungsfälle der kritischen Infrastruktur. Das Ziel des Konzeptes und des Aufbaus eines LoRaWAN-Netzwerkes für das Stadtgebiet der Stadt Herne in Kooperation mit der Stadtwerke Herne AG wurde im Jahr 2023 weiter vorangetrieben und eine Verdichtung sowie der Aufbau von Sensorik vorgenommen. Sehr erfreulich ist auch die Mitwirkung an internationalen Forschungsprojekten wie BeOpenAI, die durch Mittel der EU finanziert werden.

Lage des Unternehmens

Die Lage des Unternehmens wird auf Grund des erstmals positiven Jahresergebnisses als zufriedenstellend eingestuft. Die Auftragsbücher und anstehenden Projekte der kommenden Jahre sichern der Gesellschaft eine positive Prognose.

Ausblick

Die Geschäftsführung sieht für das kommende Geschäftsjahr 2024 ein Jahresergebnis von 4 T€ und einen Umsatz von 369 T€ im durch die Gesellschafterversammlung beschlossenem Wirtschaftsplan vor.

Gegenwärtig sind der Geschäftsführung keine Sachverhalte bekannt, die zu einer anderen Einschätzung führen würden.

Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH

Anschrift	Kirchhofstr. 5 44623 Herne
Telefon	0 23 23/19 09-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 16.727.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 08.06.2022
§ 2 Absatz 1 und 2

„Wichtiger Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung.

Die Gesellschaft errichtet, modernisiert, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen sowie Tochtergesellschaften zu gründen."

Gesellschafter

Stadt Herne	12.290.144 € (73,47 %)
Herner Sparkasse	2.607.589 € (15,59 %)
Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	1.829.268 € (10,94 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	52.000,00 €	100,00 %
Stadtmarketing Herne GmbH	500,00 €	1,00 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Mitglied
Herr Thomas Bruns

Gesellschafterversammlung
- Mitglied
  - Herr Antonio Blanquez
  - Frau Dagmar Delwig (bis 31.01.2023)
  - Frau Angelika Hörling
  - Frau Birgit Peter (ab 13.06.2023)
  - Herr Andreas Reifschneider
  - Herr Olaf Semelka
- Vertreter/-in im Verhinderungsfall
  - Frau Andrea Ellerbrock
  - Frau Birgit Peter (bis 12.06.2023)
  - Herr Sven Rickert
  - Frau Susan Sanders (ab 13.06.2023)
  - Herr Heinrich Schmidt
  - Herr Michael Ullrich

Aufsichtsrat
- Vorsitz
  - Herr Hans Werner Klee
- Stellvertretung Vorsitz
  - Herr Heinz-Jürgen Scharmacher
- Mitglied
  - Herr Antonio Blanquez
  - Herr Christian Dudda
  - Herr Guido Grützmacher
  - Herr Andreas Ixert
  - Frau Manuela Lukas
  - Frau Barbara Merten
  - Herr Thomas Reinke
  - Herr Frank Salzmann
  - Herr Ulrich Syberg
  - Herr Uwe Waffel

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen (vgl. Tabelle S. 24)

Die Stadt Herne hatte gegenüber der HGW Forderungen i. H. v. 18,4 Mio. € auf Grund eines Grundstücksgeschäfts und einer Ausleihung. Durch Gewinnausschüttung verzeichnete die Stadt Erträge i. H. v. 1,3 Mio. €. Als Aufwand für die Stadt Herne fielen für Mieten/Nebenkosten/Bestandsveränderungen rd. 1,4 Mio. an.

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	130.672.740,75	134.192.143,29	3.519.402,54
Immaterielle Vermögensgegenstände	34.514,66	27.223,53	-7.291,13
Entgeltlich erworbene Lizenzen und Rechte	34.514,66	27.223,53	-7.291,13
Sachanlagen	130.561.987,64	134.088.681,31	3.526.693,67
Grundstücke und Gebäude	122.335.549,49	133.727.083,46	11.391.533,97
Technische Anlagen und Maschinen	87.687,84	66.164,71	-21.523,13
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	343.363,14	295.433,14	-47.930,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.795.387,17	0,00	-7.795.387,17
Sonstige Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	76.238,45	76.238,45	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	75.588,45	75.588,45	0,00
Beteiligungen	500,00	500,00	0,00
Sonstige Finanzanlagen	150,00	150,00	0,00
Umlaufvermögen	16.084.693,72	15.602.376,81	-482.316,91
Vorräte	9.195.188,12	10.027.791,31	832.603,19
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.465.046,88	854.736,93	-610.309,95
Kasse, Bankguthaben, Schecks	5.424.458,72	4.719.848,57	-704.610,15
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	146.757.434,47	149.794.520,10	3.037.085,63
Passiva			
Eigenkapital	33.505.180,89	35.005.169,17	1.499.988,28
Gezeichnetes Kapital	16.727.000,00	16.727.000,00	0,00
Kapitalrücklage	5.076.100,94	5.526.100,94	450.000,00
Gewinnrücklagen	8.767.614,57	8.767.614,57	0,00
dar.: satzungsmäßige Rücklagen	1.010.000,00	1.010.000,00	0,00
dar.: andere Gewinnrücklagen	7.757.614,57	7.757.614,57	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	871.669,41	1.223.465,38	351.795,97
Jahresergebnis	2.062.795,97	2.760.988,28	698.192,31
Rückstellungen	581.373,81	728.685,04	147.311,23
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	474.873,00	434.642,00	-40.231,00
sonstige Rückstellungen	106.500,81	294.043,04	187.542,23
Verbindlichkeiten	110.926.521,37	112.447.262,27	1.520.740,90
Rechnungsabgrenzungsposten	1.744.358,40	1.613.403,62	-130.954,78
Bilanzsumme	146.757.434,47	149.794.520,10	3.037.085,63

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	21.135.565,80	21.531.793,61	396.227,81
Bestandsveränderungen	-321.015,11	821.521,80	1.142.536,91
Andere aktivierte Eigenleistungen	25.674,40	184.152,20	158.477,80
Sonstige betriebliche Erträge	1.813.254,15	1.031.729,05	-781.525,10
Gesamtleistung	22.653.479,24	23.569.196,66	915.717,42
Materialaufwand	10.045.900,53	10.679.135,26	633.234,73
dar.: Hausbewirtschaftung	9.963.381,07	10.577.538,82	614.157,75
dar.: Verkaufsgrundstücke	82.519,46	101.596,44	19.076,98
Personalaufwand	1.990.640,77	2.065.052,94	74.412,17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.170.974,10	1.151.804,86	-19.169,24
Abschreibungen	4.228.501,15	4.232.729,19	4.228,04
Erträge aus Beteiligungen	3,00	3,75	0,75
Aufwendungen aus Verlustübernahme	44.216,35	177.657,69	133.441,34
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.180,47	5.216,31	1.035,84
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.784.324,67	1.808.280,86	23.956,19
Steuern vom Einkommen und Ertrag	614.839,88	-93.438,11	-708.277,99
Ergebnis nach Steuern	2.778.265,26	3.553.194,03	774.928,77
Sonstige Steuern	715.469,29	792.205,75	76.736,46
Jahresergebnis	2.062.795,97	2.760.988,28	698.192,31

Individuelle Kennzahlen

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2023 zu 2022
Eigenkapitalquote	23%	23%	1%
Eigenkapitalrentabilität	6%	8%	2%
Anlagendeckungsgrad II	107%	104%	-3%
Verschuldungsgrad	338%	328%	-10%
Umsatzrentabilität	10%	13%	3%

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 34 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 36) für die HGW tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist vom Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e. V., Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat im Umlaufverfahren am 02. September 2024 den Jahresabschluss 2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 149.794.520,10 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.760.988,28

€ festgestellt. Vom Jahresüberschuss wird ein Betrag in Höhe von 1.612.666,50€ brutto an die Stadt Herne, ein Betrag in Höhe von 240.133,00 € brutto an die Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH (VVH) und ein Betrag in Höhe von 342.200,50 € bruto an die Herner Sparkasse ausgeschüttet und der Restbetrag in Höhe von 565.988,28 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2023 haben wir uns weiterhin im Kerngeschäft auf die marktgerechte Instandhaltung und Vermietung unseres Wohnungsbestandes fokussiert.

Die nach dem starken Anstieg im Jahr 2022 weiter steigenden Lebenshaltungskosten haben, soweit erkennbar, nicht zu erhöhten Mietzahlungsausfällen bei sich seitwärts entwickelnder Kaufkraft der Mieter geführt.

Die während der Pandemie stetig zu beobachtende Trend der sinkenden Kündigungsraten hat im Berichtsjahr sein Ende gefunden und ist von historisch niedrigen 6,9 % auf 8,0 % angestiegen.

Auf dem Herner Wohnungsmarkt ist nach Einschätzung der Anbieterseite weiterhin in allen Kategorien ein Nachfrageüberhang zu verzeichnen. Der weiter ansteigende Zuzug in die Revierstädte zeigt auch hier Wirkung.

Es fehlen weiterhin barrierefreie, moderne Wohnungen, was an dem deutlichen Nachfrageüberhang bei Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen der Herner Wohnungswirtschaft abzulesen ist.

In der Wiedervermietung nutzt die HGW das am Markt wahrgenommene Mietsteigerungspotenzial bei neubaugleichen oder aufwendig sanierten Wohnungen zu Mietanpassungen.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 um T€ 3.038 auf T€ 149.795. Der Anstieg ist auf der Aktivseite durch Zunahme der Sachanlagen in Folge von Investitionen, einem Anstieg der Unfertigen Leistungen sowie einem gestiegenen Bausparguthaben bedingt. Auf der Passivseite ist die Erhöhung vor allem durch die Zunahme des Eigenkapitals auf Grund einer Zunahme der Kapitalrücklage und des Gewinnvortrages sowie durch eine Zunahme der kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten bei gleichzeitigem Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten bedingt. Die Vermögensstruktur wird zu 89,6 % durch das Sachanlagevermögen geprägt (Vorjahr: 89,0 %). Die Eigenkapitalquote beträgt 23,4 % (Vorjahr: 22,8 %).

Ausblick

Die Wohnungswirtschaft gehört zu den wenigen Branchen, die sich bislang als sehr robust erwiesen haben. Auf der Einnahmenseite sind wenige bis keine Einbußen zu verzeichnen gewesen.

Die Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf der Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH werden sich vor allem auf der Beschaffungs- und Finanzierungsseite ergeben. Die seit dem Jahr 2020 durchgängigen Kostensteigerungen für Baumaterialien und Bauleistungen haben sich, allerdings leicht abgeschwächt, auch in diesem Geschäftsjahr fortgesetzt. Bei einem feststehenden Budget für Instandhaltung und Modernisierungsleistungen können weniger Maßnahmen in die Bestände gebracht werden.

Der zum Jahresende 2021 begonnene Zinsanstieg hatte sich auf Grund der geänderten Zinspolitik der EZB Anfang 2022 nochmal beschleunigt, ist aber im Berichtsjahr in eine Seitwärtsbewegung gewechselt. Die Zinsen verharren derzeit auf einem vergleichsweise erhöhten Niveau. Die noch zu Jahresbeginn von vielen erwarteten Zinssenkungen der Notenbanken sind bislang ausgeblieben. Angesichts der langfristigen Laufzeiten des bestehenden Fremdkapitals hat dieses Risiko nur moderate Ergebnisauswirkungen. Im Falle einer anhaltenden Hochzinsphase könnten hieraus aber spürbare Ergebnisverschlechterungen resultieren und auch die Investitionstätigkeit könnte weiter eingeschränkt werden.

Im Zusammenspiel aller drei Faktoren werden Neubauten und Großmodernisierungen auf absehbare Zeit bei gleichbleibender Einnahmenperspektive für modernisierte oder neu gebaute Wohnungen weniger oder gar nicht rentabel sein.

Dies kann zu Verzögerungen und damit insbesondere zu einem Stau für Neubau-, Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen führen.

Die durch die Klimaschutzgesetzgebung intendierte höhere Bepreisung des CO_2-Ausstoßes mit der anteiligen Umlage auf Vermieter und Mieter und der ansteigenden CO_2-Bepreisung lässt erwarten, dass der bei der HGW verbleibende Anteil an den Kosten zu moderaten Ergebnisverschlechterungen führen wird.

Die Wohnungsnachfrage in Herne ist durch die Flüchtlingsbewegungen aus der Ukraine und weitere Zuzüge aus dem In- und Ausland weiterhin spürbar angestiegen. Sofern diese Nachfrage mit Zahlungsfähigkeit ausgestattet bleibt, wird der Gesamtleerstand in der Stadt weiter sinken.

Für das Stadtgebiet Herne werden in den nächsten Jahren eine Vielzahl neuer Arbeitsplätze in den Bereichen Gesundheitswirtschaft, Bildung und Wissenschaft erwartet. Der Zuzug eines Teiles dieser neuen Arbeitskräfte könnte zu einer weiteren Nachfragesteigerung mit entsprechend hoher Kaufkraft führen, die dann weitere positive Auswirkungen auf das Mietniveau bei Neuvermietungen mit sich bringt.

Momentan ist nicht zuletzt aus der branchenweiten Zurückhaltung bei Neubauten eine Abschwächung der Baupreisanstiege sowie eine Angebotsverbreiterung bei der Ausschreibung von Bauleistungen zu erkennen. Sollte dieser Trend anhalten, könnte sich im Zusammenspiel mit der aktuell deutlich verbesserten Landesförderung für die Schaffung von öffentlich gefördertem Wohnraum wieder Handlungsspielraum für rentablen Wohnungsneubau im geförderten Segment ergeben.

Die allgemeine Marktlage in der Wohnungswirtschaft lässt auch für die Zukunft positive Ergebnisbeiträge aus dem reinen Bewirtschaftungsgeschäft erwarten. Durch die Ausrichtung auf Leerstandsabbau, die konsequente Betreuung von Mietern mit Zahlungsschwierigkeiten sowie sozialverträgliche Mietsteigerung im Bestand und bei der Neuvermietung kann die Ertragslage weiter stabilisiert werden.

Angesichts des prognostizierten Bedarfs an Wohnraum im Geschäftsgebiet der Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH, der bislang guten Ertragslage, der Modernisierung und Beschleunigung der Prozessabläufe kann von einer weiteren, wenn auch abgeschwächten, positiven Entwicklung auch vor dem Hintergrund der beschriebenen Risiken ausgegangen werden.

Die HGW wird auch in Zukunft den Schwerpunkt auf die nachfragegerechte Zurverfügungstellung eines passenden Wohnungsangebotes für breite Schichten der Bevölkerung legen. Dabei werden energetische und mietsteigernde Modernisierungen, vorhandene Finanzmittel vorausgesetzte, mit Augenmaß durchgeführt werden müssen, um die Zahlungskraft des Mieterklientels nicht zu überfordern und um die Vermietbarkeit sicherzustellen.

Ziel ist dabei die nachhaltige, renditeorientierte und wertsteigernde Bewirtschaftung unserer Wohnungsbestände und die Sicherung der Leistungsfähigkeit unserer Gesellschaft.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird von einer Gesamtleistung in Höhe von T€ 14.721 ausgegangen. Das betriebliche Ergebnis wird auf T€ 6.831 prognostiziert und es wird mit einem Jahresergebnis in Höhe von T€ 3.526 nach Steuern und vor Ergebnisabführung gerechnet.

Die Zukunftsaussichten der HGW bleiben insgesamt verhalten positiv.

Gleichstellungsplan

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG befindet sich in Erstellung und soll voraussichtlich im Jahr 2026 in Kraft treten.

HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH

Anschrift	Langekampstraße 36 44652 Herne
Telefon	02323/163783
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 31.05.2017

§ 2 Absatz 1:

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Koordinierung und Durchführung von baulichen Maßnahmen (Modernisierung, Erweiterung, Neubau u. ä.) für Schulgebäude sowie andere kommunal-nutzungsorientierte Gebäude.

Gesellschafter

Stadt Herne	25.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Frau Karla Fürtges
  - Frau Stephanie Jordan (bis 17.04.2023)
  - Herr Dennis Neumann (bis 31.10.2023)

Gesellschafterversammlung
- Mitglied
  - Herr Christian Dudda
  - Herr Michael Gramer
  - Herr Björn Wohlgefahrt
- Vertreter/-in im Verhinderungsfall
  - Frau Angelika Hörling
  - Frau Birgit Peter
  - Herr Patrick Steinbach

Aufsichtsrat
- Vorsitz
  - Herr Hans Werner Klee
- Stellvertretung Vorsitz
  - Frau Manuela Lukas

Mitglied
Herr Thomas Bloch
Frau Theres Boneberger
Herr Andreas Hentschel-Leroy
Frau Birgit Klemczak
Herr Michael Lewburg
Herr Fabian May
Herr Markus Mähler
beratendes Mitglied
Herr Andreas Merkendorf (ab 01.01.2023)

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen (vgl. Tabelle S. 24)

Gegenüber der HSM hatte die Stadt Herne Forderungen i. H. v. rd. 37,7 Mio. € auf Grund von Anzahlungen auf Anlagen im Bau.

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	11.181,39	11.323,00	141,61
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.836,00	6.579,00	-2.257,00
Sachanlagen	2.345,39	4.744,00	2.398,61
Umlaufvermögen	9.467.148,73	6.536.350,39	-2.930.798,34
Vorräte	1.896.781,35	2.507.354,06	610.572,71
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.059.815,76	1.650.928,53	-408.887,23
Kasse, Bankguthaben, Schecks	5.510.551,62	2.378.067,80	-3.132.483,82
Rechnungsabgrenzungsposten	39.633,23	31.340,92	-8.292,31
Bilanzsumme	9.517.963,35	6.579.014,31	-2.938.949,04
Passiva			
Eigenkapital	61.721,76	26.525,80	-35.195,96
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	27.597,13	27.597,13	0,00
Gewinnrücklagen	0,00	9.124,63	9.124,63
Jahresergebnis	9.124,63	-35.195,96	-44.320,59
Rückstellungen	919.450,00	392.070,00	-527.380,00
Verbindlichkeiten	8.520.291,59	6.149.918,51	-2.370.373,08
Rechnungsabgrenzungsposten	16.500,00	10.500,00	-6.000,00
Bilanzsumme	9.517.963,35	6.579.014,31	-2.938.949,04

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	10.562.891,70	10.275.889,63	-287.002,07
Bestandsveränderungen	2.462.122,16	9.550.937,72	7.088.815,56
Sonstige betriebliche Erträge	11.523,41	20.544,11	9.020,70
Gesamtleistung	13.036.537,27	19.847.371,46	6.810.834,19
Materialaufwand	12.200.977,10	18.908.927,64	6.707.950,54
Personalaufwand	576.965,81	640.737,68	63.771,87
Sonstige betriebliche Aufwendungen	245.328,28	327.089,31	81.761,03
Abschreibungen	4.141,45	5.812,79	1.671,34
Ergebnis nach Steuern	9.124,63	-35.195,96	-44.320,59
Jahresergebnis	9.124,63	-35.195,96	-44.320,59

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 9 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 10) für die HSM tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von der LCT GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Herne, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat am 23. August 2024 den Jahresabschluss 2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 6.579.014,31 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 35.195,96 €, der mit Entnahmen aus der Gewinn- und Kapitalrücklage verrechnet werden soll, festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Geschäftsverlauf 2023

Nachdem 2017 als Gründungsjahr der Gesellschaft sowie das Jahr 2018 im Wesentlichen gekennzeichnet waren durch den Geschäftsbetriebsaufbau der Gesellschaft, erfolgte ab dem Geschäftsjahr 2019 die Umsetzung des Unternehmenszweckes gemäß der seitens des Rates der Stadt Herne verabschiedeten und nunmehr modifizierten Prioritätenliste in Sachen Schulen; ab dem Jahr 2020 trifft dieser Sachverhalt auch für die Neubauten / Ausbauten von Kindertagesstätten zu; ab dem Jahre 2021 gilt dies ebenfalls für bauliche Maßnahmen für (ein) Lehrschwimmbecken.

Das Jahr 2023 war, wie bereits der Vorberichtszeitraum, einerseits deutlich stärker als erwartet gekennzeichnet durch nicht ausreichend verfügbare Kapazitäten am Markt zu erwarteten Preisen und andererseits geprägt durch zeitliche Verschiebungen in Projektabläufen u.a. bedingt durch formale Kriterien sowie die Übergabe diverser Projekte an einen Auftraggeber zur Nutzung.

Diese Sachverhalte führten dazu, dass im Berichtszeitraum erneut Erlöse in nennenswerten Umfang (rd. T€ 10.276) erzielt werden konnten.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 31% verringert. Auf der Vermögensseite ist die Veränderung im Wesentlichen begründet mit der Abnahme der flüssigen Mittel um rd. T€ 3.133, dem Anstieg der Forderungen um rd. T€ 611 sowie der Abnahme der Forderungen gegenüber dem Gesellschafter um rd. T€ 324. Auf der Kapitalseite ist dieser Rückgang im Wesentlichen begründet in den von rd. T€ 7.867 auf rd. T€ 5.935 gesunkenen Verbindlichkeiten; diese setzen sich im Wesentlichen aus erhaltenen Anzahlungen (rd. T€ 4.104) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen für zum Stichtag offene Rechnungen (rd. T€ 1.831) zusammen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist aufgrund des Jahresfehlbetrages in Höhe von rd. T€ 35 auf rd. T€ 27 zurückgegangen; die Eigenkapitalquote sank im Berichtszeitraum von rd. 0,7 % auf rd. 0,4 %.

Aufgrund der steigenden Anforderungen und Aufgaben an die HSM erfolgte im Geschäftsjahr 2023 die Entscheidung der Gesellschafterin, die – bisher ausschließlich im Nebenamt agierende – Geschäftsführung der HSM um ein hauptamtliches Mitglied zu ergänzen. Der zu diesem Sachverhalt gebildeten Personalfindungskommission ist es in einem strukturierten Prozess gelungen, einen geeigneten Kandidaten zu identifizieren. Auf Vorschlag dieser Personalfindungskommission und eines Votums des Aufsichtsrates der HSM ist Herr Christian Keller vom Rat der Stadt Herne in seiner Sitzung am 20. Februar 2024 zum 01. April 2024 zum Geschäftsführer der HSM bestellt worden.

Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde nach ihrer Gründung und laufend mit ausreichend Kapital / Liquidität ausgestattet, um die zukünftigen Aufgaben des Unternehmenzwecks wahrzunehmen. Es wurden bislang sowohl vorbereitende als auch operative Tätigkeiten zu den diversen durch die Stadt Herne / Stadtwerke Herne AG beauftragten Projekten durch die HSM begonnen und teilweise abgeschlossen. Die Lage des Unternehmens ist aufgrund der Kapitalausstattung und der festgelegten Aufgaben und den somit zu erwartenden Umsätzen als geordnet anzusehen.

Branchenspezifische Risiken

Der Bereich des Baugewerbes birgt unterschiedliche Risiken, wie die Gefahr der nicht fristgerechten Fertigstellung zum festgelegten Budget, Mängel der ausgeführten Arbeiten sowie vertragliche und wirtschaftliche Risiken. Sowohl durch externe Unterstützung als auch durch die Personalstruktur der HSM in Form von erfahrenen Projektleitenden wird diesen Risiken begegnet.

Durch den Ukrainekonflikt und gleichfalls aus Nachwirkungen der Pandemie zeigen sich negative Auswirkungen bei allgemeinen Verfügbarkeiten und Lieferzeiten von Materialien und Produkten sowie deutliche Preissteigerungen. Der Baukostenindex für Hochbauten ist im Kalenderjahr 2023 im Mittel um rd. 9 % gestiegen. Diese Entwicklung hat sich bisher im Jahre 2024 fortgesetzt. Sollte sich dieser Trend fortsetzen, besteht die Gefahr, dass mit dem zur Verfügung stehenden Budget ein signifikanter Teil des geplanten Umfangs an Modernisierungs- & Sanierungsmaßnahmen an den städtischen Schulgebäuden nicht umgesetzt werden kann.

Chancenbericht

Durch die operative Tätigkeit als Baudienstleister für die Modernisierung, Sanierung und Errichtung ausgewählter Herner Bildungsimmobilien im Auftrag der Stadt Herne sowie sonstiger kommunal nutzungsorientier Gebäude im Auftrag der Stadtwerke Herne AG ist es der Gesellschaft möglich, Umsätze und nach Abschluß

von (Teil-) Projekten auch Ergebnisse zu erzielen. Als Projektgesellschaft mit einem sicheren Kunden ist dieser Plan gut zu prognostizieren.

Ausblick

Auf Basis der geplanten Fertigstellungen von (Teil-) Projekten weist der Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 ein Jahresergebnis von T€ 337 aus.

KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH

Anschrift	Gildehauser Str. 2 48599 Gronau
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

„Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Kommanditgesellschaft "KGE-Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG", Gronau-Epe und die Übernahme ihrer Geschäftsführung."

Gesellschafter

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	3.125 € (12,50 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
KGE - Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG	0,00 €	0,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Umlaufvermögen	45.228,75	46.308,14	1.079,39
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.533,51	4.379,93	-1.153,58
Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	5.533,51	4.379,93	-1.153,58
Kasse, Bankguthaben, Schecks	39.695,24	41.928,21	2.232,97
Bilanzsumme	45.228,75	46.308,14	1.079,39
Passiva			
Eigenkapital	41.420,82	42.470,82	1.050,00
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	15.270,82	16.420,82	1.150,00
Jahresergebnis	1.150,00	1.050,00	-100,00
Rückstellungen	2.935,08	3.117,80	182,72
Verbindlichkeiten	872,85	719,52	-153,33
Bilanzsumme	45.228,75	46.308,14	1.079,39

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Sonstige betriebliche Erträge	5.900,01	4.930,61	-969,40
Gesamtleistung	5.900,01	4.930,61	-969,40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.650,01	3.680,61	-969,40
Steuern vom Einkommen und Ertrag	100,00	200,00	100,00
Ergebnis nach Steuern	1.150,00	1.050,00	-100,00
Jahresergebnis	1.150,00	1.050,00	-100,00

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 wurde am 23. Mai 2024 festgestellt.

Ausblick

Risiken, die eine wesentliche Einflussnahme auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nehmen könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

KGE - Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG

Anschrift	Gildehauser Str. 2 48599 Gronau
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 33.500.000 €

Gegenstand des Unternehmens

„Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Bau und der Betrieb eines Kavernenspeichers und von Transportleistungen für Erdgas in Gronau-Epe."

Gesellschafter

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	4.187.500 € (12,50 %)
KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Bilanz

Alle Angaben in T€

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	109.007	103.920	-5.087
Immaterielle Vermögensgegenstände	109.007	103.920	-5.087
Umlaufvermögen	10.430	7.508	-2.922
Vorräte	10.430	7.508	-2.922
Aktive latente Steuern	1.752	1.701	-52
Bilanzsumme	121.190	113.129	-8.061
Passiva			
Eigenkapital	33.500	33.500	0
Rückstellungen	2.513	1.872	-641
Verbindlichkeiten	14.110	13.757	-353
Rechnungsabgrenzungsposten	71.067	64.000	-7.067
Bilanzsumme	121.190	113.129	-8.061

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in T€

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	12.405	11.664	-741
Sonstige betriebliche Erträge	226	646	420
Gesamtleistung	12.630	12.310	-320
Materialaufwand	2.693	2.216	-477
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.623	1.303	-320
Abschreibungen	4.978	4.961	-17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	152	213	61
Steuern vom Einkommen und Ertrag	593	742	149
Ergebnis nach Steuern	2.591	2.940	349
Sonstige Steuern	1	1	0
Jahresergebnis	2.590	2.939	349

Mitarbeiter

Die KGE verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 wurde am 23. Mai 2024 festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der KGE beträgt zum 31. Dezember 2023 113,1 Mio. €. Auf das Anlagevermögen der KGE entfallen insgesamt 103,9 Mio. € und auf das Umlaufvermögen 7,5 Mio. €. Im Anlagevermögen sind Investitionen für den Verdichter, Kavernenerwerb, Kissengas, Engineering, Behörden, TÜV sowie Auszahlungen im Rahmen der Projektentwicklung enthalten. Im Umlaufvermögen werden Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (0,7 Mio. €) und das Guthaben bei Kreditinstituten (6,8 Mio. €) ausgewiesen. Das Vermögen der KGE ist im Wesentlichen durch das Eigenkapital von 33,5 Mio. € (davon 6 Mio. € Haftungskapital durch Kommanditeinlagen der Gesellschafter) und den aufgrund des gewählten Finanzierungsmodells der Forfaitierung gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungsposten von 64,0 Mio. € (siehe Erläuterung im Anhang) gedeckt. Die Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern (13,3 Mio. €) resultieren überwiegend aus der Aufnahme von Leihgeldern. Über die Forfaitierungsrate wurden in 2023 Tilgungsleistungen von 7,1 Mio. € von KGE erbracht.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2023 stets gegeben. Auch für das laufende Geschäftsjahr 2024 werden keine Einschränkungen erwartet.

Ertragslage

Die KGE erzielte im Geschäftsjahr 2023 ggü. 2022 geringfügig niedrigere Brutto-Umsatzerlöse aus der Speichervermietung (Leistungspreis, Arbeitspreis) von 14,9 Mio. € ggü. 16,5 Mio. € in 2022. Der Netto-Umsatz (11,7 Mio. €) nach Abzug des Zinsanteils aus der Forfaitierungsrate (3,3 Mio. €) ist ggü. 2022 ebenfalls geringfügig gesunken.

Den Umsatzerlösen stehen Materialaufwendungen von 2,2 Mio. € gegenüber, die im Wesentlichen aus der Pauschale für die technische Betriebsführung durch die UST sowie den Kosten für den laufenden Kavernenbetrieb (v. a. Betriebsenergie) resultieren.

Darüber hinaus fielen Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 5,0 Mio. € sowie sonstige betriebliche Aufwendungen von 1,3 Mio. € an, die sich hauptsächlich aus der kaufmännischen Betriebsführung durch die GELSENWASSER AG, Zuführungen zu Rückstellungen sowie dem sonstigen Verwaltungsaufwand ergeben. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge der KGE lagen für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 65 T€ vor. Die Zinsaufwendungen von 213 T€ setzen sich aus Bürgschaftsprovisionen und Darlehenszinsen zusammen.

Die KGE erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €). Der Jahresüberschuss übersteigt den im genehmigten Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 prognostizierten Wert von 2,6 Mio. € um 0,3 Mio. €.

Ausblick

Die derzeit gültige Mittelfristplanung geht für das Jahr 2024 von einem Jahresüberschuss von 2,7 Mio. € aus. Seit der Absenkung der Leistungspreise der KGE zum 1. Juli 2017 sind die Umsatzerlöse bzw. Jahresüberschüsse auf gleichem Niveau geplant. Die Leistungspreise wurden so ermittelt, dass die KGE sämtliche Verpflichtungen gegenüber Kunden, Lieferanten, Banken und sonstigen Geschäftspartnern jederzeit erfüllen kann.

Aufgrund des Geschäftsmodells der KGE mit langfristigen Speichernutzungsverträgen wirken sich Veränderungen der Marktsituation im Speicherumfeld nicht unmittelbar auf die Gesellschaft aus.

Durch die Bundesregierung wurde ein Gesetz zur Einhaltung von Mindestfüllständen für Gasspeicher zur Sicherung der Gas-Versorgungssicherheit beschlossen. Diese politischen Vorgaben stützen die Einhaltung der technischen und gebirgsmechanischen Restriktionen hinsichtlich der Speichernutzung, was grundsätzlich positiv gewertet wird.

LOGIBALL GmbH

Anschrift	Westring 303 44629 Herne
Telefon	0 23 23/925-550
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 155.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 05.12.2003

§ 2 Absatz 2.1

„Gegenstand des Unternehmens ist

- Entwicklung von Produkten und Systemen im Bereich der Informationstechnologie und Logistik,
- Vermarktung des erworbenen Wissens und von Systemlösungen, insbesondere an Industrie, Gewerbe, Verbände und Behörden,
- Förderung angewandter Forschung durch Erforschung frei gewählter und übertragener Aufgaben."

Gesellschafter

Dr. Müller Management und Investment GmbH	37.800 € (24,39 %)
Dr. Kremkow Beteiligungen und Management GmbH (bis 27.12.2023)	34.000 € (21,94 %)
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH (bis 27.12.2023)	18.900 € (12,19 %)
Herr Gregor Badura	17.000 € (10,97 %)
Senkbeil V GmbH	17.000 € (10,97 %)
Herr Bodo von Unruh	15.150 € (9,77 %)
LOGIBALL GmbH	15.150 € (9,77 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
LOGIBALL GmbH	15.150,00 €	9,77 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Mitglied
Herr Roger Müller

Gesellschafterversammlung
Mitglied
Herr Dirk Drenk
Vertreter/-in im Verhinderungsfall
Frau Andrea Ellerbrock

Feststellung Jahresabschluss

Die Anteile an der Logiball GmbH wurden im Jahr 2023 veräußert.

Netzgesellschaft Herne mbH

Anschrift	Grenzweg 18 44623 Herne
Telefon	0 23 23/5 92-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 18.12.2008
§ 2 Absatz 1

"Gegenstand des Unternehmens sind die Planung, der Bau, der Betrieb, die Instandhaltung und die Wartung der im Eigentum bzw. Besitz der Stadtwerke Herne AG stehenden Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeverteilungsnetze und aller dazugehörigen Anlagen."

Gesellschafter

Stadtwerke Herne AG	25.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Jürgen Bock (bis 31.12.2023)

Gesellschafterversammlung
- Mitglied
  - Herr Ulrich Koch

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Umlaufvermögen	20.011,24	19.011,24	-1.000,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.114,44	11.416,78	-1.697,66
Kasse, Bankguthaben, Schecks	6.896,80	7.594,46	697,66
Bilanzsumme	20.011,24	19.011,24	-1.000,00
Passiva			
Eigenkapital	17.151,24	17.151,24	0,00
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	817,10	817,10	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-8.665,86	-8.665,86	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	2.860,00	1.860,00	-1.000,00
Bilanzsumme	20.011,24	19.011,24	-1.000,00

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	17,70	17,70
Gesamtleistung	0,00	17,70	17,70
Personalaufwand	6.313,66	6.319,29	5,63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.188,51	4.170,38	-1.018,13
Ergebnis nach Steuern	-11.502,17	-10.471,97	1.030,20
Erträge aus Verlustübernahme	11.502,17	10.471,97	-1.030,20
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von Dr. Bergmann, Kauffmann & Partner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 28. Mai 2024 den Jahresabschluss zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 19.011,24 € festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Geschäftsverlauf 2023 und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft hat, wie im Vorjahr, keine operative Tätigkeit ausgeführt.

Im Geschäftsjahr sind keine Investitionen durchgeführt worden. Für das Jahr 2024 sind ebenfalls keine Investitionen geplant.

Ertragslage

Der folgenden Aufstellung für das Gesamtunternehmen liegen die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung zugrunde.

	2023	2022
	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	<0,1	0,0
Personalaufwand	6,3	6,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4,2	5,2
Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme	-10,5	-11,5
Erträge aus Verlustübernahme	10,5	11,5
Jahresergebnis	0,0	0,00

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Jahr 2023 Rückstellungsauflösungen.

Die Personalaufwendungen bestehen aus den Gehaltsaufwendungen zuzüglich Sozialabgaben des Geschäftsführers.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unter anderem Jahresabschlusskosten und Versicherungsbeiträge.

Die Erträge aus Verlustübernahme belaufen sich auf 10,5 T€ (Vorjahr: 11,5 T€). Der Verlust des Jahres wird aufgrund des mit dem Mutterunternehmen Stadtwerke Herne AG geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages übernommen.

Vermögenslage

Die Forderungen bestehen gegenüber der Gesellschafterin Stadtwerke Herne AG aus der Verlustübernahme des Jahres 2023 in Höhe von 10,5 T€ sowie Umsatzsteuererstattungsansprüchen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von 1,6 T€.

Die Rückstellungen betreffen die voraussichtlichen Aufwendungen für die Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses 2023 in Höhe von 1,9 T€.

Finanzlage

Die aus der Gesellschaftereinzahlung gespeisten Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit und der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit führten im Saldo zu einer Zunahme des Finanzmittelbestands um 0,7 T€.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Durch die momentan nicht ausgeübte operative Tätigkeit erfolgt derzeit keine Steuerung des Unternehmens nach finanziellen Leistungsindikatoren. Es wird lediglich die Einhaltung des aufgestellten Wirtschaftsplanes kontrolliert.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die vertraglich vereinbarte Betriebsführung der NGH erfolgt durch die Mitarbeiter der Stadtwerke Herne AG. Als nicht finanzieller Leistungsindikator der Gesellschaft wird insbesondere die gute Reputation im Bereich der Energieversorgung, des Nahverkehrs und des Bäderbetriebs über die Muttergesellschaft gesehen.

Ausblick

Die Geschäftsführung geht für das Geschäftsjahr 2024 von einem Ergebnis vor Verlustübernahme von -11 T€ aus.

Durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft bestehen derzeit keine Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Netzleitung Lünen GmbH

Anschrift	Rüttenscheider Straße 1 - 3 45128 Essen
Telefon	0201 80 10
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag i. d. F. vom 06.08.2008

"§ 2 Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Durchführung des Zulassungsverfahrens, der Bau, der Betrieb und die Unterhaltung einer 380 kV Netzleitung von den Kraftwerkstandorten der Steag GmbH ("STEAG") in Lünen und der Trianel Power Projektgesellschaft Kohlekraftwerk GmbH & Co. KG ("TPK") in Lünen-Stummhafen zur Schaltanlage Amprion GmbH in Lippe einschließlich der Wahrnehmung der dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen.
2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Die Gesellschaft kann sich im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, deren Vertretung übernehmen sowie Interessengemeinschaften eingehen und errichten."

Gesellschafter

Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	12.500 € (50,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	7.756.007,00	7.277.816,00	-478.191,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	524.727,00	498.491,00	-26.236,00
Sachanlagen	7.231.280,00	6.779.325,00	-451.955,00
Umlaufvermögen	1.162.984,86	1.347.400,88	184.416,02
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	847.673,49	983.460,91	135.787,42
Kasse, Bankguthaben, Schecks	315.311,37	363.939,97	48.628,60
Bilanzsumme	8.918.991,86	8.625.216,88	-293.774,98
Passiva			
Eigenkapital	8.290.801,35	7.824.240,69	-466.560,66
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	7.775.624,47	7.305.624,47	-470.000,00
Bilanzergebnis	490.176,88	493.616,22	3.439,34
Rückstellungen	507.697,00	657.096,71	149.399,71
Verbindlichkeiten	120.493,51	143.879,48	23.385,97
Bilanzsumme	8.918.991,86	8.625.216,88	-293.774,98

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	692.739,53	810.824,63	118.085,10
Gesamtleistung	693.004,53	810.824,88	117.820,35
Materialaufwand	97.432,45	105.581,02	8.148,57
Sonstige betriebliche Aufwendungen	57.689,00	109.968,73	52.279,73
Abschreibungen	478.193,00	478.191,00	-2,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.614,90	33.517,00	25.902,10
Steuern vom Einkommen und Ertrag	34.559,30	60.008,91	25.449,61
Ergebnis nach Steuern	20.176,88	23.616,22	3.439,34
Jahresergebnis	20.176,88	23.616,22	3.439,34
Entnahmen aus Rücklagen	470.000,00	470.000,00	0,00
Bilanzergebnis	490.176,88	493.616,22	3.439,34

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 wurde am 20. Juni 2024 festgestellt.

NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH

Anschrift	Fritz-Vornfelde-Straße 10 40547 Düsseldorf
Telefon	0211/54238-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 300.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 06.05.2022:

§ 2 Absatz 1

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber den nordrhein-westfälischen Kommunen und kommunal nahestehenden Dritten, wie beispielsweise kommunalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften und Stadtentwicklungsgesellschaften, in Zusammenhang mit der Baulandentwicklung sowie der Wahrnehmung von städtebaulichen Aufgaben, Maßnahmen der Stadtentwicklung und Strukturpolitik, Aufbereitung, Erschließung und Verwertung von Baulandflächen sowie verwandten Geschäften.

Gesellschafter

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	1.000 € (0,33 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Henk Brockmeyer
  - Herr Ludger Kloidt

Gesellschafterversammlung
- Mitglied
  - Herr Dirk Drenk

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	0,00	-	0,00
Umlaufvermögen	31.630.904,12	49.089.538,70	17.458.634,58
Vorräte	112.092,07	150.182,10	38.090,03
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.483.915,30	47.633.807,56	17.149.892,26
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.034.896,75	1.305.549,04	270.652,29
Bilanzsumme	31.630.904,12	49.089.538,70	17.458.634,58
Passiva			
Eigenkapital	331.695,18	372.896,30	41.201,12
Gezeichnetes Kapital	300.000,00	300.000,00	0,00
Gewinnrücklagen	3.169,51	35.815,29	32.645,78
Bilanzergebnis	28.525,67	37.081,01	8.555,34
dar.: Gewinnvortrag / Verlustvortrag	6.670,66	0,00	-6.670,66
Rückstellungen	23.623,00	51.862,98	28.239,98
Verbindlichkeiten	31.275.585,94	48.664.779,42	17.389.193,48
Bilanzsumme	31.630.904,12	49.089.538,70	17.458.634,58

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	4.022.851,07	4.420.822,00	397.970,93
Bestandsveränderungen	2.031,74	38.090,03	36.058,29
Sonstige betriebliche Erträge	5.440,77	14,40	-5.426,37
Gesamtleistung	4.030.323,58	4.458.926,43	428.602,85
Materialaufwand	3.926.065,55	4.366.241,13	440.175,58
Sonstige betriebliche Aufwendungen	68.961,69	26.334,19	-42.627,50
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60.035,16	507.316,83	447.281,67
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	60.035,16	507.316,84	447.281,68
Steuern vom Einkommen und Ertrag	11.013,00	25.149,98	14.136,98
Ergebnis nach Steuern	24.283,34	41.201,12	16.917,78
Jahresergebnis	24.283,34	41.201,12	16.917,78
Zuführungen in die Rücklagen	2.428,33	4.120,11	1.691,78
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	6.670,66	0,00	-6.670,66
Bilanzergebnis	28.525,67	37.081,01	8.555,34

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von der BDO Concunia GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Münster, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 19. Juni 2024 den Jahresabschluss zum 31.12.2023 festgestellt.

Ausblick

In 2024 wird die Gesellschaft die Tätigkeiten in den bestehenden Projekten aufgrund des Projektzyklus weiter intensivieren. Durch das anhaltende Interesse der Kommunen an den Förderangeboten des Landes Nordrhein-Westfalen, insbesondere der kooperativen Baulandentwicklung, sowie der weiterwachsenden Zahl der Gesellschafter ist von der Betrauung mit weiteren Projekten auszugehen.

Insgesamt werden für 2024 moderat steigende Umsatzerlöse bei gleichbleibender Vermögens- und Finanzlage erwartet. Es wird ein positives Jahresergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2023 erwartet.

Für 2024 wird erwartet, dass 9 weitere Kommunen als Gesellschafter der NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH gewonnen werden. Weitere Beauftragungen für 10 Projekte werden erwartet.

PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH

Anschrift	Friedrichstr. 149 10117 Berlin
Telefon	030/257679-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 2.004.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 15.12.2023:

§ 2 Absatz 1. und 2.

"1. Gegenstand des Unternehmens ist die Investitions- und Modernisierungsberatung der Öffentlichen Hand, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen, die die Voraussetzungen eines öffentlichen Auftraggebers i.S.d. § 99 Nr. 1 bis 3 GWB in seiner jeweils gültigen Fassung erfüllen sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Dienstleistungen. Durch diese Leistungen sollen die öffentlichen Stellen unterstützt werden, ihre Investititions- und Modernisierungsziele möglichst wirtschaftlich zu erreichen. Die Gesellschaft ist auch Kompetenzzentrum für langfristige Kooperationsmodelle sowohl der Öffentlichen Hand mit privaten Unternehmen als auch zwischen öffentlichen Verwaltungen sowie für die Weiterentwicklung ihrer Grundlagen und Anwendungsbereiche.

2. Die Interessen des Mittelstandes sind bei der Arbeit der Gesellschaft zu berücksichtigen und zu fördern."

Gesellschafter

Stadt Herne	3.000 € (0,15 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Mitglied
Herr Stéphane Beemelmans
Herr Claus Wechselmann

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	4.067.880,18	3.954.261,18	-113.619,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	679.328,18	442.691,18	-236.637,00
Sachanlagen	3.388.552,00	3.511.570,00	123.018,00
Umlaufvermögen	52.425.865,97	68.223.546,53	15.797.680,56
Vorräte	7.257.181,79	9.421.960,28	2.164.778,49
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.513.910,25	15.155.198,03	-358.712,22
Kasse, Bankguthaben, Schecks	29.654.773,93	43.646.388,22	13.991.614,29
Rechnungsabgrenzungsposten	521.736,21	1.377.827,15	856.090,94
Bilanzsumme	57.015.482,36	73.555.634,86	16.540.152,50
Passiva			
Eigenkapital	37.329.483,64	45.348.466,26	8.018.982,62
Gezeichnetes Kapital	1.041.400,00	1.301.400,00	260.000,00
dar.: gezeichnetes Kapital (zum Nennwert)	2.004.000,00	2.004.000,00	0,00
dar.: erworbene eigene Anteile	-962.600,00	-702.600,00	260.000,00
Kapitalrücklage	3.608.072,63	3.608.072,63	0,00
Gewinnrücklagen	14.623.122,12	21.075.876,93	6.452.754,81
Jahresergebnis	9.353.382,13	10.659.610,07	1.306.227,94
Rückstellungen	11.954.609,60	18.511.245,55	6.556.635,95
Verbindlichkeiten	7.731.388,85	9.680.453,05	1.949.064,20
Bilanzsumme	57.015.482,09	73.555.634,86	16.540.152,77

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	115.563.301,22	137.077.467,48	21.514.166,26
Bestandsveränderungen	1.071.354,79	2.089.369,20	1.018.014,41
Sonstige betriebliche Erträge	137.746,93	689.238,35	551.491,42
Gesamtleistung	116.772.402,94	139.856.075,03	23.083.672,09
Materialaufwand	22.290.620,13	22.128.179,19	-162.440,94
Personalaufwand	59.079.878,95	81.708.408,39	22.628.529,44
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.033.422,88	19.259.423,62	-773.999,26
Abschreibungen	1.662.433,05	1.428.008,03	-234.425,02
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	59.308,68	365,32	-58.943,36
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.292.697,44	4.885.786,89	593.089,45
Ergebnis nach Steuern	9.354.041,81	10.660.272,07	1.306.230,26
Sonstige Steuern	659,68	662,00	2,32
Jahresergebnis	9.353.382,13	10.659.610,07	1.306.227,94

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 1.050 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 814) für die PD tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von der Hanseatischen Prüfungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Ribnitz-Damgarten, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 18. April 2024 den Jahresabschluss 2023 festgestellt.

Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH

Anschrift	Am Westhafen 27 44653 Herne
Telefon	0 23 25/788-311
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 30.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 15.12.2023

§ 2 Absatz 1

"Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Planung, Entwicklung, Errichtung, Betrieb und Vermarktung eines transportlogistischen Knotenpunkts in Form eines Güterverkehrszentrums in Herne-Wanne. Die Gesellschaft ist berechtigt, Dritte mit Aufgaben zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks zu beauftragen.

Die Gesellschaft hat insbesondere folgende Aufgaben:

- konzeptionelle Ausarbeitung von Entwicklungszielen

- Erstellung von Durchführungsplanungen

- Antragstellung für erforderlich werdende Plan- und Genehmigungsverfahren und Bereitstellung der notwendigen Verfahrensunterlagen

- Beantragung von Fördermitteln

- Marketing und Akquisition

- Koordination aller beteiligten Interessen während der Phase der Planung und Entwicklung

- Aufbereitung des Baugrundes und Durchführung erschließungstechnischer Maßnahmen

- Errichtung einer Umschlaganlage für den kombinierten Ladungsverkehr (KLV-Anlage)

- Errichtung eines Frachtzentrums."

Gesellschafter

Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH	30.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH	25.000,00 €	100,00 %
CTH Container Terminal Herne GmbH	12.250,00 €	49,00 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Mirko Strauss

Gesellschafterversammlung
- Vorsitz
  - Herr Ulrich Koch
- Stellvertretung Vorsitz
  - Herr Hans Werner Klee
- Mitglied
  - Herr Jürgen Bock (bis 27.11.2023)
  - Herr Karlheinz Friedrichs
  - Herr Andreas Hentschel-Leroy
  - Frau Kathrin Kalkühler (ab 27.11.2023)
  - Herr Markus Mähler
  - Herr Mirko Strauss
  - Herr Kai-Uwe Weitz (ab 01.01.2023)
- Vertreter/-in im Verhinderungsfall
  - Herr Frank Bolsenkötter
  - Herr Christian Dudda
  - Frau Heike Hilprecht
  - Frau Bianka-Sybille Horstmann
  - Herr Sven Rickert
  - Herr Heinrich Schmidt

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	1.765.688,95	1.756.080,60	-9.608,35
Sachanlagen	5.984,03	42.090,00	36.105,97
Finanzanlagen	1.759.704,92	1.713.990,60	-45.714,32
Umlaufvermögen	744.662,43	760.353,16	15.690,73
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	41.792,59	76.702,58	34.909,99
Kasse, Bankguthaben, Schecks	702.869,84	683.650,58	-19.219,26
Bilanzsumme	2.510.356,94	2.516.439,31	6.082,37
Passiva			
Eigenkapital	2.244.873,71	2.244.873,71	0,00
Gezeichnetes Kapital	30.000,00	30.000,00	0,00
Kapitalrücklage	2.214.873,71	2.214.873,71	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	16.500,00	14.500,00	-2.000,00
Verbindlichkeiten	248.983,23	257.065,60	8.082,37
Bilanzsumme	2.510.356,94	2.516.439,31	6.082,37

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	484.075,56	645.017,73	160.942,17
Sonstige betriebliche Erträge	5.548,49	3.990,56	-1.557,93
Gesamtleistung	489.624,05	649.008,29	159.384,24
Materialaufwand	250.304,91	412.050,50	161.745,59
Sonstige betriebliche Aufwendungen	47.911,04	46.944,09	-966,95
Abschreibungen	11.545,63	2.207,03	-9.338,60
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	32.048,47	24.265,91	-7.782,56
Ergebnis nach Steuern	211.910,94	212.072,58	161,64
Sonstige Steuern	2.096,40	2.360,95	264,55
Aufwendungen aus Gewinnabführung	209.814,54	209.711,63	-102,91
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Wuppertal, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2023 in ihrer Sitzung am 26.06.2024 mit einer Bilanzsumme 2.516.439,31 € und einem Jahresergebnis in Höhe von 0,00 € nach Gewinnabführung festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Im Güterverkehrszentrum Emscher zeigt sich weiterhin eine Nachfrage nach geeigneten Flächen für Transport und Umschlag von Gütern. Größere Flächenzuschnitte mit direktem Hafen- und Eisenbahnanschluss werden nach wie vor nachgefragt, stehen aber aufgrund von eigenen Aktivitäten der Muttergesellschaft Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH (WHE) bzw. durch den durchgeführten Ausbau der Fläche für das Container Terminal Herne derzeit nicht zur Verfügung. Aufgrund der geringen Flächenreserven der PEG war eine darüber hinaus gehende Vermarktung von Flächen nicht möglich, so dass die Bestandspflege und -sicherung im Fokus der Tätigkeiten stand.

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung für das Geschäftsjahr 2023 beträgt 210 T€ und liegt damit unter dem Planungsergebnisansatz von 273 T€, da die geplante Fertigstellung der Abstellflächen für das CTH erst im Jahr 2023 erfolgte und aufgrund der Strompreisbremse geringere Erlöse aus dem Weiterverkauf von Strom

erzielt werden konnten. Der Gewinn wird auf Grund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die WHE abgeführt.

Ausblick

Die ersten Monate im Geschäftsjahr 2024 verliefen auf Planniveau. Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist aktuell stark geprägt durch die kurzfristigen Bundeshaushaltseinsparungen und deren negativen Auswirkungen auf die Energiepreise und die Investitionsneigung durch gekürzte Förderprogramme. Zusätzlich wird die Bautätigkeit durch die stark gestiegenen Baukosten und gleichzeitigem Zinsanstieg rückläufig sein. Diese negativen Einflüsse werden einen Ausbau weiterer Logistikflächen bremsen, jedoch die Auslastung der bestehenden absichern. Aufgrund der derzeitigen Rahmenbedingungen wird nach dem festgestellten Wirtschaftsplan ein Ergebnis von 250 T€ vor Ergebnisabführung erwartet. Auch im Jahr 2024 wird die Bestandspflege und -sicherung im Fokus der Gesellschaft stehen.

Revierpark Gysenberg Herne GmbH

Anschrift	Am Revierpark 40 44627 Herne
Telefon	0 23 23/9 69-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 26.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 27.01.2021

§ 2 Absatz 1

„Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Sports und der öffentlichen Gesundheitsvorsorge, der Kinder- und Jugendhilfe und des Kulturangebotes für die im regionalen Umkreis wohnende Bevölkerung. Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des öffentlichen Schwimmbadbereiches für das Jedermannschwimmen, verschiedene Kursangebote, Programm- und Veranstaltungsangebote in den Einrichtungen der Gesellschaft sowie die Bereitstellung der Spiel- und Sportflächen im Gysenbergpark."

Gesellschafter

Regionalverband Ruhr	13.000 € (50,00 %)
Stadt Herne	13.000 € (50,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Jürgen Hecht
  - Herr Hans-Lothar Przybyl

Gesellschafterversammlung
- Mitglied
  - Frau Martina Kalthoff
  - Herr Olaf Semelka
- Vertreter/-in im Verhinderungsfall
  - Herr Heinz-Jürgen Scharmacher

Aufsichtsrat
- Vorsitz
  - Herr Martin Kortmann
- Stellvertretung Vorsitz
  - Herr Sven Rickert
- Mitglied

Herr Andreas Barzik
Herr Hendrik Bollmann
Frau Petra Herrmann-Kopp
Herr Thomas Holtmann
Herr Mike Lautenschläger
Frau Eleonore Lubitz
Herr Andreas Merkendorf (ab 14.02.2023)
Herr Jost-Benedikt Rudloff-Wienhold

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	4.646.858,02	4.747.749,63	100.891,61
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.596,00	1.828,00	-768,00
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2.596,00	1.828,00	-768,00
Sachanlagen	4.644.262,02	4.745.921,63	101.659,61
Grundstücke und Gebäude	3.799.812,02	3.441.065,51	-358.746,51
Technische Anlagen und Maschinen	373.466,90	928.231,54	554.764,64
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	187.909,84	151.110,01	-36.799,83
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	172.204,53	116.254,00	-55.950,53
Sonstige Sachanlagen	110.868,73	109.260,57	-1.608,16
Umlaufvermögen	1.871.465,26	2.359.696,67	488.231,41
Vorräte	15.166,37	16.755,84	1.589,47
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.448,91	8.802,97	354,06
Fertige Erzeugnisse und Waren	6.717,46	7.952,87	1.235,41
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	355.263,68	630.895,08	275.631,40
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	210.627,09	386.015,07	175.387,98
Forderungen gegen Gesellschafter	-	19.184,00	19.184,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	144.636,59	225.696,01	81.059,42
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.501.035,21	1.712.045,75	211.010,54
Rechnungsabgrenzungsposten	73.488,22	1.309,00	-72.179,22
Bilanzsumme	6.591.811,50	7.108.755,30	516.943,80
Passiva			
Eigenkapital	3.513.851,19	3.016.834,63	-497.016,56
Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	0,00
Kapitalrücklage	3.487.851,19	2.990.834,63	-497.016,56
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	1.724.320,85	2.002.095,48	277.774,63
Rückstellungen	354.946,89	335.319,29	-19.627,60
sonstige Rückstellungen	354.946,89	335.319,29	-19.627,60
Verbindlichkeiten	910.285,80	1.692.856,43	782.570,63
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	240.155,19	210.963,43	-29.191,76
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	4.238,24	4.238,24
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	615.003,60	895.682,91	280.679,31
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	0,00	523.554,76	523.554,76
Sonstige Verbindlichkeiten	55.127,01	58.417,09	3.290,08
Rechnungsabgrenzungsposten	88.406,77	61.649,47	-26.757,30
Bilanzsumme	6.591.811,50	7.108.755,30	516.943,80

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	5.915.094,68	6.673.777,81	758.683,13
Sonstige betriebliche Erträge	330.715,17	293.965,77	-36.749,40
Gesamtleistung	6.245.809,85	6.967.743,58	721.933,73
Materialaufwand	4.336.688,45	4.886.640,66	549.952,21
Personalaufwand	2.945.634,60	3.003.135,02	57.500,42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	271.775,33	419.542,36	147.767,03
Abschreibungen	677.595,97	739.757,42	62.161,45
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.941,86	2.608,24	-333,62
Ergebnis nach Steuern	-1.988.826,36	-2.080.497,63	-91.671,27
Sonstige Steuern	3.878,08	4.266,17	388,09
Jahresergebnis	-1.992.704,44	-2.084.763,80	-92.059,36
Entnahmen aus Rücklagen	1.992.704,44	2.084.763,80	92.059,36
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 55 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 55) für die RPG tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von der Märkische Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Essen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Gesellschafterversammlung am 23. August 2024 den Jahresabschluss 2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 7.108.755,30 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.084.763,80 €, der durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden soll, festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben sich im Geschäftsjahr 2023 abgeschwächt. Das Nutzerverhalten scheint weniger zurückhaltend, was sich in höheren Besucherzahlen widerspiegelt (2023: 315.513 Besucher, 2022: 288.197 Besucher). Durch die Ukraine-Kriegskrise sind vor allem die Energiekosten gestiegen. Von Januar bis Oktober wurde Strom zu einem Arbeitspreis von 49,5 ct/kWh eingekauft. Ab Oktober konnte ein Energieliefervertag mit einem Arbeitspreis von 17,925 ct/kWh abgeschlossen werden.

Aufgrund der positiven Entwicklung der Besucher- und Umsatzzahlen konnten gewährte Zuschüsse für pandemie- und kriegsbedinge Schäden an die Gesellschafter zurücküberwiesen werden. Die höheren Umsatzerlöse sind u.A. durch den Wegfall des Sun&Waves Tarifes begründet.

Das Eigenkapital verringerte sich im Geschäftsjahr 2023 um 484 T€ von 3.514 T€ auf 3.030 T€.

Die gesamten Verbindlichkeiten liegen zum Stichtag 31.12.2023 bei 1.163 T€ (30 T€ Kreditinstitute, 1.071 T€ Lieferung & Leistung, 62 T€ kurzfristige Verbindlichkeiten).

Ausblick

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 sieht ein negatives Jahresergebnis von -2.573 T€ vor. Für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 haben sich die Gesellschafter abgestimmt, die gewährten Zuschüsse zu erhöhen: der konsumtive Zuschuss pro Geschäftsjahr liegt bei 1.500 T€ (Vorjahr: 1.063,8 T€), die investiven Sonderzuschüsse werden auf 1.200 T€ erhöht (Vorjahr 400 T€).

Durch die Erhöhung sollen die Mehraufwendungen in der Parkpflege aufgrund des höheren Pflegeaufwands nach Parkmodernisierung und die gestiegenen Personalkosten aufgrund der hohen Tarifabschlüsse im TVÖD aufgefangen werden. Außerplanmäßige Zuschüsse bezüglich Pandemiefolgen und kriegsbedingte Zuschüsse wurden für das Geschäftsjahr 2024 nicht geplant. Die Zuschüsse werden der Kapitalrücklage zugeführt.

Im Jahr 2024 wird das vorgestellte Zukunftskonzept LAGO 2030 weiter vorangetrieben. Priorisierte Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung und Kostenreduzierung sind die energetische Dachsanierung mit Aufstellung von PV-Anlagen, die Neugestaltung des Außenbereiches, die Umrüstung der Solehalle als Kurshalle, die Sanierung der Saunalandschaft und die Überdachung der Sole-Außenbecken.

Die Gesellschaftervereinbarung zwischen der Stadt Herne und dem RVR wurde bis zum 31. Dezember 2025 geschlossen.

rku.it GmbH

Anschrift	Westring 301 44629 Herne
Telefon	0 23 23/3688-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 3.000.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 24.04.2020
§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb von Datenverarbeitungsanlagen sowie sämtliche Dienstleistungen im Bereich der Informationsverarbeitung für Unternehmen und Einrichtungen auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge; insbesondere aus dem Bereich der Energie- und Wasserversorgung, der Entsorgung sowie des Nahverkehrs."

Gesellschafter

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	960.750 € (32,02 %)
Stadtwerke Herne AG	86.250 € (2,88 %)
Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	31.600 € (1,05 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Dirk Stieler

Gesellschafterversammlung
- Mitglied
  - Herr Ulrich Koch

Bilanz

Alle Angaben in €

	30.09.2022	30.09.2023
Aktiva		
Anlagevermögen	9.017.736,38	8.677.259,81
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.703.469,14	2.362.606,54
Sachanlagen	6.239.561,00	6.252.098,28
Finanzanlagen	74.706,24	62.554,99
Umlaufvermögen	33.447.811,64	38.853.330,24
Vorräte	396.575,05	872.380,79
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.425.093,11	30.527.183,07
Kasse, Bankguthaben, Schecks	9.626.143,48	7.453.766,38
Rechnungsabgrenzungsposten	4.284.142,14	4.693.700,96
Bilanzsumme	46.805.473,16	52.224.291,01
Passiva		
Eigenkapital	7.012.470,75	9.825.919,18
Gezeichnetes Kapital	2.908.300,00	2.822.000,00
Kapitalrücklage	195.950,00	195.950,00
Gewinnrücklagen	2.338.361,83	3.908.220,75
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-525.432,36	0,00
Jahresergebnis	2.095.291,28	2.899.748,43
Rückstellungen	31.329.979,68	31.901.389,14
Verbindlichkeiten	5.915.060,88	8.550.269,95
Rechnungsabgrenzungsposten	2.547.961,85	1.946.712,74
Bilanzsumme	46.805.473,16	52.224.291,01

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	30.09.2022	30.09.2023
Umsatzerlöse	81.264.009,05	92.110.888,74
Bestandsveränderungen	823.661,86	76.398,93
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.543,08	631,26
Sonstige betriebliche Erträge	102.540,38	71.440,78
Gesamtleistung	82.197.754,37	92.259.359,71
Materialaufwand	31.398.405,73	39.472.446,24
Personalaufwand	34.359.625,04	35.356.863,93
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.999.553,96	8.359.516,67
Abschreibungen	6.122.813,71	4.569.952,60
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	129.561,37
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	541,22	4.681,52
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	473.401,30	449.816,63
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.684.364,68	1.265.965,44
Ergebnis nach Steuern	2.159.048,73	2.909.678,05
Sonstige Steuern	63.757,45	9.929,62
Jahresergebnis	2.095.291,28	2.899.748,43

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 430 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 353) für die rku.it tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Hinweis: Das Geschäftsjahr der rku.it GmbH geht vom 01.10. bis zum 30.09. eines Jahres.

Der Jahresabschluss 2022/2023 ist von der BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 29.02.2024 den Jahresabschluss 2022/2023 mit einem Jahresergebnis von 2.899.748,43 € festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 2.899.748,43 € in die Gewinnrücklage einzustellen.

Geschäftsentwicklung

Insgesamt ist der Verlauf des Geschäftsjahres 2022/23 sehr positiv zu beurteilen. rku.it steigerte die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 13,3 % auf 92.111 T€ und schloss das Geschäftsjahr 2022/23 mit einem Jahresüberschuss von 2.900 T€ (Vorjahr: 2.095 T€) ab.

Eine wesentliche Ursache für das verbesserte Jahresergebnis im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2022/23 war die Erhöhung des Betriebsertrages um 6.822 T€ (+ 8,0 %) und ein nicht in gleichen Maßen gestiegener Betriebsaufwand von insgesamt 5.632 T€ (+ 6,9 %).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen in erster Linie Forderungen aus erbrachten IT-Dienstleistungen. Bei den Gesellschafterforderungen wurden bestehende Verbindlichkeiten für durch rku.it-bezogene Leistungen in Abzug gebracht. Der Anstieg ist im Wesentlichen stichtagsbedingt. Zum Prüfungszeitpunkt waren die Forderungen größtenteils ausgeglichen.

Unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Fremden werden im Wesentlichen Liefer- und Leistungsschulden von 7.730 T€ sowie Lohnsteuer- (418 T€) und Umsatzsteuerverbindlichkeiten (387 T€) ausgewiesen. Der Anstieg um 2.634 T€ resultiert in erster Linie aus den um 2.419 T€ zugenommenen Lieferantenverbindlichkeiten und höheren Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Das Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss des Berichtsjahres von 2.900 T€ abzüglich der Auszahlung für den Erwerb eigener Anteile in Höhe von 86 T€. Das Eigenkapital erhöhte sich um 2.814 T€. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme stieg von 15,0 % im Vorjahr auf 18,8 % im Berichtsjahr.

rku.it vollzieht eine umfassende, interne Transformation, die im Wesentlichen aus eigener Kraft umgesetzt wird. Ziel ist es, die Kunden- und Serviceorientierung weiter zu verbessern und damit die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Entsprechend notwendige Maßnahmen zur Transformation erfolgen auf allen Ebenen des Unternehmens, wie z. B. die Modernisierung des Serviceportfolios über die NextGen IT-Plattform, der Umgestaltung der Prozesswelt einschließlich transparenter Bereitstellung von Leistungsindikatoren, aber auch die Anpassung der Unternehmenskultur.

Ausblick

Das für das Geschäftsjahr 2023/24 geplante Ergebnis i.H.v. 3.664,8 T€ vor Ertragssteuern wird auf Grund der Ergebnisreduzierung im Oktober 2023 wahrscheinlich nicht erreicht werden. Es wurden diverse Maßnahmen für die Kompensation eingeleitet. Aktuell wird für das Geschäftsjahr ein Ergebnis i.H.v. ~ 1.800 T€ vor Ertragssteuern prognostiziert. Der Betriebsertrag für das Geschäftsjahr 2023/24 ergibt sich im Wesentlichen aus den Umsatzerlösen für Produkt- (~ 61,1 Mio. €), Beratungs- (~ 31,6 Mio. €) und Durchreichungsgeschäft (~ 6,0 Mio. €) mit einem Planvolumen von insgesamt ~ 98,7 Mio. €.
Die prognostizierten Beratungserlöse ergeben sich durch den Produktausbau der IT-Plattform NextGen, den Transformationsprojekten zu NextGen, Cloud-Services, Prozessautomatisierung von Geschäftsprozessen und gesetzlich umzusetzenden Anforderungen.

Diese Projekte werden weiterhin zu einer hohen Auslastung bei den eigenen Mitarbeitenden führen und müssen zusätzlich durch externe Beratungsleistungen unterstützt werden. Den Umsatzerlösen durch externe Berater stehen entsprechende Aufwandspositionen gegenüber.

Die steigenden Produkterlöse werden im Wesentlichen über Cloud-Infrastruktur und -Services erzielt. Zusätzlich stellen Systeme für diverse kundenindividuelle Anforderungen und Lösungen einen immer größer werdenden Bereich und dementsprechend einen Anstieg des Umsatzes dar. Auch der Bereich IT-Management mit BCM, inkl. IT-Security-Management, ist mittlerweile zu einem signifikanten Faktor in der Kosten- und Erlössituation geworden. Dieser Trend wird sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen.

Den Erlössteigerungen, insbesondere im Mengenwachstum bei Services und Produkten sowie im Projektgeschäft, stehen Reduzierungen bei den Produkterlösen, aufgrund von Kündigungen von Leistungsscheinen durch Bestandskunden, gegenüber. Auch für die folgenden Geschäftsjahre wurden in der Planung pauschale Erlösreduzierungen durch Kundenabwanderungen berücksichtigt, die jedoch durch den Gewinn von Neukunden, insbesondere im Bereich von NextGen, ausgeglichen werden können. Erlöse für Bestands- und Neukunden werden gemäß entsprechenden Aufträgen oder sicher anzunehmender Abschlüsse in der Planung berücksichtigt.

Das Ergebnis wird weiterhin, insbesondere durch die bestehenden Pensionsrückstellungen, belastet.

Der Investitionsplan sieht für das Geschäftsjahr 2023/24 Investitionen in Höhe von 4.088 T€ vor. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022/23 (3.951 T€) erhöht sich das geplante Investitionsvolumen um 137 T€. Hervorzuheben sind die Investitionen für den Ersatz- und die Kapazitätserweiterungen der Serversysteme, spezielle Anwendungssysteme für Kunden, rku.it-interne IT-Dienste sowie Speicher- und Datensicherungssysteme und Systeme / Softwarelösungen zur Erhöhung der IT-Sicherheit.

SBG Renewables GmbH & Co. KG

Anschrift	Poststraße 105 53840 Troisdorf
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditkapital 149.999,99 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die mittelbare Beteiligung der Kommanditisten an gemeinsam mit Dritten betriebenen Projekten der regenerativen Energieerzeugung. Gesellschafter der SBG Renewables GmbH & Co. KG sind fünf Stadtwerke und regionale Energieversorger, die sich zusammengeschlossen haben, um gemeinsam Projekte auf Basis erneuerbarer Energien voranzutreiben. Die Zielsetzung der Gesellschaft erstreckt sich auf Investitionen in deutsche und europäische Projekte in den Bereichen Windkraft, Solarkraft, Biomasse, Geothermie, Biogas, Wasser und Solarthermie.

Die Umsetzung der zukünftigen Projekte soll nicht durch die Gesellschaft selbst, sondern durch entsprechende, für die jeweiligen Projekte zu gründenden Projektgesellschaften erfolgen, an denen sich die Kommanditisten und ggf. weitere interessierte Stadtwerke indirekt über die Gesellschaft beteiligen.

Gesellschafter

Stadtwerke Herne AG	33.333,33 € (22,22 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2023
Aktiva	
Umlaufvermögen	143.540,19
Forderungen	128,84
Kasse, Bankguthaben, Schecks	143.411,35
Bilanzsumme	143.540,19
Passiva	
Eigenkapital	79.756,78
Kapitalanteile	149.999,99
Jahresergebnis	-70.243,21
Rückstellungen	2.480,00
Verbindlichkeiten	61.303,41
Bilanzsumme	143.540,19

Gewinn und Verlust für das Rumpfgeschäftsjahr vom 15. Juni bis 31. Dez. 2023

Alle Angaben in €

	31.12.2023
Sonstige betriebliche Aufwendungen	70.731,71
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	488,50
Ergebnis nach Steuern	-70.243,21
Jahresergebnis	-70.243,21

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist am 24.05.2024 festgestellt worden.

SBG Renewables Verwaltungs GmbH

Anschrift	Poststraße 105 53840 Troisdorf
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.002 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an einer Kommanditgesellschaft („Kommanditgesellschaft“).

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten, andere Gesellschaften mit gleichartigem oder ähnlichem Gegenstand gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen.

Gesellschafter

Stadtwerke Herne AG	5.556,00 € (22,22 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Bilanz

Alle Angaben in €

		31.12.2023
Aktiva		
Umlaufvermögen		56.379,82
Forderungen		32.639,28
Sonstige Vermögensgegenstände		20,65
Kasse, Bankguthaben, Schecks		23.719,89
Bilanzsumme		56.379,82
Passiva		
Eigenkapital		25.615,41
Gezeichnetes Kapital		25.002,00
Jahresergebnis		613,41
Rückstellungen		1.296,00
Verbindlichkeiten		29.468,41
Bilanzsumme		56.379,82

Gewinn und Verlust für das Rumpfgeschäftsjahr vom 05. Mai bis 31. Dez. 2023

Alle Angaben in €

	31.12.2023
Umsatzerlöse	27.427,97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.776,89
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	78,33
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	116,00
Ergebnis nach Steuern	613,41
Jahresergebnis	613,41

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist am 24.05.2024 festgestellt worden.

SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG

Anschrift	Grenzweg 18 44623 Herne
Telefon	0 23 23/5 92-0
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 1.000 € Komplementäreinlage 0 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 10.05.2016
§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung

- der Abwasserbeseitigung im Sinne von § 53 Landeswassergesetz (LWG NRW)
- von Maßnahmen zur Unterhaltung, zur Überwachung und zum Ausbau von Gewässern,
- von Erschließungs-, Straßenbau- und Straßenunterhaltungsmaßnahmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, ver- und entsorgungsnahe Dienstleistungen durchzuführen."

Gesellschafter

Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	1.000 € (100,00 %)
SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Thorsten Rupp
  - Frau Senay Serefliogl u
  - Herr Kai-Uwe Weitz (ab 01.01.2023)

Gesellschafterversammlung
- Mitglied
  - Herr Christian Dudda
  - Herr Kai Gera
  - Frau Heike Hilprecht
  - Herr Dirk Waider

beratendes Mitglied
Herr Hans Werner Klee
Vertreter/-in im Verhinderungsfall
Frau Andrea Ellerbrock
Frau Julia Hennecke (ab 06.09.2023)
Frau Katharina Thiel (bis 05.09.2023)

Aufsichtsrat

Vorsitz
Herr Karlheinz Friedrichs
Stellvertretung Vorsitz
Herr Dirk Waider
Mitglied
Herr Rolf Ahrens
Herr Christoph Bußmann (ab 06.09.2023)
Herr Tobias Dilkaute (ab 01.01.2023)
Frau Bärbel Kerkhoff
Herr Ulrich Koch
Herr Timon Radicke (bis 13.08.2023)
Herr Rafael Rüdel
Herr Udo Sobieski
Frau Stephanie Stratmann

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	84.483.192,76	88.798.170,52	4.314.977,76
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.419.836,40	1.270.693,32	-149.143,08
Sachanlagen	83.063.356,36	87.527.477,20	4.464.120,84
Umlaufvermögen	3.676.865,82	6.230.794,47	2.553.928,65
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	316.521,88	771.242,44	454.720,56
Kasse, Bankguthaben, Schecks	3.360.343,94	5.459.552,03	2.099.208,09
Rechnungsabgrenzungsposten	12.337,16	12.172,08	-165,08
Bilanzsumme	88.172.395,74	95.041.137,07	6.868.741,33
Passiva			
Eigenkapital	25.964,07	25.964,07	0,00
Kapitalanteile	25.964,07	25.964,07	0,00
Sonderposten	4.290.395,08	4.237.232,08	-53.163,00
Rückstellungen	369.799,90	455.328,57	85.528,67
Verbindlichkeiten	3.174.932,75	4.721.157,85	1.546.225,10
Rechnungsabgrenzungsposten	80.311.303,94	85.601.454,50	5.290.150,56
Bilanzsumme	88.172.395,74	95.041.137,07	6.868.741,33

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	6.600.152,03	7.962.405,86	1.362.253,83
Sonstige betriebliche Erträge	98.739,88	75.368,01	-23.371,87
Gesamtleistung	6.698.891,91	8.037.773,87	1.338.881,96
Materialaufwand	686.334,53	788.347,73	102.013,20
Personalaufwand	19.754,55	23.775,72	4.021,17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.187.185,37	1.125.548,32	-61.637,05
Abschreibungen	1.414.470,69	1.564.914,77	150.444,08
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	23.140,56	23.140,56
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.163,06	15.014,41	-7.148,65
Steuern vom Einkommen und Ertrag	765.520,00	895.805,00	130.285,00
Ergebnis nach Steuern	2.603.463,71	3.647.508,48	1.044.044,77
Sonstige Steuern	1.671,64	1.008,47	-663,17
Jahresergebnis	2.601.792,07	3.646.500,01	1.044.707,94
Gutschrift / Belastung auf Kapitalkonten	-2.601.792,07	-3.646.500,01	-1.044.707,94
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 2 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 2) für die SEH GmbH & Co. KG tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co. KG, Dortmund geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 03. Mai 2024 den Jahresabschluss 2023 mit einer Bilanzsumme 95.041.137,07 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 3.646.500,01 € festgestellt. Der Jahresüberschuss ist den Darlehenskonten des Gesellschafters gutzuschreiben.

Geschäftsentwicklung

Im abgeschlossenen Wirtschaftsjahr wurden 4.651 T€ in das Abwassernetz und 1.102 T€ in Anlagen im Bau investiert. Im Jahr 2023 wurde die Erneuerung von Kanälen mit einer Länge von 1,5 km abgeschlossen.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 34,9 % auf 4.543 T€.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2024 sind Investitionen in Höhe von 11.497 T€ geplant, davon 9.638 T€ Bauleistungen in das Kanalnetz.

Das Budget 2024 sieht ein positives Jahresergebnis von 3.015 T€ vor.

SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH

Anschrift	Grenzweg 18 44623 Herne
Telefon	0 23 23/5 92-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag vom 18.06.2007
§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei Gesellschaften, insbesondere bei der SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG."

Gesellschafter

Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	25.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG	0,00 €	0,00 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Thorsten Rupp
  - Frau Senay Serefliogl u
  - Herr Kai-Uwe Weitz (ab 01.01.2023)

Gesellschafterversammlung
- Mitglied
  - Herr Christian Dudda
  - Herr Kai Gera
  - Frau Heike Hilprecht
  - Herr Dirk Waider
- beratendes Mitglied
  - Herr Hans Werner Klee
- Vertreter/-in im Verhinderungsfall
  - Frau Andrea Ellerbrock
  - Frau Julia Hennecke (ab 06.09.2023)
  - Frau Katharina Thiel (bis 05.09.2023)

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Karlheinz Friedrichs

Stellvertretung Vorsitz

Herr Dirk Waider

Mitglied

Herr Rolf Ahrens
Herr Christoph Bußmann (ab 06.09.2023)
Herr Tobias Dilkaute (ab 01.01.2023)
Frau Bärbel Kerkhoff
Herr Ulrich Koch
Herr Timon Radicke (bis 13.08.2023)
Herr Rafael Rüdel
Herr Udo Sobieski
Frau Stephanie Stratmann

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Umlaufvermögen	45.002,67	47.364,40	2.361,73
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.077,60	15.367,16	2.289,56
Kasse, Bankguthaben, Schecks	31.925,07	31.997,24	72,17
Bilanzsumme	45.002,67	47.364,40	2.361,73
Passiva			
Eigenkapital	43.334,44	44.408,53	1.074,09
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	17.259,42	18.334,44	1.075,02
Jahresergebnis	1.075,02	1.074,09	-0,93
Rückstellungen	1.406,00	2.225,50	819,50
Verbindlichkeiten	262,23	730,37	468,14
Bilanzsumme	45.002,67	47.364,40	2.361,73

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Sonstige betriebliche Erträge	10.967,29	12.891,98	1.924,69
Gesamtleistung	10.967,29	12.891,98	1.924,69
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.717,29	11.641,98	1.924,69
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26,52	25,70	-0,82
Steuern vom Einkommen und Ertrag	201,50	201,61	0,11
Ergebnis nach Steuern	1.075,02	1.074,09	-0,93
Jahresergebnis	1.075,02	1.074,09	-0,93

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2023 in ihrer Sitzung am 03. Mai 2024 mit einer Bilanzsumme 47.364,40 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.074,09 € festgestellt. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft nimmt nicht am wirtschaftlichen Handel- und Dienstleistungsverkehr teil. Ihre Tätigkeit erschöpft sich ausschließlich in der Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung der SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG.

Ausblick

Die Geschäftsführung geht für die folgenden Jahre von einem positiven Ergebnis auf einem ähnlichen Niveau wie im abgelaufenen Geschäftsjahr aus.

SEG Verwaltungsgesellschaft mbH

Anschrift	Langekampstr. 36 44652 Herne
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 10.07.2019

§ 2 Absatz 1

"(1) Gegenstand des Unternehmens ist ausschließlich die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei kommunalen Handelsgesellschaften in Herne als deren persönlich haftende Gesellschafterin, insbesondere bei der Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG."

Gesellschafter

Stadt Herne	25.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Blumenthal-Entwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG (ab 14.09.2023)	0,00 €	0,00 %
Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG	0,00 €	0,00 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Ronald Graf (ab 01.03.2023)
  - Herr Hans Werner Klee (ab 16.02.2023, bis 30.06.2023)
  - Herr Achim Wixforth

Gesellschafterversammlung
- Vorsitz
  - Herr Frank Dudda
- Stellvertretung Vorsitz
  - Herr Udo Sobieski
- Mitglied
  - Herr Michael Lewburg
  - Herr Thomas Reinke
- nicht stimmberechtigtes Mitglied
  - Herr Karlheinz Friedrichs
  - Herr Hans Werner Klee

Vertreter/-in im Verhinderungsfall
Frau Veronika Buszewski
Herr Hans Werner Klee
Frau Manuela Lukas
Herr Björn Wohlgefahrt

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Umlaufvermögen	30.052,89	37.122,08	7.069,19
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.970,96	12.491,77	10.520,81
Kasse, Bankguthaben, Schecks	28.081,93	24.630,31	-3.451,62
Bilanzsumme	30.052,89	37.122,08	7.069,19
Passiva			
Eigenkapital	27.354,89	28.982,28	1.627,39
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	1.240,00	1.240,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-180,39	1.114,89	1.295,28
Jahresergebnis	1.295,28	1.627,39	332,11
Rückstellungen	2.698,00	2.712,00	14,00
Verbindlichkeiten	0,00	5.427,80	5.427,80
Bilanzsumme	30.052,89	37.122,08	7.069,19

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Sonstige betriebliche Erträge	10.609,81	41.637,18	31.027,37
Gesamtleistung	10.609,81	41.637,18	31.027,37
Personalaufwand	6.857,54	33.779,59	26.922,05
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.516,67	7.746,11	4.229,44
Erträge aus Beteiligungen	1.250,00	1.625,00	375,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17,68	194,91	177,23
Ergebnis nach Steuern	1.295,28	1.627,39	332,11
Jahresergebnis	1.295,28	1.627,39	332,11

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 26. Juni 2024 den Jahresabschluss 2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 37.122,08 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.627,39 €, der auf eigene Rechnung vorgetragen werden soll, festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft nimmt nicht am wirtschaftlichen Handels- und Dienstleistungsverkehr teil. Ihre Tätigkeit erschöpft sich in der Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei der Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG (SEG).

Ausblick

Die Geschäftsführung geht für 2024 und den folgenden Jahren von einem positiven Ergebnis und sieht keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Shamrock Energie GmbH

Anschrift	Grenzweg 18 44623 Herne
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 11.10.2019:

§ 2 Gegenstand des Unternehmens

"(1) Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Lieferung von Wärme, Kälte und Strom sowie der Bau und Betrieb konventioneller und regenerativer Strom-, Wärme- und Kälteerzeugungs- und verteilungsanlagen und hiermit im Zusammenhang stehender Infrastrukturanlagen auf dem Gebiet und in den Gebäuden des Shamrock-Quartiers in Herne, des Weiteren die Vermarktung und der Vertrieb von Strom-, Wärme, Kälte und sonstigen Energie- und Gebäudedienstleistungen aller Art auf den genannten Geschäftsgebieten."

Gesellschafter

AVACON Natur GmbH	10.000 € (40,00 %)
Stadtwerke Herne AG	10.000 € (40,00 %)
FAKT Energy Solutions GmbH	5.000 € (20,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Jürgen Bock (bis 11.12.2023)
  - Frau Kathrin Kalkühler (ab 12.12.2023)
  - Herr Jörg Paulus

Gesellschafterversammlung
- Mitglied
  - Herr Ulrich Koch

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	216.781,51	124.254,36	-92.527,15
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	135.908,49	20.655,05	-115.253,44
Kasse, Bankguthaben, Schecks	80.873,02	103.599,31	22.726,29
Bilanzsumme	349.053,88	581.701,81	232.647,93
Passiva			
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	730.000,00	920.000,00	190.000,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-31.866,58	-887.272,37	-855.405,79
Jahresergebnis	-855.405,79	-515.175,08	340.230,71
Rückstellungen	11.300,00	477.583,88	466.283,88
Verbindlichkeiten	337.753,88	104.117,93	-233.635,95
Bilanzsumme	349.053,88	581.701,81	232.647,93

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Sonstige betriebliche Erträge	597,93	0,00	-597,93
Gesamtleistung	597,93	0,00	-597,93
Materialaufwand	204,90	0,00	-204,90
Sonstige betriebliche Aufwendungen	37.387,29	30.426,33	-6.960,96
Abschreibungen	818.411,53	484.748,75	-333.662,78
Jahresergebnis	-855.405,79	-515.175,08	340.230,71

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2023 in ihrer Sitzung am 25. September 2024 festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft befand sich im Geschäftsjahr 2023 immer noch in der erweiterten Gründungsphase und hat keine wesentlichen kundenorientierten Geschäftshandlungen unternommen. Als Hauptaktivitäten der Vorjahre wurden die Planungen der Netzanlagen des ectogrid™ sowie die Auslegung der Technikzentrale an die Avacon Natur GmbH beauftragt. Als erste nennenswerte Bautätigkeit wurde die Wärmeauskopplung auf dem Werksgelände der Ineos Solvents Germany GmbH erstellt. Diese dient der Auskopplung von Industrie-Abwärme zur Speisung des ectogrid™ und besteht aus einer Wärmeauskopplungseinheit am Kühlkreislauf der Ineos Solvents Germany GmbH und den erdverlegten Anbindungsleitungen dieser Wärmeauskopplungseinheit bis zum geplanten Grundstück der Technikzentrale im Shamrockpark. Ansonsten bestand der Geschäftsverlauf im Wesentlichen aus dem Abschluss der o.g. Verträge sowie der Verwaltung des vorhandenen Vermögens. Aufgrund der Unsicherheit über die Fortführung des Projektes wurden diese Planungs- und Projektierungsleistungen in voller Höhe bereits im Geschäftsjahr 2022 abgeschrieben.

Wesentliche Aktivitäten sind im Geschäftsjahr 2023 nicht erfolgt.

Lage des Unternehmens

Die Lage des Unternehmens ist aufgrund des durch Gesellschafterbeschlusses vom 20. Dezember 2022 beschlossenen Ausschlusses der FAKT Energy Solutions GmbH aus dem Kreis der Gesellschafter gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages geprägt. Die verbliebenen Gesellschafter verlangten die Abtretung der GmbH-Anteile (20%) zu jeweils gleichen Teilen. Die Abtretung stand unter dem Vorbehalt der Freigabe durch das Bundeskartellamt. Darüber hinaus stand der Erwerb des auf die Stadtwerke Herne AG fallenden GmbH-Anteils unter dem Vorbehalt einer Befassung des Rates der Stadt Herne und einer Anzeige der Stadt Herne bei der Bezirksregierung Arnsberg. Alle drei Vorbehalte sind allerdings mittlerweile erledigt.

Das oben beschriebene an die FAKT Energy Solutions GmbH gerichtete Abtretungsverlangen verlief allerdings erfolglos, da der Insolvenzverwalter nicht wie gewünscht kooperierte. Daraufhin beschloss die Gesellschafterversammlung der Shamrock Energie GmbH mit den Stimmen der beiden Gesellschafter Avacon Natur GmbH und Stadtwerke Herne AG ein nicht durch den Insolvenzverwalter zustimmungspflichtiges Anteils-Einziehungsverfahren gemäß § 13 des Gesellschaftsvertrages einzuleiten. Dieser Beschluss wurde allerdings erst im Nachgang des betrachteten Geschäftsjahres gefasst, nämlich am 12.02.2024.

Oberflächlich betrachtet leidet die Gesellschaft unter einer bilanziellen Überschuldung. Die bereits vom Fördergeber Projektträger Jülich (PtJ) an die Shamrock Energie GmbH geflossenen Fördergelder stehen unter dem Vorbehalt einer möglichen Rückzahlungsforderung durch den PtJ. Ein Rückforderungsbescheid liegt zum heutigen Tage nicht vor.

Die Geschäftsführung befindet sich aktuell in Gesprächen mit dem Fördermittelgeber. Nach Ansicht der Geschäftsführung bestehen gute Chancen, dass der Fördermittelgeber auf eine Rückzahlung verzichten wird. Eine rechtsverbindliche Entscheidung hierüber liegt derzeit noch nicht vor. Obgleich eine Rückzahlungsverpflichtung seitens der Shamrock Energie GmbH als nicht überwiegend wahrscheinlich angesehen wird, kann sie im Endeffekt nicht ausgeschlossen werden. In Rede steht hier die drohende mögliche Rückzahlung von Fördergeldern in Höhe von etwa 474 T□€, für die die entsprechend nötige Liquidität bei der Gesellschaft momentan nicht vorhanden ist.

Die verbliebenen beiden Gesellschafter Avacon Natur GmbH und Stadtwerke Herne AG wollen jedoch an einer Umsetzung des Energieversorgungskonzeptes ectogrid™ im Shamrockpark mit einem auf die FAKT AG nachfolgenden Gesellschafter festhalten.

Die Gesellschafter erklären dazu, dass die Fortführung der Gesellschaft angestrebt wird, da die Gesellschafter mittel- bis langfristig eine Umsetzung der im Projektgestattungs- und -umsetzungsvertrag mit der FAKT AG beschriebenen Verwirklichung eines neuartigen Energieversorgungsnetzes („ectogrid™“) auf dem Gelände des Shamrockparks mit einem auf die FAKT AG nachfolgenden Neuinvestor als wahrscheinlich und zukünftig möglicherweise wirtschaftlich attraktiv ansehen.

Die Avacon Natur GmbH, Sarstedt und die Stadtwerke Herne AG, Herne erklären weiterhin, dass sie die Gesellschaft Shamrock Energie GmbH zunächst auf unbestimmte Zeit, zumindest aber für den Zeitraum bis zu dem Zeitpunkt fortführen möchten, zu dem eine Realisierung des Vorhabens ectogrid™ mit einem neuen Investor gänzlich ausgeschlossen werden kann, entweder, da es dauerhaft keinen geeigneten Neuinvestor im Shamrockpark geben wird, oder mit diesem abschließend keine entsprechende Einigung über den Anschluss der Gebäude an das ectogrid™ erzielt werden kann.

Ertragslage

Die Abschreibungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf die unterjährig zugegangenen Anlagen im Bau (485 T€).
Die Gesellschaft erzielte, insbesondere aufgrund der außerplanmäßigen Abschreibungen, ein negatives Jahresergebnis in Höhe von -515 T€.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen verbleibt aufgrund der erneuten außerplanmäßigen Abschreibungen auf 0 T€.
Die Gesellschafter haben insgesamt einen Betrag in Höhe von 190 T€ in die Kapitalrücklage eingezahlt.

Die Gesellschaft weist zum Stichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 457 T□€ aus. Damit ist die Gesellschaft bilanziell überschuldet. Es besteht jedoch aus Sicht der Geschäftsführung keine insolvenzrechtliche Überschuldung und damit keine Insolvenzantragspflicht, da die Fortführung der Gesellschaft auch mit dem eingeschränkten Geschäftsumfang überwiegend wahrscheinlich ist und die Gesellschaft ihren Zahlungsverpflichtungen in den nächsten zwölf Monaten nachkommen kann; die gebildete Rückstellung für die drohende Rückzahlung von Fördermitteln ist aktuell nicht zur Zahlung fällig.

Das Fremdkapital besteht aus sonstigen Rückstellungen für Jahresabschlusskosten und eventuellen Rückzahlungsverpflichtungen für gewährte Fördermittel sowie aus Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen.

Finanzlage

Die Zahlungsströme der Gesellschaft sind in der nachfolgenden Kapitalflussrechnung in Anlehnung an das Gliederungsschema des DRS 21 dargestellt:

	2023	2022
	T€	T€
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	-515	-855
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	485	818
Cashflow	**-30**	**-37**
Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	115	-129
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-241	346
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**-156**	**180**
Auszahlungen für Investitionen von Gegenständen in das SAV	-142	-1.147
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	**-142**	**-1.147**
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	190	480
Einzahlungen aus Zuschüssen	131	344
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	**321**	**824**
Veränderung des Finanzmittelfonds	**23**	**-143**
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	81	224
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	104	81

Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen im Geschäftsjahr 2023 jederzeit nachkommen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft erzielte bedingt durch die Gründungsphase keine Umsatzerlöse.

Das Controlling der Stadtwerke Herne AG ist beauftragt, dem Management der Gesellschaft mittels Reporting, Prognoserechnungen sowie darüberhinausgehenden Analysen ein umfassendes Bild der aktuellen wirtschaftlichen Situation darzulegen.

Für die interne Unternehmensrechnung berücksichtigt die Gesellschaft die Kennzahlen Umsatz und Jahresergebnis.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Aufgrund der nicht ausgeübten operativen Tätigkeit hat sich die Gesellschaft noch keine finanziellen Leistungsindikatoren vorgegeben.

Chancen und Risiken

Die Gesellschaft ist ein Start-Up-Unternehmen mit dem Ziel, durch Errichtung und Betrieb eines ectogrids™ ein nachhaltiges und innovatives Quartierskonzept anzubieten.

Durch die Insolvenzeröffnung der FAKT AG, Essen und der daraus folgenden Insolvenz der FAKT Energy Solutions GmbH ist das geplante Projekt für den Shamrockpark ins Stocken geraten. Aufgrund der Tatsache, dass die FAKT Energy Solutions GmbH ihre Gesellschafter-Verpflichtungen zur Kapitalausstattung der Shamrock Energie GmbH nicht mehr leisten konnte, haben die anderen Gesellschafter beschlossen, die FAKT Energy Solutions GmbH aus dem Kreis der Gesellschafter auszuschließen und sich die GmbH-Anteile zunächst abtreten zu lassen. Diese Abtretung, die allerdings fruchtlos verlief, stand unter mehreren oben im Abschnitt „Lage des Unternehmens“ bereits näher spezifizierten Vorbehalten und war mit dem Risiko verbunden, dass infolge der gesellschaftsrechtlichen Behinderungen die operative Geschäftsentwicklung nicht vorangetrieben werden konnte.

Nachdem das Abtretungsverfahren erfolglos blieb, hat die Gesellschafterversammlung mit den Stimmen der übrigen Gesellschafter Avacon Natur GmbH und Stadtwerke Herne AG ein Einziehungsverfahren der Gesellschaftsanteile der FAKT Energy Solutions GmbH begonnen, welches nicht unter dem Zustimmungsvorbehalt des Insolvenzverwalters steht und deshalb gesichert zum Ausschluss der FAKT Energy Solutions GmbH aus dem Kreis der Gesellschafter führt.

Für die Fortführung des Projektes wird ein neuer Investor gesucht. Es besteht das Risiko, dass ein Neuinvestor nicht gefunden werden kann und dass das Projekt zukünftig nicht weiterverfolgt werden soll.

Die Gesellschaft hat für die Umsetzung der Planungs- und Projektierungsaufgaben im Zusammenhang mit dem ectrogrid™-Projekt Fördermittel des Bundes erhalten. Es besteht das Risiko einer Rückzahlung dieser Fördermittel, wenn die Gesellschaft das Projekt endgültig aufgibt. Aktuell handelt es sich um etwa 474 T€, die die Gesellschaft im Falle einer Rückzahlungsverpflichtung an den Projektträger Jülich zurückzahlen müsste. Die entsprechende Liquidität weist die Gesellschaft allerdings momentan nicht auf.

Die Geschäftsführung hat weitere Ereignisse oder Gegebenheiten identifiziert, die das Risiko der Nichtfortführung der Unternehmenstätigkeit beinhalten, allerdings sind diese Unsicherheiten nicht wesentlich, da der Jahresabschluss und der Lagebericht angemessene Angaben über diese Unsicherheiten enthalten.

Aufgrund noch nicht aufgenommener operativer Geschäftstätigkeit sind noch keine Versicherungen abgeschlossen worden, um die Gesellschaft nicht über Gebühr finanziell zu belasten.

Ausblick

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 30 T€€ , Umsatzerlöse sind für das Geschäftsjahr 2024 nicht geplant.

Die Gesellschafter erklären, dass die Fortführung der Gesellschaft angestrebt wird, da die Gesellschafter mittel- bis langfristig eine Umsetzung der im Projektgestattungs- und -umsetzungsvertrag mit der FAKT Shamrockpark GmbH beschriebenen Verwirklichung eines neuartigen Energieversorgungsnetzes („ectogrid™“) auf dem Gelände des Shamrockparks mit einem auf die FAKT Shamrockpark GmbH nachfolgenden Neuinvestor als wahrscheinlich und zukünftig möglicherweise wirtschaftlich attraktiv ansehen. Die Avacon Natur GmbH, Sarstedt und die Stadtwerke Herne AG, Herne erklären weiterhin, dass sie die Gesellschaft Shamrock Energie GmbH zunächst auf unbestimmte Zeit, zumindest aber für den Zeitraum bis zu dem Zeitpunkt fortführen möchten, zu dem eine Realisierung des Vorhabens ectogridTM mit einem neuen Investor gänzlich ausgeschlossen werden kann, entweder, da es dauerhaft keinen geeigneten Neuinvestor im Shamrockpark geben wird, oder mit diesem abschließend keine entsprechende Einigung über den Anschluss der Gebäude an das ectogridTM erzielt werden kann. Der Konsortialvertrag vom 12.02.2021 zwischen den Partnern verpflichtet die Gesellschafter im Punkt 4.1.3, den zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs notwendigen Kapitalbedarf der Shamrock Energie GmbH in erforderlicher Höhe zu decken.

Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG

Anschrift	Langekampstraße 36 44652 Herne
Telefon	0 23 23/16-3006
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 25.000 € Komplementäreinlage 0 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 10.07.2019

§ 2 Absatz 1 und 2

„(1) Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Planung, Entwicklung und Vermarktung von Liegenschaften zur Verwirklichung stadtentwicklungspolitischer Zielsetzungen.

Die Gesellschaft kann zu diesem Zwecke bebaute und unbebaute Grundstücke an- und verkaufen, einschließlich der Förderung des familienfreundlichen, kostengünstigen Wohnungsbaus.

Die Gesellschaft kann ebenfalls für die Ansiedlung und Umsiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben im Gebiet der Gemeinde werben und den hiesigen Wirtschaftsraum einschließlich der ansässigen Betriebe in förderlicher Weise darstellen.

(2) Die Gesellschaft hat insbesondere folgende Aufgaben:

- konzeptionelle Ausarbeitungen
- Erstellung von Durchführungsplanungen
- Antragstellung für erforderlich werdende Planungs- und Genehmigungsverfahren und Bereitstellung der notwendigen Verfahrensunterlagen
- Beantragung Fördermittel
- Marketing und Akquisition von Investoren
- Koordination aller beteiligten Interessen, während der Phase der Planung und Entwicklung
- Aufbereitung des Baugrundes und Durchführung erschließungstechnischer Maßnahmen.“

Gesellschafter

Stadt Herne	25.000 € (100,00 %)
SEG Verwaltungsgesellschaft mbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Blumenthal-Entwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG (ab 14.09.2023)	100.000,00 €	100,00 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Ronald Graf (ab 01.03.2023)
  - Herr Hans Werner Klee (16.02. bis 30.06.2023)
  - Herr Achim Wixforth

Gesellschafterversammlung
- Vorsitz
  - Herr Frank Dudda
- Stellvertretung Vorsitz
  - Herr Udo Sobieski
- Mitglied
  - Herr Michael Lewburg
  - Herr Thomas Reinke
- nicht stimmberechtigtes Mitglied
  - Herr Karlheinz Friedrichs
  - Herr Hans Werner Klee
- Vertreter/-in im Verhinderungsfall
  - Frau Veronika Buszewski
  - Herr Hans Werner Klee
  - Frau Manuela Lukas
  - Herr Björn Wohlgefahrt

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	41.425,00	410.972,06	369.547,06
Immaterielle Vermögensgegenstände	16.672,00	10.787,00	-5.885,00
Sachanlagen	24.753,00	292.838,00	268.085,00
Umlaufvermögen	8.714.483,32	8.240.116,45	-474.366,87
Vorräte	6.616.207,98	5.647.994,71	-968.213,27
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.329.257,52	2.516.465,82	1.187.208,30
Kasse, Bankguthaben, Schecks	769.017,82	75.655,92	-693.361,90
Rechnungsabgrenzungsposten	7.564,24	24.432,51	16.868,27
Bilanzsumme	8.763.472,56	8.675.521,02	-87.951,54
Passiva			
Eigenkapital	1.972.358,05	2.171.732,93	199.374,88
Kapitalanteile	942.099,44	942.099,44	0,00
dar.: Kapitalanteile Kommanditisten	942.099,44	942.099,44	0,00
Kapitalrücklage	1.025.126,08	1.129.946,05	104.819,97
Bilanzergebnis	5.132,53	99.687,44	94.554,91
Rückstellungen	2.289.645,00	1.183.025,00	-1.106.620,00
Verbindlichkeiten	4.496.969,51	5.307.920,09	810.950,58
Rechnungsabgrenzungsposten	4.500,00	12.843,00	8.343,00
Bilanzsumme	8.763.472,56	8.675.521,02	-87.951,54

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	3.486.050,34	3.110.590,76	-375.459,58
Bestandsveränderungen	3.096.493,48	-968.213,27	-4.064.706,75
Sonstige betriebliche Erträge	131.423,63	22.056,22	-109.367,41
Gesamtleistung	6.713.967,45	2.164.433,71	-4.549.533,74
Materialaufwand	6.095.195,84	937.782,40	-5.157.413,44
Personalaufwand	282.021,05	298.155,02	16.133,97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	254.516,55	427.100,89	172.584,34
Abschreibungen	13.381,82	50.741,10	37.359,28
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52.199,17	161.637,99	109.438,82
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.495,00	47.355,00	42.860,00
Ergebnis nach Steuern	12.158,02	241.661,31	229.503,29
Sonstige Steuern	1.892,97	42.286,43	40.393,46
Jahresergebnis	10.265,05	199.374,88	189.109,83
Zuführungen in die Rücklagen	203.536,30	104.819,97	-98.716,33
Gutschrift / Belastung auf Kapitalkonten	-623.186,00	-	623.186,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	821.589,78	5.132,53	-816.457,25
Bilanzergebnis	5.132,53	99.687,44	94.554,91

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 6 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 6) für die SEG tätig.

Ab Januar 2023 wurde die Gesellschaft per Dienstleistungsvertrag mit der Stadtverwaltung Herne durch zwei Mitarbeiter*innen verstärkt.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von der LCT GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Herne, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 26. Juni 2024 den Jahresabschluss 2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 8.675.521,02 €, einem Jahresüberschuss in Höhe von 199.374,88 € und einem Bilanzgewinn in Höhe von 99.687,44 €, der dem Privat-/Darlehenskonto der Kommandistin nach § 5 Abs. 4 des Gesellschaftvertrags der SEG zugeführt werden soll, festgestellt.

Gemäß § 17 Abs. 2 Satz 1 des Gesellschaftsvertrags wurde der Gewinn zu 50 %, d. h., i. H. v. 99.687,44 € der gesamthänderisch gebundenen Rücklage gutgeschrieben.

Geschäftsentwicklung

Im Baugebiet Schaeferstraße sind alle 22 Baugrundstücke verkauft. Ab Ende des Jahres 2024 soll die Straße Am Stadtgarten saniert und umgebaut werden.

Für die Liegenschaft Dannekampschule wurde im Februar 2024 der Bebauungsplan vom Rat der Stadt Herne beschlossen. Anfang 2023 wurden die Flurstücke an den Investor Skiba veräußert. Ende des Jahres 2023 erfolgt der Besitzübergang an Skiba.

Im Frühjahr 2023 wurde mit dem Rückbau und der Altlastensanierung des Sportplatzes Nordstraße begonnen. Die Bodenmodellierung wurde im Herbst 2023 abgeschlossen, seitdem laufen bis voraussichtlich Juni 2024 die Garten- und Landschaftsbauarbeiten an der Parkfläche. Die Wohnungsgenossenschaft Herne-Süd (WHS) erwartete zeitnah die Baugenehmigung für den Wohnungsbau und plant in der Jahresmitte 2024 mit dem Hochbau zu beginnen.

Der Ankauf des ehemaligen städtischen Betriebshofs an der Wiescherstraße konnte 2023 vorangetrieben werden. Ende 2023 wurde durch die Stadt Herne ein Rechtsgutachten über Möglichkeiten zum Grundstücksverkauf an die SEG beauftragt. Ein Kaufvertrag wird von beiden Seiten für 2024 erwartet.

Für die Quartiersentwicklung Reichsstraße wurde im Sommer 2023 die Ausführungsplanung für die Freiräume und Erschließung weitestgehend fertiggestellt und ein Erschließungsvertrag mit der Stadt Herne verhandelt. Im November 2023 wurde der Kaufvertrag mit Investorengemeinschaft der Herner und Dortmunder Sparkasse beurkundet. Der Bebauungsplan für die Fläche wurde vom Rat der Stadt Herne im Dezember 2023 beschlossen. Die Investorengemeinschaft der Sparkassen plant ab der Jahresmitte 2024 mit dem Hochbau zu beginnen.

Das Grundstück des ehem. Katasteramtes der Stadt Herne an der Richard-Wagner-Straße soll von der SEG im Auftrag der Stadt Herne vermarktet werden. Das Grundstück wurde zu diesem Zweck von der Stadt Herne

angekauft und soll innerhalb von 3 Jahren nach Abschluss des Kaufvertrages weiter veräußert werden (Besitzübergang 31.12.2021). Hierzu wurde im Sommer 2023 ein Investorenauswahlverfahren durchgeführt und im Herbst 2023 ein zweites Investorenauswahlverfahren gestartet.

Für eine einheitliche Entwicklung des zukünftigen „FunkenbergQuartiers“ in Herne-Mitte, zwischen Baumstraße, Eschstraße und Schüchtermannstraße sowie den Gleisanlagen der Deutschen Bahn wurde im Jahr 2023 die Ankaufsphase der für die Entwicklung benötigten Grundstücksflächen weitergeführt. Im November 2023 erfolgte der Ankauf der Liegenschaft Schüchtermannstraße 2a-c (rückwärtig). Ab Sommer 2023 erfolgten Verhandlungen über den Ankauf des Grundstücks Eschstraße 56, welche Anfang 2024 abgeschlossen wurden. Das neu entstehende „FunkenbergQuartier“ beinhaltet das Potenzial eines nachhaltigen Schlüsselimpulses für die gesamte Herner Innenstadt.

Im Jahr 2023 wurde durch die SEG das Stadt Forum in den neuen Höfen angemietet und ausgebaut. Die SEG möchte den Bürgerinnen und Bürgern in Herne einen umfassenden und regelmäßigen Einblick in ihre städtebaulichen Projekte anbieten. So können ihre Vorhaben im Rahmen von Veranstaltungen oder durch kurze Präsentationen auf niederschwelliger Ebene im Stadt Forum vorgestellt werden.

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2023 8.676 T€ und ist im Vergleich zum letzten Jahr (8.763 T€) durch die Abwertung der Grundstücke im FunkenbergQuartier um 87 T€ gesunken.

Ausblick

Auch in den kommenden Jahren wird die SEG aktiv in den Bodenmarkt der Stadt Herne eingreifen und Grundstücke aus dem Programm zur Entwicklung von Wohnbauflächen erwerben, Baurechte schaffen, sie erschließen und bauträgerfrei weiter veräußern. Der Prozess vom Ankauf bis zur Veräußerung wird ca. vier Jahre pro Fläche in Anspruch nehmen. Für das Jahr 2024 ist ein positives Ergebnis zu erwarten.

Stadtmarketing Herne GmbH

Anschrift	Kirchhofstr. 5 44623 Herne
Telefon	0 23 23/9 19 05-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 50.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 12.12.2019
§ 2 Absatz 1 und 2

"(1) Gegenstand des Unternehmens ist das Stadtmarketing auf den Gebieten Standortmarketing, Stadtwerbung, Touristik, Zentrenmanagement, Citymanagement und Veranstaltungsorganisation sowie Entwicklung und Realisierung marktgängiger Konzeptionen, Produkte und Dienstleistungen, die den Unternehmenszweck fördern oder ihm dienlich sind.

(2) Zu diesem Zweck wird die Gesellschaft insbesondere
- das Image von Herne durch gezieltes Werben mit ihren Stärken verbessern und festigen;
- durch intensive Zusammenarbeit und Abstimmung mit den im Veranstaltungs-, Kultur- und Tourismusbereich vorhandenen Akteuren in Herne und der Region das Angebot der Stadt besser positionieren;
- im Rahmen des Stadtmarketings die Innenstadt und die Stadtteilzentren fördern und in der Konkurrenz zu den Zentren der umliegenden Städte besser positionieren, um Besucher, Kunden und Kaufkraft nach Herne zu holen und an den Standtort zu binden;
- Sponsoren für die Zwecke der Gesellschaft gewinnen. Diesen können gesonderte Informations- und Mitwirkungsrechte eingeräumt werden. Die Rechte und Pflichten werden einzelvertraglich geregelt."

Gesellschafter

Stadt Herne	25.000 € (50,00 %)
Herner Sparkasse	2.000 € (4,00 %)
Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	2.000 € (4,00 %)
RAG Beteiligungs-GmbH	1.500 € (3,00 %)
Einzelhandelsverband Ruhr-Lippe e.V.	1.000 € (2,00 %)
wewole STIFTUNG e.V.	1.000 € (2,00 %)
ADVISA MST Steuerberatungsgesellschaft mbH (ab 07.09.2023)	500 € (1,00 %)
ASB Service GmbH	500 € (1,00 %)
BRR-Baumaschinen Rhein-Ruhr GmbH	500 € (1,00 %)
Bertram GmbH	500 € (1,00 %)
Blömeke Druck SRS GmbH	500 € (1,00 %)
Breilmann KG	500 € (1,00 %)
Caritasverband Herne e.V.	500 € (1,00 %)

Dein Social Media GmbH	500 € (1,00 %)
Dr. Hinz Verwaltungs- und Beteiligungsges. mbH	500 € (1,00 %)
ETL Chiduch & Kollegen STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT m. b. H. (bis 06.09.2023)	500 € (1,00 %)
Ev. Krankenhausgemeinschaft Herne/Castrop-Rauxel gGmbH	500 € (1,00 %)
FOG Fireworks+sfx GmbH	500 € (1,00 %)
Fischhaus Lichte	500 € (1,00 %)
Getränke Terjung GmbH	500 € (1,00 %)
HEITKAMP Erd- und Straßenbau GmbH	500 € (1,00 %)
Heinrich Müntefering Industrie und Städtereinigungs GmbH	500 € (1,00 %)
Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	500 € (1,00 %)
ISAP AG	500 € (1,00 %)
Immobiliendienst Madajewski	500 € (1,00 %)
Interessengemeinschaft Herne City e. V.	500 € (1,00 %)
Jörg Metzner - Kopier und Telefax Systeme	500 € (1,00 %)
Kinobetriebe Herne GmbH (Filmwelt Herne)	500 € (1,00 %)
LMV-Veranstaltungsservice Herne	500 € (1,00 %)
Linnkamp & Cheba Steuerberatung GbR	500 € (1,00 %)
MMT Veranstaltungstechnik GmbH	500 € (1,00 %)
Peter Meinken	500 € (1,00 %)
Reifen Stiebling GmbH	500 € (1,00 %)
Remondis Herne GmbH	500 € (1,00 %)
STAHLRAUM GmbH	500 € (1,00 %)
Scheibe Stahl-Service GmbH & Co. KG	500 € (1,00 %)
St. Elisabeth Gruppe GmbH - Katholische Kliniken Rhein-Ruhr	500 € (1,00 %)
Stadtparfümerie Pieper GmbH	500 € (1,00 %)
Steinmeister GmbH & Co.	500 € (1,00 %)
Stöcker Rechtsanwälte Partnerschaft mbB	500 € (1,00 %)
Wachsmann Imbiss	500 € (1,00 %)
Wohnungsgenossenschaft Herne-Süd eG	500 € (1,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Holger Wennrich

Gesellschafterversammlung
- Vorsitz
  - Herr Frank Dudda
- Stellvertretung Vorsitz
  - Herr Christian Stiebling
- Mitglied

Frau Andrea Ellerbrock
Herr Hans Werner Klee
Frau Andrea Oehler

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Herr Hans Werner Klee
Frau Elisabeth Majchrzak-Frensel
Herr Markus Mähler

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Christian Stiebling

Stellvertretung Vorsitz

Herr Frank Dudda

Mitglied

Herr Norbert Assen
Herr Antonio Blanquez
Herr Peter Liedtke
Frau Barbara Merten
Frau Marion Runge
Herr Henning Schulte-Geldermann
Herr Patrick Steinbach

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Herr Thomas Bruns
Frau Veronika Buszewski
Herr Stefan Herrmann
Herr Norbert Menzel
Herr Andreas Reifschneider
Herr Stephan Renkens
Herr Sven Rickert
Herr Heinrich Schmidt

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	129.941,00	109.987,00	-19.954,00
Sachanlagen	129.941,00	109.987,00	-19.954,00
Umlaufvermögen	734.086,51	784.460,90	50.374,39
Vorräte	7.339,67	17.247,88	9.908,21
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	66.693,54	46.832,03	-19.861,51
Kasse, Bankguthaben, Schecks	660.053,30	720.380,99	60.327,69
Rechnungsabgrenzungsposten	1.193,34	3.381,15	2.187,81
Bilanzsumme	865.220,85	897.829,05	32.608,20
Passiva			
Eigenkapital	679.088,85	697.777,81	18.688,96
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	0,00
dar.: gezeichnetes Kapital (zum Nennwert)	50.000,00	50.000,00	0,00
Kapitalrücklage	775.454,25	829.088,85	53.634,60
Bilanzergebnis	-146.365,40	-181.311,04	-34.945,64
dar.: Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-99.601,95	-146.365,40	-46.763,45
Rückstellungen	33.811,03	48.468,40	14.657,37
Verbindlichkeiten	152.320,97	151.582,84	-738,13
Bilanzsumme	865.220,85	897.829,05	32.608,20

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	713.730,52	550.431,11	-163.299,41
Sonstige betriebliche Erträge	194.817,09	178.159,13	-16.657,96
Gesamtleistung	908.547,61	728.590,24	-179.957,37
Materialaufwand	527.744,26	373.565,85	-154.178,41
Personalaufwand	392.357,52	393.851,40	1.493,88
Sonstige betriebliche Aufwendungen	108.032,61	113.157,87	5.125,26
Abschreibungen	26.192,62	29.578,35	3.385,73
Ergebnis nach Steuern	-145.779,40	-181.012,04	-35.232,64
Sonstige Steuern	586,00	299,00	-287,00
Jahresergebnis	-146.365,40	-181.311,04	-34.945,64
Entnahmen aus Rücklagen	99.601,95	146.365,40	46.763,45
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-99.601,95	-146.365,40	-46.763,45
Bilanzergebnis	-146.365,40	-181.311,04	-34.945,64

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 17 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 14) für die SMH tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von Herrn Dipl.-Ökonom Stephan Templin, Wirtschaftsprüfer, Herne, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2023 in ihrer Sitzung am 04. Juli 2024 mit einer Bilanzsumme 897.829,05 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 181.311,04 € festgestellt, der durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden soll.

Geschäftsentwicklung

In 2023 konnte der Geschäftsbetrieb planmäßig durchgeführt werden. Die Cranger Kirmes sowie unsere Stadtfeste konnten umgesetzt werden. In 2023 betrugen die Umsatzerlöse 550,4 T€. Im Vergleich zum Vorjahr (713,7 T€) haben sich die Umsatzerlöse um 163,3 T€ reduziert. Die Differenz ergibt sich aus dem in 2022 stattgefunden Stadtjubiläum „125 Jahre Herne“.

Im Rahmen der Cranger Kirmes wurden Umsatzerlöse von rd. 279,6 T€ erwirtschaftet. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr (352,4 T€) um 72,8 T€ gesunken. Gründe dafür sind der Wegfall des Umsatzes der Crangeerlebnisse und der Beratungsleistung zur CK, die in 2023 nicht mehr stattgefunden haben. Ferner verantwortlich sind die Reduktion der Sponsoringleistung der Warsteiner Brauerei sowie der leichte Rückgang des Erlöses aus dem Crangepassgeschäft.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr von 194,8 T€ auf 178,2 T€ gesunken, was hauptsächlich auf die in 2022 ausgezahlte staatliche Corona-Überbrückungshilfe 4 zurückzuführen ist.

Die Höhe des Materialaufwands steht entscheidend in Abhängigkeit mit den durchgeführten Veranstaltungen Wanner Mondnächte, Herner Weihnachtsmarkt, seit 2023 Herne Mittendrin und insbesondere der Cranger Kirmes. Mit einem Rückgang von 154,2 T€ ist der Materialaufwand in Höhe von 373,6 T€ bedeutend niedriger als im Vorjahr. Begründet ist das in der in 2022 durchgeführten Jubiläumsfeier „125 Jahre Herne“ und der damit verbundenen Produktion von Merchandising.

Die zweckungebundenen Zuschüsse der Stadt Herne sind mit 145,9 T€ konstant geblieben.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr von 392,4 T€ minimal um 1,5 T€ auf 393,9 T€ gestiegen. Der Personalaufwand befindet sich somit auch in 2023 auf dem Niveau vor Beginn der Corona-Pandemie.

Die Abschreibungen sind um 3,4 T€ von 26,2 T€ auf 29,6 T€ gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen in 2023 113,2 T€ und sind leicht um 5,1 T€ gestiegen.

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 181,3 T€. Der Jahresfehlbetrag fällt damit rd. 34,9 T€ höher aus als der Vorjahresfehlbetrag. Erklärt werden kann das unter anderem durch die gesunkenen Erlöse im Rahmen der Cranger Kirmes bei gleichzeitig steigenden Kosten.

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2023 897,8 T€ und ist im Vergleich zum Vorjahr um 32,6 T€ gestiegen.

Das langfristig gebundene Vermögen ist dabei um 20,0 T€ auf 110,0 T€ gesunken. Die planmäßigen Abschreibungen betragen 29,6 T€. Den Neuinvestitionen von 9,9 T€ stehen Abgänge von 0,8 T€ gegenüber.

Das mittel- und kurzfristig gebundene Vermögen ist um 52,6 T€ von 735,3 T€ auf 787,8 T€ gestiegen. Dieser Anstieg ist dabei insbesondere auf den Anstieg des Bankguthabens um 60,3 T€ von 660,1 T€ auf 720,4 T€ zurückzuführen.

Das Eigenkapital (langfristig verfügbares Kapital) ist um 18,7 T€ von 679,1 T€ auf 697,8 T€ gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 78% und liegt damit auf Vorjahresniveau. Das im Bilanzverlust enthaltene Periodenergebnis i.H.v. 181,3 T€ konnte vollständig durch die eingeforderten Nachschüsse der Gesellschafter i.H.v. 200,0 T€ kompensiert werden.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten (mittel- und kurzfristig verfügbares Kapital) ist im Vergleich zum Vorjahr um 13,9 T€ von 186,1 T€ auf 200,1 T€ gestiegen. Die Fremdkapitalquote beträgt rd. 22% und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Ausblick

Nach Abschluss des Wirtschaftsjahres 2023 verbleiben der SMH liquide Mittel in Höhe von 720,4 T€. Die Nachschüsse der Gesellschafter bezifferten sich in 2023 auf 200 T€. Im Hinblick auf den Liquiditätsverlauf ist auch zukünftig zu berücksichtigen, dass der Jahresfehlbetrag nicht über die Höhe der Nachschüsse ausfallen darf.

Die Aufgaben der Stadtmarketing Herne GmbH haben sich seit 2003 jährlich erweitert. Die jährlich wiederkehrende, zur Verfügung stehende Liquidität (ca. 200,0 T€ Nachschüsse sowie 145,9 T€ ungebundene Zuschüsse der Stadt Herne zzgl. 25,0 T€ netto für die Pressearbeit CK, also insgesamt 370,9 T€) ist dagegen gleichbleibend. Die liquiditätswirksamen Fixkosten in Höhe von 504,5 T€ (Raumkosten = 35,5 T€, sonst. betriebl. Aufwendungen = 75,1 T€, Löhne und Gehälter = 393,9 T€) sind im Geschäftsjahr 2023 auf ähnlichem Niveau wie die Planwerte für 2024. Der jährlich planbaren Liquidität in Höhe von 370,9 T€ stehen somit liquiditätswirksame Fixkosten in Höhe von 504,5 T€ gegenüber, insofern ist regelmäßig kein Budget für weitere Projekte verfügbar.

Die Personalsituation ist dahingehend fragil, als dass man mittelfristig mit weiteren Abgängen rechnen muss, die nur mit Mühe ersetzt werden können. Die seit Jahren niedrige Lohnstruktur verstärkt den Effekt zusätzlich. Die Zahl der Bewerbungen ist in den letzten Jahren drastisch, um ca. 90 % zurückgegangen.

Die Unterstützungsleistungen seitens der Verwaltung und der Gesellschafter sind seit Gründung der Gesellschaft in 2002 gleich, und dies bei ständig steigenden Produktions- und Lohnkosten. Insofern muss damit gerechnet werden, dass die vorsorglich gebildeten liquiden Mittel in den kommenden Jahren sukzessive abgeschmolzen werden. Die SMH ist überdies nicht mit Rechten ausgestattet, die zusätzliche Umsätze realisieren könnten, etwa durch die Vermietung öffentlicher Flächen. Eine Folge ist, dass sich die Erlöse bei steigendem Finanzbedarf und gleichbleibender Sockelfinanzierung nicht nennenswert verändern können. Im Ergebnis sind eine Ausweitung des Portfolios und/oder die Umsetzung weiterer Projekte, für die kein zusätzliches Budget mitgeliefert wird, daher zukünftig nicht möglich.

Die Stadtmarketing Herne GmbH plant für 2024 neben dem Personalaufwand (404,5 T€), den Abschreibungen (25,0 T€) und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (108,0 T€) mit Kosten in Höhe von 401,1 T€, welche gegenüber den Planwerten für 2023 in Höhe von 374,1 T€ leicht abweichen; begründet in höheren Kosten für die Cranger Kirmes. Hierin sind neben dem Aufwand für die Öffentlichkeitsarbeit (47,2 T€) hauptsächlich die Ausgaben für die Stadtfeste (Wanner Mondnächte 43,8 T€, Herne Mittendrin 59,6 T€, Weihnachtsmarkt 27,4 T€) sowie die Cranger Kirmes 193,7 T€ enthalten. Sonstige Kosten (Dienstleistungen für Dritte und Ticketverkauf) sind in Höhe von 18,5 T€ kalkuliert. Des Weiteren wurde ein Aufwand in Höhe von 11,0 T€ für den Bereich Sicherheit geplant.

Die geplanten Umsatzerlöse ohne die ungebundenen Zuschüsse der Stadt liegen in 2024 bei 479,3 T€. Die in 2024 erwarteten Erlöse der Veranstaltungen Wanner Mondnächte (35,6 T€), Weihnachtsmarkt (29,5 T€) sowie der Cranger Kirmes (235,6 T€) weichen nur unwesentlich von der Vorjahresplanung ab. Die Nachfolgeveranstaltung des Feuerabends Herne Mittendrin feierte 2023 seine Premiere. In 2024 wird mit einer ähnlichen Erlös- und Aufwandstruktur wie in 2023 geplant. Es werden Umsatzerlöse in Höhe von 60,4 T€ erwartet. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden voraussichtlich 8,2 T€ erlöst. Die geplanten sonstigen Erlöse (Dienstleistungen für Dritte und Ticketverkauf) betragen 35,0 T€. Im Bereich Sicherheit wurden Mieteinnahmen in Höhe von 75,0 T€ kalkuliert.

Bislang sind keine größeren Abweichungen zu erwarten. Aufgrund der Platzsituation beim Weihnachtsmarkt kann es allerdings zu Veränderungen kommen. Deren Ausmaß ist nach jetzigem Stand jedoch noch nicht abschätzbar. Auch in 2024 findet eine stärkere Fokussierung auf digitale Werbung und Social Media statt. Über alle Bereiche hinweg wird die Verlagerung von Print- zu Online-Produkten fortgesetzt.

Stadtwerke Herne AG

Anschrift	Grenzweg 18 44623 Herne
Telefon	0 23 23/5 92-0
Rechtsform	AG
Kapital	Stammkapital 13.721.600 €

Gegenstand des Unternehmens

Satzung in der Fassung vom 28.08.2014
§ 3

"Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser, Energiehandel sowie alle Neben-, Hilfs- und Ergänzungsgeschäfte, der Kauf, Verkauf, die Vorhaltung und die Verpachtung von Immobilien für die Stadt Herne, ihre Einrichtungen oder Gesellschaften, an denen sie beteiligt ist; die Betriebsführung kommunaler Einrichtungen der Stadt Herne, die Durchführung von Aufgaben der Telekommunikation, die Entsorgung von Abwasser und Abfällen sowie die Beförderung von Personen und Gütern.
Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgabe anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten."

Gesellschafter

Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	13.721.600 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Netzgesellschaft Herne mbH	25.000,00 €	100,00 %
Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH	2.467.400,00 €	94,90 %
Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH	12.500,00 €	50,00 %
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	1.600.000,00 €	50,00 %
Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH	12.500,00 €	50,00 %
Shamrock Energie GmbH	10.000,00 €	40,00 %
Herne.Digital GmbH	18.772,00 €	20,86 %
Biogas Pool I für Stadtwerke GmbH & Co. KG	268.051,00 €	18,21 %
Trianel GmbH	1.383.050,00 €	6,86 %
Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG	3.000.000,00 €	2,94 %
rku.it GmbH	86.250,00 €	2,88 %
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	350.000,00 €	1,91 %
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	203.981,93 €	0,72 %
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH	219,00 €	0,72 %

SBG Renewables GmbH & Co. KG	33.333,33 €	22,2 %
SBG Renewables Verwaltungs GmbH	5.556,00 €	22,2 %
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	511,30 €	0,40 %

Organe/Gremien

Vorstand
- Mitglied
  - Herr Ulrich Koch

Hauptversammlung
- Mitglied
  - Herr Christian Dudda
  - Herr Michael Gramer
  - Frau Barbara Merten
- Vertreter/-in im Verhinderungsfall
  - Herr Markus Mähler
  - Frau Birgit Peter (ab 05.09.2023)
  - Frau Katharina Thiel (bis 04.09.2023)
  - Herr Michael Zyweck

Aufsichtsrat
- Vorsitz
  - Herr Frank Dudda
- 1. Stellvertretung Vorsitz
  - Herr Matthias Bluhm (AN)
- 2. Stellvertretung Vorsitz
  - Herr Udo Sobieski
- Mitglied
  - Herr Gürcan Ak (AN)
  - Herr Volker Bleck
  - Herr Hendrik Bollmann
  - Herr Christoph Bußmann (ab 20.10.2023)
  - Herr Chris Böhm (AN)
  - Herr Roberto Gentilini
  - Herr Kai Gera
  - Herr Guido Grützmacher
  - Herr Frank Jochim (AN)
  - Herr Jürgen Klute
  - Herr Pascal Krüger
  - Herr Michael Lewburg
  - Herr Timon Radicke (bis 19.10.2023)
  - Herr Frank Salzmann (AN)
  - Herr Olaf Semelka (AN)
  - Frau Sabine von der Beck

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen (vgl. Tabelle S. 24)

Die Stadt Herne verzeichnete Erträge für Konzessionsabgaben für Gas/Strom i. H. v. 6,3 Mio. €. Der Aufwand der Stadt Herne belief sich auf rd. 12,1 Mio. € und ist im Wesentlichen durch Straßenbeleuchtung und Energieaufwand verursacht. Gegenüber der StwH bestanden darüber hinaus seitens der Stadt Herne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Energie) i. H. v. rd. 1,91 Mio. €.

Bilanz

Alle Angaben in T€

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	158.586	169.058	10.473
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.806	1.704	-102
Sachanlagen	83.536	88.789	5.252
Finanzanlagen	73.244	78.566	5.322
Umlaufvermögen	40.815	50.821	10.006
Vorräte	269	4.233	3.964
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.574	40.091	21.517
Kasse, Bankguthaben, Schecks	21.972	6.497	-15.475
Rechnungsabgrenzungsposten	144	112	-32
Bilanzsumme	199.544	219.992	20.447
Passiva			
Eigenkapital	81.729	84.897	3.168
Gezeichnetes Kapital	13.722	13.722	0
Kapitalrücklage	65.396	65.396	0
Gewinnrücklagen	2.612	5.779	3.168
Jahresergebnis	-	-	-
Sonderposten	2	1	-1
Empfangene Ertragszuschüsse	6.893	8.364	1.471
Rückstellungen	51.216	62.410	11.195
Verbindlichkeiten	59.704	64.319	4.615
Bilanzsumme	199.544	219.992	20.447

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in T€

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	224.584	351.401	126.817
Bestandsveränderungen	-275	-235	40
Andere aktivierte Eigenleistungen	126	104	-23
Sonstige betriebliche Erträge	1.231	3.297	2.067
Gesamtleistung	225.666	354.567	128.901
Materialaufwand	163.898	282.321	118.423
Personalaufwand	23.109	22.690	-419
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.919	29.539	7.620
Abschreibungen	5.713	6.914	1.202
Erträge aus Beteiligungen	2.589	5.367	2.778
Erträge aus Gewinnabführung	968	1.179	211
Aufwendungen aus Verlustübernahme	12	10	-1
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	1.523	1.948	425
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55	134	79
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	798	101	-697
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.009	1.223	215
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	14.344	20.397	6.052
Sonstige Steuern	411	419	8
Aufwendungen aus Gewinnabführung	13.934	16.810	2.876
Jahresergebnis	0	3.168	3.168
Zuführungen in die Rücklagen	0	3.168	3.168
Bilanzergebnis	0	0	0

Indviduelle Kennzahlen

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2023 zu 2022
Eigenkapitalquote	41%	39%	-2%
Eigenkapitalrentabilität	17%	20%	3%
Anlagendeckungsgrad II	79%	82%	3%
Verschuldungsgrad	136%	149%	14%
Umsatzrentabilität	6%	5%	-1%

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 291 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 285) für die stwh tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Bergmann, Kauffmann & Partner, Wuppertal, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 11. Juni 2024 den Jahresabschluss 2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 219.991.518,04 € und einem Jahresergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung von 3.167.600,91 € festgestellt. Das Jahresergebnis wird in die Gewinnrücklage eingestellt, der Bilanzgewinn beträgt somit 0,00 €.

Die Hauptversammlung hat den Jahresabschluss 2023 am 27. Juni 2024 zur Kenntnis genommen.

Geschäftsentwicklung 2023 Stadtwerke Herne AG und Ausblick 2024 Stadtwerke Herne AG

I. Geschäftsverlauf 2023

a) Geschäftsentwicklung für das abgeschlossene Geschäftsjahr

Die Umsatzerlöse stiegen um 126.817 T€ bzw. 56,5 % und stellen sich mit den Nebengeschäften wie folgt dar:

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	%
Stromversorgung	227.566	146.939	54,9
Gasversorgung	102.017	58.549	74,2
Erzeugung	1.966	2.022	-2,8
Wärmeversorgung/Contracting	11.942	9.022	32,4
Sonstige Erlöse	7.910	8.052	-1,8
Summe	**351.401**	**224.584**	**56,5**

Stromversorgung

Der Stromverbrauch im Netzgebiet der Gesellschaft ist im Jahr 2023 um 4,4 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Aufgrund des seit Jahren festzustellenden Trends zu energiebewusstem Stromverbrauch gewinnt aus Vertriebssicht die Akquise von Kunden in fremden Versorgungsgebieten immer mehr an Bedeutung.

Im Bereich der Stromversorgung stieg der Umsatz aus der berechneten Abgabe vor allem preisbedingt um 64,3 %, wobei die Menge deutlich unterproportional um lediglich 5,3 % zunahm.

Die Umsatzerlöse bei den Tarifkunden stiegen deutlich um 45,4 %, wobei die entsprechende Menge um 1,5 % sank.

Bei den Sondervertragskunden stieg der Absatz um 9,4 % und der Umsatz überproportional um 80,7 %.

Gasversorgung

Die Netzabgabemenge bewegt sich witterungsbedingt nahezu auf dem Vorjahresniveau. Lediglich durch Energieeinsparungen vor dem Hintergrund der Energiekrise ist ein leichter Rückgang in der Sparte Gasversorgung für das Herner Netzgebiet von 2,5 % zu verzeichnen.

Die Vertriebserlöse stiegen preisbedingt bei den Tarifkunden um 76,5 % und bei den Sondervertragskunden um 127,1 %.

Erzeugung

Die Erzeugungserlöse sind geprägt vom Ende der EEG-Förderung und Betriebsproblemen älterer Bestandsanlagen bei gleichzeitigem Zubau im Rahmen der Energiewende sowie hoher Marktpreise im Rahmen der Direktvermarktung (auch hier Energiekrise) und liegen um 2,8 % unter dem Vorjahresniveau.

Wärmeversorgung

Bei der Nahwärme stieg die Abgabemenge aufgrund einer größeren Korrektur im letzten Jahr im Vergleich zum Vorjahr. Die Umsatzerlöse stiegen preisbedingt.

Die Erlöse aus der Fernwärmeversorgung haben sich in 2023 preisbedingt um 28,4 % erhöht, wobei die abgesetzte Menge um 7,5 % gesunken ist.

Sonstige Erlöse

Die sonstigen Erlöse liegen mit - 1,8 % leicht unter dem Vorjahresniveau.

b) Entwicklung Eigenkapital, Verbindlichkeiten und Jahresergebnis

Das Eigenkapital der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2022 T€	Einlagen T€	Entnahme T€	31.12.2023 T€
Gezeichnetes Kapital	13.721			13.721
Kapitalrücklage	65.396			65.396
Gewinnrücklage	2.612	3.168		5.780
	81.729	**3.168**	**0**	**84.897**

Das Eigenkapital hat sich aufgrund der Einstellung in die Gewinnrücklage in Höhe von 3.168 T€ auf insgesamt 84.897 T€ erhöht.

Die Kapitalstruktur ist mit einer Eigenkapitalquote von 38,6 % aus unserer Sicht solide. Die langfristig verfügbaren Mittel erhöhten sich insbesondere durch die Aufnahme eines zusätzlichen Darlehens bei der Herner

Sparkasse. Die kurzfristigen Fremdmittel stiegen um 6.562 T€, insbesondere durch einen höheren Stichtagsbestand an kurzfristigen Drohverlustrückstellungen für die Bereiche Biogas, Großkunden und SLP-Kunden sowie den Ausbau intelligenter Messsysteme. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen stiegen stichtagsbedingt um 8.793 T€, während die Bankverbindlichkeiten durch planmäßige Tilgungen sanken.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 56,5 % auf 351.401 T€ und liegen damit um 25.098 T€ über dem Wirtschaftsplan, während sich das Ergebnis vor Gewinnabführung gegenüber dem Vorjahr um 43,4 % auf 19.978 T€ verbesserte und damit 13.173 T€ über dem Wirtschaftsplan liegt. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplans waren die Auswirkungen des Ukrainekonflikts nicht abschätzbar und erklären die größeren Planabweichungen. Die Gesellschaft wird als Organgesellschaft in den Organkreis der *ewmr* einbezogen. Unter Berücksichtigung, dass die seitens der Organträgerin weiterbelasteten Steuerumlagen nur noch auf Ebene der Muttergesellschaft VVH ausgewiesen werden, verbesserte sich das Ergebnis vor Gewinnabführung an die VVH um 6.044 T€ auf 19.978 T€. Es ist eine Einstellung in die Gewinnrücklage in Höhe von 3.168 T€ erfolgt.

II. Lage des Unternehmens

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt durch das operative Strom-, Gas- und Wärmevertriebsgeschäft sowie die Bewirtschaftung des Strom-, Gas- und Wärmeverteilnetzes im Stadtgebiet Herne.

Die im Wirtschaftsplan gesetzten Ziele wurden überschritten. Insgesamt kann die wirtschaftliche Lage vor dem Hintergrund dieser besonderen Situation der Ukrainekrise und der damit verbundenen Preisverwerfungen im Strom- und Gasmarkt im abgelaufenen Geschäftsjahr als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Ausblick

I. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2024 wird laut beschlossenem Wirtschaftsplan mit Umsatzerlösen von 346.977 T€ und einem Ergebnis vor Gewinnabführung von 14.755 T€ gerechnet. Für die Folgejahre weist der Wirtschaftsplan vergleichbare Entwicklungen aus.

Für das laufende Geschäftsjahr 2024 sind Investitionen von 24.018 T€ geplant. Dabei belaufen sich die Investitionen in die Stromversorgung auf 6.788 T€, in die Gasversorgung auf 690 T€ und in die Wärmeverteilung auf 4.289 T€. Es sind Investitionen in die Erzeugung von 6.850 T€, in den Messstellenbetrieb von 857 T€, in gemeinsame Betriebsmittel von 1.724 T€ und in Grundstücke und Gebäude von 2.770 T€ sowie 50 T€ in das Bad Südpool vorgesehen. In das Finanzanlagevermögen sollen 965 T€ investiert werden.

Der Wirtschaftsplan und die Prognose beinhalten bereits die Auswirkungen des laufenden Ukraine Konflikts mit erhöhtem Preisniveau und Problemen bei Materialverfügbarkeiten. Dennoch ist die Entwicklung an den Märkten sehr dynamisch und daher nicht beständig.

Auch im Jahr 2024 ist es dem Unternehmen bezüglich der nicht finanziellen Leistungsindikatoren daran gelegen, den Krankenstand zu reduzieren bzw. nicht ansteigen zu lassen sowie nachhaltige Projekte und Maßnahmen für einen positiven Beitrag zum Thema Umwelt und Dekarbonisierung umzusetzen.

II. Risiken

Die Risiken der Gesellschaft lassen sich in die Felder Finanzen, Technik (Netz und Sonstiges), Projekte, Vertrieb/Beschaffung und Allgemeines (IT, Personal, Verwaltung und Recht und Steuern) einteilen.

Den Risiken wird mit geeigneten spezifischen Maßnahmen begegnet und im Rahmen des Risikomanagement-Systems überwacht. Zum Berichtszeitpunkt gibt es keine Erkenntnisse, dass die genannten Risiken einen Einfluss auf die Fortführungsfähigkeit des Unternehmens haben.

Finanzen

Bei den Finanzen werden insbesondere Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken sowie Beteiligungsrisiken beobachtet.

Technik

Der Zustand und das Alter der technischen Anlagen sind wichtige Kriterien für die Planung der Instandhaltung und der Erneuerung. Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit investiert die Gesellschaft kontinuierlich in die Netzinfrastruktur.

Vertrieb/Beschaffung

Die operative Tätigkeit der Gesellschaft in den Bereichen Erzeugung, Handel und Vertrieb ist Marktpreisänderungsrisiken ausgesetzt. Die Bewertung und Steuerung des aus Marktpreisänderungen entstehenden Gewinn- oder Verlustpotenzials zählen zu den Hauptaufgaben des Risikomanagements. Aus der Marktentwicklung entstehen Preisänderungsrisiken im Wesentlichen durch die Beschaffung und Veräußerung von Strom und Gas. Zudem bestehen Wettbewerbs- und Preisrisiken durch den weiterhin steigenden Wettbewerb sowohl im Strom- als auch im Gasmarkt, so dass das Risiko von Kundenverlusten weiterhin Bestand hat. Aufgrund des ausgeprägten Wettbewerbs ergeben sich ebenfalls erhöhte Preis- und Margenrisiken.

Allgemeine Unternehmensrisiken

IT-Management

Kommunikations- und Informationssysteme sind für den reibungslosen Ablauf zahlreicher Geschäftsprozesse der Gesellschaft von zentraler Bedeutung.

Personal-Management

Zur Entwicklung der Gesellschaft leisten die erfahrenen Mitarbeiter einen wesentlichen Beitrag. Das Risiko besteht für die Gesellschaft darin, künftig nicht in ausreichendem Maß über Mitarbeiter mit der erforderlichen Qualifikation zu verfügen, um die operativen und strategischen Anforderungen umzusetzen.

Rechtliche Situation

Im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit der Gesellschaft entsteht eine Vielzahl rechtlicher Risiken aus vertraglichen Beziehungen zu Kunden und Geschäftspartnern sowie aus der rechtspolitischen Entwicklung. Im operativen Geschäft sind die rechtlichen Risiken vor allem auf Fragen der Preisgestaltung für Energielieferungen, die Bedingungen der Netznutzung sowie versicherungs- und genehmigungsrechtlicher Sachverhalte zurückzuführen.

Steuerliche Situation

Die Globalisierung sowie die europarechtliche Harmonisierung erfordern kontinuierliche Anpassungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen, auch, um missbräuchlichen Gestaltungen entgegenzuwirken. Gesetzesänderungen – insbesondere im Bereich steuerlicher Tatbestände – lassen sich oftmals, auch mangels notwendiger Übergangsfristen, nur mit erheblichem Aufwand umsetzen. Dadurch bedingte Handlungserfordernisse beinhalten ein erhöhtes steuerliches Risiko.

III. Chancenbericht

Der ständige Wandel der politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen wird auch weiterhin die künftige Ertragslage beeinflussen.

Es bestehen auch Chancen für einen Mengen- und Umsatzzuwachs in angrenzenden Regionen aufgrund der kontinuierlich steigenden Akquisitionstätigkeit.

So wird durch einen kontinuierlichen Ausbau des Strom- und Gasliefergeschäfts in der Region bei Geschäftskunden und Privatkunden unter der Marke „energie von nebenan“ ein wichtiger Wachstumsbeitrag geleistet und gleichzeitig erhebliche Erfahrungen im Aufbau eines digitalisierten Vertriebs gesammelt. Damit kann sichergestellt werden, dass auch zukünftig eine wachstums- und wertorientierte Akquisition von Privat- und Geschäftskunden wirtschaftlich erfolgen kann. Zudem zeigt insbesondere das Großkundengeschäft eine positive Entwicklung, die weiterverfolgt wird.

Die Themen aus der Energiewende werden durch unsere Smart-Tec Dienstleistungen bedient. Wir sehen hier insbesondere, dass Kunden uns als kompetenten Ansprechpartner für die Wärmeversorgung der Zukunft in der Region sehen. Wir möchten den Kunden daher vermehrt lösungsorientierte Angebote im Bereich Wärme, Kälte, Solar und LED sowie weiterer Zukunftsthemen machen und diese sowohl im Contracting als auch im klassischen Verkauf anbieten. Dabei setzen wir auf innovative und effiziente Technologien, regenerative Energien wie Ökostrom und Biogas in Kombination mit Finanzierung, Fördermittelberatung und Anlagenbetrieb. Gemeinsam mit Kooperationspartnern wird ein Vertriebsgebiet weit über Herne hinaus betreut.

Auch im Bereich der kommunalen Wärmeplanung nehmen wir eine gestaltende Rolle ein, um zum einen eine sinnvolle zukünftige Wärmeversorgung für den Kunden aufzuzeigen und Antworten zu liefern sowie zudem Sicherheit für den notwendigen Ausbau unserer Fernwärmenetze und -anschlüsse zu generieren. Der Produktbereich Fernwärme wird für das Unternehmen in der Zukunft eine wesentliche Rolle einnehmen und wir sehen hier Chancen unser Geschäft und unsere Expertise auszubauen.

Bei neuen Erschließungsgebieten bzw. größeren Bestandssanierungen werden mit den Bauherren Überlegungen angestellt, Quartiersentwicklungen mit z.B. BHKW, Wärmepumpen, PV etc. durch die Stadtwerke Herne AG aufzubauen. Damit verbunden ist auch eine intensive Zusammenarbeit mit der Stadtentwicklung.

Die Zukunftschancen der Gesellschaft basieren auf der Erhaltung und weiteren Optimierung des integrierten Energie-Portfolios Erzeugung, Beschaffung, Netz und Vertrieb. Die Gestaltung künftiger Produkte und Dienstleistungen von E-Mobilität, bis Energiespeicher bildet die Basis für Wachstum, Kundennähe und effiziente Prozesse. Damit einher geht auch die konsequente Digitalisierung und Kopplung der Sektoren mit einer gut ausgebauten und validen Datenbasis, um hier Mehrwerte für das Unternehmen aber auch die Umwelt, Unternehmen und Bürger der Stadt zu generieren.

Insbesondere die enge Zusammenarbeit mit der Herner Wohnungswirtschaft ermöglicht die weitere Entwicklung und Umsetzung effizienter und lösungsorientierter Technologien im Wärmemarkt. Dabei spielt unsere

digitale Plattform in der Zusammenarbeit eine steigende Rolle, gleichwohl wird über zentrale wohnungswirtschaftliche Ansprechpartner eine persönliche und individuelle Betreuung sichergestellt. So findet im Zuge der Modernisierung und des Ausbaus der wohnungswirtschaftlichen Liegenschaftsbestände auch ein kontinuierliches Wachstum für die Stadtwerke statt, trotz steigender Effizienz und sinkender Verbräuche.

Für die zahlreichen Projekte in der städtischen Entwicklungsplanung gibt es stadtwerkeseitig innovative Versorgungskonzepte, mit denen bei Realisierung der Entwicklungsplanung weiteres Wachstum mit hohen Dienstleistungskomponenten für die Stadtwerke ermöglicht wird.

Das gleiche gilt für die Modernisierung der städtischen Liegenschaften. Die Berücksichtigung der Stadtwerke, insbesondere bei der Sanierung der Schulen, ermöglicht es mit zukunftsweisenden Versorgungskonzepten im Wärme- und Energiebereich, insbesondere auch mit Erneuerbaren Energien, zu wachsen.

Gleichstellungsplan

Laut eigener Auskunft fällt das Unternehmen nicht in den unmittelbaren Geltungsbereich des LGG. Insofern ist es lediglich verpflichtet, die in § 1 formulierten Ziele des LGG zu beachten. Diese Ziele (Verwirklichung des Grundrechts auf Gleichberechtigung von Frauen und Männern, Abbau bestehender Benachteiligungen von Frauen sowie Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie) sind für das Unternehmen selbstverständliche Leitlinien der Personalpolitik.

Vor dem Hintergrund halten die Stadtwerke zwar keine offizielle Funktion einer Gleichstellungsbeauftragten vor, haben allerdings eine AGG-Beauftragte im Hause implementiert. Diese Mitarbeiterin achtet insbesondere auf die Verhinderung jeglicher Benachteiligung und ist zudem eng in Personalentscheidungsprozesse eingebunden.

Stadtwerke sieht sich in der aktiven Rolle, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gestalten. Schließlich ist dies auch ein wesentlicher Baustein im Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte.

Dabei setzen wir konkret u.a. folgende Maßnahmen (sowohl für Frauen als auch Männer) um:

- Implementierung einer AGG-Beauftragten, s.o.
- Flexible Arbeitszeitmodelle (Gleit- und Vertrauensarbeitszeit)
- Möglichkeit von Telearbeit/Home-Office
- Flexible Arbeitszeitmodelle für ältere Beschäftigte
- (Eltern-)Teilzeitmodelle
- Gewährung von Sonderurlaub und Darlehn bei familienbezogenen Sachverhalten
- Mitgliedschaft im Verbund Unternehmen und Familie, insbes. wohnortnahe Notfallbetreuung für Kinder
- Frauenförderung durch Coaching und Mentoring, insbes. in Führungspositionen
- Frauennetzwerk Ladies Lunch

Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH

Anschrift	An der Linde 41 44627 Herne
Telefon	0 23 23/38 93-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 1.280.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 16.11.2009
§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb öffentlicher Verkehrsmittel für die Beförderung von Personen, die Erbringung von Leistungen für andere kommunale Verkehrsunternehmen, die Durchführung von Reparatur- und Wartungsarbeiten, sowie der Parkraumverwaltung für die Stadt, ihrer Einrichtungen oder Gesellschaften, an denen Sie beteiligt ist."

Gesellschafter

Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	1.280.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
rku.it GmbH	31.600,00 €	1,05 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Karsten Krüger

Gesellschafterversammlung
- Mitglied
  - Herr Christian Dudda
  - Herr Jürgen Hausmann
  - Herr Michael Zyweck
- Vertreter/-in im Verhinderungsfall
  - Herr Michael Gramer
  - Herr Markus Mähler
  - Frau Birgit Peter (ab 05.09.2023)
  - Frau Katharina Thiel (bis 04.09.2023)

Aufsichtsrat
- Vorsitz
  - Herr Frank Dudda

Stellvertretung Vorsitz
Herr Özcan Günay (AN)
Mitglied
Herr Andreas Barzik
Herr Jörg Fleiter (AN)
Herr Roberto Gentilini
Herr Rajko Kravanja
Herr Justus Lichau
Herr Torsten Pawlak (AN)
Herr Heinz-Jürgen Scharmacher
beratendes Mitglied
Herr Hans Werner Klee

Bilanz

Alle Angaben in T€

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	14.127	13.567	-560
Immaterielle Vermögensgegenstände	748	668	-80
Sachanlagen	13.356	12.876	-480
Finanzanlagen	24	24	0
Umlaufvermögen	9.231	10.968	1.737
Vorräte	339	376	37
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.668	9.811	2.143
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.224	781	-443
Rechnungsabgrenzungsposten	150	220	70
Bilanzsumme	23.508	24.755	1.246
Passiva			
Eigenkapital	4.989	4.989	0
Gezeichnetes Kapital	1.280	1.280	0
Kapitalrücklage	3.655	3.655	0
Gewinnrücklagen	54	54	0
Jahresergebnis	0	0	0
Rückstellungen	7.761	8.188	428
Verbindlichkeiten	10.460	11.343	883
Rechnungsabgrenzungsposten	299	235	-64
Bilanzsumme	23.508	24.755	1.246

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in T€

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	10.220	12.361	2.141
Sonstige betriebliche Erträge	7.036	6.140	-896
Gesamtleistung	17.256	18.501	1.245
Materialaufwand	4.870	4.949	79
Personalaufwand	15.793	16.774	982
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.633	3.255	622
Abschreibungen	2.202	2.210	8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	148	162	14
Ergebnis nach Steuern	-8.389	-8.842	-453
Sonstige Steuern	23	28	5
Erträge aus Verlustübernahme	8.413	8.870	458
Jahresergebnis	0	0	0

Individuelle Kennzahlen

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2023 zu 2022
Eigenkapitalquote	21%	20%	-1%
Anlagendeckungsgrad II	110%	107%	-3%
Verschuldungsgrad	371%	396%	25%

Hinweis: Bei Dauerverlustbetrieben wird auf den Ausweis der Rentabilitätskennzahlen Eigenkapital- und Umsatzrentabilität mangels Aussagekraft verzichtet.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 320 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 316) für die HCR tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von Dr. Bergmann, Kauffmann & Partner GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 27.06.2024 den Jahresabschluss 2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 24.755 T€ und einem Jahresergebnis in Höhe von 0,00 € nach Verlustübernahme festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Nach den turbulenten Vorjahren war auch das Jahr 2023 für das Unternehmen kein gewöhnliches. Die Jahre 2020 und 2021 waren von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt, das Jahr 2022 vom Krieg in der Ukraine mit den Auswirkungen auf die Inflation sowie insbesondere von dem in den Monaten Juni bis August 2022 geltenden 9 €-Ticket. Das temporär verfügbare 9 €-Ticket hat die Diskussion über eine dauerhaft günstige Lösung für Pendler nachdrücklich in Gang gebracht. Als Konsequenz wurde zum 01.05.2023 das DeutschlandTicket zum Preis von monatlich 49 € eingeführt, was die bisherigen Absatzstrukturen von Grund auf revolutionierte: Der bisherige VRR-Tarif sowohl im Bereich Abo als auch bei den Monatskarten wurde deutlich weniger verkauft, vor allem nachdem im August 2023 das DeutschlandTicket Schule und im Dezember 2023 das DeutschlandTicket Sozial auf den Markt gebracht wurden. Die Abonnenten-Zahlen des Unternehmens stiegen deutlich an, während die Preisreduzierungen gleichzeitig zu Einnahmeverlusten führten, welche im 4. Jahr in Folge durch Billigkeitsleistungen (Stichwort: Rettungsschirm) größtenteils aufgefangen wurden.

Das Berichtsjahr schließt mit einem im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Mio. € höheren Defizit von 8,87 Mio. €. Gegenüber dem für 2023 geplanten Ergebnis von 9,1 Mio. € konnte trotz gestiegener Aufwendungen eine Ergebnisverbesserung erreicht werden, die im Wesentlichen auf die Gewährung von nicht geplanten Billigkeitsleistungen für Energiekostensteigerungen in Höhe von 0,6 Mio. € sowie auf die um mehrere Monate verschobene Einführung des für den 01.01.2023 vorgesehenen DeutschlandTickets zurückzuführen ist. Insgesamt wird die Geschäftsentwicklung daher als positiv bewertet.

Die Beförderungszahlen fallen mit 16,5 Mio. um 8,6 % höher aus als im Vorjahr, was durch den Anstieg der Abonnentenzahlen nach Einführung des DeutschlandTickets begründet ist. Die kassentechnischen Einnahmen stiegen um 22,0 % auf 14,6 Mio. € an, wobei sich im Vorjahr die Einnahmeverluste im 9 €-Ticket-Zeitraum ausgewirkt haben.

Trotz leicht höherer gesamter Linienlänge sind die Nutz-Wagenkilometer um 1,8 % auf 4,04 Mio. km gesunken. Ursächlich hierfür waren 6 Streiktage im Rahmen der Tarifauseinandersetzung bezüglich einer neuen Entgeltordnung. Die Fremdvergabequote lag in 2023 bei 7,6 %. Das Ergebnis je Wagenkilometer verschlechterte sich von 2,04 € auf 2,18 €.

Bei den Investitionen wurde der planmäßige Kauf von 4 Solo-Elektrobussen durchgeführt, während sich die ebenfalls geplante Beschaffung von 4 Solo-Dieselbussen mit Mild-Hybrid-Technologie ins Jahr 2024 verschoben hat. Insgesamt wurden 2,8 Mio. € investiert, wovon 2,1 Mio. € auf Fahrzeuge für den Personenverkehr inkl. Zubehör entfallen.

Ein schwerer Unfall führte zu einem wirtschaftlichen Totalschaden an einem der beiden ersten Elektrobusse der HCR. Das Fahrzeug musste mit erheblichem Buchverlust verkauft werden, zudem waren Fördermittel zurückzuzahlen. Dem gegenüber stehen Versicherungserstattungen.

Ertragslage

Die Kassentechnischen Einnahmen liegen mit 14,6 Mio. € sowohl über dem Vorjahreswert als auch über dem Planansatz. Die Zahl der Abonnenten führt zum Jahresende aufgrund des DeutschlandTickets zu einem Plus von fast 45 % gegenüber dem Wert zum Ende des Vorjahres und übersteigt damit auch die Vor-Corona-Zahlen deutlich.

Während im Bartarif ohne Corona-bedingte Einschränkungen – im Februar 2023 wurde in NRW die Maskenpflicht im ÖPNV als letzte Maßnahme aufgehoben – eine Steigerung um 19,5 % erreicht werden konnte, hat

das DeutschlandTicket in den Bereichen Monatstickets und Abonnement zu einer erheblichen Verschiebung geführt. Ab dem Einführungszeitpunkt im Mai 2023 spielt das klassische VRR-Sortiment nur noch eine untergeordnete Rolle, insbesondere beim Monatsticket. Doch auch im Abonnement sind die Absatzzahlen anderer Produkte abseits des DeutschlandTickets nur noch sehr gering. Die Einführung des DeutschlandTicket Schule im August 2023 hat auch im Ausbildungsverkehr zu einer fast vollständigen Einstellung der ehemaligen SchokoTicket-Verkäufe geführt, da sich die großen Schulträger in Herne und Castrop-Rauxel dem DeutschlandTicket Schule mit seinem Finanzierungsmodell angeschlossen haben. Der in 2022 eingeführte kilometerabhängige „eezy"-Tarif verzeichnete zwar eine Absatzsteigerung von 177 %, hat mit 25 T€ aber noch keinen allzu großen Marktanteil gewinnen können.

Die Quote von aufgedeckten Fahrten ohne gültigen Fahrausweis lag mit 1,87 % zwar über dem Vorjahreswert, unterschreitet die hohen Werte der Coronajahre 2020 und 2021 jedoch deutlich.

Die für das laufende Jahr zugeschiedenen Ausgleichsleistungen für die Beförderung von Schülern (0,4 Mio. €) und für Sozialticket-Berechtigte (0,3 Mio. €) entsprechen dem Vorjahresniveau. Die Erstattungen für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter im Berichtsjahr sind um 0,1 Mio. € bzw. 25 % gestiegen, da die antragsberechtigten Einnahmen höher als im Vorjahr ausfallen. Vor dem Hintergrund der Nichtanerkennung des betriebsindividuellen Vomhundertsatzes in vergangenen Jahren wurde für das Berichtsjahr eine Wertberichtigung auf den Landessatz vorgenommen, die mit 0,3 Mio. € in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten ist. Der Übersteigersaldo aus der Einnahmenaufteilung des VRR belastet das Ergebnis inkl. der Risikovorsorge mit 4,2 Mio. €, während sich gleichzeitig die Erträge für Provisionen sind um 9 % auf 0,3 Mio. € und die Erträge aus Verkehrsmittelwerbung um 5,9 % verbessert haben. Insgesamt steigen die Umsatzerlöse damit um 2,1 Mio. € bzw. 20,9 % auf 12,4 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 6,1 Mio. € um 0,9 Mio. € unter dem Vorjahreswert, was vor allem auf die mit 3,1 Mio. € um 36 % bzw. 1,8 Mio. € niedrigeren Erträge aus dem Rettungsschirm zurückzuführen ist, über den in 2022 die hohen Einnahmeverluste des 9 €-Ticket-Zeitraums ausgeglichen worden sind. Im Gegensatz zum Vorjahr ist in 2023 wieder eine ertragswirksame Auflösung einer Wertberichtigung aus der Schwerbehindertenerstattung enthalten, da das in 2022 beschiedene Antragsjahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie ohne betriebsindividuellen Vomhundertsatz beantragt wurde und die Abrechnung deshalb nach dem Landessatz erfolgte. Die Zuwendungen gem. § 11 (2) ÖPNVG NRW belaufen sich auf 854 T€ (Vorjahr 923 T€). Ebenfalls gesunken sind die Erträge aus dem Verkauf von Altfahrzeugen (46 T€), da in 2023 nur 2 Dieselfahrzeuge sowie ein verunfallter Elektrobus verkauft worden sind, was aus der verspäteten Lieferung der vier neuen Elektrobusse sowie der ins Jahr 2024 verschobenen Inbetriebnahme neuer Dieselbusse resultiert.

Die Betriebsleistung hat um 1,8 % auf 4,04 Mio. Nutz-Kilometer abgenommen, was hauptsächlich auf die im Berichtjahr angefallenen 6 Streiktage zurückzuführen ist. Die eigenen Leistungen im Linienverkehr gingen hierbei um 1,1 % zurück, während die Fremdvergabequote um lediglich 0,6 Prozentpunkte auf 7,6 % sank. Die Aufwendungen für Dieselkraftstoff inkl. GTL lagen unter Berücksichtigung der Mineralölsteuererstattung vor allem wegen der niedrigeren Bezugspreise mit 2,1 Mio. € um 12,7 % unter dem Wert des Vorjahres, obwohl das Betanken von Teilen der Fahrzeugflotte mit höherpreisigem GTL erstmals ganzjährig vorgenommen wurde. Insgesamt ergibt sich hinsichtlich des Materialaufwandes ein Anstieg um 1,6 % auf 4,95 Mio. €. Den erwähnten gesunkenen Energiekosten stehen höhere Aufwendungen für Reparatur- und Reinigungsleistungen im Fahrzeugbereich gegenüber.

Der Personalaufwand steigt insgesamt um 6,2 % auf 16,8 Mio. € an. Hinsichtlich der Entgelte ist im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von 6,8 % bzw. 840 T€ zu verzeichnen. Dies ist neben einer höheren durchschnittlichen Beschäftigtenzahl auf die Tariferhöhung des Jahres 2022 (+ 1,8 %), die sich erstmals ganzjährig auswirkt, und die zwischen den Tarifparteien vereinbarte Zahlung von steuerfreien Sonderzahlungen zum Inflationsausgleich zurückzuführen. Zudem konnte der geplante Rückgang der Stundenkonten aufgrund des Krankenstandes nicht erreicht werden. Wie schon im Vorjahr kann der Personalaufwand im Berichtsjahr nicht von den Umsatzerlösen gedeckt werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen insbesondere aufgrund der Abgangsverluste und Zuschussrückzahlungen aus dem Unfall eines Elektrobusses sowie aufgrund höherer Aufwendungen für Instandhaltung, für Dienst- und Fremdleistungen, für EDV sowie für Beratungen mit 3,3 Mio. € um 23,6 % über dem Vorjahreswert.

Der Gesamtaufwand steigt auf insgesamt 27,4 Mio. € an. Dem gegenüber stehen Erträge von 18,5 Mio. €, so dass sich ein Verlust von 8,870 Mio. € ergibt, der um 2,5 % unter dem Planansatz von 9,100 Mio. € liegt. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages ist das Jahresergebnis ausgeglichen.

Vermögenslage

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Sachanlagen um 3,6 % auf 12,9 Mio. € gesunken, was vor allem auf die mit 4 Elektro-Neufahrzeugen geringer ausfallende Fahrzeugbeschaffung sowie den Abgang des verunfallten Elektrobusses zurückzuführen ist. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen ist gegenüber 2022 ein Rückgang um 80 T€ auf 668 T€ zu verzeichnen; hier war das Vorjahr durch die Aktivierung von SAP S/4 HANA zum 01.01.2022 geprägt. Aufgrund höherer Bestände liegen die Vorräte insgesamt mit 0,4 Mio. € um 11,2 % über dem Vorjahreswert, wobei sich die Kraftstoffe aufgrund niedrigerer Bewertungspreise trotz eines deutlich höheren Bestandes nur knapp über dem Vorjahresniveau bewegen. Der Ausweis der Forderungen in Höhe von 9,8 Mio. € (+ 27,9 %) enthält die höheren Forderungen aus Verlustabdeckung gegen die VVH. Der Kassen- und Bankbestand ist stichtagsbedingt aufgrund der Auszahlung von Geldern aus dem Rettungsschirm zum Ende des Vorjahres um 0,4 Mio. € auf 0,8 Mio. € gesunken; Details zeigt die Kapitalflussrechnung (Anlage 4/10).

Die Rückstellungen steigen insgesamt um 0,4 Mio. € bzw. 5,5 % auf 8,2 Mio. €, was insbesondere auf mögliche Rückzahlungsverpflichtungen beim Rettungsschirm in Höhe von 0,8 Mio. € zurückzuführen ist. Die Verbindlichkeiten liegen mit 11,3 Mio. € um 8,4 % über dem Vorjahreswert. Hier wirken sich insbesondere höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus, da die Kaufpreisverpflichtungen für die vier neuen Elektrobusse erst im Januar 2024 fällig waren. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hat sich die Neuaufnahme von Darlehen ins Jahr 2024 verschoben, so dass es hier durch Tilgungen zu einem Rückgang um 11,6 % auf 7,4 Mio. € gekommen ist.

Trotz erst in 2024 erfolgter Darlehensaufnahme ist das langfristig gebundene Vermögen wie im Vorjahr durch langfristige Mittel gedeckt. Es ergibt sich eine Überdeckung von 1,0 Mio. €. Wegen der Relation des unveränderten Eigenkapitals zu der im Vergleich zu 2022 gestiegenen Bilanzsumme sinkt die Eigenkapitalquote von 21,1 % auf 20,2 %.

Ausblick

Prognosebericht

Das Unternehmen geht im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 auf Basis eines gegenüber dem Fahrplanstand vom 15.12.2019 leicht erweiterten Verkehrsleistungsangebotes bei Erträgen von 18,9 Mio. € und Aufwendungen von 28,3 Mio. € von einem Fehlbetrag in Höhe von 9,4 Mio. € aus. Unter der Voraussetzung, dass das in 2023 eingeführte DeutschlandTicket ganzjährig zu unverändertem Preis angeboten wird und die diesbezüglich hohe Nachfrage weiter anhält, erscheint der Ansatz der Kassentechnischen Einnahmen in Höhe von 13,8 Mio. € realisierbar. Zudem wird ein weiter sinkender betriebsindividueller Vomhundertsatz für die Beförderung Schwerbehinderter sowie die Gewährung von Ausgleichsleistungen für die Mindereinnahmen aufgrund des DeutschlandTickets mit unveränderter Berechnungssystematik zugrunde gelegt. Die Ergebnisse der Tarifrunde 2023 mit Entgeltsteigerungen von durchschnittlich 11,5 % zum 01.03.2024 sind im Planansatz berücksichtigt, während Auswirkungen der laufenden Manteltarifverhandlungen aufgrund der zum Zeitpunkt der Planaufstellung fehlenden Anhaltspunkte nicht enthalten sind. Der durchschnittliche Diesel- und GTL-Preis wurde mit 1,45 € pro Liter kalkuliert, die Auswirkung höherer Strom- und Gaspreise sind ebenfalls berücksichtigt worden. Für 2024 sind Investitionen von 3,8 Mio. € geplant, die die Beschaffung von 2 Gelenk-E-Bussen sowie Investitionen in die Infrastruktur umfassen. Die Verschiebung der Beschaffung von 4 Dieselbussen inkl. zugehöriger Darlehensaufnahme ins Jahr 2024 war bei Planaufstellung noch nicht bekannt.

Inwieweit die laufenden Manteltarifverhandlungen das Jahresergebnis negativ beeinflussen, ist noch offen. Nach drei gescheiterten Verhandlungsrunden läuft momentan die Urabstimmung bezüglich weiterer Arbeitskampfmaßnahmen. Die in den Verhandlungen von den Gewerkschaften geforderten Punkte wie arbeitsfreie Entlastungstage, Erhöhung von Zulagen und Sonderzahlungen sowie einheitliche Orte für Arbeitsbeginn und -ende könnten in Summe je nach Ausprägung einen jährlichen Mehraufwand von über 1 Mio. € verursachen, nicht zuletzt könnte die eh schon schwierige Suche nach geeigneten Personalen im Fahrdienst aufgrund von branchenweiten Mehrbedarfen weiter erschwert werden. Gegenzurechnen sind Ersparnisse durch Streiktage, die ebenfalls nicht einkalkuliert wurden.

Risikobericht

Das Unternehmen hat ein EDV-gestütztes Risikomanagement implementiert, anhand dessen die Risiken laufend analysiert werden. Die Handhabung ergibt sich in erster Linie aus der Dienstanweisung Nr. 17, stützt sich aber auch auf die grundsätzlichen Unternehmensregelungen (Dienstanweisungen Nr. 1 und Nr. 20) sowie die Einkaufsrichtlinie (Dienstanweisung Nr. 6). Die Bewertung der Risiken erfolgt nach Betragshöhe, Eintrittswahrscheinlichkeit und -zeitpunkt. Betrachtet werden dabei rechtliche Komponenten (Gesetzes- und Steueränderungen, Verträge), finanzielle Risiken (Fahrgeldeinnahmen, Liquidität, Finanzierung und Beschaffung) sowie betriebliche Belange (Leistungserbringung, Personal, Organisation, IT). Auch die Risiken der Corona-Pandemie sowie Risiken aus Kriegsszenarien wurden mittlerweile in den Katalog aufgenommen. Die Ergebnisse der Risikoanalyse werden durch die Geschäftsführung regelmäßig den Aufsichtsgremien vorgestellt. Zur Risikofrüherkennung erfolgt intern ein fortlaufender Informationsaustausch der verantwortlichen Hauptabteilungsleiter mit der Geschäftsführung, der im Bedarfsfall aufgrund der flachen Hierarchie kurzfristig anberaumt werden kann.

Zurzeit sind generelle bestandsgefährdende Risiken nicht ersichtlich.

Durch das DeutschlandTicket und die damit verbundenen Preisreduzierungen und staatlichen Ausgleichsleistungen kann es insbesondere ab dem Jahr 2026 durch eine geänderte Finanzierungssystematik der gesamten

Branche sowie durch eine möglicherweise andere Art der Einnahmenaufteilung zu verstärkten Risiken kommen, da die höhere Reiseweite des DeutschlandTickets im Vergleich zum klassischen VRR-Tarif ein durch die Einnahmenaufteilung grundsätzlich stark finanziell belastetes Unternehmen wie die HCR noch weiter negativ beeinflussen könnte. Für das Jahr 2024 scheint ein Ausgleich der Mindereinnahmen durch Billigkeitsleistungen auf der mittlerweile bewährten Berechnungsbasis der Vorjahre jedoch gewährleistet zu sein.

Die Geschäftsführung sieht somit aktuell keine belastbaren Anhaltspunkte dafür, dass im Geschäftsjahr 2024 die notwendige Liquidität oder die Verlustübernahme gefährdet sein könnte.

Branchenspezifische Risiken

Technische Risiken der im Linienverkehr eingesetzten Fahrzeuge sowie der in der Betriebswerkstatt vorhandenen maschinellen Einrichtungen werden durch die gesetzlich vorgeschriebenen Wartungen eingeschränkt, deren Fristeinhaltung stringent vom Unternehmen überwacht wird. Das Fahrpersonal unterliegt hinsichtlich seiner Fahrdiensttauglichkeit einer regelmäßigen ärztlichen Kontrolle, so dass auch dieser Risikofaktor weitgehend begrenzt wird. Ein schwerer Unfall am 13. März 2023, bei dem es aufgrund eines medizinischen Notfalls beim Fahrer zu einer Kollision eines Elektrobusses mit einem Wohngebäude mit hohem Sachschaden kam, macht allerdings deutlich, dass auch höchste Ansprüche an Fahrzeuge und Personal keinen vollständigen Schutz vor Zwischenfällen bieten können.

Darüber hinaus bestehen für Leistungen bzw. Sachverhalte, aus denen sich ein Haftungsrisiko ergeben könnte, entsprechende Haftpflichtversicherungen.

Ertragsorientierte Risiken

Wie der Ausgang des Verfahrens des Jahres 2013 gezeigt hat – hier wurde seitens des OVG Münster eine vom Unternehmen beantragte Berufung gegen das erstinstanzliche Urteil nicht zugelassen, das die Herabsetzung des Erstattungsanspruchs für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter auf den Landessatz bestätigt hat – können weder das latent vorhandene Fehlerrisiko bei der Zählung der Schwerbehinderten noch die damit verbundene Gefahr der Nichtanerkennung des Zählergebnisses ausgeschlossen werden. Insofern hat das Unternehmen die hieraus resultierenden erkennbaren Risiken seitdem durch eine Wertberichtigung abgedeckt, die sich im jeweils laufenden Geschäftsjahr erhöhend auf den sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewirkt hat.

Obschon der betriebsindividuelle Vomhundertsatz der Jahre 2015 bis 2021 seitens der Bezirksregierung jeweils anerkannt wurde und sich somit eine ertragswirksame Auflösung der Wertberichtung in den entsprechenden Jahren ergab, erscheint dem Unternehmen diese Vorgehensweise zur Risikoabdeckung grundsätzlich geboten.

Weitere Einnahmerisiken könnten sich für das Unternehmen aufgrund der kurzen Reiseweiten aus neuen Ticketgenerationen und den damit verbundenen neuen Abrechnungsmechanismen sowie möglicherweise durch eine dauerhafte Veränderung des Nachfrageverhaltens ergeben. Aufgrund der Absenkung der Ticketpreise durch die Einführung des DeutschlandTickets wird das Unternehmen in Zukunft verstärkt auf Ausgleichsleistungen für Einnahmenverluste angewiesen sein.

Chancenbericht

Verbundprojekte wie „eezy.NRW“ sowie – übergeordnet – „Mobility inside“, neue Themen wie Mobilitätsstationen, On Demand-Systeme, autonomes Fahren, die Entwicklung in Sachen alternativer Fahrzeugantriebe

sowie die städtischen Pläne einer in den VRR-Tarif integrierten Seilbahn auf Herner Stadtgebiet mit Beteiligung der HCR weisen trotz der erfolgten Direktvergabe bis zum 31.12.2029 auf eine herausfordernde und ereignisreiche Zukunft des Unternehmens hin.

Obwohl diese und andere vom unternehmerischen Handeln losgelösten Größen umso gravierendere Auswirkungen haben, je kleiner das Unternehmen als solches ist, sieht das Unternehmen gerade in seiner Größe den Vorteil, auf die immer schneller eintretenden Veränderungen flexibel reagieren zu können.

In Abhängigkeit der Vorgaben des Verkehrsverbundes sowie des politischen Willens seiner Aufgabenträger und der jeweiligen Landespolitik nimmt das Unternehmen mit der seit Ende 2019 umgesetzten Leistungsausweitung die Herausforderung an, den nächsten Schritt in Richtung eines modernen Mobilitätsanbieters zu machen. Neben zuverlässigen und zügigen Verbindungen gehören dazu kundenorientierte Informations- und Vertriebswege, die die zunehmende Ausrichtung des Alltagsgeschehens nicht nur jüngerer Menschen auf digitale Medien berücksichtigt. Mit der Vollausstattung der Busflotte mit einem qualitativ hochwertigen WLAN-Netz und der Möglichkeit des bargeldlosen Bezahlens sowie weiterer Maßnahmen zur Mitwirkung an einem Mobilitätskonzept über den bisherigen Rahmen hinaus sieht sich das Unternehmen auf einem zwar langwierigen, aber guten Weg einer noch attraktiveren Ausgestaltung des Nahverkehrsangebotes im Bedienungsgebiet.

Die politischen und gesellschaftlichen Zielsetzungen bezüglich Klimaneutralität und Verkehrswende bieten für das Unternehmen die Chance, mit einer sauberen und zukünftig immer stärker elektrisch betriebenen Fahrzeugflotte ein wesentlicher Bestandteil in einem geänderten Verkehrsverhalten zu sein. Die Bestrebungen im Rahmen des Ukraine-Kriegs zu einem höheren Anteil an erneuerbaren Energien und einer geringeren Abhängigkeit von russischen Energieimporten könnten diesen Prozess beschleunigen und weitere Chancen für das Unternehmen bieten.

Gleichstellungsplan

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG befindet sich in Erstellung und soll voraussichtlich im Jahr 2025 in Kraft treten.

TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH

Anschrift	Willi-Pohlmann-Platz 1 44623 Herne
Telefon	0 23 23/16-27 77
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 77.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 11.05.2015

§ 2 Absatz 1:

„Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb und die Bewirtschaftung von Versammlungsstätten, Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben der Stadt Herne sowie die organisatorische und gastronomische Betreuung von Veranstaltungen."

Gesellschafter

Stadt Herne	77.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Frau Claudia Stipp

Gesellschafterversammlung
- Mitglied
  - Frau Petra Herrmann-Kopp
  - Frau Petra Lasar
- Vertreter/-in im Verhinderungsfall
  - Frau Theres Boneberger
  - Frau Julia Hennecke

Aufsichtsrat
- Vorsitz
  - Herr Volker Bleck
- Stellvertretung Vorsitz
  - Herr Andreas Merkendorf
- Mitglied
  - Herr Thomas Bloch
  - Herr Jörg Högemeier
  - Frau Tina Jelveh
  - Herr Michael Lewburg

Frau Gabriele Przybyl
Herr Olaf Semelka
Frau Bettina Szelag

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	5.843.747,29	5.581.359,67	-262.387,62
Immaterielle Vermögensgegenstände	485,42	0,00	-485,42
Sachanlagen	5.741.045,76	5.510.782,72	-230.263,04
Finanzanlagen	102.216,11	70.576,95	-31.639,16
Umlaufvermögen	255.652,95	633.345,57	377.692,62
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	60.116,51	98.399,19	38.282,68
Kasse, Bankguthaben, Schecks	195.536,44	534.946,38	339.409,94
Rechnungsabgrenzungsposten	472,32	199,68	-272,64
Bilanzsumme	6.099.872,56	6.214.904,92	115.032,36
Passiva			
Eigenkapital	411.424,11	451.595,43	40.171,32
Gezeichnetes Kapital	77.000,00	77.000,00	0,00
Kapitalrücklage	862.231,41	961.424,11	99.192,70
Jahresergebnis	-527.807,30	-586.828,68	-59.021,38
Rückstellungen	1.247.505,00	1.234.656,00	-12.849,00
Verbindlichkeiten	4.427.202,85	4.508.243,69	81.040,84
Rechnungsabgrenzungsposten	13.740,60	20.409,80	6.669,20
Bilanzsumme	6.099.872,56	6.214.904,92	115.032,36

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Höhe der Bürgschaft: 232.797,73 €

Bürgschaftsnehmer: TGG

Bürgschaftsgeber: Stadt Herne

Gläubiger der Hauptforderung: Herner Sparkasse

Höhe der Bürgschaft: 55.219,54 €

Bürgschaftsnehmer: TGG

Bürgschaftsgeber: Stadt Herne

Gläubiger der Hauptforderung: KfW

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	1.166.634,93	1.270.707,74	104.072,81
Sonstige betriebliche Erträge	35.501,13	73.289,09	37.787,96
Gesamtleistung	1.202.136,06	1.343.996,83	141.860,77
Materialaufwand	249.130,08	270.211,38	21.081,30
Personalaufwand	830.295,57	971.293,31	140.997,74
Sonstige betriebliche Aufwendungen	251.367,87	297.843,89	46.476,02
Abschreibungen	256.972,89	252.816,96	-4.155,93
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	170,92	47,88	-123,04
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1.223,29	1.223,29
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	118.876,37	113.805,64	-5.070,73
Ergebnis nach Steuern	-504.335,80	-560.703,18	-56.367,38
Sonstige Steuern	23.471,50	26.125,50	2.654,00
Jahresergebnis	-527.807,30	-586.828,68	-59.021,38

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 62 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 63) für die TGG tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Märkische Revision GmbH, Essen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2023 in ihrer Sitzung am 14. Mai 2024 mit einer Bilanzsumme 6.214.904,92 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 586.828,68 €, der durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden soll, festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH (TGG) betreibt das im städtischen Eigentum befindliche „Kulturzentrum“, dessen infrastrukturell bedingte Verluste einen Unterdeckungsausgleich der Gesellschafterin Stadt Herne weiterhin erfordern.

Mit Pachtvertrag vom 20. Dezember 2016 wurde der gesamte Gastronomiebetrieb Schaeferstraße (Parkhotel und Parkrestaurant) mit Wirkung zum 1. Januar 2017 verpachtet. Die Verpachtung wurde für die Dauer von 10 Jahren mit einem zweimaligen Optionsrecht für eine jeweilige Verlängerung von weiteren 10 Jahren vereinbart. Die Zille ist seit dem 15. Januar 2008 verpachtet.

Das gesellschaftliche und gesamtwirtschaftliche Umfeld war im Geschäftsjahr 2023 weiterhin von den Folgen der Covid 19 Pandemie bestimmt. Des Weiteren haben die negativen Auswirkungen des Ukraine-Krieges die

wirtschaftliche Entwicklung erheblich beeinträchtigt. Die Inflation stieg auf über 10 % und der Konsument reagierte mit Einsparungen von Ausgaben für den kulturellen Bereich. Zur Eindämmung der Inflation wurden die Leitzinsen der Europäischen Zentralbank mehrfach erhöht. Als Folge hat sich die Konjunktur im Euroraum im Jahr 2023 erheblich eingetrübt.

Im Jahr 2023 mussten durch Absagen von Veranstaltungen erhebliche Umsatzeinbußen im Kulturzentrum hingenommen werden. Zwar erhöhten sich die Umsatzerlöse auf T€ 852 gegenüber T€ 764 im Vorjahr, die geplanten Erlöse von T€ 959 konnten jedoch nicht erreicht werden. Bei den Pachteinnahmen konnten die geplanten Einnahmen mit T€ 331 nicht in voller Höhe realisiert werden. Der Pächter der Zille hat die Pachtzahlungen im Zeitraum Oktober 2022 bis November 2023 in Abstimmung monatlich um T€ 1,5 reduziert, um die Mehrkosten durch die seit September 2021 defekte Spülmaschine zumindest teilweise zu kompensieren.

Die geringeren Umsatzerlöse konnten vor allem durch geringere Energiekosten (T€ 116) und die gegenüber der Planung höhere Verminderung der Pensionsrückstellungen kompensiert werden, so dass sich insgesamt ein Jahresfehlbetrag von T€ 587 ergeben hat, der um T€ 108 unter dem Wirtschaftsplan von T€ 695 liegt.

Im Geschäftsjahr 2023 haben sich die betrieblichen Erträge insgesamt um T€ 142 auf T€ 1.344 erhöht. Dem stand ein Anstieg der betrieblichen Aufwendungen um T€ 207 auf T€ 1.818 gegenüber, so dass sich das negative Betriebsergebnis um T€ 65 auf T€ -474 erhöht hat. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von T€ -113 hat sich ein Jahresfehlbetrag von T€ 587 (Vorjahr: T€ 528) ergeben.

Aufgrund des negativen Jahresergebnisses wird ein negativer Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von T€ 91 erzielt. Zusammen mit den Investitionen sowie den Auszahlungen zur Tilgung von Darlehen ergab sich ein Finanzbedarf von T€ 288. Dieser Finanzbedarf wurde durch die Einzahlung der Stadt Herne in Höhe von T€ 627 (T€ 510 zzgl. T€ 117 Sonderzuschuss Ukraine-Krise) und dem vorhandenen Finanzmittelfonds gedeckt. Der Finanzmittelfonds erhöhte sich um T€ 339 von T€ 196 auf T€ 535 und enthält die Guthaben bei Kreditinstituten. Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass im Jahr 2023 bereits eine Teilzahlung für den Verlustausgleich des Jahres 2024 von T€ 305 von der Stadt Herne gezahlt worden ist. Die Nettoverschuldung beträgt zum 31. Dezember 2023 T€ -3.553 (Vorjahr: T€ -4.099).

Die Finanzierung der operativen Verluste konnte durch den Verlustausgleich der Stadt Herne sowie bestehender Guthaben bei Kreditinstituten sichergestellt werden.

Die Vermögenslage ist durch das langfristig gebundene Anlagevermögen auf der Aktivseite sowie die langfristig zur Verfügung gestellten Darlehensverbindlichkeiten und das Eigenkapital auf der Passivseite geprägt. Das langfristige Vermögen ist zu 101,1 % durch langfristiges Kapital gedeckt. Das Eigenkapital erhöhte sich bei Einzahlungen der Stadt Herne von T€ 627 und einem Jahresfehlbetrag von T€ 587 um T€ 40 auf T€ 451. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 7,3 % gegenüber 6,7 % im Vorjahr.

Ausblick

Die operative Geschäftstätigkeit beschränkt sich seit der Verpachtung des Restaurants Parkhaus und des Parkhotels sowie der Zille auf die Betreibung des Kulturzentrums.

Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges und den daraus resultierenden Krisen werden auch im Jahr 2024 zu negativen Auswirkungen führen. Zwar wird im Kulturzentrum wieder mit steigenden Einnahmen gerechnet, da nur noch mit einer geringfügigen Anzahl von Absagen gerechnet wird, allerdings werden sich auch bei den

Pachteinnahmen analog zum Jahr 2023 nur geringere Erlöse realisieren lassen. Des Weiteren werden notwendige Instandhaltungsarbeiten im Parkrestaurant sowie die stark gestiegenen Energiekosten zu einer deutlichen Erhöhung der betrieblichen Aufwendungen führen.

Entsprechend dem am 11. Dezember 2023 festgestellten Wirtschaftsplan wird für das Jahr 2024 bei Erträgen von T€ 1.401 (davon Umsatzerlöse KUZ T€ 952 sowie Pachteinnahmen T€ 350) und Aufwendungen von T€ 2.184 ein negatives Ergebnis von T€ 783 geplant. Unter Berücksichtigung der nicht-zahlungswirksamen Abschreibungen sowie den vorzunehmenden Tilgungen ergibt sich ein Finanzbedarf von T€ 717, der durch eine Einzahlung der Stadt Herne in Höhe von T€ 610 sowie aus dem vorhandenen Finanzmittelfonds gedeckt werden soll. Die Zahlungsfähigkeit der operativen Geschäftstätigkeit ist bei Einhaltung des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2024 aus unserer Sicht sichergestellt.

Die TGG erzielt aus der Geschäftstätigkeit strukturelle Verluste. Die Existenz der Gesellschaft wird mangels ausreichender eigener Erträge und Einnahmen auch in Zukunft maßgeblich von der rechtzeitigen und ausreichenden Bereitstellung städtischer Finanzmittel abhängig bleiben. Entsprechend dem Wirtschaftsplan wird für das Jahr 2024 ein negatives Jahresergebnis von T€ 783 erwartet. Dem steht eine Einzahlung der Stadt Herne in Höhe von T€ 610 gegenüber. Diese geringere Einzahlung wird zu einer Verminderung des Eigenkapitals und auch des Finanzmittelfonds führen. Solange die entsprechend dem Wirtschaftsplan prognostizierten Ergebnisse auch tatsächlich erzielt werden und sich keine negativen Planabweichungen ergeben, liegen keine bestandsgefährdenden Tatsachen für das Jahr 2024 vor. Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit wird eine regelmäßige Überprüfung der Liquidität vorgenommen.

Gleichstellungsplan

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2022 bis 2026 erstellt.

TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH

Anschrift	Am Westhafen 27 44653 Herne
Telefon	0 23 25/788-311
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 15.12.2023

§ 2 Absatz 1

"Gegenstand des Unternehmens ist die Weiterentwicklung, Errichtung und Vermarktung eines Terminals für den kombinierten Ladungsverkehr im Güterverkehrszentrum Emscher in Herne-Wanne. Die Gesellschaft hat insbesondere folgende Tätigkeiten: konzeptionelle Ausarbeitung von Entwicklungszielen, Darstellung von Durchführungsplanungen, Antragstellung für erforderlich werdende Plan- und Genehmigungsverfahren und Bereitstellung der notwendigen Verfahrensunterlagen, Beantragung von Fördermitteln, Koordination aller beteiligten Interessen während der Phase der Planung und Entwicklung sowie Aufarbeitung des Baugrundes und Durchführung erschließungstechnischer Maßnahmen."

Gesellschafter

Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH	25.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Mirko Strauss

Gesellschafterversammlung
- Vorsitz
  - Herr Ulrich Koch
- Stellvertretung Vorsitz
  - Herr Hans Werner Klee
- Mitglied
  - Herr Jürgen Bock (bis 27.11.2023)
  - Herr Andreas Hentschel-Leroy
  - Frau Kathrin Kalkühler (ab 27.11.2023)

Herr Markus Mähler
Herr Mirko Strauss
Herr Kai-Uwe Weitz (ab 01.01.2023)

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Herr Frank Bolsenkötter
Herr Christian Dudda
Frau Heike Hilprecht
Frau Bianka-Sybille Horstmann
Herr Sven Rickert
Herr Heinrich Schmidt

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermöge	9.337.495,96	9.406.745,00	69.249,04
Sachanlagen	9.337.495,96	9.406.745,00	69.249,04
Umlaufvermögen	1.350.327,18	1.170.197,74	-180.129,44
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	544.637,30	711.270,26	166.632,96
Kasse, Bankguthaben, Schecks	805.689,88	458.927,48	-346.762,40
Bilanzsumme	10.687.823,14	10.576.942,74	-110.880,40
Passiva			
Eigenkapital	340.949,95	360.330,18	19.380,23
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	250.000,00	250.000,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	50.560,33	65.949,95	15.389,62
Jahresergebnis	15.389,62	19.380,23	3.990,61
Sonderposten	6.377.243,75	6.405.486,95	28.243,20
Rückstellungen	9.353,00	14.461,00	5.108,00
Verbindlichkeiten	3.960.276,44	3.796.664,61	-163.611,83
Bilanzsumme	10.687.823,14	10.576.942,74	-110.880,40

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Höhe der Bürgschaft: 2.886.240,00 €

Bürgschaftsnehmer: TIH

Bürgschaftsgeber: Stadt Herne

Gläubiger der Hauptforderung: Eisenbahnbundesamt

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	802.904,24	1.024.220,23	221.315,99
Sonstige betriebliche Erträge	473.702,96	578.164,93	104.461,97
Gesamtleistung	1.276.607,20	1.602.385,16	325.777,96
Materialaufwand	323.060,54	428.203,02	105.142,48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	41.194,81	43.288,08	2.093,27
Abschreibungen	740.898,92	896.549,64	155.650,72
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	151.951,96	177.974,61	26.022,65
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.526,91	14.217,92	8.691,01
Ergebnis nach Steuern	19.313,24	42.151,89	22.838,65
Sonstige Steuern	3.923,62	22.771,66	18.848,04
Jahresergebnis	15.389,62	19.380,23	3.990,61

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über keine eigenen Mitarbeiter.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Wuppertal, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2023 in ihrer Sitzung am 26. Juni 2024 mit einer Bilanzsumme 10.576.942,74 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 19.380,23 € festgestellt. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Geschäftsentwicklung

Gegen den negativen Trend in Deutschland hat der Kombinierte Verkehr in Herne trotz der schwächelnden Wirtschaft und den Infrastrukturproblemen im deutschen Schienennetz im Jahr 2023 um 5,8% zugenommen. Die gute Beschäftigungslage bei der Betriebsgesellschaft CTH wirkt sich positiv auf die Ergebnislage der Besitzgesellschaft TIH aus. Die Infrastruktur wurde besser ausgelastet und beeinflusste das Ergebnis der Betriebsgesellschaft insgesamt positiv.

Das Jahresergebnis der TIH liegt in 2023 (19 T€) auf dem Niveau des Vorjahres (15 T€).

Ausblick

Die weitere Entwicklung des Unternehmens wird insgesamt positiv bewertet, wobei eine Fortführung des Ukrainekriegs und die wirtschaftlichen Problemlagen in der Industrieproduktion und Bauwirtschaft sich negativ

auf die Entwicklung im Jahr 2024 auswirken können. Die Umsatzerlöse (aus der Vermietung der gesamten Anlage) und die sonstigen betrieblichen Erträge (u. a. Auflösung Sonderposten) werden für 2024 auf dem Niveau der Erlössituation von 2023 geplant. Die Aufwendungen gliedern sich im Wesentlichen in Abschreibungen (unterhalb des Vorjahreswertes), sonstige betriebliche Aufwendungen (unterhalb des Vorjahres) sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen (jeweils unterhalb des Vorjahres).

Die TIH wird bei fristgerechter Mietzahlung durch die CTH auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Für 2024 wird ein positives Jahresergebnis in der Größenordnung des Vorjahres erwartet.

Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG

Anschrift	Krefelder Straße 203 52070 Aachen
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 37.000.000 € Komplementäreinlage 0 €

Gegenstand des Unternehmens

§ 2 Gegenstand des Unternehmens sind

a. die Planung, Entwicklung und Errichtung von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom, Gas und/oder Wärme aus Erneuerbaren Energien sowie deren vollständige oder teilweise Weiterveräußerung, insbesondere an die Trianel GmbH, deren Beteiligungsunternehmen, deren Gesellschafter oder sonstige Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung,
b. die Planung, Entwicklung und Errichtung von Anlagen in Deutschland, die für die Speicherung von Strom, Gas und/oder Wärme aus Erneuerbaren Energien und/oder die Einspeisung solchen Stroms und/oder Gases und/oder solcher Wärme in das öffentliche Netz notwendig und/oder förderlich sind (z. B. Batteriespeicher, Umspannwerke etc.) sowie deren vollständige oder teilweise Weiterveräußerung, insbesondere an die Trianel GmbH, deren Beteiligungsunternehmen, deren Gesellschafter oder sonstige Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung,
c. die Erbringung von beratenden und sonstigen entgeltlichen Dienstleistungen im unmittelbaren Bereich der Energieversorgung,
d. die Gründung von Gesellschaften mit Sitz in Deutschland, die Anlagen im Sinne der lit. a. und/oder b. planen, entwickeln, errichten und/oder betreiben und/oder Dienstleistungen im Sinne der lit. c. erbringen und
e. der Erwerb von Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmen im Sinne der lit. d., die ihren Sitz in Deutschland haben, sowie deren vollständige oder teilweise Weiterveräußerung, insbesondere an die Trianel GmbH, deren Beteiligungsunternehmen, deren Gesellschafter oder sonstige Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Die Gesellschaft verfolgt mit ihrem Unternehmensgegenstand den Zweck der Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Gesellschafter

Trianel GmbH	37.000.000 € (100,00 %)
Trianel Energieprojekte Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
TEP AT GmbH	35.000,00 €	100,00 %
TEP Arion GmbH & Co. KG	2.500,00 €	100,00 %

TEP Arkas GmbH & Co. KG	2.500,00 €	100,00 %
TEP Astraea GmbH & Co. KG	2.500,00 €	100,00 %
TEP Ceres GmbH & Co. KG	2.500,00 €	100,00 %
TEP Epsilon GmbH & Co. KG	2.500,00 €	100,00 %
TEP Galileo GmbH & Co. KG	2.500,00 €	100,00 %
TEP Harriot GmbH & Co. KG	2.500,00 €	100,00 %
TEP Hebe GmbH & Co. KG	2.500,00 €	100,00 %
TEP Juno GmbH & Co. KG	2.500,00 €	100,00 %
TEP Lipperhey GmbH & Co. KG	2.500,00 €	100,00 %
TEP Netze GmbH & Co. KG	2.500,00 €	100,00 %
TEP Orbita GmbH & Co. KG	2.500,00 €	100,00 %
TEP Pallas GmbH & Co. KG	2.500,00 €	100,00 %
TEP Projektverwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %
TEP Sancho GmbH & Co. KG	2.500,00 €	100,00 %
TEP Tadmor GmbH & Co. KG	2.500,00 €	100,00 %
TEP Uranus GmbH & Co. KG	2.500,00 €	100,00 %
TEP Vesta GmbH & Co. KG	2.500,00 €	100,00 %
Trianel Energieprojekte Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %
Wasserstoffzentrum Hamm GmbH & Co. KG	2.500,00 €	50,00 %
TAP Windprojekte GmbH & Co. KG	1.000,00 €	33,33 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	9.550.119,51	7.251.548,01	-2.298.571,50
Finanzanlagen	9.550.119,51	7.251.548,01	-2.298.571,50
Umlaufvermögen	43.646.335,97	62.386.836,67	18.740.500,70
Vorräte	6.585.256,74	8.307.345,45	1.722.088,71
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24.610.469,25	47.025.771,23	22.415.301,98
Wertpapiere	75.000,00	70.000,00	-5.000,00
Kasse, Bankguthaben, Schecks	12.375.609,98	6.983.719,99	-5.391.889,99
Rechnungsabgrenzungsposten	11.500,00	38.255,21	26.755,21
Bilanzsumme	53.207.955,48	69.676.639,89	16.468.684,41
Passiva			
Eigenkapital	37.481.873,34	51.003.109,93	13.521.236,59
Kapitalanteile	21.000.000,00	37.000.000,00	16.000.000,00
Jahresergebnis	16.481.873,34	14.003.109,93	-2.478.763,41
Rückstellungen	3.415.830,13	5.124.094,11	1.708.263,98
Verbindlichkeiten	12.310.252,01	13.549.435,85	1.239.183,84
Bilanzsumme	53.207.955,48	69.676.639,89	16.468.684,41

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	27.869.520,86	40.547.425,14	12.677.904,28
Bestandsveränderungen	173.145,79	2.149.728,01	1.976.582,22
Sonstige betriebliche Erträge	28.798,28	106.453,57	77.655,29
Gesamtleistung	28.071.464,93	42.803.606,72	14.732.141,79
Materialaufwand	9.432.832,12	28.963.636,01	19.530.803,89
Sonstige betriebliche Aufwendungen	580.840,09	953.963,76	373.123,67
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	250.090,19	212.694,63	-37.395,56
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	142.965,45	917.535,10	774.569,65
dar.: aus verbundenen Unternehmen	41.444,40	169.445,23	128.000,83
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	48.611,52	37.157,67	-11.453,85
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	189.993,50	65.705,99	-124.287,51
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.730.370,00	-89.736,91	-1.820.106,91
Ergebnis nach Steuern	16.481.873,34	14.003.109,93	-2.478.763,41
Jahresergebnis	16.481.873,34	14.003.109,93	-2.478.763,41

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2023 in der Sitzung am 10. Juni 2024 festgestellt.

Trianel Energieprojekte Verwaltungs GmbH

Anschrift	Krefelder Str. 203 52070 Aachen
Telefon	0241/41320-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

„Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG mit Sitz in Aachen sowie an deren Beteiligungsgesellschaften und die Übernahme der Geschäftsführung."

Gesellschafter

Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG	25.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG	0,00 €	0,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	55.972,42	58.030,42	2.058,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.067,15	17.010,33	-56,82
Kasse, Bankguthaben, Schecks	38.905,27	41.020,09	2.114,82
Bilanzsumme	55.972,42	58.030,42	2.058,00
Passiva			
Eigenkapital	39.844,42	42.344,42	2.500,00
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	9.225,70	9.225,70	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	3.118,72	5.618,72	2.500,00
Jahresergebnis	2.500,00	2.500,00	0,00
Rückstellungen	8.128,00	7.686,00	-442,00
Verbindlichkeiten	8.000,00	8.000,00	0,00
Bilanzsumme	55.972,42	58.030,42	2.058,00

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	17.067,15	17.010,33	-56,82
Sonstige betriebliche Erträge	41,00	778,50	737,50
Gesamtleistung	17.108,15	17.788,83	680,68
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.608,15	15.288,83	680,68
Jahresergebnis	2.500,00	2.500,00	0,00

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 wurde am 10. Juni 2024 festgestellt.

Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG

Anschrift	Krefelder Str. 203 52070 Aachen
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 140.000.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 06.07.2017:

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien und die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien betreiben oder zu betreiben beachsichtigen.

Die Gesellschaft verfolgt mit ihrem Unternehmensgegenstand den Zweck der Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Gesellschafter

Trianel GmbH	7.000.000 € (5,00 %)
Trianel Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Trianel Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %
TAP Windprojekte GmbH & Co. KG	2.000,00 €	66,67 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	93.346.216,78	90.280.896,00	-3.065.320,78
Immaterielle Vermögensgegenstände	513.485,63	513.485,63	0,00
Finanzanlagen	92.832.731,15	89.767.410,37	-3.065.320,78
Umlaufvermögen	52.385.890,86	60.934.392,48	8.548.501,62
Vorräte	755.901,08	204.314,76	-551.586,32
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	43.704.477,93	36.898.835,14	-6.805.642,79
Kasse, Bankguthaben, Schecks	7.925.511,85	23.831.242,58	15.905.730,73
Nicht durch Vermögenseinlage gedeckter Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile persönlich haftender Gesellschafter	25.000,00	25.000,00	0,00
Bilanzsumme	145.757.107,64	151.240.288,48	5.483.180,84
Passiva			
Eigenkapital	141.662.018,01	142.753.874,73	1.091.856,72
Kapitalanteile	110.100.000,00	110.100.000,00	0,00
Kapitalrücklage	2.714.740,24	25.578.194,01	22.863.453,77
Jahresergebnis	28.847.277,77	7.075.680,72	-21.771.597,05
Rückstellungen	1.380.458,79	1.087.230,37	-293.228,42
Verbindlichkeiten	2.689.630,84	7.374.183,41	4.684.552,57
Ausgleichsposten	25.000,00	25.000,00	0,00
Bilanzsumme	145.757.107,64	151.240.288,51	5.483.180,87

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	1.209.416,34	4.182.700,72	2.973.284,38
Bestandsveränderungen	257.977,96	-455.947,62	-713.925,58
Sonstige betriebliche Erträge	110,00	917.154,76	917.044,76
Gesamtleistung	1.467.504,30	4.643.907,86	3.176.403,56
Materialaufwand	2.020.823,26	4.225.542,91	2.204.719,65
Sonstige betriebliche Aufwendungen	101.380,09	702.963,25	601.583,16
Abschreibungen	-	95.638,67	95.638,67
Erträge aus Beteiligungen	29.014.744,91	7.868.980,86	-21.145.764,05
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	0,00	390.277,88	390.277,88
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	652.265,41	359.429,25	-292.836,16
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	0,00	1.070.529,57	1.070.529,57
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	2.721,15	2.721,15
Steuern vom Einkommen und Ertrag	165.033,50	89.519,58	-75.513,92
Ergebnis nach Steuern	28.847.277,77	7.075.680,72	-21.771.597,05
Jahresergebnis	28.847.277,77	7.075.680,72	-21.771.597,05

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2023 in der Sitzung am 13. Mai 2024 festgestellt.

Trianel Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH

Anschrift	Krefelder Str.203 52070 Aachen
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG mit Sitz in Aachen sowie ihren Tochtergesellschaften.

Gesellschafter

Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	25.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	0,00 €	0,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	94.403,93	93.359,00	-1.044,93
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.615,29	18.253,92	-3.361,37
Kasse, Bankguthaben, Schecks	72.788,64	75.105,08	2.316,44
Bilanzsumme	94.403,93	93.359,00	-1.044,93
Passiva			
Eigenkapital	79.730,84	84.258,44	4.527,60
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Jahresergebnis	54.730,84	59.258,44	4.527,60
Rückstellungen	14.326,09	8.567,19	-5.758,90
Verbindlichkeiten	347,00	533,37	186,37
Bilanzsumme	94.403,93	93.359,00	-1.044,93

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Sonstige betriebliche Erträge	77.617,35	80.663,66	3.046,31
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.617,35	10.663,66	-1.953,69
Steuern vom Einkommen und Ertrag	10.269,16	10.741,56	472,40
Jahresergebnis	54.730,84	59.258,44	4.527,60

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 wurde am 13. Mai 2024 festgestellt.

Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG

Anschrift	Krefelder Str. 203 52070 Aachen
Telefon	02 41/4 13 20-0
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 42.299.003 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag i. d. F. vom 28.10.2011

„Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb einer GuD-Anlage zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung."

Gesellschafter

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	7.762.234 € (18,35 %)
Trianel GmbH	4.657.340 € (11,01 %)
Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	43.342.315,21	41.935.983,42	-1.406.331,79
Immaterielle Vermögensgegenstände	15.516,16	14.850,37	-665,79
Sachanlagen	43.326.799,05	41.921.133,05	-1.405.666,00
Grundstücke und Gebäude	36.989.386,05	36.182.201,05	-807.185,00
Technische Anlagen und Maschinen	6.041.238,00	5.186.850,00	-854.388,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	296.175,00	552.082,00	255.907,00
Umlaufvermögen	167.400.303,43	146.239.708,02	-21.160.595,41
Vorräte	5.916.540,60	6.692.459,13	775.918,53
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	70.799.260,49	41.562.778,49	-29.236.482,00
Kasse, Bankguthaben, Schecks	90.684.502,34	97.984.470,40	7.299.968,06
Rechnungsabgrenzungsposten	60.147,38	109.802,87	49.655,49
Bilanzsumme	210.802.766,02	188.285.494,31	-22.517.271,71
Passiva			
Eigenkapital	9.394.985,72	2.996.391,94	-6.398.593,78
Rückstellungen	82.780.458,00	88.502.023,68	5.721.565,68
Verbindlichkeiten	118.599.238,97	96.728.276,61	-21.870.962,36
Rechnungsabgrenzungsposten	28.083,33	58.802,08	30.718,75
Bilanzsumme	210.802.766,02	188.285.494,31	-22.517.271,71

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	1.528.044.474,23	633.531.329,36	-894.513.144,87
Sonstige betriebliche Erträge	276.620,67	21.245.746,27	20.969.125,60
Gesamtleistung	1.528.321.094,90	654.777.075,63	-873.544.019,27
Materialaufwand	1.432.603.478,29	629.329.799,12	-803.273.679,17
Personalaufwand	4.328.184,70	4.795.577,88	467.393,18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	57.093.918,82	23.004.665,61	-34.089.253,21
Abschreibungen	18.690.602,60	1.825.264,63	-16.865.337,97
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	249,44	2.110.610,76	2.110.361,32
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.245.059,92	3.315.043,53	69.983,61
Steuern vom Einkommen und Ertrag	10.689.500,00	945.635,70	-9.743.864,30
Ergebnis nach Steuern	1.670.600,01	-6.328.300,08	-7.998.900,09
Sonstige Steuern	63.096,93	70.293,70	7.196,77
Jahresergebnis	1.607.503,08	-6.398.593,78	-8.006.096,86
Gutschrift / Belastung auf Kapitalkonten	-1.607.503,08	6.398.593,78	8.006.096,86
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 47 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 45) für die Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist am 22. April 2024 von der Gesellschafterversammlung festgestellt worden.

Geschäftsentwicklung

Unter Berücksichtigung der Einsatzzeiten des Kraftwerks in Höhe von rd. 1.409 Betriebsstunden (Bh) - nach 2.034 Bh im Vorjahr - wird der Geschäftsverlauf 2023 als zufriedenstellend bewertet. Insgesamt wurden in 2023 920.116 MWh (i. Vj. 1.374.119 MWh) Strom produziert.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 9.809 erwartet. Darin enthalten sind bereits in Vorjahren fixierte Terminvermarktungsgeschäfte. In der Planung wurden weder die Bildung noch die Inanspruchnahme von Rückstellungen für drohende Verluste aus Terminkontrakten berücksichtigt. Die schwer vorhersehbare Wetterlage in Bezug auf Wind und Sonne hat einen wesentlichen Einfluß auf die Einsatzzeiten konventioneller Stromerzeugungsanlagen. Auch die weitere konjunkturelle Entwicklung in Deutschland schlägt sich auf die Entwicklung des Spreads sowie die Einsatzzeiten nieder. Im Jahr 2023 erreichten erneuerbare Energien erstmals einen Meilenstein, indem sie über 50 Prozent des Stromverbrauchs decken. Mit einem Zubau von 14,4 GW übertraf die Photovoltaik den bisherigen Rekord aus dem Jahr 2012 um 6,2 GW. Der Ausbau der Windkraft an Land blieb mit 2,9 GW deutlich hinter den Erwartungen zurück, jedoch wurden Genehmigungen für 7,7 GW erteilt, was einem Anstieg von 74 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Insgesamt erzeugten erneuerbare Energien im Jahr 2023 269 TWh Strom, was einem Zuwachs von 1 TWH (5 Prozent) im Vergleich zu 2022 entspricht. Dieser moderate Anstieg ist nicht nur auf günstige Wetterbedingungen zurückzuführen, sondern auch auf strukturelle Verbesserungen durch den Ausbau von Anlagen für erneuerbare Energien. Obwohl es im Jahr 2023 weniger Sonnenstunden gab, was normalerweise zu einem leichten Rückgang der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen geführt hätte, konnte dieser Effekt durch den starken Ausbau der Photovoltaik ausgeglichen werden. Die Vermögenslage der TGH wird mittelfristig auf der Aktivseite nahezu konstant bleiben. Das bei den Gesellschaftern in Form von Gesellschafterdarlehen aufgenommene Fremdkapital wird in den nächsten Jahren zurückgeführt werden.

Mögliche weitere Chancen ergeben sich aus dem „Kohleausstiegsgesetz“. Das Gesetz besagt, dass zum 31.12.2030 noch acht Gigawatt (GW) elektrischer Leistung aus Steinkohle am Netz sein sollen, die bis zum 31.12.2038 komplett stillgelegt werden sollen. Chancen ergeben sich für die TGH aus diesem Gesetz, da aufgrund des sukzessiven Wegfalls konventioneller Erzeugungskapazitäten aus Stein- und Braunkohle mit steigenden Spreads für flexible Gaskraftwerke gerechnet werden kann.

Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH

Anschrift	Krefelder Str. 203 52070 Aachen
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 20.02.2009:

"§ 2 Gegenstand des Unternehmens
1. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG in Aachen und die Übernahme ihrer Geschäftsführung."

Gesellschafter

Trianel GmbH	25.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	0,00 €	0,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	36.779,04	34.623,53	-2.155,51
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.579,79	17.072,58	492,79
Kasse, Bankguthaben, Schecks	20.199,25	17.550,95	-2.648,30
Rechnungsabgrenzungsposten	5.125,00	3.625,00	-1.500,00
Bilanzsumme	41.904,04	38.248,53	-3.655,51
Passiva			
Eigenkapital	26.053,00	26.052,97	-0,03
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Jahresergebnis	1.053,00	1.052,97	-0,03
Rückstellungen	7.684,00	8.084,00	400,00
Verbindlichkeiten	3.042,04	486,56	-2.555,48
Rechnungsabgrenzungsposten	5.125,00	3.625,00	-1.500,00
Bilanzsumme	41.904,04	38.248,53	-3.655,51

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	13.592,02	14.325,27	733,25
Sonstige betriebliche Erträge	903,18	1.541,07	637,89
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.166,93	14.616,09	1.449,16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	78,27	0,00	-78,27
Steuern vom Einkommen und Ertrag	197,00	197,28	0,28
Jahresergebnis	1.053,00	1.052,97	-0,03

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 wurde durch die Gesellschafterversammlung am 27. August 2024 festgestellt.

Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG

Anschrift	Krefelder Str.203 52070 Aachen
Telefon	02 41/4 13 20-0
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 14.000.000 € Komplementäreinlage 0 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag i. d. F. vom 04.07.2012:

„Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Bau und der Betrieb eines Kavernenspeichers für Erdgas in Epe zur Sicherung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung."

Gesellschafter

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	2.268.000 € (16,20 %)
Trianel GmbH	1.064.000 € (7,60 %)
Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	94.162.600,00	85.627.357,16	-8.535.242,84
Immaterielle Vermögensgegenstände	25.516.124,34	24.131.899,50	-1.384.224,84
Sachanlagen	68.646.475,66	61.495.457,66	-7.151.018,00
Umlaufvermögen	10.874.690,14	11.867.467,15	992.777,01
Vorräte	520.202,31	671.244,78	151.042,47
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	380.592,30	941.787,06	561.194,76
Kasse, Bankguthaben, Schecks	9.973.895,53	10.254.435,31	280.539,78
Rechnungsabgrenzungsposten	388.694,37	309.301,37	-79.393,00
Bilanzsumme	105.425.984,51	97.804.125,68	-7.621.858,83

Passiva			
Eigenkapital	34.859.306,57	40.738.047,87	5.878.741,30
Kapitalanteile	20.897.186,43	20.897.186,43	0,00
Gewinnrücklagen	7.345.991,50	11.862.120,14	4.516.128,64
Jahresergebnis	6.616.128,64	7.978.741,30	1.362.612,66
Rückstellungen	10.223.913,00	11.572.826,00	1.348.913,00
Verbindlichkeiten	60.342.764,94	45.493.251,81	-14.849.513,13
Bilanzsumme	105.425.984,51	97.804.125,68	-7.621.858,83

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	30.141.903,90	29.934.084,32	-207.819,58
Sonstige betriebliche Erträge	30.722,60	76.575,52	45.852,92
Gesamtleistung	30.172.626,50	30.010.659,84	-161.966,66
Materialaufwand	2.893.144,54	1.949.206,98	-943.937,56
Personalaufwand	635.037,30	676.784,87	41.747,57
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.884.558,39	6.982.898,65	1.098.340,26
Abschreibungen	9.308.569,69	8.516.900,42	-791.669,27
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.207.996,17	2.880.616,31	-327.379,86
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.603.585,35	1.318.362,09	-285.223,26
Ergebnis nach Steuern	6.659.690,12	8.012.870,51	1.353.180,39
Sonstige Steuern	43.561,48	34.129,21	-9.432,27
Jahresergebnis	6.616.128,64	7.978.741,30	1.362.612,66

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 5 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 5) für die Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 wurde am 22. April 2024 festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die TGE wird nach dem finanziellen Leistungsindikator Jahresüberschuss gesteuert. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2023 liegt mit TEUR 7.979 ca. TEUR 227 über dem Planniveau in Höhe von TEUR 7.752. Der Jahresüberschuss hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.363 verbessert.

Ausblick

Die derzeitige Planung geht für 2024 von einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 10.258 aus. Für die Folgejahre wird ein Jahresergebnis in der Größenordnung von EUR 11,2 bis EUR 1,0 Mio. erwartet. Die mittelfristig erwartete Reduzierung des Jahresergebnisses ist auf erwartete geringere Umsatzerlöse nach dem Auslaufen der langfristigen Speicherzugangsverträge in 2028 zurückzuführen. Sollten sich die der Planung zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse entsprechend von den erwarteten Ergebnissen abweichen.

Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH

Anschrift	Krefelder Str. 203 52070 Aachen
Telefon	02 41/4 13 20-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 20.02.2009:

"§ 2 Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Trianel Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG mit Sitz in Aachen und die Übernahme ihrer Geschäftsführung."

Gesellschafter

Trianel GmbH	25.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG	0,00 €	0,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	63.167,20	63.393,21	226,01
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.552,15	40.188,04	33.635,89
Kasse, Bankguthaben, Schecks	56.615,05	23.205,17	-33.409,88
Bilanzsumme	63.167,20	63.393,21	226,01
Passiva			
Eigenkapital	48.568,68	48.570,23	1,55
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Jahresergebnis	23.568,68	23.570,23	1,55
Rückstellungen	7.693,00	7.987,00	294,00
Verbindlichkeiten	6.905,52	6.835,98	-69,54
Bilanzsumme	63.167,20	63.393,21	226,01

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	36.990,30	37.338,46	348,16
Sonstige betriebliche Erträge	52,29	86,69	34,40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.903,10	9.425,15	522,05
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	139,49	0,00	-139,49
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.431,32	4.429,77	-1,55
Jahresergebnis	23.568,68	23.570,23	1,55

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 wurde durch die Gesellschafterversammlung am 27. August 2024 festgestellt.

Trianel GmbH

Anschrift	Krefelder Str. 203 52070 Aachen
Telefon	02 41/4 13 20-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 20.152.575 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 22.05.2019:

§ 2 Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel im In- und Ausland mit Energie mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken. Zu diesem Zweck darf die Gesellschaft folgende Aufgaben wahrnehmen:

1.1 Handel mit

a. Energie (Strom, Gas, Öl, Kohle),
b. Energiederivaten und energiebezogene Finanzderivaten (i.S.d. Kreditwesengesetzes/KWG: Eigengeschäfte)
c. auf die Versorgung bezogenen Finanzprodukten wie Wetterderivaten und Emissionszertifikaten (i.S.d. KWG: Eigengeschäfte)

1.2 Vertrieb von Energie

1.3 Erbringung von beratenden und sonstigen entgeltlichen Dienstleistungen im unmittelbaren Bereich der Energieversorgung.

Gesellschafter

Stadtwerke Herne AG	1.383.050 € (6,86 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Trianel Energie B.V.	250.000,00 €	100,00 %
Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG	37.000.000,00 €	100,00 %
Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %
Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %
Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %
Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	4.657.340,00 €	11,01 %
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG	1.064.000,00 €	7,60 %

Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	1.874.688,89 €	6,34 %
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	2.925.112,50 €	5,35 %
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	7.000.000,00 €	5,00 %
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	493.099,63 €	2,69 %
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG	1.968.315,52 €	2,00 %
Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG	2.000.000,00 €	1,96 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	96.063.711,44	92.758.336,60	-3.305.374,84
Immaterielle Vermögensgegenstände	763.015,25	458.644,61	-304.370,64
Sachanlagen	15.843.734,00	15.558.937,00	-284.797,00
Finanzanlagen	79.456.962,19	76.740.754,99	-2.716.207,20
Umlaufvermögen	824.114.927,89	685.824.032,90	-138.290.894,99
Vorräte	43.684.719,13	25.693.532,20	-17.991.186,93
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	559.314.139,27	498.003.815,62	-61.310.323,65
Kasse, Bankguthaben, Schecks	221.116.069,49	162.126.685,08	-58.989.384,41
Rechnungsabgrenzungsposten	6.754.963,14	1.351.583,74	-5.403.379,40
Bilanzsumme	926.933.602,47	779.933.953,24	-146.999.649,23
Passiva			
Eigenkapital	117.060.868,66	124.884.344,35	7.823.475,69
Rückstellungen	244.412.249,07	230.719.953,69	-13.692.295,38
Verbindlichkeiten	565.460.484,74	424.329.655,20	-141.130.829,54
Bilanzsumme	926.933.602,47	779.933.953,24	-146.999.649,23

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	14.042.182.879,68	9.382.211.866,38	-4.659.971.013,30
Bestandsveränderungen	458.609,75	132.604,04	-326.005,71
Sonstige betriebliche Erträge	22.494.746,61	10.898.238,62	-11.596.507,99
Gesamtleistung	14.065.136.236,04	9.393.242.709,04	-4.671.893.527,00
Materialaufwand	13.917.027.132,01	9.227.017.576,58	-4.690.009.555,43
Personalaufwand	59.622.828,78	53.534.946,92	-6.087.881,86
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.340.920,44	21.209.238,12	2.868.317,68
Abschreibungen	2.957.770,80	1.653.750,51	-1.304.020,29
Erträge aus Beteiligungen	579.531,21	2.347.589,94	1.768.058,73
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	2.967.796,58	2.877.006,33	-90.790,25
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.235.281,80	7.573.508,24	6.338.226,44
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	2.198.186,16	1.113.269,23	-1.084.916,93
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.503.160,68	2.514.199,72	-988.960,96
Steuern vom Einkommen und Ertrag	38.590.410,05	30.163.566,17	-8.426.843,88
Ergebnis nach Steuern	27.678.436,71	68.834.266,30	41.155.829,59
Sonstige Steuern	48.506,29	46.492,29	-2.014,00
Jahresergebnis	27.629.930,42	68.787.774,01	41.157.843,59
Entnahmen aus Rücklagen	-	18.400.000,00	18.400.000,00
Vorabausschüttung	-	25.000.000,00	25.000.000,00
Sonstige Ergebniserhöhungen / -minderungen	-	-18.400.000,00	-18.400.000,00
Bilanzergebnis	-	43.787.774,01	43.787.774,01

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 359 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 336) für die Trianel GmbH tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 wurde am 21. Juni 2024 durch die Gesellschafterversammlung festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 99,0 Mio. € konnte die Trianel GmbH ein hervorragendes Ergebnis erzielen, das den positiven Vorjahreswert (66,3 Mio. €) noch einmal merklich übertrifft.

Die Umsatzerlöse betrugen im Geschäftsjahr 2023 9.382 Mio. € (Vorjahr: 14.042 Mio. €) und sind damit um 33 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken. Grundsätzlich lässt die absolute Höhe des Umsatzes und damit verbunden der Materialaufwendungen aufgrund der Beschaffung und Vermarktung für Dritte sowie preisbedingter Effekte keinen wesentlichen Rückschluss auf den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens zu. Zur Erhöhung der Aussagekraft wurden die eigengeschäftlichen Umsätze mit den zugehörigen Materialaufwendungen im Berichtsjahr in Höhe von 1.792 Mio. € (Vorjahr: 2.666 Mio. €) saldiert. Die Materialaufwandsquote liegt mit 98,3 Prozent leicht unter dem Niveau des Vorjahrs (99,1 Prozent). Die Personalaufwendungen haben sich vor dem Hitergrund der Methodik für erfolgsabhängige Bonuszahlungen von 59.263 T€ auf 53.535 T€ vermindert.

Das Beteiligungsergebnis hat sich mit 5.225 T€ (Vorjahr: 3.547 T€) im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund der deutlich erhöhten Ausschüttung aus der TEP erhöht. Das unbereinigte Finanzergebnis beträgt 9.171 T€ (Vorjahr: -918 T€). Bereinigt um die neutra len Effekte insbesondere aus der Auf- und Abzinsung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von -243 T€ (Vorjahr: -491 T€) sowie phasengleich vereinnahmter Gewinne in Höhe von 2.003 T€ (Vorjahr: 482 T€) ergibt sich ein bereinigtes Finanzergebnis in Höhe von 6,924 (Vorjahr: -1.891T€). Ertragsteuern sind in Höhe von 30.164 T€ (Vorjahr: 38.590 T€) angefallen und sonstige Steuern betrugen 46 T€ (Vorjahr: 49 T€), sodass sich insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von 68.788 T€ (Vorjahr: 27.630 T€) ergibt.

Der Finanzmittelbestand hat sich zum Bilanzstichtag auf 162.127 T€ (Vorjahr: 221.116 T€) vermindert. Insgesamt war die Finanzlage im Geschäftsjahr 2023 jederzeit auskömmlich.

Ausblick

Die Geschäftsaktivitäten der Trianel GmbH werden in den nächsten Jahren geprägt sein durch

- den weiter voranschreitenden Ausbau erneuerbarer Energien,
- die weiter zunehmende Bedeutung von Klimaschutz und Nachhaltigkeit,
- den Ausbau des europäischen Energiehandels,
- eine weiterhin Erhöhung der Volatilität der Energiemärkte,
- eine zunehmende Flexibilisierung von Angebot und Nachfrage,
- die weitere Dezentralisierung und
- die Digitalisierung energiewirtschaftlicher Prozesse und Dienstleistungen.

Damit setzt Trianel auf den anhaltenden Ausbau erneuerbarer Energien sowie deren Integration in den Markt mit einem entsprechenden Ausbau des Energiehandels. Während im Bereich der Projektentwicklung der Fokus insbesondere auf dem Ausbau von Photovoltaik-Projekten im In- und Ausland liegt, soll im Geschäftsfeld Midstream der Ausbau des Energiehandels durch Intensivierung des strukturierten Eigenhandels, des Spread-Tradings, der regionalen Diversifikation im europäischen Umfeld und der Weiterentwicklung des kraftwerkbasierten Tradings weiteres Ergebniswachstum ermöglichen. Die Synchronisierung von Angebot und Nachfrage wird immer anspruchsvoller und erweitert die Aufgabenfelder für energiewirtschaftliche Dienstleistungen und

den Energiehandel. Digitale Prozesse sind die Grundlage sowohl für die Optimierung von Prozessen in Stadtwerken und die Interaktion von Stadtwerken mit ihren Kunden als auch zur Umsetzung zukünftiger (kleinteiliger und dezentraler) Geschäftsmodelle.

Die verpflichtende Direktvermarktung ist unverändert eine gute Voraussetzung für die Entwicklung dieses Geschäftsbereichs. Auch bei sich verändernden Marktmodellen im Bereich der Erneuerbaren wie zum Beispiel Power Purchase Agreements (PPA) oder dem Weiterbetrieb ausgeförderter EEG-Anlagen bleibt die Kurzfristvermarktung ein entscheidender Erfolgsfaktor. Kurzlaufende PPAs werden aufgrund des Strompreisbremsegesetzes 2023 voraussichtlich nicht abgeschlossen. Neben der Direktvermarktung für Wind/PV bietet das hohe Preisniveau eine gute Entwicklungsmöglichkeit für das virtuelle Kraftwerk und die Optimierung von kleinen dezentralen flexiblen Erzeugern.

Trianel erwartet für die Zukunft eine hohe Nachfrage von Stadtwerken nach regenerativen Erzeugungskapazitäten. Neue Aufgaben in der Betriebsführung entstehen gerade; so wird zum Beispiel für die TWB I die eigene technische Betriebsführung und die Vermarktung der erzeugten Energiemengen nach Ablauf der hohen EEG-Vergütung immer wichtiger. Trianel konnte hierbei ein neues Vermarktungsprodukt platzieren, die dienstleistende Direktvermarktung, für das Trianel 2024 ein hohes Marktpotenzial erwartet. Weiterhin unterstützt Trianel die TWB I bei der Vermarktung des erzeugten Stroms am Terminmarkt sowie bei den Abschlüssen von PPAs. Für den bestehenden Dienstleistungsvertrag zwischen Trianel und TWB I zum Asset Management wurde eine Verlängerung um weitere 5 Jahre vereinbart, ebenso konnte der Dienstleistungsvertrag zwischen Trianel und TWB II aufgrund von zunehmenden Aufgaben erweitert werden.

In der Projektentwicklung Onshore steht im Jahr 2024 neben der Umsetzung der fortgeschrittenen Windprojekte des TAP-Portfolios für die TEE die Weiterentwicklung der Weißflächenentwicklung für die TWS im Focus. Trianel erwartet im Folgejahr die Erteilung mehrerer Genehmigungen eigenentwickelter Projekte sowie die Inbetriebnahme von drei Windparks des TAP-Portfolios. Im Technologiebereich Photovoltaik steht im Geschäftsjahr 2024 die abschließende Inbetriebnahme der 4 Innovationsprojekte (Kombination aus einer Photovoltaikanlage und einem Batteriespeicher) mit einer Gesamtleistung von 60 MWp sowie die Errichtung weiterer „klassischer“ PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rd. 45 MWp im Vordergrund. Ferner ist die Sicherung neuer Flächen sowie deren Weiterentwicklung zur Baureife geplant. Vorgesehen ist, zukünftig ca. 200 MWp pro Jahr bis zur Baureife zu entwickeln und weitere Umspannwerke zu errichten. In beiden Segmenten – Wind und PV – wird Trianel 2024 an weiteren Ausschreibungsrunden teilnehmen.

Erwartete Ertragslage

Nachdem bereits die Vorjahresplanung gegenüber den vorangegangenen Planungen deutlich gesteigerte Ergebnisziele gezeigt hatte, wurden diese mit der Wirtschaftsplanung für den Zeitraum 202028 nochmals ambitionierter gestaltet. Der mit der aktuellen Wirtschaftsplanung angestrebte weitere Ergebnisanstieg basiert weiterhin auf den im Rahmen des Strategieprojekts „Trianel 2025“ formulierten, in einem Validierungsprozess mit einem Beratungshaus bestätigten und von der Gesellschafterversammlung verabschiedeten Fokussierungen auf die Geschäftsfelder Projektentwicklung und Midstream.

Im Geschäftsfeld Midstream ist u. a. der weitere Ausbau des europäischen Energiehandels mit Fokus auf die Commodities Strom und Gas an verschiedenen Trading-Hubs in Europa (finanziell und mit physischen Produkten), der Strukturwandel von Fahrplänen und Blockprodukten sowie die Erweiterung des Portfolios zur Vermarktung flexibler Erzeugungkapazitäten wie Biogas- und KWK-Anlagen vorgesehen. Im Geschäftsfeld der Projektentwicklungen wird der bislang äußerst erfolgreiche Ausbau eines eigenen Rechteportfolios sowie eine Erhöhung der Umsetzungsvolumina von PV-Projekten und zeitlich nachgelagert eigenen Wind-Onshore-

Projekten forciert. Darüber hinaus soll die Weiterentwicklung der Dienstleistungsverträge für die Offshore-Gesellschaften sowie die sukzessive Realisierung der potenziale für Großbatteriespeicherprojekte und weitere Flexibilitätsoptionen durch Gründung einer hierauf ausgerichteten Holdingstruktur erfolgen.

Die wesentlichen, das Geschäft von Trianel leitenden Leistungskenndaten sehen für das Planjahr 2024 eine Bruttospanne (Erlöse abzüglich Materialaufwand) von rund 91,3 Mio. €, ein Vorsteuerergebnis von 27,1 Mio. € und Investitionen von rund 26,2 Mio. € vor. Die Mitarbeiteranzahl wurde mit 449 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geplant; umgerechnet in Vollzeitmitarbeiteräquivalente (Full Time Equivalent - FTE) und unter Berücksichtigung von Eintrittsdaten ergibt sich ein FTE-Wert von 399,2.

Erwartete Finanzlage

Zusammenfassend ist die Liquiditätslage trotz des für das Geschäftsjahr 2024 erwarteten Rückgangs auf das Niveau vor der Ukraine-Krise positiv zu bewerten und ausreichend für das Geschäftsmodell der Trianel dimensioniert. Die bestehenden Liquiditätsrisiken werden über eine ausreichende Ausstattung an Kreditlinien und Avalrahmen abgedeckt.

Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG

Anschrift	Frydagstr. 40 44536 Lünen
Telefon	02 30 6/3 73 3-0
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 29.588.840 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag i. d. F. vom 21.11.2011

„Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb eines Steinkohlekraftwerks zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung."

Gesellschafter

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	4.686.722 € (15,84 %)
Trianel GmbH	1.874.689 € (6,34 %)
Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Netzleitung Lünen GmbH	12.500,00 €	50,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	628.979.759,32	541.869.439,12	-87.110.320,20
Immaterielle Vermögensgegenstände	66.194,00	119.112,60	52.918,60
Sachanlagen	624.595.469,08	537.641.628,22	-86.953.840,86
Finanzanlagen	4.318.096,24	4.108.698,30	-209.397,94
Umlaufvermögen	363.263.956,58	306.105.618,36	-57.158.338,22
Vorräte	94.662.706,56	67.765.894,65	-26.896.811,91
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	158.256.095,77	112.827.998,89	-45.428.096,88
Kasse, Bankguthaben, Schecks	110.345.154,25	125.511.724,82	15.166.570,57
Rechnungsabgrenzungsposten	7.079.294,23	6.872.069,21	-207.225,02
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	244.485.574,52	266.642.397,03	22.156.822,51
Bilanzsumme	1.243.808.584,65	1.121.489.523,72	-122.319.060,93
Passiva			
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	89.390.115,29	83.334.698,95	-6.055.416,34
Verbindlichkeiten	1.070.131.697,92	1.014.391.032,51	-55.740.665,41
Rechnungsabgrenzungsposten	84.286.771,44	23.763.792,26	-60.522.979,18
Bilanzsumme	1.243.808.584,65	1.121.489.523,72	-122.319.060,93

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	1.138.077.204,03	769.844.890,95	-368.232.313,08
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	28.541.556,69	12.535.153,58	-16.006.403,11
Gesamtleistung	1.166.618.760,72	782.380.044,53	-384.238.716,19
Materialaufwand	1.044.723.858,59	634.374.964,07	-410.348.894,52
Personalaufwand	1.528.261,67	1.645.048,94	116.787,27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	40.525.419,54	35.038.949,66	-5.486.469,88
Abschreibungen	87.567.718,20	87.548.905,31	-18.812,89
Erträge aus Beteiligungen	33.258,62	26.277,13	-6.981,49
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	2.494.364,79	2.494.364,79
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46.919.076,05	47.068.369,44	149.293,39
Steuern vom Einkommen und Ertrag	72,95	553.958,00	553.885,05
Ergebnis nach Steuern	-54.612.387,66	-21.329.508,97	33.282.878,69
Sonstige Steuern	95.732,96	827.313,54	731.580,58
Jahresergebnis	-54.708.120,62	-22.156.822,51	32.551.298,11
Gutschrift / Belastung auf Kapitalkonten	54.708.120,62	22.156.822,51	-32.551.298,11
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 10 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 10) für die TKL tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 wurde am 23. April 2024 festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Stromproduktion mit 2.580 GWh deutlich heruntergegangen (im Vorjahr: 4.162 GWh). Dies ist im Wesentlichen auf die geringere Anzahl wirtschaftlicher Stunden zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse liegen mit 769.845 T€ (im Vorjahr 1.138.077 T€) aufgrund der deutlich geringeren Produktion sowie gefallener Commodity-Preise unter dem Vorjahr und korrespondieren mit den Materialaufwendungen.

Ausblick

Aus kaufmännischer Sicht hat die TKL nur ein sehr geringes Risiko, da grundsätzlich alle Kosten an die Gesellschafter über eine liquiditätsgesteuerte Aufwandsverrechnung durchgeleitet und mögliche Plan-Ist-Abweichungen bei den betrieblichen Fixkosten über eine Endabrechnung am Ende des Jahres an die Gesellschafter weitergereicht werden. Lediglich Schwankungen im Bereich der Stoffströme (wie z.B. starke Kohlepreisschwankungen) sowie erhebliche Abweichungen im Wirkungsgrad bergen ein gewisses finanzielles Risiko für die TKL, da diese Positionen spezifisch mittels Kostenfaktoren im Strompreis berücksichtigt werden. Speziell diese Werte werden neben dem kaufmännischen Reporting seit Beginn des kommerziellen Betriebs überwacht und im Rahmen der Wirtschaftsplanung und technisch-kaufmännischen Analyse untersucht. Diese technisch-kaufmännische Analyse beinhaltet Mengenbilanzen der größten Stoffströme innerhalb des Kraftwerks und deren Einfluss auf den Wirkungsgrad der Anlage.

Aufgrund der liquiditätsgesteuerten Aufwandsverrechnung werden die Zahlungsverpflichtungen der Projektgesellschaft aus dem jährlichen Schuldendienst über den PPA-Vertrag an die Stromabnehmer durchgereicht. Neben dem im Kreditvertrag festgelegten annuitätischen Schuldendienst, der sich aus dem Tilgungsbetrag und den Zinsen zusammensetzt, fließt ein festgelegter Aufschlag ein, welcher sowohl eine im Rahmen des Kreditvertrags geforderte Übersicherung des jährlichen Schuldendienstes als auch einen steuerlich gebotenen Gewinnaufschlag enthält. Der PPA-Vertrag hat eine Mindestlaufzeit von 20 Jahren bis zum Auslauf der Finanzierung am 30. Juni 2033.

Auf Basis der im Zeitablauf konstanten Annuitäten vermindert sich der ergebniswirksame Zinsanteil im Rahmen des Schuldendienstes von Jahr zu Jahr zugunsten des Tilgungsbetrages, der sich entsprechend erhöht. Der Risikoaufschlag bleibt im Zeitablauf konstant. Zusammenfassend kommt es hierdurch zu dem Effekt, dass dem Gesamtbetrag, der als Umsatzerlös aus der PPA-Abrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung der TKL realisiert wird, jährlich abnehmende Zinsaufwendungen gegenüberstehen.

Hieraus erklärt sich, dass TKL zunächst über die ersten Jahre aufgrund der hohen Zinsbelastung und Abschreibungen bilanzielle Verluste ausweisen wird. Sobald die Gesamtkosten aus Zinsen und Abschreibungen unter die kalkulierte Höhe der Umsatzerlöse für den Schuldendienst fallen, ist der Break-Even der Gesellschaft erreicht.

Das technische Risikomanagement liegt im Rahmen des technischen Dienstleistungsvertrags bei der Firma Steag. Zwecks Überwachung finden dreimal wöchentlich Routine-Besprechungen statt, in denen mögliche Risiken diskutiert werden. Mehrmals im Jahr trifft sich ein durch die Gesellschafterversammlung bestimmter Risikoausschuss, um mögliche wirtschaftliche wie auch technische Risiken für die TKL, aber auch Risiken für die Gesellschafter abzuschätzen und gegebenenfalls zu analysieren, um geeignete Gegenmaßnahmen zu entwickeln. Im Jahr 2015 wurde ein Risikomanagementsystem zur Überwachung wesentlicher Risiken der Kraftwerksgesellschaft implementiert. Die Systematik wird in Form eines Risikohandbuchs dokumentiert. Des Weiteren wurde ein Management-/Kennzahlensystem zwecks Durchführung der Lageroptimierungsgeschäfte für Steinkohle entwickelt. In 2016 wurde die Programmierung eines umfassenden Risikomanagementtools über alle risikobehafteten Unternehmensbereiche mit einer einhergehenden Riskmap fertiggestellt.

Chancen ergeben sich aus Zusatzgeschäften, diese werden, entsprechend den Risiken, an die PPA-Abnehmer weitergereicht.

Der Fokus der Aktivitäten der TKL wird im nächsten Jahr auf der Verbesserung des laufenden Betriebs der Anlage liegen. Hier gilt es vor allen Dingen die technischen Auswirkungen der Brennstoffumstellung von überwiegend russische auf südafrikanische Kohlen zu analysieren und den Stromgestehungsprozess weiter zu optimieren. Des Weiteren werden kontinuierlich Verbesserungsmaßnahmen analysiert, die die Wirtschaftlichkeit des Projektes verbessern sollen.

Im Geschäftsjahr 2024 wird auf der Aktivseite das Anlagevermögen auf Basis der Abschreibungsdauern in Anlehnung an die AfA-Tabellen abgeschrieben. Gleichzeitig kommt es zu einer Erhöhung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags sowie einer planerischen Absenkung der Forderungen gegenüber Gesellschaftern aus CO_2 -Geschäften. Weitere Absenkungen ergeben sich aus dem Vorratsvermögen sowie einer Reduzierung des Kassenbestandes aufgrund geplanter Auszahlungen von Redispatcherlösen an die Stromabnehmer, welche sich zum Bilanzstichtag noch in der TKL befinden. Weitere reduzierende Effekte ergeben sich aus der geplanten Absenkung der sonstigen Vermögensgegenstände. Auf der Passivseite nehmen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten planmäßig gemäß annuitätischem Darlehen ab sowie die geplanten Rückstellungen - im Wesentlichen für die Abgabe von Emissionsberechtigungen. Planerisch nehmen außerdem die sonstigen Verbindlichkeiten sowie der passive Rechnungsabgrenzungsposten ab. In Summe wird eine Reduzierung der Bilanzsumme in Höhe von 185.855 T€ erwartet.

Für 2024 wird erwartet, dass der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit die Cashflows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit überschreitet. Wesentliche Einflussfaktoren sind die zahlungswirksamen Umsatzerlöse, geplante Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie Zins und Tilgung der Finanzierungsfazilität.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.028 T€ erwartet. Die geplante Stromproduktion liegt bei rd. 4.470 GWh bei einem geplanten Kohleverbrauch von 1,45 Mio. t und 6.519 Betriebsstunden. Die oben beschriebene liquiditätsgesteuerte Aufwandsverrechnung führt einhergehend mit der Abschreibung in Anlehnung an die steuerlichen Afa-Tabellen zu einem Verlustaufbau in den ersten Betriebsjahren. Dies führt seit 2016 zum Ausweis eines negativen Eigenkapitals. Parallel führt der in der Strompreiskalkulation

Berücksichtigung findende Schuldendienstdeckungsaufschlag modelltechnisch grundsätzlich zu einem Anstieg der liquiden Mittel auf der Aktiv-Seite. Nur aufgrund der besonderen Ist-Situation erfolgt nun eine Reduzierung der liquiden Mittel gegenüber Plan. Somit liegt trotz des Ausweises negativen Eigenkapitals keine bilanzielle Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne vor, da die Zahlungsfähigkeit stets gegeben ist.

Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder zusätzliche Risiken eintreten, so kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH

Anschrift	Krefelder Str. 203 52070 Aachen
Telefon	02 41/ 4 13 20-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

„Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG mit Sitz in Aachen und die Übernahme ihrer Geschäftsführung."

Gesellschafter

Trianel GmbH	25.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	0,00 €	0,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	35.058,90	37.416,33	2.357,43
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.876,47	10.240,81	2.364,34
Kasse, Bankguthaben, Schecks	27.182,43	27.175,52	-6,91
Bilanzsumme	35.058,90	37.416,33	2.357,43
Passiva			
Eigenkapital	26.052,83	26.052,80	-0,03
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Jahresergebnis	1.052,83	1.052,80	-0,03
Rückstellungen	7.749,00	8.072,40	323,40
Verbindlichkeiten	1.257,07	3.291,13	2.034,06
Bilanzsumme	35.058,90	37.416,33	2.357,43

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	8.322,38	10.762,93	2.440,55
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	20,72	20,72
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.987,87	9.533,66	2.545,79
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	84,51	0,00	-84,51
Steuern vom Einkommen und Ertrag	197,17	197,19	0,02
Jahresergebnis	1.052,83	1.052,80	-0,03

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 wurde durch die Gesellschafterversammlung am 27. August 2024 festgestellt.

Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG

Anschrift	Krefelder Straße 203 52070 Aachen
Telefon	0241/41320-0
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 54.675.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 01.01.2017:

Gegenstand des Unternehmens ist

a) die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien und

b) die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen mit dem Sitz in Deutschland, die Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien betreiben und zu betreiben beabsichtigen.

Die Gesellschaft verfolgt mit ihrem Unternehmensgegenstand den Zweck der Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Gesellschafter

Trianel GmbH	2.925.113 € (5,35 %)
Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Trianel Onshore Nordost Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %
Trianel Onshore Windkraftwerk Bendorf-Oersdorf GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
Trianel Onshore Windkraftwerk Bendorf-Oersdorf Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %
Trianel Onshore Windkraftwerk Eisleben GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
Trianel Onshore Windkraftwerk GKN GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
Trianel Onshore Windkraftwerk Gerdshagen/Falkenhagen II GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
Trianel Onshore Windkraftwerk Hünfelden GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
Trianel Onshore Windkraftwerk Rabenau GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %

Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %
Trianel Windkraftwerk Wendorfer Berg GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	39.262.313,11	37.380.132,11	-1.882.181,00
Sachanlagen	35.311,00	52.955,00	17.644,00
Finanzanlagen	39.227.002,11	37.327.002,11	-1.900.000,00
Umlaufvermögen	15.162.358,00	12.443.887,59	-2.718.470,41
Vorräte	475.742,13	406.674,19	-69.067,94
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.799.148,31	11.408.815,86	-2.390.332,45
Kasse, Bankguthaben, Schecks	887.467,56	628.397,54	-259.070,02
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	26.175,39	26.175,39
Bilanzsumme	54.424.671,11	49.850.195,09	-4.574.476,02
Passiva			
Eigenkapital	51.446.257,88	48.964.795,17	-2.481.462,71
Rückstellungen	350.536,53	252.550,56	-97.985,97
Verbindlichkeiten	2.627.876,70	632.849,36	-1.995.027,34
Bilanzsumme	54.424.671,11	49.850.195,09	-4.574.476,02

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	2.010.208,50	2.951.516,93	941.308,43
Bestandsveränderungen	68.683,52	-135.867,94	-204.551,46
Sonstige betriebliche Erträge	37.602,71	112.761,56	75.158,85
Gesamtleistung	2.116.494,73	2.928.410,55	811.915,82
Materialaufwand	677.915,99	909.402,67	231.486,68
Personalaufwand	1.332.850,40	1.944.371,95	611.521,55
Sonstige betriebliche Aufwendungen	214.306,27	156.868,97	-57.437,30
Abschreibungen	12.703,33	24.801,55	12.098,22
Erträge aus Beteiligungen	10.509.201,87	3.158.228,25	-7.350.973,62
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	2,89	2,89
Ergebnis nach Steuern	10.387.920,61	3.051.190,77	-7.336.729,84
Jahresergebnis	10.387.920,61	3.051.190,77	-7.336.729,84

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt neun Angestellte und zum 31. Dezember 2023 17 Angestellte (Vorjahr 13).

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 wurde am 13. Mai 2024 festgestellt.

Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH

Anschrift	Krefelder Straße 203 52070 Aachen
Telefon	0241/41320-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 09.07.2013:

"Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Aachen und die Übernahme ihrer Geschäftsführung."

Gesellschafter

Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	25.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	0,00 €	0,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Umlaufvermögen	72.743,33	72.461,01	-282,32
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	35.370,11	27.837,54	-7.532,57
Kasse, Bankguthaben, Schecks	37.373,22	44.623,47	7.250,25
Bilanzsumme	72.743,33	72.461,01	-282,32
Passiva			
Eigenkapital	67.572,64	67.034,22	-538,42
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	21.582,42	20.990,22	-592,20
Jahresergebnis	20.990,22	21.044,00	53,78
Rückstellungen	4.056,84	5.255,84	1.199,00
Verbindlichkeiten	1.113,85	170,95	-942,90
Bilanzsumme	72.743,33	72.461,01	-282,32

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Sonstige betriebliche Erträge	32.342,66	37.948,94	5.606,28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.407,44	12.948,94	5.541,50
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.945,00	3.956,00	11,00
Jahresergebnis	20.990,22	21.044,00	53,78

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 wurde am 13. Mai 2024 festgestellt.

Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG

Anschrift	Krefelder Str. 203 52070 Aachen
Telefon	02 41/4 13 20-0
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Komplementäreinlage - € Kommanditeinlage 18.324.382 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag i. d. f. vom 15.12.2010

„Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb des Offshore Windparks Borkum-West II in der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) vor der Küste von Borkum zur Erzeugung von Strom aus Windenergie und damit zur Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung."

Gesellschafter

Trianel GmbH	493.100 € (2,69 %)
Stadtwerke Herne AG	350.000 € (1,91 %)
Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Infrastruktur Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	100.000,00 €	50,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	563.681.305,26	495.156.020,22	-68.525.285,04
Immaterielle Vermögensgegenstände	28.321,00	14.638,00	-13.683,00
Sachanlagen	510.446.978,00	447.204.438,00	-63.242.540,00
Finanzanlagen	53.206.006,26	47.936.944,22	-5.269.062,04
Umlaufvermögen	77.683.059,00	62.790.866,08	-14.892.192,92
Vorräte	202.021,68	244.773,39	42.751,71
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	48.775.496,10	39.030.098,99	-9.745.397,11
Kasse, Bankguthaben, Schecks	28.705.541,22	23.515.993,70	-5.189.547,52
Rechnungsabgrenzungsposten	63.136,10	72.087,33	8.951,23
Bilanzsumme	641.427.500,36	558.018.973,63	-83.408.526,73
Passiva			
Eigenkapital	302.011.235,62	271.459.218,62	-30.552.017,00
Kapitalanteile	298.000.000,00	298.000.000,00	0,00
Kapitalrücklage	34.702.493,04	34.702.493,04	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-30.691.257,42	-61.243.274,42	-30.552.017,00
Sonderposten	20.569.017,67	17.899.642,57	-2.669.375,10
Rückstellungen	23.085.408,03	16.883.608,32	-6.201.799,71
Verbindlichkeiten	295.761.839,04	251.776.504,12	-43.985.334,92
Bilanzsumme	641.427.500,36	558.018.973,63	-83.408.526,73

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	129.432.746,77	83.349.072,95	-46.083.673,82
Sonstige betriebliche Erträge	4.279.175,04	6.146.174,39	1.866.999,35
Gesamtleistung	133.711.921,81	89.495.247,34	-44.216.674,47
Materialaufwand	28.962.051,19	34.012.301,05	5.050.249,86
Personalaufwand	255.721,03	265.479,88	9.758,85
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.964.333,92	8.651.441,79	-312.892,13
Abschreibungen	63.160.482,26	63.162.088,99	1.606,73
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	2.054.486,38	1.814.716,20	-239.770,18
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	141.429,25	1.002.517,43	861.088,18
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.107.705,01	16.761.278,44	-7.346.426,57
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-28.920,40	11.907,82	40.828,22
Ergebnis nach Steuern	10.486.464,43	-30.552.017,00	-41.038.481,43
Sonstige Steuern	0,00	-	0,00
Jahresergebnis	10.486.464,43	-30.552.017,00	-41.038.481,43
Gutschrift / Belastung auf Kapitalkonten	-10.486.464,43	30.552.017,00	41.038.481,43
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 war ein Mitarbeiter für die TWB tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 wurde am 23. April 2024 festgestellt.

Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH

Anschrift	Krefelder Str. 203 52070 Aachen
Telefon	0241/41320-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 08.06.2011:

"§ 2 Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG mit Sitz in Aachen und die Übernahme ihrer Geschäftsführung."

Gesellschafter

Trianel GmbH	25.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	0,00 €	0,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	62.396,80	53.733,58	-8.663,22
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	47.282,03	31.032,57	-16.249,46
Kasse, Bankguthaben, Schecks	15.114,77	22.701,01	7.586,24
Bilanzsumme	62.396,80	53.733,58	-8.663,22
Passiva			
Eigenkapital	37.626,95	37.627,04	0,09
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Jahresergebnis	12.626,95	12.627,04	0,09
Rückstellungen	6.923,00	7.256,70	333,70
Verbindlichkeiten	17.846,85	8.849,84	-8.997,01
Bilanzsumme	62.396,80	53.733,58	-8.663,22

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	98.630,63	104.554,88	5.924,25
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	21,31	21,31
Materialaufwand	74.510,22	80.310,00	5.799,78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.014,47	9.266,19	251,72
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	105,94	-	-105,94
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.373,05	2.372,96	-0,09
Jahresergebnis	12.626,95	12.627,04	0,09

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 wurde am 04. April 2024 festgestellt.

Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG

Anschrift	Tirpitzstraße 39 26122 Oldenburg
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 98.415.776 € Komplementäreinlage 0 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 05.12.2017:

"§ 2 Gegenstand des Unternehmens: die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb des zweiten Bauabschnitts des Trianel Windpark Borkum in der Ausschließlichen Wirtschaftszone vor der Küste von Borkum zur Erzeugung von Strom aus Windenergie und damit zur Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung."

Gesellschafter

Trianel GmbH	1.968.316 € (2,00 %)
Trianel Windkraftwerk Borkum II Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Trianel Windkraftwerk Borkum II Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %
Infrastruktur Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	100.000,00 €	50,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Anlagevermögen	683.439.826,27	621.421.264,23	-62.018.562,04
Sachanlagen	630.208.820,00	573.459.320,00	-56.749.500,00
Finanzanlagen	53.231.006,27	47.961.944,23	-5.269.062,04
Umlaufvermögen	119.539.585,79	99.564.172,49	-19.975.413,30
Vorräte	703.949,84	10.921.324,49	10.217.374,65
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	91.202.551,34	68.069.350,15	-23.133.201,19
Kasse, Bankguthaben, Schecks	27.633.084,61	20.573.497,85	-7.059.586,76
Rechnungsabgrenzungsposten	6.941.227,52	5.845.539,06	-1.095.688,46
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	13.152.136,19	13.152.136,19
dar.: Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten	-	13.152.136,19	13.152.136,19
Bilanzsumme	809.920.639,58	739.983.111,97	-69.937.527,61
Eigenkapital	38.397.841,61	0,00	-38.397.841,61
Kapitalanteile	91.260.613,99	90.577.093,99	-683.520,00
Kapitalrücklage	7.838.680,20	7.838.680,20	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-60.701.452,58	-111.567.910,38	-50.866.457,80
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00
Nicht gedeckter Fehlbetrag	-	13.152.136,19	13.152.136,19
Rückstellungen	41.100.621,83	38.510.516,43	-2.590.105,40
Verbindlichkeiten	730.422.176,14	701.472.595,55	-28.949.580,59
Bilanzsumme	809.920.639,58	739.983.111,98	-69.937.527,60

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	105.599.883,87	64.146.457,38	-41.453.426,49
Sonstige betriebliche Erträge	20.898.660,51	42.598.120,88	21.699.460,37
Gesamtleistung	126.498.544,38	106.744.578,26	-19.753.966,12
Materialaufwand	32.879.906,54	67.101.129,18	34.221.222,64
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.956.763,72	15.512.540,46	-444.223,26
Abschreibungen	48.251.545,33	47.612.013,06	-639.532,27
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	2.054.486,38	1.814.716,20	-239.770,18
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	313.429,99	3.033.587,62	2.720.157,63
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28.986.061,30	32.884.553,18	3.898.491,88
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.564.000,06	32.624,00	-1.531.376,06
Ergebnis nach Steuern	1.228.183,80	-51.549.977,80	-52.778.161,60
Jahresergebnis	1.228.183,80	-51.549.977,80	-52.778.161,60
Gutschrift / Belastung auf Kapitalkonten	-1.228.183,80	51.549.977,80	52.778.161,60
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 wurde am 23. April 2024 festgestellt.

Trianel Windkraftwerk Borkum II Verwaltungs GmbH

Anschrift	Tirpitzstraße 39 26122 Oldenburg
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 02.08.2018

§ 2 Gegenstand des Unternehmens:
"1. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG mit Sitz in Oldenburg und die Übernahme ihrer Geschäftsführung."

Gesellschafter

Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG	25.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG	0,00 €	0,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	62.396,80	53.733,58	-8.663,22
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	47.282,03	31.032,57	-16.249,46
Kasse, Bankguthaben, Schecks	15.114,77	22.701,01	7.586,24
Bilanzsumme	62.396,80	53.733,58	-8.663,22
Passiva			
Eigenkapital	37.626,95	37.627,04	0,09
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Jahresergebnis	12.626,95	12.627,04	0,09
Rückstellungen	6.923,00	7.256,70	333,70
Verbindlichkeiten	17.846,85	8.849,84	-8.997,01
Bilanzsumme	62.396,80	53.733,58	-8.663,22

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	98.630,63	104.554,88	5.924,25
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	21,31	21,31
Materialaufwand	74.510,22	80.310,00	5.799,78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.014,47	9.266,19	251,72
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	105,94	-	-105,94
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.373,05	2.372,96	-0,09
Ergebnis nach Steuern	12.626,95	12.627,04	0,09
Jahresergebnis	12.626,95	12.627,04	0,09

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 wurde am 23. April 2024 festgestellt.

Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG

Anschrift	Krefelder Str. 203 52070 Aachen
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 102.000.000 € Komplementäreinlage 0 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 25.11.2020:

Unternehmensgegenstand ist

- die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien sowie zur Speicherung von Energie und

- Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien sowie zur Speicherung von Energie betreiben oder zu betreiben beabsichtigen.

Gesellschafter

Stadtwerke Herne AG	3.000.000 € (2,94 %)
Trianel GmbH	2.000.000 € (1,96 %)
Trianel Wind und Solar Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Trianel Wind und Solar Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %
Trianel Windpark Sundern GmbH & Co. KG	1.000,00 €	100,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	3.552.786,29	5.998.352,74	2.445.566,45
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.527.786,29	5.972.352,74	2.444.566,45
Finanzanlagen	25.000,00	26.000,00	1.000,00
Umlaufvermögen	9.624.489,24	6.435.831,63	-3.188.657,61
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	63.363,58	125.712,97	62.349,39
Kasse, Bankguthaben, Schecks	9.561.125,66	6.310.118,66	-3.251.007,00
Rechnungsabgrenzungsposten	7.221,37	8.125,00	903,63
Bilanzsumme	13.184.496,90	12.442.309,37	-742.187,53
Passiva			
Eigenkapital	11.667.272,84	10.951.103,02	-716.169,82
Ausgleichsposten für aktiverte eigene Anteile	25.000,00	25.000,00	0,00
Rückstellungen	1.311.778,95	999.337,62	-312.441,33
Verbindlichkeiten	180.445,11	466.868,73	286.423,62
Bilanzsumme	13.184.496,90	12.442.309,37	-742.187,53

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Sonstige betriebliche Erträge	23.766,18	129.179,52	105.413,34
Gesamtleistung	23.766,18	129.179,52	105.413,34
Materialaufwand	22.380,00	1.627,50	-20.752,50
Sonstige betriebliche Aufwendungen	458.275,53	666.738,03	208.462,50
Abschreibungen	1.128.206,97	271.889,46	-856.317,51
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	135.317,25	135.317,25
Ergebnis nach Steuern	-1.585.096,32	-675.758,22	909.338,10
Jahresergebnis	-1.585.096,32	-675.758,22	909.338,10
Gutschrift / Belastung auf Kapitalkonten	1.585.096,32	675.758,22	-909.338,10
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 wurde am 13. Mai 2024 festgestellt.

Trianel Wind und Solar Verwaltungs GmbH

Anschrift	Krefelder Str. 203 52070 Aachen
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 23.09.2020:

Der gesellschaftsvertragliche Unternehmensgegenstand ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Trianel WS sowie deren Tochtergesellschaften.

Gesellschafter

Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG	25.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG	0,00 €	0,00 %
Trianel Windpark Sundern GmbH & Co. KG	0,00 €	0,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	33.913,47	36.560,95	2.647,48
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.065,36	19.415,69	11.350,33
Kasse, Bankguthaben, Schecks	25.848,11	17.145,26	-8.702,85
Bilanzsumme	33.913,47	36.560,95	2.647,48
Passiva			
Eigenkapital	28.069,49	30.907,01	2.837,52
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	850,49	3.069,49	2.219,00
Jahresergebnis	2.219,00	2.837,52	618,52
Rückstellungen	5.125,00	5.572,48	447,48
Verbindlichkeiten	718,98	81,46	-637,52
Bilanzsumme	33.913,47	36.560,95	2.647,48

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Sonstige betriebliche Erträge	10.469,36	13.340,63	2.871,27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.969,36	10.340,63	2.371,27
Steuern vom Einkommen und Ertrag	281,00	162,48	-118,52
Ergebnis nach Steuern	2.219,00	2.837,52	618,52
Jahresergebnis	2.219,00	2.837,52	618,52

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 wurde am 13. Mai 2024 festgestellt.

Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH

Anschrift	Rüttenscheider Straße 62 45130 Essen
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 127.823 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag i. d. F. 24.11.2020

"Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen nach innen und außen sowie die Unterstützung und Beratung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung der Daseinsvorsorge."

Gesellschafter

Stadtwerke Herne AG	511 € (0,40 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Ingolf Graul
  - Herr Udo Mager

Gesellschafterversammlung
- Mitglied
  - Herr Ulrich Koch

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 4 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 4) für den VkA tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2022/2023 in der Sitzung am 13. Dezember 2023 festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Seit dem 1. Juli 2021 (Beginn des Geschäftsjahres) sind die beiden ehemaligen VkA-Verbände Essen (Rheinland) und Dortmund (Westfalen) in der VkA GmbH zusammengeführt.

Gegenstand der Gesellschaft ist nach dem Gesellschaftsvertrag vom 24. November 2020 die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen nach innen und nach außen sowie die Unterstützung und Beratung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung der Daseinsvorsorge. Hierzu hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr einzelne Gesellschafter in energiewirtschaftlichen Fragen ihrer Gebiete beraten und insgesamt den Informationsaustausch zur Energiewende, Versorgungssicherheit und Energiepolitik gewährleistet. Verbandspositionen wurden gegenüber staatlichen Stellen, der RWE AG, anderen Verbänden und der Öffentlichkeit vertreten.

Mit der Durchführung der Aufgaben der Gesellschaft sind laufende Aufwendungen verbunden, die durch Vor- und Nachschüsse der Gesellschafter gedeckt werden. Eigene Umsätze sowie sonstige wesentliche Erträge werden in der Regel nicht erzielt. Dementsprechend führte die Geschäftstätigkeit regelmäßig zu Jahresverlusten, die das Eigenkapital minderten. Die Fehlbeträge wurden zu einem wesentlichen Teil durch Nachschüsse der Gesellschafter, die unmittelbar in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingestellt worden sind, ausgeglichen. Allerdings haben die Nachschüsse in den vergangenen Jahren nicht ausgereicht, um die Fehlbeträge jeweils vollständig auszugleichen.

In der Vereinbarung zwischen dem VkA Essen (Rheinland) und der VkA Dortmund (Westfalen)vom 24.11.2020 ist als Ziel die paritätische Finanzierung des VkA durch die „Alt- und Neugesellschafter“ formuliert worden. Die Kosten der Geschäftsstelle werden ab dem01.07.2021 je zur Hälfte getragen, wobei der Kostenanteil für die ehemaligen Gesellschafter der VkA Dortmund auf maximal 120.000 € jährlich gedeckelt ist. Spätestens für das Geschäftsjahr 2024/2025 soll der Fehlbetrag nicht höher als 240.000 € sein. Bis dahin werden nach dem Beschluss der Gesellschafterversammlung des VkA Essen vom 27.04.2021 auftretende Liquiditätslücken durch die „Altgesellschafter“ und über den Verkauf von Allianz-Aktien geschlossen. So soll nun auch für den Ausgleich des Verlustvortrags aus dem Geschäftsjahr 2021/2022 (255.949,99 €), des Fehlbetrages im Geschäftsjahr 2022/2023 (239.872,08 €) und zur weiteren Liquiditätssicherung verfahren werden. Die Geschäftsführung wurde zudem beauftragt, auf der Grundlage einer Kostenanalyse Empfehlungen zur Senkung der Gesamtkosten der Geschäftsstelle bei der personellen und sächlichen Ausstattung zu erarbeiten. In der Gesellschafterversammlung am 02.12.2021 wurden die Ergebnisse der Kostenanalyse vorgestellt. Danach entfielen rd. 88 % der Gesamtkosten auf das Personal und die Miete einschließlich Nebenkosten, so dass signifikante Aufwandsreduzierungen auch nur bei diesen Kostenpositionen zu erzielen waren.

Daraufhin ausgerichtet wurden die Handlungsoptionen im Jahr 2022 erarbeitet. Seitdem ist es der Geschäftsführung gelungen, einen Restrukturierungsprozess umzusetzen, dessen Ergebnisse zu einer deutlichen Aufwandsreduzierung geführt haben. Und dies nicht erst ab dem Geschäftsjahr 2024/2025, sondern bereits ab 2022/2023, also zwei Jahre früher. Insgesamt ergibt sich eine Aufwandsreduzierung von rd. T€ 31. Damit einhergehend wurde die IT-Infrastruktur in eine moderne Cloud-Lösung transferiert.

Unter Berücksichtigung der übrigen Erlös- und Aufwandspositionen reduzierte sich der Jahresfehlbetrag in der Ergebnisrechnung 2022/2023 auf 239.872 €. Damit ist das Kostensenkungspotenzial bis auf weiteres ausgeschöpft. Mit Blick auf die allgemeine Preis- und Kostenentwicklung, vereinbarte Tarifabschlüsse und speziell die Energiekosten, werden die Wirtschaftspläne 20245/2025 ff. auf dem jetzt erreichten Niveau wieder Aufwandssteigerungen verkraften müssen. Da das Stammkapital der Gesellschaft zu erhalten ist, wird nach dem

letztmalig für das Geschäftsjahr vorgesehenen Verkauf von Allianz-Aktien dann auch kein Weg an einer Erhöhung der Vorschüsse vorbeiführen.

Mit dem Zusammenschluss der beiden VkA-Verbände Essen und Dortmund ist die Anzahl der Geschäftsführer von vier auf zwei reduziert worden. Zumindest bis zum 30.06.2024 wird das nach den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung auch so bleiben. Ob es anschließend unter strategischen und finanziellen Gesichtspunkten Veränderungen geben soll, bedarf vorbereiteter Entscheidungen der Gesellschafter. Diese sollen in der Frühjahrssitzung 2024 getroffen werden. Die Geschäftsführung wird in Abstimmung mit den Vorsitzenden des Verwaltungsrates und der Gesellschafterversammlung rechtzeitig Handlungsalternativen erarbeiten.

Zum 01.07.2022 hatte der VkA 77 Gesellschafter. Mit Ablauf des 30.06.2023 und wirtschaftlicher Wirkung zum 01.07.2023 ist die Sparkasse Gelsenkirchen aus dem Gesellschafterkreis ausgeschieden.

Die Gesellschaftsanteile wurden vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe übernommen, so dass der VKA ab dem 01.07.2023 insgesamt 76 Gesellschafter hat.

Ausblick

Die notwendigen Maßnahmen zur Bewältigung des Klimawandels mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energien und dem Verzicht auf fossile Energieträger sind bereits gewaltige Herausforderungen, die durch die geopolitischen Entwicklungen seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 eine neue Dimension erfahren haben. Aktuell stehen die Versorgungssicherheit und bezahlbare Energiekosten im Vordergrund, ohne die klimapolitischen Ziele aufzugeben. Die Folgen für die Unternehmen der Energiewirtschaft und die Gesellschaft insgesamt lassen sich derzeit kaum seriös einschätzen. Um so wichtiger ist die Bündelung energiewirtschaftlicher Interessen der Kommunen über den VkA, denn in den Kommunen werden die Konsequenzen in erster Linie und unmittelbar spürbar.

Für das Geschäftsjahr 2023/2024 geht die Geschäftsführung nach dem Wirtschaftsplan, der in der Gesellschafterversammlung am 03.05.2023 vorgelegt wurde, von einem Jahresfehlbetrag auf Vorjahreshöhe aus, dessen Ausgleich durch die Nachschüsse der Gesellschafter erfolgt. Wesentliche Erträge sind neben gegenüber dem Vorjahr geringeren Aktienverkäufen nicht zu erwarten. Die sonstigen Aufwendungen werden sich jenseits der Sondereffekte für die kapitalmarktrechtliche Beratung um rd. T€ 30 reduzieren. Auf Basis der integrierten Liquiditätsplanung, mit der die Finanzierung der Gesellschaft bis Ende Oktober 2024 abgebildet wird, ist mit einer auskömmlichen Liquidität zu rechnen.

Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH (VVH)

Anschrift	Grenzweg 18 44623 Herne
Telefon	0 23 23/5 92-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 1.910.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 23.11.2020
§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Vermögensgegenständen jeder Art, insbesondere von Beteiligungen auf dem Versorgungs- und Verkehrssektor, die Beratung und Förderung dieser Bereiche, sowie die Versorgung der Bevölkerung der Stadt Herne mit Energie, der öffentliche Personennahverkehr und der Betrieb von Bädern, insbesondere im Gebiet der Stadt Herne."

Gesellschafter

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	1.890.900 € (99,00 %)
Stadt Herne	19.100 € (1,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Herner Bädergesellschaft mbH	50.000,00 €	100,00 %
Stadtwerke Herne AG	13.721.600,00 €	100,00 %
Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	1.280.000,00 €	100,00 %
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Herne mbH	6.400,00 €	25,00 %
Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	1.829.268,00 €	10,94 %
Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG	301.762,69 €	9,14 %
Stadtmarketing Herne GmbH	2.000,00 €	4,00 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Hans Werner Klee

Gesellschafterversammlung
- Mitglied
  - Herr Christian Dudda
  - Frau Barbara Merten
  - Herr Michael Zyweck
- Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Herr Michael Gramer
Herr Markus Mähler
Frau Birgit Peter (ab 05.09.2023)
Frau Katharina Thiel (bis 04.09.2023)

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Frank Dudda (OB)

1. Stellvertretung Vorsitz

Herr Matthias Bluhm (AN)

2. Stellvertretung Vorsitz

Frau Elisabeth Majchrzak-Frensel

Mitglied

Herr Thomas Bloch
Herr Özcan Günay (AN)
Frau Angelika Hörling
Frau Birgit Klemczak
Herr Ulrich Klonki
Herr Pascal Krüger
Herr Frank Salzmann (AN)
Herr Olaf Semelka (AN)
Herr Björn Wohlgefahrt

Bilanz

Alle Angaben in T€

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	82.051	82.051	0
Finanzanlagen	82.051	82.051	0
Umlaufvermögen	12.191	14.163	1.972
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.132	14.128	1.996
Kasse, Bankguthaben, Schecks	59	35	-24
Bilanzsumme	94.242	96.214	1.972
Passiva			
Eigenkapital	70.034	70.034	0
Gezeichnetes Kapital	1.910	1.910	0
Kapitalrücklage	24.930	24.930	0
Gewinnrücklagen	43.195	43.195	0
Jahresergebnis	0	0	0
Rückstellungen	15	16	1
Verbindlichkeiten	24.192	26.163	1.971
Bilanzsumme	94.242	96.214	1.972

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in T€

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Gesamtleistung	0	0	0
Personalaufwand	17	21	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	163	183	20
Erträge aus Beteiligungen	1.352	187	-1.164
Erträge aus Gewinnabführung	13.934	16.810	2.876
Aufwendungen aus Verlustübernahme	12.400	12.922	523
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	4	17	13
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	8	8	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	422	460	37
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.101	3.424	2.323
Ergebnis nach Steuern	1.178	0	-1.178
Aufwendungen aus Gewinnabführung	1.178	0	-1.178
Jahresergebnis	0	0	0

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 3 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 2) für die VVH tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Wuppertal, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 27. Juni 2024 den Jahresabschluss 2023 sowie den Teilkonzernabschluss 2023 festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsverlauf war insbesondere durch die Ergebnisabführung der drei 100 %-igen Tochtergesellschaften geprägt. Wie in den Vorjahren wurde der Gewinn der stwh vereinnahmt und damit die Aufwendungen aus Verlustübernahmen für die HCR und HBG ausgeglichen.

Im Berichtsjahr lag das Ergebnis der VVH (0 T€) im Saldo um 1.178 T€ unter dem des Vorjahres. Damit wurde das Planergebnis von -6.803 T€ um 6.803 T€ überschritten.

Die Ergebnisauswirkung im Vergleich zum Plan ergibt sich im Detail aus:

- Stadtwerke Herne AG (+ 10.005 T€)
- Straßenbahn Herne Castrop-Rauxel GmbH (+ 230 T€)

- Herner Bädergesellschaft mbH (- 34 T€)
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (- 3.354 T€)

Die Lage des Unternehmens kann vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation als zufriedenstellend angesehen werden.

Die VVH hat aus ihrer Beteiligung an der Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH (HGW) einen Ertrag aus Beteiligungen in Höhe von 187 T€ erzielt. An die Beteiligung an der Stadtmarketing Herne GmbH wurde im Berichtsjahr eine Einlage von 8 T€ geleistet. In gleicher Höhe wurde eine Wertberichtigung aufgrund dauernder Wertlosigkeit vorgenommen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2024 wird laut beschlossenem Wirtschaftsplan der VVH unter Berücksichtigung der Ergebnisse ihrer Tochterunternehmen von einem Ergebnis vor Gewinnabführung von 1 T€ ausgegangen.

Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH

Anschrift	Am Westhafen 27 44653 Herne
Telefon	0 23 25/7 88-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 2.600.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 15.12.2023
§ 2 Absatz 1

"Gegenstand des Unternehmens ist
1. Bau und Betrieb von Eisenbahnen und Häfen;
2. Übernahme der Verwaltung und des Betriebes von Eisenbahnen und Häfen."

Gesellschafter

Stadtwerke Herne AG	2.467.400 € (94,90 %)
Stadt Herne	132.600 € (5,10 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
ETZ Betriebs GmbH (ETZ)	25.000,00 €	100,00 %
Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH	30.000,00 €	100,00 %
BAV Aufbereitung Herne GmbH	51.000,00 €	51,00 %
CTH Container Terminal Herne GmbH	12.750,00 €	51,00 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Ulrich Koch (bis 31.12.2023)
  - Herr Mirko Strauss

Gesellschafterversammlung
- Vorsitz
  - Herr Hans Werner Klee
- Stellvertretung Vorsitz
  - Herr Kai-Uwe Weitz (ab 01.01.2023)
- Mitglied
  - Herr Jürgen Bock (bis 26.11.2023)
  - Herr Andreas Hentschel-Leroy
  - Frau Kathrin Kalkühler (ab 27.11.2023)
  - Herr Ulrich Koch
  - Herr Markus Mähler

Vertreter/-in im Verhinderungsfall
- Herr Frank Bolsenkötter
- Herr Christian Dudda
- Frau Heike Hilprecht
- Frau Bianka-Sybille Horstmann
- Herr Sven Rickert
- Herr Heinrich Schmidt

Beirat

Vorsitz
- Herr Roberto Gentilini

Stellvertretung Vorsitz
- Herr Andreas Kleiner (AN)

Mitglied
- Herr Uwe Beige (AN)
- Herr Oliver Bilowski (AN)
- Herr Matthias Bluhm
- Herr Erich Buschmeier (AN)
- Herr Sven Drusdaties (AN)
- Herr Hans Werner Klee
- Herr Ulrich Koch
- Herr Andreas Reifschneider
- Frau Maria Schmidt
- Frau Natascha Stoye
- Herr Kai-Uwe Weitz (ab 01.01.2023)
- Herr Lars Wind
- Herr Björn Wohlgefahrt
- Herr Michael Zyweck

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	24.649.163,67	26.066.920,63	1.417.756,96
Immaterielle Vermögensgegenstände	100.000,00	100.274,00	274,00
Sachanlagen	19.288.232,21	21.095.715,17	1.807.482,96
Finanzanlagen	5.260.931,46	4.870.931,46	-390.000,00
Umlaufvermögen	10.606.358,66	7.480.562,60	-3.125.796,06
Vorräte	5.315.869,64	619.004,18	-4.696.865,46
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.778.016,75	5.892.080,37	2.114.063,62
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.512.472,27	969.478,05	-542.994,22
Rechnungsabgrenzungsposten	259.190,50	248.035,23	-11.155,27
Bilanzsumme	35.514.712,83	33.795.518,46	-1.719.194,37
Passiva			
Eigenkapital	6.776.713,63	6.776.713,63	0,00
Gezeichnetes Kapital	2.600.000,00	2.600.000,00	0,00
Kapitalrücklage	2.000.000,00	2.000.000,00	0,00
Gewinnrücklagen	2.176.713,63	2.176.713,63	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	4.723.843,18	4.769.539,30	45.696,12
Rückstellungen	4.102.758,29	4.890.591,97	787.833,68
Verbindlichkeiten	19.906.680,88	17.356.343,13	-2.550.337,75
Rechnungsabgrenzungsposten	4.716,85	2.330,43	-2.386,42
Bilanzsumme	35.514.712,83	33.795.518,46	-1.719.194,37

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	22.162.500,69	32.446.249,03	10.283.748,34
Bestandsveränderungen	1.181.864,40	-2.652.179,23	-3.834.043,63
Sonstige betriebliche Erträge	720.752,25	1.836.649,42	1.115.897,17
Gesamtleistung	24.065.117,34	31.630.719,22	7.565.601,88
Materialaufwand	10.046.953,08	14.074.539,50	4.027.586,42
Personalaufwand	5.240.868,01	6.556.316,80	1.315.448,79
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.444.016,69	9.282.209,95	1.838.193,26
Abschreibungen	754.038,24	1.215.927,31	461.889,07
Erträge aus Gewinnabführung	657.039,92	1.011.643,78	354.603,86
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	30.181,34	35.910,10	5.728,76
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.615,76	23.080,40	-2.535,36
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	353.426,49	425.653,63	72.227,14
Steuern vom Einkommen und Ertrag	7.457,26	7.454,63	-2,63
Ergebnis nach Steuern	1.033.115,36	1.238.306,39	205.191,03
Sonstige Steuern	24.945,10	19.306,83	-5.638,27
Aufwendungen aus Gewinnabführung	1.008.170,26	1.218.999,56	210.829,30
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 107 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 94) für die WHE tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Wuppertal, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2023 in ihrer Sitzung am 26. Juni 2024 mit einer Bilanzsumme 33.795.518,46 € und einem Jahresergebnis in Höhe von 0,00 € nach Gewinnabführung festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Im *Geschäftsbereich Eisenbahn* der WHE wurden die Umsatzerlöse aus dem Vorjahr um 5,1 Prozent übertroffen. Wesentlich für das Wachstum der Umsatzerlöse zur Planung und Vorjahr sind die Entwicklungen im kombinierten Verkehr und den Verkehren im Ruhrgebiet, sowie einer höheren Auslastung der Eisenbahninfrastruktur durch Abstellung von Wagen. Die Entwicklung war gegen den deutschlandweiten Trend, wonach

der kombinierte und konventionelle Verkehr stark rückläufig war. Der Kohlebereich war nach einem Trafobrand im Kraftwerk Herne im Frühjahr 2023 stark rückläufig. Die Mengen im Recyclingtransport auf der eigenen Gleisinfrastruktur stiegen ebenfalls, die Mengen der Chemie sind konjunkturbedingt weiterhin rückläufig gewesen.

Im *Geschäftsbereich Hafen/Umschlag* ist durch den Start des im Jahr 2022 gewonnenen Großprojektes zum Umschlag und Lagerbewirtschaftung von Kohlen der Umsatz mehr als versechsfacht worden. Hierfür wurden zusätzlichen Kapazitäten aufgebaut. Das bisherige Hafen- und Umschlaggeschäft war durch den starken Rückgang des Kohleumschlags für das Kraftwerk rückläufig, obwohl im Recyclingbereich wieder eine positive Entwicklung verzeichnet wurde.

Im *Beteiligungsergebnis* werden die positiven Ergebnisse der ETZ Betriebs GmbH (ETZ), der CTH Container Terminal Herne GmbH und der Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH (PEG) wegen der Ergebnisabführungsverträge mit einbezogen.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 wurde mit einem Planergebnis von 1.090 T€ festgesetzt. Mit einem *Ergebnis von 1.219 T€* wurde der Planansatz durch die positive Entwicklung im Eisenbahnbereich überschritten, obwohl die Branchenentwicklung rückläufig war.

Ausblick

In den ersten Monaten des Jahres 2024 zeichnete sich eine stabile Entwicklung in den Bestandsgeschäften ab. Impulse zu einer Veränderung der Geschäftslage waren nicht zu vermerken.

Eine Belebung der Kohlebelieferung für das Kraftwerk in Herne findet nicht statt. Die Kraftwerksbetreiber hat bei der Bundesnetzagentur beantragt, das Kraftwerk als strategische Reserve zu führen. Entsprechend ist keine dauerhafte Belieferung des Kraftwerks mehr geplant. Neben den bereits in der Vergangenheit gewonnen Neugeschäften soll durch weitere Neugeschäfte und den Ausbau des kombinierten Verkehrs der Wegfall des Kohlekraftwerks ausgeglichen werden. Der sich verschärfende Fachkräftemangel und die geringe Verfügbarkeit von Lokomotiven wirken sich einschränkend auf weiteres Wachstum aus.

Die Wirtschaftsplanung für 2024 sieht trotz der angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage und bei geringeren Umsatzerlösen ein Ergebnis in Höhe von 1.200 T€ vor. Die Wirtschaftsplanerfüllung wird wesentlich von der konjunkturellen Entwicklung und den Auswirkungen der weltweiten Konflikte abhängen.

Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG

Anschrift	Grenzweg 18 44623 Herne
Telefon	0 23 23/5 92-0
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 3.200.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 14.11.2006
§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bürger, der Unternehmen, des Gewerbes und der öffentlichen Einrichtungen des Stadtgebietes von Herne mit Wasser, die Abwasserentsorgung sowie die Erbringung sonstiger kommunaler Dienstleistungen, insbesondere auch die Pachtung, der Erwerb, die Errichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen."

Gesellschafter

Gelsenwasser AG	1.600.000 € (50,00 %)
Stadtwerke Herne AG	1.600.000 € (50,00 %)
Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG	1.000,00 €	100,00 %
SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Ulrich Koch
  - Herr Rafael Rüdel

Gesellschafterversammlung
- Mitglied
  - Herr Christian Dudda
  - Herr Kai Gera
  - Herr Dirk Waider
- Vertreter/-in im Verhinderungsfall
  - Frau Andrea Ellerbrock
  - Frau Julia Hennecke (ab 05.09.2023)
  - Frau Katharina Thiel (bis 04.09.2023)

Aufsichtsrat
- Vorsitz
  - Herr Dirk Waider

Stellvertretung Vorsitz
Herr Frank Dudda
Mitglied
Frau Susanne Gleba
Frau Eva Lucia Kröger
Herr Markus Mähler
Herr Frank Neumann
Herr Udo Sobieski
Herr Thorsten Zulbeck

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	13.826.633,48	13.854.280,37	27.646,89
Sachanlagen	7.765.362,52	8.315.554,41	550.191,89
Finanzanlagen	6.061.270,96	5.538.725,96	-522.545,00
Umlaufvermögen	18.279.001,48	18.764.394,98	485.393,50
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.194.993,81	18.655.003,08	460.009,27
Kasse, Bankguthaben, Schecks	84.007,67	109.391,90	25.384,23
Rechnungsabgrenzungsposten	2.044,26	2.066,06	21,80
Bilanzsumme	32.107.679,22	32.620.741,41	513.062,19
Passiva			
Eigenkapital	16.535.684,38	16.535.684,38	0,00
Kapitalanteile	3.200.000,00	3.200.000,00	0,00
Gewinnrücklagen	13.335.684,38	13.335.684,38	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	2.018.056,35	2.155.878,15	137.821,80
Rückstellungen	819.775,50	840.926,22	21.150,72
Verbindlichkeiten	11.166.162,99	11.632.252,66	466.089,67
Rechnungsabgrenzungsposten	1.568.000,00	1.456.000,00	-112.000,00
Bilanzsumme	32.107.679,22	32.620.741,41	513.062,19

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	18.346.710,96	18.782.559,00	435.848,04
Sonstige betriebliche Erträge	170.348,99	142.143,36	-28.205,63
Gesamtleistung	18.517.059,95	18.924.702,36	407.642,41
Materialaufwand	9.208.717,12	10.962.053,93	1.753.336,81
Personalaufwand	66.905,91	70.307,40	3.401,49
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.277.544,61	6.440.448,93	162.904,32
Abschreibungen	414.075,34	432.961,96	18.886,62
Erträge aus Beteiligungen	2.601.792,07	3.646.500,01	1.044.707,94
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.723,64	17.330,58	-1.393,06
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	583.000,00	522.545,00	-60.455,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	57.552,81	36.693,30	-20.859,51
Steuern vom Einkommen und Ertrag	699.093,00	301.830,00	-397.263,00
Ergebnis nach Steuern	3.830.686,87	3.821.692,43	-8.994,44
Jahresergebnis	3.830.686,87	3.821.692,43	-8.994,44
Gutschrift auf den Gesellschafterdarlehenskonten	-3.830.686,87	-3.821.692,43	8.994,44
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co. KG, Dortmund geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2023 mit einer Bilanzsumme 32.108 T€ und einem Jahresüberschuss in Höhe von 3.831 T€ im Umlaufverfahren am 03. Mai 2024 festgestellt. Der Jahresüberschuss ist anteilig den Darlehenskonten der Gesellschafter gutzuschreiben.

Ausblick

Der Planansatz für Investitionen im Jahr 2024 beträgt 1.170 T€; davon sind im Wesentlichen für die Rohrnetzerneuerung und -erweiterung sowie Hausanschlusserneuerung 940 T€ und für die Herstellung von neuen Hausanschlüssen 120 T€ vorgesehen.

Für das Geschäftsjahr 2024 weist der Wirtschaftsplan einen Überschuss vor Ertragsteuern von 5.010 T€ aus. Darin sind Erträge aus der Beteiligung an der SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG von 3.015 T€

enthalten. Bei einer nahezu konstanten Wasserabgabemenge werden Umsatzerlöse in Höhe von 20.464 T€ geplant. Die Materialaufwendungen reduzieren sich auf 10.694 T€.

Für die Folgejahre wird mit einem leicht sinkenden Jahresergebnis auf einem ähnlichen Niveau wie 2024 gerechnet.

Der Gesellschaft sind gegenwärtig keine Sachverhalte bekannt, die zu einer anderen Einschätzung führen würden.

Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH

Anschrift	Grenzweg 18 44623 Herne
Telefon	0 23 23/5 92-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 11.05.2006
§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei Gesellschaften, insbesondere bei der Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG."

Gesellschafter

Gelsenwasser AG	12.500 € (50,00 %)
Stadtwerke Herne AG	12.500 € (50,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	0,00 €	0,00 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Ulrich Koch
  - Herr Rafael Rüdel

Gesellschafterversammlung
- Mitglied
  - Herr Christian Dudda
  - Herr Kai Gera
  - Herr Dirk Waider
- Vertreter/-in im Verhinderungsfall
  - Frau Andrea Ellerbrock
  - Frau Julia Hennecke (ab 05.09.2023)
  - Frau Katharina Thiel (bis 04.09.2023)

Aufsichtsrat
- Vorsitz
  - Herr Frank Dudda
- Stellvertretung Vorsitz
  - Herr Dirk Waider

Mitglied

Frau Susanne Gleba
Frau Eva Lucia Kröger
Herr Markus Mähler
Herr Frank Neumann
Herr Udo Sobieski
Herr Thorsten Zulbeck

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	47.590,56	49.818,55	2.227,99
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.528,70	13.010,39	1.481,69
Kasse, Bankguthaben, Schecks	36.061,86	36.808,16	746,30
Bilanzsumme	47.590,56	49.818,55	2.227,99
Passiva			
Eigenkapital	45.843,44	46.919,74	1.076,30
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	19.765,99	20.843,44	1.077,45
Jahresergebnis	1.077,45	1.076,30	-1,15
Rückstellungen	1.481,00	2.233,50	752,50
Verbindlichkeiten	266,19	665,31	399,12
Bilanzsumme	47.590,63	49.818,55	2.227,92

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Sonstige betriebliche Erträge	10.954,37	12.194,80	1.240,43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.704,37	10.944,80	1.240,43
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37,45	24,02	-13,43
Steuern vom Einkommen und Ertrag	210,00	197,72	-12,28
Ergebnis nach Steuern	1.077,45	1.076,30	-1,15
Jahresergebnis	1.077,45	1.076,30	-1,15

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfüg über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfergesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Wuppertal, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2023 mit einer Bilanzsumme 49.818,55 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.076,30 € am 03. Mai 2024 im Umlaufverfahren festgestellt. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Ausblick

Die Geschäftsführung geht für 2024 und die folgenden Jahren von einem positiven Ergebnis auf einem ähnlichen Niveau wie im abgelaufenen Geschäftsjahr aus.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH

Anschrift	Westring 303 44629 Herne
Telefon	0 23 23/9 25-1 00
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 2.800.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 17.09.2021
§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur im Stadtgebiet Herne durch Gewerbeansiedlung sowie Gewerbebestandspflege und -bestandsentwicklung zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen. In diesem Zusammenhang können darüber hinaus im Rahmen interkommunaler Aktivitäten der Region koordinierende Aufgaben übernommen werden. Die Unternehmung kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgabe anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten."

Gesellschafter

Stadt Herne	2.800.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
LOGIBALL GmbH (bis 27.12.2023)	18.900,00 €	12,19 %
NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH	1.000,00 €	0,33 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Dirk Drenk

Gesellschafterversammlung
- Mitglied
  - Frau Petra Lasar
  - Herr Heinz-Jürgen Scharmacher
  - Frau Bettina Szelag
- Vertreter/-in im Verhinderungsfall
  - Frau Dagmar Delwig (bis 31.01.2023)
  - Frau Julia Hennecke (ab 13.06.2023)
  - Herr Martin Kortmann
  - Frau Barbara Merten

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Frank Dudda

1. Stellvertretung Vorsitz

Herr Ulrich Klonki

2. Stellvertretung Vorsitz

Herr Michael Lewburg

Mitglied

Herr Hendrik Bollmann
Frau Veronika Buszewski
Herr Karlheinz Friedrichs
Herr Jürgen Hausmann
Frau Tina Jelveh
Herr Hans Werner Klee
Frau Gabriele Przybyl
Herr Thomas Reinke
Herr Arnd Schubeus
Herr Olaf Semelka
Herr Ulrich Syberg

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	5.994.123,36	5.771.509,50	-222.613,86
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.116,98	0,00	-3.116,98
Sachanlagen	5.974.506,38	5.770.509,50	-203.996,88
Finanzanlagen	16.500,00	1.000,00	-15.500,00
Umlaufvermögen	4.263.848,56	3.949.395,21	-314.453,35
Vorräte	2.423.743,62	2.577.607,54	153.863,92
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	82.828,91	308.314,17	225.485,26
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.757.276,03	1.063.473,50	-693.802,53
Rechnungsabgrenzungsposten	5.022,48	4.297,86	-724,62
Bilanzsumme	10.262.994,40	9.725.202,57	-537.791,83
Passiva			
Eigenkapital	2.602.302,75	2.488.800,00	-113.502,75
Gezeichnetes Kapital	2.800.000,00	2.800.000,00	0,00
Kapitalrücklage	753.549,10	742.302,75	-11.246,35
Bilanzergebnis	-951.246,35	-1.053.502,75	-102.256,40
Sonderposten	3.913.723,68	3.746.409,69	-167.313,99
Rückstellungen	242.991,74	138.783,79	-104.207,95
Verbindlichkeiten	3.476.365,16	3.324.355,41	-152.009,75
Rechnungsabgrenzungsposten	27.611,07	26.853,68	-757,39
Bilanzsumme	10.262.994,40	9.725.202,57	-537.791,83

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Höhe der Bürgschaft: 49.125,69 €

Bürgschaftsnehmer: WFG

Bürgschaftsgeber: Stadt Herne

Gläubiger der Hauptforderung: Herner Sparkasse

Höhe der Bürgschaft: 130.952,77 €

Bürgschaftsnehmer: WFG

Bürgschaftsgeber: Stadt Herne

Gläubiger der Hauptforderung: Herner Sparkasse

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	2.321.714,48	1.455.432,90	-866.281,58
Sonstige betriebliche Erträge	612.459,67	1.023.016,74	410.557,07
Gesamtleistung	2.934.174,15	2.478.449,64	-455.724,51
Materialaufwand	1.823.597,42	1.029.690,48	-793.906,94
Personalaufwand	1.135.407,17	1.391.377,63	255.970,46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	765.493,98	891.264,64	125.770,66
Abschreibungen	80.383,79	88.763,23	8.379,44
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	56.619,55	97.512,27	40.892,72
Ergebnis nach Steuern	-927.327,76	-1.020.158,61	-92.830,85
Sonstige Steuern	23.918,59	33.344,14	9.425,55
Jahresergebnis	-951.246,35	-1.053.502,75	-102.256,40
Entnahmen aus Rücklagen	965.027,35	951.246,35	-13.781,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-965.027,35	-951.246,35	13.781,00
Bilanzergebnis	-951.246,35	-1.053.502,75	-102.256,40

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 21 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 24) für die WFG tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Bergmann, Kauffmann & Partner GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 30. August 2024 den Jahresabschluss 2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 9.725.202,57 €, einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.053.502,75 € und einem Bilanzverlust in Höhe von 1.053.502,75 €, der durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden soll, festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 1.054 T EUR und einem Bilanzverlust in gleicher Höhe ab.

Somit ist das Jahresergebnis um 103 T EUR geringer als das Ergebnis des Vorjahrs.

Auch die Umsatzzahlen fallen, im Vergleich zum Vorjahr, deutlich geringer aus. Während im Vorjahr 2022 noch Verkaufserlöse von Grundstücken i.H.v. 1,47 Mio. EUR realisiert werden konnten, wurde im Berichtsjahr 2023 nur der im Vorjahr durch einen Zahlendreher nicht vollzogene wirtschaftliche Übergang des letzten Teilgrundstückstücks (Am Trimbuschhof) i.H.v. 498 TEUR vollzogen. Derweil wird die Fläche durch den Käufer aufbereitet, um sie zeitnah – wie vereinbart - an zwei Herner Unternehmen weiterzuverkaufen. Die Entwicklung der Fläche ist für eine fortschreitende, erfolgreiche Stadtentwicklung weiterhin relevant und wird in Zukunft positive Arbeitsplatzeffekte auslösen.

Die durchschnittliche Auslastung des Vermietungsgebäudes „Innovationszentrum Westring 303“, die sich seit Eröffnung des Zentrums auf einem konstant hohen Niveau bewegt, sank im Berichtsjahr leicht. Im Jahr 2022 lag die Auslastung noch bei 92,2 %, im Berichtsjahr bei 90,6 %. Seit dem Jahresanfang 2023 hat die WFG damit begonnen die Mieten der Bestandsmieter sukzessive auf ein einheitliches Niveau zu heben. Dieser Prozess wird, je nach Vertragslage der Parteien, bis 2025 andauern und den Umsatz aus Kaltmiete um insgesamt etwa 10% steigern. Der Gastronomiebereich konnte im Berichtsjahr dagegen nicht neu belebt werden. Im Jahr 2024 hat mittlerweile eine Vermietung an einen neuen Betreiber stattgefunden.

Auch die Buchungen der Tagungsräume nahm nach den COVID-19 Jahren wieder deutlich zu. Im Jahr 2023 übernahm die WFG mit ihrem eigenen Personal die provisorische Bewirtung der Tagungsräume mit Getränken und konnte damit zusätzlichen Umsatz erwirtschaften.

Des Weiteren wurden, im Vergleich zu 2022, zusätzliche Mieteinnahmen im Sofortprogramm Innenstadt Wanne-Eickel und Herne generiert. Auch die Halle auf dem Grundstück Forellstr. 50, beschert, durch den Vermietungszeitraum von 12 Monaten, zusätzliche Umsätze.

Das im Berliner Platz ansässige Projekt ruhrvalley hat für die Etablierung und Weiterentwicklung von Wissenschaft und Hochschule in Herne eine signifikante Bedeutung. Die Weitervermietung an diesen Zusammenschluss der umliegenden Fachhochschulen ist, wie in den letzten Geschäftsberichten schon erwähnt, jedoch unrentierlich. Die dafür gebildete Kontraktverlustrückstellung i.H.v. 45 T EUR wurde entsprechend auch für das Jahr 2023 in Anspruch genommen. Für das Jahr 2024 liegt der erwartete Verlust bei 75 T EUR.

Die sonstigen Erträge steigen durch die Förderung der Personalkosten beim Ausbau des Projektbüros im 5-StandorteProgramm, die Mietkostenzuschüsse des Sofortprogramms Innenstadt für Herne und Wanne-Eickel (analog den gestiegenen Mieteinnahmen) und der erweiterten Machbarkeitsstudie Urban Arts Center Ruhr (UACR). Daneben konnte die Beteiligung an der Logiball GmbH erfolgreich an die geschäftsführenden Gesellschafter verkauft werden, zu einem Verkaufspreis der deutlich über dem Nennwert der Anteile lag.

Der Materialaufwand, bereinigt um die Grundstücksgeschäfte, steigt insgesamt. Wie schon im Bereich der Erlöse und sonstigen Erträge erwähnt, erzeugt die Weitervermietungen im Rahmen des Sofortprogramms für Herne und Wanne-Eickel zusätzlichen Materialaufwand. Daneben zeigten sich Preissteigerungen bei nahezu allen bezogenen Waren und Dienstleistungen und erzeugten zusätzlichen Aufwand, der vor allem auch bei der Bewirtschaftung des Innovationszentrums deutlich wurde.

Der Personalaufwand steigt deutlich, besonders durch den Personalaufbau des geförderten Projektbüros zum 5-StandorteProgramm. Die sukzessive Weiterentwicklung des Büros wird auch im folgenden Jahr 2024 verfolgt. Derzeit sind 4 MitarbeiterInnen dort beschäftigt, insgesamt werden 5 Mitarbeitende perspektivisch dort eingestellt sein. Daneben führte die allgemeine Tarifentwicklung im Bereich des TVöD für einen zusätzlichen Anstieg des Personalaufwands. Der Geschäftsführer Herr Dr. Drenk hat im Jahr 2023 eine Vergütung von 135.000 EUR und Sachbezüge von 1.896,70 EUR erhalten.

Die Abschreibungen bleiben nahezu konstant.

Der sonstige Betriebsaufwand steigt deutlich im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Anstieg resultiert maßgeblich aus der Übernahme der bereits erwähnten geförderten Projekte und deutlichen Kostensteigerungen bei bezogenen Dienstleistungen wie der IT, Versicherungen, Instandhaltungen und der Durchführung von Veranstaltungen.

Das Finanzergebnis verschlechtert sich durch den zusätzlichen Zinsaufwand für Finanzierung der Entwicklung der Grundstücke Forellstr. 50 und 100 deutlich.

Die Geschäftsführung wird den Gesellschaftsgremien vorschlagen, den Bilanzverlust durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage auszugleichen. Der genannte Bilanzverlust führt zu einer Beanspruchung des Stammkapitals (2.800 T EUR) in Höhe von rd. 311 T EUR. Das Eigenkapital verringert sich im Vergleich zum Vorjahr folglich um 114 T EUR.

Vermögens- und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2023 verringerte sich der Bestand an liquiden Mitteln von 1.757 T EUR am 01.01.2023 um 694 T EUR auf 1.063 T EUR am 31.12.2023.

Durch den wirtschaftlichen Übergang des Teilgrundstücks „Am Trimbuschhof 16“, die Verringerung der liquiden Mittel und die planmäßigen Abschreibungen verkürzt sich die Bilanzsumme folglich, abgemildert durch die Erhöhung der Forderungen aus dem Verkauf der Geschäftsanteile von Logiball und der Ausbuchung der erhaltenen Anzahlung für den Trimbuschhof.

Auf der Kapitalseite verringert sich sowohl das Eigenkapital, durch den über die Kapitalzuführung hinausgehenden Fehlbetrag und die Auflösung des Sonderpostens, als auch die Rückstellungen und die Verbindlichkeiten.

Insgesamt änderte sich die Bilanzsumme im Geschäftsjahr 2023 von 10.263 TEUR um 538 TEUR auf 9.725 TEUR.

Der Cashflow des Jahres verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 90 TEUR. Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit wird wesentlich bestimmt durch die Eigenkapitalzuzahlung der Stadt Herne i.H.v. 940 T EUR. Im Jahr 2023 wurde kein weiteres Fremdkapital aufgenommen.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Ausblick

Die konjunkturelle Ausgangslage stellt sich zu Jahresbeginn 2024 besser da als zu Ende des Jahres 2023 angenommen. Die Energiepreise pendeln sich beispielsweise wieder auf dem Niveau vor dem Überfall Russlands auf die Ukraine ein. Der Höhepunkt des Verbraucherpreisanstiegs dürfte damit bald überschritten sein.

Dennoch sieht die WFG deutlich höheren Kosten in allen Bereichen entgegen, die eine durchwachsene Leistungsbilanz erwarten lassen. Daneben wird sich auch der Informations- und Betreuungsaufwand für Unternehmen und Selbstständige verändern. Creditreform ging schon im vergangenen Jahr von einem höheren Insolvenzrisiko durch den Wegfall der staatlichen Unterstützungsmaßnahmen aus (vgl. Creditreform: Pleiterisiko für Unternehmen im Ruhrgebiet in 2022, 2023: 12ff), welches sich mit einem Anstieg von 22,1% auch bestätigte (vgl. Destatis: Pressemitteilung Nr. 103 vom 15. März 2024).

Die Inflation wird weiterhin ein Thema sein, insbesondere wenn die Rohstoffpreise weiter steigen und die Zentralbanken die Geldpolitik nicht straffen. Eine Erhöhung der Zinsen könnte auch das Wachstum dämpfen und zu einer Verringerung der Investitionen bei den Unternehmen führen.

Gleichzeitig deutet sich an, dass größere Investitionsprojekte und Vorhaben im Stadtgebiet nicht ausbleiben, sondern allenfalls verzögert werden. Der Betreuungsaufwand dieser Projekte und Vorhaben bleibt für die WFG ähnlich groß.

Neben den üblichen Projektansätzen aus und für die Herner Wirtschaft bekommt das „5-StandorteProgramm für die besonders vom Kohleausstieg betroffenen Steinkohlekraftwerksstandorte im Ruhrgebiet“ durch das „Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen“ im Jahr 2024 und darüber hinaus eine sehr dominante Rolle für die dadurch anstehende Strukturentwicklungsstrategie des Wirtschaftsstandorts Herne. Das Verteilen von 662 Mio. EUR auf die fünf festgeschriebenen, zu begünstigenden Standorte (inkl. Herne) bedeutet einen konzentrierten Kraftakt, die Entwicklungschancen des Standorts Herne förderkonform zu identifizieren, zu formulieren und dann im Wettbewerb zu positionieren. Der WFG wird hierbei eine prägende Aufgabenwahrnehmung zu unterstellen bzw. zuzuordnen sein. Um diese Aufgaben auch adäquat wahrnehmen zu können, wird seit dem Jahr 2022 bei der WFG ein neuer Bereich „5-StandorteProgramm“ mit bis zu 5 Mitarbeitern eingerichtet. Die Personalkosten werden durch das STARK-Programm gefördert. Es verbleibt jedoch ein Eigenanteil. Bislang wurden bereits 2 Projekte, „Transformationszentrum für Georessourcen und Ökologie“ (TGÖ) und das Flächenrevitalisierungsprojekt Blumenthal, mit 3 Sternen durch den Strukturstärkungsrat bewertet. Diese Bewertung schafft erst die Möglichkeit Anträge auf Förderung zu stellen. Im September 2023 wurde der Antrag zur Förderung der Entwicklungsstrategie General Blumenthal beim BAFA und im Dezember 2023 der Antrag zur Förderung der Planungsphase bei der Bezirksregierung Arnsberg eingereicht. Daneben wird weiter an den Projekten Innovationspark für nachhaltige Chemie in Herne (ChemINa), und dem Haus der neuen Künste Ruhr (ehemals UACR) gearbeitet.

Im Tagesgeschäft erreichte die Vermietung des Innovationszentrums Westring 303 im Geschäftsjahr 2023 ein Auslastungsniveau von über 90 %. Die bestehende Vermietungssituation und Laufzeiten der Mietverträge lassen für 2024 sogar ein leicht höheres Auslastungsniveau erwarten.

Für das Wirtschaftsjahr 2024 ist ein Jahresergebnis von -1.185 TEUR geplant, bei einem erwarteten Umsatz in Höhe von 2.242 TEUR. Dabei ist die Veräußerung von Teilflächen im östlichen Bereich der Fläche Forellstr. 50 der einzige geplante Abgang aus den Vorräten für das kommende Wirtschaftsjahr.

Der noch im Jahr 2023 geplante Verkauf der Immobilie Innovations- und Gründerzentrum Westring 303 wird, wie auch im Aufsichtsrat beschlossen, nicht weiterverfolgt. Der Fokus wird nunmehr auf die Erstellung eines Konzepts zur nachhaltigen, energetischen Sanierung des Zentrums gelegt. Risikobehaftet bleiben außerdem die im Zentrum verbauten Anlagen, wie die Heizung oder die Brandschutzmeldeanlage, und die Fassaden. Die inflationäre Wirtschaftslage kann auch hier zu einem Risiko durch die Verteuerung der Sanierungskosten führen.

Die Fläche Forellstraße 50 sowie die Teilfläche Forellstraße 100 (STEAG) wurden zur weiteren Entwicklung des Quartiers Schloss Campus – bzw. neu ForellQuartier - gekauft. Der wirtschaftliche Übergang der Fläche Forellstr. 100 fand im Frühjahr des Jahres 2024 statt. Laut der ersten vorliegenden Untersuchung zum Grundstück Forellstraße 50 ist davon auszugehen, dass mit einem hohem Abbruchaufwand zu rechnen ist. Auf der anderen Seite besteht mit den Unternehmen, die an der östlichen Grundstücksgrenze angrenzen, schon Einigung zum Kauf von Parzellen, um eine Erweiterung der Geschäftsräumlichkeiten durchzuführen. Grundvoraussetzung für die weitere Entwicklung ist ein das komplette Quartier betrachtendes Verkehrsgutachten, welches derzeit im Rahmen eines Aufstellungsbeschlusses für einen Bebauungsplan vorbereitet wird.

Auch das Sofortprogramm Innenstadt wird im Jahr 2024 unter dem neuen Namen Landes-programm „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren“ (ZIO) weitergeführt, allerdings nur noch für den Bereich Zentrum „Wanne-Eickel“. Das Ziel bleibt weiterhin lebenswerte Innenstädte zu schaffen. Risiko bietet weiterhin die Anmietung und Weitervermietung von Ladenlokalen. Es ist nicht abschließend geklärt, ob bei Auszug der Untervermietung der Leerstand durch das Förderprogramm abgedeckt ist. Für das abgelaufene Programm „Sofortprogramm Innenstadt“, welches bereits abgeschlossen und abgerechnet ist, wurde daher eine Rückstellung für in der Vergangenheit erhaltene Fördermittel gebildet.

Der Einfluss externer Faktoren auf das Geschäftsergebnis der WFG kann aktuell nur bedingt eingeschätzt werden.

Die bereits erwähnte inflationäre Situation kann auch weiterhin zu einer Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage im Stadtgebiet führen. Konkrete Auswirkungen können noch nicht verlässlich abgeschätzt werden. Es ist jedoch mit Beeinträchtigungen der Wirtschaftsstruktur, verschlechterten Finanzierungsbedingungen, geringeren Investitionen und Kaufzurückhaltung sowie vermehrten Cyber-Angriffen zu rechnen. Besonders Risiken durch Lieferkettenausfälle, steigende Energie- sowie Lebenshaltungskosten führen zu höherem Aufwand. Roh- und Baustoffe bleiben knapp und folglich steigt auch der Aufwand von Immobilienprojekten.

Die Wirtschaft im Stadtgebiet Herne ist, je nach Branche, unmittelbar von diesen Problemen betroffen. Herne.Business bietet allen betroffenen Unternehmen an, diese durch zusätzliche Beratungen und Stützungsmaßnahmen bestmöglich durch die immer noch nicht abgeschlossenen Krisen zu begleiten.

Der Wandel durch eine zunehmende Digitalisierung und Globalisierung bleiben zentrale Herausforderungen, denen sich die Wirtschaft aktuell stellen muss. Entsprechend werden die fachlichen Aufgaben und Anforderungen an die Wirtschaftsförderung wachsen, um sich diesem Strukturwandel zu stellen. Die Federführung der WFG als Projektmanagerin bei Flächenentwicklungen ist ein Beispiel dafür, dass eine Neupositionierung der WFG mit ihrer Marke Herne.Business im Markt zielgerichtete Impulse für die Sicherung und den Ausbau des Wirtschaftsstandortes Herne liefert. Demzufolge wird die WFG auch im Jahr 2024 die Rolle und Aufgabe als Begleiterin der Wirtschaft analysieren und bei Bedarf anpassen.

Zur Stärkung der Finanzlage erhält die WFG als 100%-ige Tochter der Stadt Herne auch im Geschäftsjahr 2024 Zuführungen zur Kapitalrücklage auf Basis eines Betrauungsaktes und einer damit verbundenen Zuwendungsbewilligung.

Gleichstellungsplan

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2023 bis 2025 erstellt.

SONSTIGE UNTERNEHMEN

Bildungs- und Erziehungsstiftung der Herner Sparkasse

Anschrift	Berliner Platz 1 44623 Herne
Telefon	0 23 23/590-237
Rechtsform	rf. Stiftung
Kapital	

Gegenstand des Unternehmens

Satzung in der Fassung von März 2011

§ 2 Zweck der Stiftung

(1) Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

(2) Zweck der Stiftung ist die Förderung

- von Erziehung, Volks- und Berufsbildung,
- von Wissenschaft, Forschung und Sport

(3) Die Stiftung übt ihre Tätigkeit im Gebiet der Stadt Herne aus.

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Vorstand
- Vorsitz
  - Herr Andreas Merkendorf
- Mitglied
  - Herr Dirk Plötzke

Kuratorium
- Vorsitz
  - Herr Frank Dudda
- Stellvertretung Vorsitz
  - Herr Udo Sobieski
- Mitglied
  - Herr Antonio Blanquez
  - Frau Andrea Oehler
- sachkundige(r) Bürger/-in
  - Frau Elisabeth Hinz
  - Herr Ulrich Koch

EKOCity Abfallwirtschaftsverband

Anschrift	Südstr. 10 44625 Herne
Telefon	02 34/3 33 62 02
Rechtsform	KöR
Kapital	

Gegenstand des Unternehmens

Satzung in der Fassung vom 18.12.2023

§ 4 (1):
"Der Verband übernimmt an Stelle seiner Mitglieder gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 die thermische Behandlung, die mechanische Aufbereitung, die Vorbehandlung und die Beseitigung von überlassungspflichtigen/überlassenen Abfällen aus privaten Haushaltungen sowie Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als Teilaufgabe der Abfallbewirtschaftung im Sinne des § 3 Absatz 14 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes, soweit sie in der Anlage 1 zur Abfallsatzung des Verbandes aufgeführt sind.

Hierzu gehören alle Dienstleistungen, die für eine Behandlung (einschließlich der dabei aussortierten Abfälle zur Verwertung), Lagerung und Ablagerung von Abfällen erforderlich sind, sowie notwendige logistische Einrichtungen. 3 Der Regionalverband Ruhr (Mitglied gemäß § 3 Absatz 1 Satz 2) beteiligt sich an der Erfüllung der Aufgaben des Verbandes im Rahmen der von ihm gemäß § 4 Absatz 4 Nr. 1 und Absatz 5 RVRG wahrzunehmenden Tätigkeiten. Für die thermische Abfallbehandlung im RZR Herten werden ausschließlich die 1. und 2. Siedlungsabfallverbrennungslinie in Anspruch genommen.

Für die mechanische Abfallaufbereitung wurde in Bochum eine Anlage entsprechend den gesetzlichen Anforderungen errichtet. Bei Einbeziehung der Umladeanlagen in die Kooperation steht es den Mitgliedern frei, diese auch für andere Entsorgungsleistungen (z. B. Sammeln und Umladen verwertbarer Abfälle, DSD-Leichtverpackungen, Bioabfälle, Garten- und Parkabfälle) mitzunutzen.

Der Verband kann auf Antrag eines Mitgliedes eine Umladeanlage und den Transport von einer solchen Umladeanlage zu einer Behandlungsanlage des Verbandes betreiben; er hat Transporte von den Behandlungsanlagen zu anderen Verwertungs- und Behandlungsanlagen durchzuführen."

Mitglied

Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
EKOCity GmbH	100.000,00 €	100,00 %

Organe/Gremien

Verbandsvorstand
- Verbandsvorsteher/-in
  - Herr Thorsten Bunte (ab 06.05.2023)
  - Herr Johannes Slawig (bis 05.05.2023)
- Stellvertretung Verbandsvorsteher/-in
  - Herr Christian Kappenhagen

Verbandsversammlung
- Mitglied
  - Herr Karlheinz Friedrichs
  - Herr Jürgen Hausmann
  - Herr Andreas Hentschel-Leroy
- stellvertretendes Mitglied
  - Frau Andrea Oehler
  - Herr Carsten Sußmann
  - Herr Michael Zyweck

Verbandsrat
- Mitglied
  - Herr Jürgen Hausmann
  - Frau Petra Herrmann-Kopp
  - Herr Carsten Sußmann

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	100.000,00	100.000,00	0,00
Finanzanlagen	100.000,00	100.000,00	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	100.000,00	100.000,00	0,00
Umlaufvermögen	6.798.181,89	4.507.402,39	-2.290.779,50
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.497.316,45	4.368.910,73	-1.128.405,72
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.300.865,44	138.491,66	-1.162.373,78
Bilanzsumme	6.898.181,89	4.607.402,39	-2.290.779,50
Passiva			
Eigenkapital	3.633,67	3.633,67	0,00
Kapitalrücklage	3.633,67	3.633,67	0,00
Rückstellungen	26.550,44	27.828,46	1.278,02
Verbindlichkeiten	6.867.997,78	4.575.940,26	-2.292.057,52
Bilanzsumme	6.898.181,89	4.607.402,39	-2.290.779,50

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	101.022.385,05	100.928.944,86	-93.440,19
Sonstige betriebliche Erträge	2.078,46	915,94	-1.162,52
Gesamtleistung	101.024.463,51	100.929.860,80	-94.602,71
Materialaufwand	102.212.913,29	100.864.329,51	-1.348.583,78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	75.933,81	49.991,63	-25.942,18
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.910,49	15.539,66	5.629,17
Ergebnis nach Steuern	-1.274.294,08	0,00	1.274.294,08
Jahresergebnis	-1.274.294,08	0,00	1.274.294,08
Entnahmen aus Rücklagen	1.274.294,08	0,00	-1.274.294,08
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Verbandsversammlung hat in ihrer Sitzung am 3. Mai 2024 den Jahresabschluss 2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 4.607.402,39 € und einem Jahresergebnis in Höhe von 0,00 € festgestellt.

Ausblick

Durch den Verzicht der Verbandsmitglieder von ihrem Kündigungsrecht Ende 2023Gebrauch zu machen, wurde der Fortbestand des EKOCity Abfallwirtschaftsverbandes auch ab 2023 gesichert. Mit dem Beschluss der Gremien vom 15. November 2019 wird EKOCity noch mindestens weitere 10 Jahre fortgeführt.

Der EKOCity Abfallwirtschaftsverband plant vertragsgemäß für das Jahr 2024 mit einem ausgeglichenen Ergebnis von 0 EUR.

Für das Wirtschaftsjahr 2024 wird nach Prognose des ifo Institutes von einem BIP Wachstum von 0,9 % gerechnet. Im Bereich der Kommunalanlieferungen sind für das Jahr 2024 vor diesem Hintergrund insgesamt 571.203 t eingeplant. Das sind 3.476 t mehr als die Ist-Menge für 2023, aber 20.777 t weniger als der Planwert für 2023 (591.980 t). Dazu wurde von den Gremien am 20. Oktober 2023 ein vorläufiger Mischpreis von 160,32 EUR/t brutto (davon 18,89 EUR/t CO2-Belastung) beschlossen. In dem Mischpreis ist die ab 2024 finanzielle Belastung aus dem CO^2-Zertifikatehandel nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) enthalten. Die finanzielle Belastung, die durch die thermische oder mechanische Behandlung der Abfälle der Mitglieder sowie den Direktanlieferungen aus den Mitgliedskörperschaften entstehen, werden von dem EKOCity Verband

an die 7 Mitgliedskommunen weiterberechnet. Die Grundlage für die Ermittlung der Höhe der CO^2-Abgabe sind der Beitragsbedarf für den Ausgleich der Kosten aus dem CO^2-Zertifikatehandel und die jährliche Menge der von den Mitgliedsstädten bzw. bei den Mitgliedskreisen des EKOCity Verbandes unmittelbar angelieferten Abfälle (Kommunalanlieferungen, beitragspflichtige Abfälle).

Die Entwicklung des Verbandes ist von dem satzungsbedingt ausgeglichenen Ergebnis geprägt. Vertragsbedingt werden Unter- bzw. Überdeckungen durch die Verbandsmitglieder im Zuge der Nachkalkulation ausgeglichen.

EKOCity GmbH

Anschrift	Postfach 10 24 65 44724 Bochum
Telefon	02 34/3 33 61 87
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 100.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag i.d.F. vom 12.07.2022:

§ 2

„1. Gegenstand des Unternehmens ist die thermische Behandlung, die mechanische Aufbereitung, die Vorbehandlung und die Beseitigung von Siedlungs- und Gewerbeabfällen im Auftrag des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity, die im Gebiet des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity anfallen bzw. gesammelt werden oder zur Verwertung oder Beseitigung überlassen worden sind. Die Gesellschaft kann diese Aufgaben in geringem Umfang auch für andere Auftraggeber als den Abfallwirtschaftsverband EKOCity ausführen.

2. Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die den in Absatz 1 beschriebenen Zwecken dienen. Sie kann zur Erfüllung dieser Zwecke andere Unternehmen oder Beteiligungen an anderen Gesellschaften erwerben, Entsorgungsanlagen erwerben und pachten, Betriebsführungsverträge abschließen und sonstige Rechtshandlungen aller Art vornehmen."

Gesellschafter

EKOCity Abfallwirtschaftsverband	100.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Joachim Ronge
  - Herr Conrad Tschersich
  - Herr Thorsten Zisowski

Gesellschafterversammlung
- Mitglied
  - Herr Thorsten Bunte (ab 06.05.2023)
  - Herr Johannes Slawig (bis 05.05.2023)
- stellvertretendes Mitglied
  - Herr Christian Kappenhagen

Aufsichtsrat

Mitglied

Herr Carsten Sußmann

Eigenbetrieb Bäder Herne

Anschrift	Friedrich-Ebert-Platz 5 44623 Herne
Rechtsform	Eigenbetrieb
Kapital	Stammkapital 1.000.000 €

Gegenstand des Unternehmens

§ 2 Satzung i. d. F. vom 26.02.2008, Bekanntmachung 07.03.2008

"Der Zweck des Betriebes ist die Versorgung der Bevölkerung mit Badeanstalten."

Gesellschafter

Stadt Herne	1.000.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen (vgl. Tabelle S. 24)

Die Stadt Herne hatte eine Ausleihung gegenüber dem EB Bäder i. H. v. rd. 1,5 Mio. €. Gleichzeitig hatte die Stadt aufgrund des Kassenbestandes i. H. v. rd. 3,5 Mio. € eine Verbindlichkeit gegenüber dem EB Bäder.

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	28.913.115,33	28.163.234,50	-749.880,83
Sachanlagen	12.213.081,36	11.469.533,86	-743.547,50
Grundstücke und Gebäude	9.605.390,31	9.193.345,29	-412.045,02
dar.: mit Betriebsbauten	9.605.390,31	9.193.345,29	-412.045,02
Technische Anlagen und Maschinen	2.323.141,36	2.064.286,73	-258.854,63
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	284.549,69	211.901,84	-72.647,85
Finanzanlagen	16.681.561,75	16.681.561,75	0,00
Beteiligungen	16.681.561,75	16.681.561,75	0,00
Umlaufvermögen	3.518.177,44	3.574.470,46	56.293,02
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.518.177,44	3.574.470,46	56.293,02
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.489,75	98.575,48	-2.914,27
Forderungen gegen Gesellschafter	3.407.357,69	3.475.894,98	68.537,29
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	9.330,00	-	-9.330,00
Bilanzsumme	32.431.292,77	31.737.704,96	-693.587,81
Passiva			
Eigenkapital	23.550.078,01	23.604.781,71	54.703,70
Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00
Kapitalrücklage	19.999.991,71	19.999.991,71	0,00
Gewinnrücklagen	2.482.643,16	2.550.086,30	67.443,14
Bilanzergebnis	67.443,14	54.703,70	-12.739,44
dar.: Gewinnvortrag / Verlustvortrag	25.725,64	67.443,14	41.717,50
Empfangene Ertragszuschüsse	369.392,65	347.922,95	-21.469,70
Rückstellungen	39.712,00	37.216,00	-2.496,00
Steuerrückstellungen	13.912,00	24.476,00	10.564,00
sonstige Rückstellungen	25.800,00	12.740,00	-13.060,00
Verbindlichkeiten	7.687.110,11	7.004.784,30	-682.325,81
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	6.011.081,15	5.467.280,03	-543.801,12
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	1.649.460,99	1.506.027,05	-143.433,94
Sonstige Verbindlichkeiten	26.567,97	31.477,22	4.909,25
Passive latente Steuern	785.000,00	743.000,00	-42.000,00
Bilanzsumme	32.431.292,77	31.737.704,96	-693.587,81

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	1.012.960,96	1.026.159,58	13.198,62
Sonstige betriebliche Erträge	67.142,45	45.440,20	-21.702,25
Gesamtleistung	1.080.103,41	1.071.599,78	-8.503,63
Materialaufwand	30.611,82	20.638,02	-9.973,80
Sonstige betriebliche Aufwendungen	56.662,82	77.560,41	20.897,59
Abschreibungen	744.074,28	749.879,83	5.805,55
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	114.947,69	105.924,03	-9.023,66
Steuern vom Einkommen und Ertrag	25.700,00	17.591,55	-8.108,45
Ergebnis nach Steuern	108.106,80	100.005,94	-8.100,86
Sonstige Steuern	40.663,66	45.302,24	4.638,58
Jahresergebnis	67.443,14	54.703,70	-12.739,44
Zuführungen in die Rücklagen	25.725,64	67.443,14	41.717,50
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	25.725,64	67.443,14	41.717,50
Bilanzergebnis	67.443,14	54.703,70	-12.739,44

Individuelle Kennzahlen

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2023 zu 2022
Eigenkapitalquote	73%	74%	2%
Eigenkapitalrentabilität	0%	0%	0%
Anlagendeckungsgrad II	110%	110%	0%
Verschuldungsgrad	36%	33%	-3%
Umsatzrentabilität	7%	5%	-1%

Mitarbeiter

Der Eigenbetrieb Bäder verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Bergmann, Kauffmann & Partner, Wuppertal, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Rat der Stadt hat den Jahresabschluss in seiner Sitzung am 23. April 2024 festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Entwicklung des EB wurde in den Vorjahren im Wesentlichen von den Ergebnissen der ewmr und deren Tochterunternehmen beeinflusst. Sowohl die ewmr als auch die darunter hängenden und mit Ergebnisabführungsverträgen verbundenen Tochterunternehmen des Teilkonzerns VVH waren bzw. sind teils immer noch erheblich von der Ukraine-Krise betroffen. Die ewmr hat daher kein Ergebnis im Jahr 2023 an den EB ausgeschüttet.

Ausblick

Eine Gewinnausschüttung aus der emwr-Beteiligung ist auch für das Jahr 2024 nicht eingeplant.

Es werden Erbpachtverträge für das Grundstück Südpool sowie die Pachteinnahmen für das Wananas in vergleichbarer Höhe erwartet. Die für 2024 erwarteten Umsatzerlöse liegen somit bei 994 T€.

Gleichzeitig werden auch die Kapitalkosten des Wananas (Abschreibungen und Zinsen) auf einem vergleichbaren Niveau erwartet. Insgesamt werden 929 T€ an Aufwendungen prognostiziert.

Für 2024 wird ein Bilanzgewinn von 52 T€ erwartet.

Emschergenossenschaft

Anschrift	Kronprinzenstr. 24 45128 Essen
Telefon	02 01/10 4-0
Rechtsform	eG
Kapital	

Gegenstand des Unternehmens

Emschergenossenschaftsgesetz vom 02.04.2013

§ 2 Absatz 1

„Die Genossenschaft hat im Genossenschaftsgebiet folgende Aufgaben:
1. Regelung des Wasserabflusses einschließlich Ausgleich der Wasserführung und Sicherung des Hochwasserabflusses der oberirdischen Gewässer oder Gewässerabschnitte und in deren Einzugsgebieten;
2. Unterhaltung oberirdischer Gewässer oder Gewässerabschnitte und der mit ihnen in funktionellem Zusammenhang stehenden Anlagen,
3. Rückführung ausgebauter oberirdischer Gewässer in einen naturnahen Zustand;
4. Regelung des Grundwasserstandes;
5. Vermeidung, Minderung, Beseitigung und Ausgleich wasserwirtschaftlicher und damit in Zusammenhang stehender ökologischer, durch Einwirkungen auf den Grundwasserstand, insbesondere durch den Steinkohlenabbau, hervorgerufener oder zu erwartender nachteiliger Veränderungen;
6. Abwasserbeseitigung nach Maßgabe des Landeswassergesetzes;
7. Entsorgung der bei der Durchführung der genossenschaftlichen Aufgaben anfallenden Abfälle;
8. Vermeidung, Minderung, Beseitigung und Ausgleich eingetretener oder zu erwartender, auf Abwassereinleitungen oder sonstige Ursachen zurückzuführender nachteiliger Veränderungen des oberirdischen Wassers;
9. Ermittlung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse, soweit es die Aufgaben der Genossenschaft erfordern;
10. Beschaffung und Bereitstellung von Wasser zur Trinkwasser- und Betriebswasserversorgung sowie zur Ausnutzung der Wasserkraft.“

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Vorstand
- Vorsitz
  - Herr Uli Paetzel
- Mitglied
  - Herr Raimund Echterhoff
  - Herr Emanuel Grün

Genossenschaftsversammlung
Mitglied
Herr Matthias Bluhm
Herr Karlheinz Friedrichs
Herr Peter Liedtke
Frau Gabriele Przybyl
Herr Thorsten Rupp
Frau Maria Schmidt
Herr Udo Sobieski
Herr Lars Wind
Genossenschaftsrat
Vorsitz
Herr Frank Dudda

Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts

Anschrift	Südstr. 10 44625 Herne
Telefon	0 23 23/16-43 20
Rechtsform	AöR
Kapital	Stammkapital 50.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Satzung i. d. F. vom 12.12.2023, Bekanntmachung 22.12.2023
§ 2 Abs. 1

„Aufgabe der Anstalt ist:

1. die Erfüllung der Aufgaben und der Pflichten der Straßenreinigung einschließlich des Winterdienstes im Sinne der Bestimmungen des Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Straßen in der jeweils gültigen Fassung und der jeweils sonst geltenden einschlägigen Vorschriften.
2. die Erfüllung der Aufgaben und der Pflichten der Abfallentsorgung als öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger einschließlich der Erstellung des kommunalen Abfallwirtschaftskonzeptes und der Abfallbilanz im Sinne des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen sowie des Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen in der jeweils gültigen Fassung und der jeweils sonst geltenden Vorschriften sowie unter Berücksichtigung der dem Abfallwirtschaftsverband EKOCity (Zweckverband nach GkG) übertragenen Aufgaben,
3. das Fuhrparkmanagement für eigene und städtische Fahrzeuge und Geräte, insbesondere der Betrieb einer Kfz-Werkstatt und Tankstelle,
4. die Erbringung von Transportdienstleistungen für die Anstalt selbst, für die Stadt Herne und für städtische Einrichtungen und Gesellschaften,
5. die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber privaten und öffentlichen Auftraggebern, soweit sie mit dem Anstaltszweck gemäß § 2 Abs. 1 Ziffer 1 bis 4 vereinbar sind, oder mit diesem unmittelbar im Zusammenhang stehen.
6. der Kauf, Verkauf, Betrieb, die Vorhaltung und die Vermietung/Verpachtung von Immobilien insbesondere in gewerblichen Aufgabenbereichen für die Stadt Herne, ihre Einrichtungen oder Gesellschaften."

Gesellschafter

Stadt Herne	50.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Wertstoffrecycling eh GmbH	25.000,00 €	100,00 %

Organe/Gremien

Vorstand
- Mitglied
  - Herr Carsten Sußmann

Verwaltungsrat
- Vorsitz
  - Herr Karlheinz Friedrichs
- Stellvertretung Vorsitz
  - Herr Hans Werner Klee
- Mitglied
  - Herr Rolf Ahrens
  - Frau Andrea Ellerbrock
  - Herr Jürgen Hausmann
  - Frau Elisabeth Majchrzak-Frensel
  - Herr Andreas Nowak
  - Frau Andrea Oehler
  - Frau Klaudia Scholz
  - Herr Patrick Steinbach
- stellvertretendes Mitglied
  - Herr Thomas Bloch
  - Herr Matthias Bluhm
  - Frau Petra Herrmann-Kopp
  - Herr Jörg Högemeier
  - Frau Angelika Hörling
  - Herr Gerhard Kalus
  - Herr Sven Rickert
  - Herr Frank Salzmann
- beratendes Mitglied
  - Herr Moritz Fastabend (ab 16.11.2023)
  - Frau Bettina Gantenberg
  - Herr Oliver Kolberg (bis 16.11.2023)

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen (vgl. Tabelle S. 24)

Die Stadt Herne hatte gegenüber der EH Aufwand i. H. v. rd. 4,6 Mio. €, für Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Winterdienst, Werkstattleistungen und Tankstelle sowie der Reinigung öffentlicher Flächen.

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	35.397.449,06	33.717.394,83	-1.680.054,23
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.650,82	1.650,82	0,00
Sachanlagen	33.488.460,46	31.708.406,23	-1.780.054,23
Finanzanlagen	1.907.337,78	2.007.337,78	100.000,00
Umlaufvermögen	4.128.588,26	6.210.413,99	2.081.825,73
Vorräte	306.882,72	323.145,67	16.262,95
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.374.123,84	1.497.116,81	122.992,97
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.447.581,70	4.390.151,51	1.942.569,81
Rechnungsabgrenzungsposten	44.858,42	44.768,66	-89,76
Bilanzsumme	39.570.895,74	39.972.577,48	401.681,74
Passiva			
Eigenkapital	8.493.067,60	9.424.790,22	931.722,62
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	0,00
Kapitalrücklage	3.627.972,82	3.627.972,82	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	3.812.107,25	4.653.163,65	841.056,40
Jahresergebnis	1.002.987,53	1.093.653,75	90.666,22
Rückstellungen	9.517.753,04	9.900.719,04	382.966,00
Verbindlichkeiten	21.559.720,93	20.647.068,22	-912.652,71
Rechnungsabgrenzungsposten	354,17	0,00	-354,17
Bilanzsumme	39.570.895,74	39.972.577,48	401.681,74

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	30.751.633,20	31.036.236,64	284.603,44
Sonstige betriebliche Erträge	185.607,43	132.164,88	-53.442,55
Gesamtleistung	30.937.240,63	31.168.401,52	231.160,89
Materialaufwand	12.445.267,60	12.094.219,04	-351.048,56
Rohergebnis	18.491.973,03	19.074.182,48	582.209,45
Personalaufwand	11.672.063,99	11.910.956,50	238.892,51
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.013.479,90	3.079.586,92	66.107,02
Abschreibungen	2.342.145,08	2.542.990,95	200.845,87
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.538,20	16.696,97	14.158,77
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	388.854,09	401.038,04	12.183,95
Steuern vom Einkommen und Ertrag	48.905,78	39.234,29	-9.671,49
Ergebnis nach Steuern	1.029.062,39	1.117.072,75	88.010,36
Sonstige Steuern	26.074,86	23.419,00	-2.655,86
Jahresergebnis	1.002.987,53	1.093.653,75	90.666,22

Individuelle Kennzahlen

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2023 zu 2022
Eigenkapitalquote	21%	24%	2%
Eigenkapitalrentabilität	12%	12%	0%
Anlagendeckungsgrad II	95%	108%	13%
Verschuldungsgrad	366%	324%	-42%
Umsatzrentabilität	3%	4%	0%

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 211 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 219) für die Entsorgung tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Märkische Revision GmbH, Essen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 09. August 2024 den Jahresabschluss 2023 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.002.987,53 € und einer Bilanzsumme in Höhe von 39.570.895,74 € festgestellt. Der Rat der Stadt hat diesem Beschluss in seiner Sitzung am 03. September 2024 gemäß der Satzung der Entsorgung Herne zugestimmt.

Geschäftsentwicklung

Gesamtunternehmen

Die Stadt Herne hat mit Ratsbeschluss vom 19.11.2002 auf Grundlage von § 114a GO NRW Entsorgung Herne als Anstalt öffentlichen Rechts errichtet. Die erforderlichen Einzelheiten sind in der Unternehmenssatzung geregelt.

I. Geschäftsverlauf 2023

1. Gesamtunternehmen

Entsorgung Herne ist die hoheitliche Aufgabenerledigung im Rahmen der Siedlungsabfallentsorgung, der Straßenreinigung und des Winterdienstes übertragen worden. Hierzu gehören auch die Bereitstellung, Wartung und Reparatur des notwendigen Fuhrparks.

Neben den hoheitlichen Aufgaben ist das Unternehmen für Gewerbebetriebe und Privatkunden in den Feldern Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Wartung und Reparatur von Fahrzeugen, Stromerzeugung sowie Vermietungs- und Verwaltungsdienstleistungen gewerblich tätig.

2. <u>Entwicklung in den einzelnen Bereichen</u>

Die Aufgabenerledigung erfolgt hoheitlich. Der entstehende Aufwand wird über die Abfallgebühr an den Gebührenzahler weitergegeben.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Einwohnerzahl in Herne 2023 um 1.066 Einwohner auf 157.653 Einwohner (lt. IT.NRW zum 30.06.2023) angestiegen. Die zu leerende Behälteranzahl ist leicht gesunken und das Liter-Volumen im Bereich der Restabfallsammlung im Berichtsjahr leicht gestiegen. Die Restabfallmengen sind um 416t gegenüber dem Vorjahr auf 37.797t gestiegen. Die Gesamtsammelmenge in den Wertstofftonnen betrug 5.012t, wovon 3.954t (= 25kg pro Kopf) auf die Leichtverpackungen entfielen und 1.058t (= 6,71kg pro Kopf) auf die stoffgleichen Nichtverpackungen. Das Sperrmüllaufkommen ist um 1.642t gesunken und liegt damit auf dem Niveau vor der Corona Krise. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 45.275t (Vorjahr: 46.505t) Rest- und Sperrmüll in Herne gesammelt.

Die zu leerende Behälteranzahl und das Liter-Volumen im Bereich der Bioabfallsammlung sind leicht gestiegen. Dem gegenüber ist die gesammelte Bioabfallsammelmenge im Berichtsjahr um 63t gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Bei den von Entsorgung Herne eigenen Wertstoffsammlungen haben sich die Sammelmengen in den einzelnen Bereichen unterschiedlich entwickelt. So ist z.B. im PPK-Bereich die Zahl der an die Grundstückseigentümer ausgelieferten blauen Tonnen von rd. 20.200 Behältern 2022 auf rd. 20.730 Behälter Ende 2023 gestiegen. Die Zahl der Depotcontainerstandplätze für die PPK-Sammlung ist wegen des Abzugs von Containern von 91 Standplätzen leicht auf derzeit 87 Standplätze gesunken. Die PPK-Sammelmenge nimmt seit einigen Jahren stetig ab. Besonders betroffen war im Geschäftsjahr die Sammlung mittels Depotcontainer. Insgesamt wurden gegenüber dem Vorjahr auch 2023 weniger PPK - Mengen (- 642t) gesammelt. Die auf 6.974t gesunkene Sammelmenge führt zu einem Ergebnis von 44 kg/E p.a. und sinkt damit gegenüber dem Vorjahreswert von 48kg/E p. a. um 4kg/E p. a. Die größte Zunahme ist bei den Altholzmengen mit einem Gesamt-Aufkommen von 3.046t zu verzeichnen. Es handelt sich hierbei um Holzanlieferungen Herner Bürgerinnen und Bürger am Wertstoffhof (= 1.711t) und um Altholz, welches seit Juni 2022 im Rahmen der Sperrmüllabfuhr getrennt erfasst wird (=1.335t).

Die in Herne verfolgten abfallwirtschaftlichen Ziele sind in dem fortgeschriebenen Abfallwirtschaftskonzept für die Jahre 2023 bis 2026 auf der Basis einer eher konservativen Prognose der Bevölkerungs- und Mengenentwicklung der nächsten Jahre und unter Berücksichtigung der veränderten gesetzlichen Grundlagen dargestellt. Zahlreiche Maßnahmen von Entsorgung Herne sind bereits auf diese sich verändernden Ziele ausgerichtet.

a) Geschäftsbereich Abfallentsorgung und Straßenreinigung

Die Aufgabenerledigung erfolgt hoheitlich. Der entstehende Aufwand wird über die Abfall- bzw. Straßenreinigungs-/Winterdienstgebühr an den Gebührenzahler weitergegeben. Beide Bereiche haben im Geschäftsjahr jeweils einen gebührenrechtlichen Überschuss erzielt, der den Gebührenrücklagen zugeführt werden musste.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit für einen sinnvollen Umgang mit Abfällen standen im Geschäftsjahr 2023 drei Themenkomplexe im Fokus:

1. Öffentlichkeitswirksame Aktionen zur Abfallvermeidung und Nachhaltigkeit

- Ausrichtung der Frühlingsaktion „Nachhaltigkeit blüht auf“ auf dem Wertstoffhof mit einem Verschenk Markt für Secondhand-Osterdekoration, Infoständen und Workshop-Angeboten

- Ausrichtung des „Secondhand Adventsmarktes“ auf dem Wertstoffhof
- Aktion „Echt schön hier – gemeinsam für eine saubere Stadt“ in Zusammenarbeit mit der Stadt Herne

2. Bildungsarbeit

- Ausbau des Angebotes an Umweltbildungseinheiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Veröffentlichung der Bildungsbroschüre „Umweltbildung für Kinder und Jugendliche“

3. Medienarbeit

- Intensivierung der Social-Media-Arbeit (Facebook) und Einrichtung eines Instagram-Accounts für Entsorgung Herne
- Fortführung der Medienarbeit, vor allem im Bereich Filmbeiträge über die Arbeit von Entsorgung Herne

Des Weiteren wurden bereits angelaufene Maßnahmen zur Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und Klimaschutz weiterverfolgt und fortentwickelt.

b) Geschäftsbereich Straßenreinigung

Auch hier erfolgt die Aufgabenerledigung hoheitlich. Der entstehende Aufwand wird über die Straßenreinigungsgebühr an den Gebührenzahler weitergegeben.

Die Aufgabeninhalte der Straßenreinigung und des Winterdienstes haben sich nicht verändert. Der gebührenrelevante Reinigungsumfang ist mit ca. 980 km zu reinigenden Fahrbahnen, Radwegen und sonstigen Flächen nahezu unverändert.

Für die Aufgabenerledigung stehen sieben Großkehr-, acht Kleinkehrmaschinen, davon drei vollelektrische Kleinkehrmaschinen, sieben Kehrrichtsammelwagen, sowie vier Handkolonnen in den einzelnen Stadtbezirken zur Verfügung. Für den Winterdienst werden zwei kleine Kehrmaschinen sowie acht große Streufahrzeuge vorgehalten.

Der immer stärker werdende ruhende Verkehr mit zugeparkten Fahrbahnteilen und Parkstreifen sowie Baustellen im Stadtgebiet erschwerten die Reinigung wesentlich. Aber auch die nur kurze Zeit andauernden jahreszeitlichen Belastungen insbesondere Laub- und Winterzeit erfordern oft erhebliche Anstrengungen.

Die vor einigen Jahren geschaffenen zusätzlichen Lagerkapazitäten für Salz und die Verstärkung des Fuhrparks für den Winterdienst haben dazu beigetragen, dass bei durchschnittlichen Wintern keine Probleme bei der winterdienstlichen Behandlung der Straßen entstehen werden. Eine Überplanung der bisherigen Salzbevorratung am Standort Südstraße ist vorgesehen.

c) Geschäftsbereich Fuhrparkmanagement

Die Kfz-Nutzfahrzeugwerkstatt als Teil des Fuhrparkmanagements wartet und repariert die eigenen Fahrzeuge sowie den Fuhrpark der Stadt Herne. Rund 230 Fahrzeuge sowie 350 motorisch angetriebene Maschinen und Geräte werden in diesem Sinne verwaltet und instandgesetzt.

Mit der Stadt Herne besteht ein Vertrag über die Erbringung von Fuhrparkmanagementleistungen. Hier wurden diverse Dienstleistungen wie z.B. Beschaffung und Verwaltung des städtischen Fuhrparks vereinbart. Darüber

ist Entsorgung Herne der zentrale Ansprechpartner für die strategische Ausgestaltung des städtischen Fuhrparks (z.B. Kauf vs. Leasing, Antriebstechnik etc.).

d) Gewerblicher Geschäftsbereich

Die Nachfrage nach Aufträgen für den gewerblichen Containerdienst konnte sich im Vergleich zum Vorjahr auf nahezu gleichem Niveau halten.

Für die Mitbenutzung der PPK-Sammlung und für die Sammlung der sonstigen Verpackungsabfälle aus Leichtstoffen und stoffgleichen Nichtverpackungsabfällen (Wertstofftonne) sowie der Sammlung von Altglas bestehen vertragliche Vereinbarungen mit den Dualen Systemen für die Jahre 2023 bis 2024. Die Vereinbarungen werden in 2024 für die Zeit ab 2025 mit den Dualen Systemen neu verhandelt.

Die Stromeinspeisevergütungen haben sich 2023 gegenüber dem Vorjahr um 6 T€ verschlechtert. Einige alte Module wurden bei den Wartungsarbeiten entfernt, da eine Nachlieferung der Komponente und eine Ersatzteillieferung nicht mehr möglich waren. Bei den Wartungsarbeiten wurde die Anlage zusätzlich vollständig gereinigt, um die Leistung zu verbessern. Zusätzlich ist ein regelmäßiger Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern erforderlich, um Verschattungen der Anlage zu verhindern.

Der von der Stadt Herne genutzte „Zentrale Betriebshof Herne“ wird seit dem 01.08.2020 an die Stadt Herne vermietet. Aufgrund aufgetretener Baumängel und der damit verbundenen eingeschränkten Nutzung von Betriebsgebäuden hat die Stadt Herne von ihrem Recht auf Mietkürzung seit September 2023 Gebrauch gemacht.

Die zu erledigenden Aufgaben wurden Im Geschäftsjahr 2023 mit durchschnittlich 212 Mitarbeitenden erledigt.

III. Geschäftsergebnis 2022 (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage)

1. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2023 hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 402 T€ von 39.571 T€ auf 39.973 T€ erhöht.

Den Investitionen des Jahres 2023 von 2.973 T€ (Vj.: 4.788 T€) standen Abschreibungen von 2.646T€, Anlagenabgänge zu Restbuchwerten von 10T€ sowie anschaffungskostenmindernde Investitionszuschüsse für LKW und PKW von 1.905 T€ entgegen. Dadurch hat sich das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr um 1.783 T€ vermindert. Die Abweichung zwischen den im Berichtsjahr durchgeführten Investitionen und den im Investitionsplan für 2023 geplanten Werten (11.857 T€) resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in Grundstücke und Gebäude von 2.844 T€, in den Fuhrpark von 3.945 T€, für Abfallbehälter in Höhe von 557 T€, für Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. IT) in Höhe von 1.544 T€ im Geschäftsjahr nicht realisiert werden bzw. durch zeitliche Verschiebungen noch nicht vollständig durchgeführt werden konnten. Der geordnete Betriebsablauf war dadurch nicht gefährdet.

Im Berichtsjahr wurden in Grundstücke, Gebäude, Bauten und Außenanlagen 163 T€ investiert. Ausgewiesen wird der Kauf eines Teilgrundstücks für die Erweiterung des Verwaltungsgebäudes von 11 T€ sowie in Erhaltungsinvestitionen in den Gebäudebestand von 141 T€ und 11 T€ in andere Bereiche.

In technische Anlagen und Maschinen wurden 31 T€ in die Erweiterung der Ladeinfrastruktur investiert.

Im Geschäftsjahr wurden 2.158 T€ in den Fuhrpark investiert. Davon entfallen auf die Beschaffung von zwei Großkehrmaschinen 583 T€, auf ein PPK-Containerfahrzeug in Höhe von 603 T€, auf ein LKW-Sprinter von

116 T€, auf zwei Kleinkehrmaschinen von 289T€, auf einen Werkstattwagen in Höhe von 59 T€, auf einen elektrischen Umschlagbagger für den Wertstoffhof von 814 T€ abzgl. Förderung von 426 T€, auf einen Radlader von 68 T€ sowie auf Sonderzubehör für Winterdienstfahrzeuge von 53 T€.

Bei den Investitionen im Behälterbereich (167 T€) handelt es sich um Anschaffungen für die stadtweite Aufstellung neuer PPK-Container (75 T€) sowie für weitere Großraumbehälter (Abroll- und Absetzcontainer, Textilsammelcontainer, Umleerbehälter).

Die Investitionen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung (123 T€) betreffen insbesondere Investitionen für IT-Ausstattung Hard- und Software (5 T€), Büromöbel (12T€), Brandschutzausrüstung (13 T€), Werkstattausrüstung (33 T€) und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung (60 T€).

Das Finanzanlagevermögen wird gegenüber dem Vorjahr um 100 T€ höher ausgewiesen. Davon entfallen 1.982 T€ (Vj.: 1.882 T€) auf Fondsanteile als Mitglied am Versorgungsfonds der Kommunalen Versorgungskasse für Westfalen-Lippe (kvw) und unverändert 25 T€ auf die Beteiligung an der Wertstoffrecycling eh GmbH. Der Versorgungsfonds dient der rechtzeitigen und kontinuierlichen Ansammlung von Vermögenswerten für die künftigen Verpflichtungen aus der Beamtenversorgung. Der Versorgungsfonds ist speziell auf die Bedürfnisse der Beamtenversorgung abgestellt.

Die Veränderung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anhang (Anlage 4) ersichtlich.

Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 2.081 T€ von 4.129T€ auf 6.210 T€ erhöht. Dies begründet sich im Wesentlichen aus der Erhöhung der flüssigen Mittel um 1.943 T€, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 112 T€, der Forderungen gegenüber der Wertstoffrecycling eh GmbH im Saldo um 104 T€ und sonstigen Forderungen um 173 T€. Die Forderungen gegen die Stadt Herne verminderten sich im Saldo um 266 T€. Der Bestand an Vorräten wird um 16 T€ höher ausgewiesen.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr um 932 T€ auf 9.425 T€ erhöht und setzt sich wie folgt zusammen:

Die Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 383 T€ gestiegen, was insbesondere auf die Erhöhung der Pensionsrückstellungen um 459 T€ zurückzuführen ist. Die Steuerrückstellungen verminderten sich ergebnisbedingt um 78 T€. Die sonstigen Rückstellungen stiegen lediglich um 2 T€. Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen aus dem Personalbereich (Urlaub, Altersteilzeit, Leistungsentgelte) und für Archivierungs- und Jahresabschlusskosten.

Die Verbindlichkeiten insgesamt sind gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 913 T€ gesunken. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch planmäßige Tilgungsleistungen um 755 T€ gesunken. Weitere Darlehen wurden im Geschäftsjahr nicht aufgenommen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2.082 T€ sowie die sonstigen Verbindlichkeiten im Saldo um 41 T€ vermindert.

Demgegenüber haben sich die Verbindlichkeiten aus Gebührenausgleich durch entsprechende Überschüsse im Gebührenbereich gegenüber dem Vorjahr um 2.479 T€ erhöht.

2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 284 T€ erhöht. In den Umsatzerlösen werden die Zuführungen zu bzw. Rückführungen aus den Verbindlichkeiten aus Gebührenveranlagung als Umsatzerlösminderungen bzw. als Umsatzerlöserhöhungen ausgewiesen.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 404 T€ vermindert. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind im Saldo um 114 T€ gesunken. Dem im Saldo gestiegenen Materialverbrauch von Lagermaterial von 146 T€ (u.a. Kraftstoffe: - 106 T€) stehen gesunkene Aufwendungen für Fremdlieferungen im Saldo 32 T€ gegenüber. Hier stehen den um 41 T€ gestiegenen Aufwendungen für die Beschaffung von Abfallbehältern und den höheren Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung (+7 T€) gesunkene Aufwendungen für Werkstattleistungen von 16 T€ gegenüber.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 239 T€ gestiegen. So sind die Aufwendungen für Entgelte und Beamtenbezüge sowie die sozialen Abgaben im Saldo um 300 T€ gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 118 T€ auf 3.186 T€ (Vj. 3.068 T€) gestiegen. Die darin enthaltenen Fremdleistungen der Stadt Herne sind im Saldo um 30 T€ und die übrigen betrieblichen Aufwendungen im Saldo um 88 T€ gestiegen.

Das Berichtsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.094 T€ (Vj.: 1.102 T€) ab.

Ausblick

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Gewährleistung langfristiger Entsorgungssicherheit durch Bindung an EKOCity

Als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger ist Entsorgung Herne gesetzlich verpflichtet, Entsorgungssicherheit für Siedlungsabfälle für zehn Jahre zu gewährleisten. Diese Verpflichtung erfüllt das Unternehmen unter anderem durch die Mitgliedschaft beim EKOCity Abfallwirtschaftsverband.

Die Chancen und Risiken für Entsorgung Herne bestehen somit in der Entwicklung der Kosten von EKOCity. Diese hängen insbesondere von den Anliefermengen ab. Insoweit ist vorrangig von EKOCity darauf zu achten, dass den vorhandenen Anlagenkapazitäten entsprechende Abfallanlieferungen der Mitglieder gegenüberstehen oder aber die Anlagenkapazitäten im Rahmen der vertraglichen Möglichkeiten angepasst werden. Mindermengen würden bei den Mitgliedern zu einem Anstieg der Entsorgungskosten bei relativ gleichbleibenden Fixkosten führen. Dies könnte eine höhere Gebührenbelastung auslösen, sofern keine geeigneten Gegenstrategien gefunden werden können.

Derzeit sind die Bevölkerungszahlen im Verbandsgebiet konstant bzw. leicht steigend. Die Entwicklung in der Zukunft wird stetig beobachtet. Dabei spielen Themen wie die Abfallvermeidung, Wiederverwendung und das Recycling eine durchaus wichtige Rolle. Deshalb erfolgt ein stetiges Controlling auf der Ebene des Verbandes und bei Entsorgung Herne zur Entwicklung der Abfallmengen und der Stoffströme.

Die Fortsetzung der Zusammenarbeit über 2023 konnte mit den bisherigen Mitgliedern gesichert werden, um einen im Markt angemessenen Entsorgungspreis langfristig bieten zu können. Auswirkungen auf den EKOCity-Mischpreis in den kommenden Jahren haben neben der Mengenentwicklung zusätzliche Erlöse durch die KWK-Förderung sowie konträr hierzu die CO2-Bepreisung bei der Abfallverbrennung. Alle Verbandsmitglieder haben in 2020 auf ihr satzungsmäßiges Kündigungsrecht bis 31.12.2021 mit Wirkung zum 31.12.2023 verzichtet und einem neuen Kündigungszeitpunkt zum 31.12.2033 (danach jeweils weitere 5 Jahre) mit einer 4-jährigen Kündigungsfrist zugestimmt. Eine Aufnahme neuer Mitglieder in den Folgejahren ist ebenfalls eine Option. Außerdem ist die Stärkung der Zusammenarbeit durch die Erweiterung des Informationsaustausches oder die Prüfung von weiteren gemeinsam zu erledigenden Aufgaben stetige Themen. So wurde im Jahr 2023

durch das Institut INFA eine Studie zu den Verwertungspotentialen des Restabfalls im EKOCity-Gebiet durchgeführt. Im Ergebnis liegt das größte Mengen- und Verwertungspotential bei den biogenen Abfällen im Restabfall. Derzeit wird eine gemeinsame Strategie zur Steigerung der getrennten Bioabfallmenge innerhalb des Verbandes abgestimmt.

Sanierungsbedarf und Modernisierung des Betriebes

Der vorhandene Gebäudebestand mit dem Büro- und Sozialgebäude, der Werkstatt, den Garagen und Carports sowie den Lagerbereichen ist über 30 Jahre alt und in Teilen sanierungsbedürftig. Des Weiteren werden zusätzliche Büroflächen innerhalb der Verwaltung benötigt. Dazu kommen Funktionsmängel wie unzureichende Sozialräume für Frauen, eine marode Heizungsanlage, stark eingeschränkte Barrierefreiheit oder keine klar erkennbare Kunden- und Pfortensituation. Dafür sind in den nächsten Jahren ausreichende Investitionsmittel erforderlich. Zu prüfen ist, ob Fördermittel für die energetische Sanierung der Gebäude in Anspruch genommen werden können. Planungsgrundlagen sind umfassende Gebäudebestandserhebungen der Jahre 2022/2023, um den konkreten Sanierungsbedarf einschätzen zu können.

Im Jahr 2023 sind Beschädigungen an Gebäudeteilen des Zentralen Betriebshofes Herne (ZBH) festgestellt worden. Hierzu wurden entsprechende Gutachten beauftragt, um die Schadensursache und den Verursacher zu ermitteln. Der Sachverhalt wird durch einen Fachanwalt begleitet. Die monetären Auswirkungen können derzeit noch nicht abgeschätzt werden, da die Gewährleistungsansprüche zu prüfen sind.

Prognose

Der Wirtschaftsplan geht für 2024 von einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.043.011 T€ aus.

Im Vermögensplan sind für 2024 Investitionen in Höhe von 13.179 T€ vorgesehen. Die wesentlichen Anteile entfallen davon auf den Fuhrpark (5.063 T€), auf Investitionen in Betriebsgebäude (4.335 T€) sowie die Anschaffung weiterer Solaranlagen mit Speichersystemen (810 T€).

Gleichstellungsplan

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2023 bis 2025 erstellt.

Herner Sparkasse

Anschrift	Berliner Platz 1 44623 Herne
Telefon	0 23 23/5 90-0
Rechtsform	AöR
Kapital	

Gegenstand des Unternehmens

Sparkassengesetz in der Fassung vom 19.02.2022

§ 2 Absatz 1
„Die Sparkassen haben die Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Trägers zu dienen."

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Versicherungsdienst der Herner Sparkasse GmbH	25.564,59 €	100,00 %
Immobiliengesellschaft Herne mbH & Co. KG (ab 22.05.2023)	245.000,00 €	49,00 %
Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	2.607.589,00 €	15,59 %
Stadtmarketing Herne GmbH	2.000,00 €	4,00 %
Sparkassenverband Westfalen-Lippe	16.489.950,00 €	1,41 %

Organe/Gremien

Vorstand
- Vorsitz
  - Herr Antonio Blanquez
- Mitglied
  - Herr Dirk Plötzke

Verwaltungsrat
- Vorsitz
  - Herr Frank Dudda
- 1. Stellvertretung Vorsitz
  - Herr Udo Sobieski
- 2. Stellvertretung Vorsitz
  - Herr Timon Radicke (bis 04.09.2023)
  - Frau Bettina Szelag (ab 05.09.2023)
- Mitglied
  - Herr Volker Bleck
  - Herr Andreas Ellermann (AN)
  - Herr Kai Gera
  - Herr Wolfgang Heinzel
  - Herr Jürgen Klute

Frau Bianca Meisolle (AN)
Frau Andrea Oehler
Frau Gabriele Przybyl
Herr Thomas Reinke
Herr Benjamin Richter (AN)
Herr Thorsten Rudolph (AN)
Herr Dennis Taubenheim (AN)

stellvertretendes Mitglied

Herr Hendrik Bollmann
Herr Salvatore Bulla (AN)
Frau Veronika Buszewski
Frau Andrea Ellerbrock
Frau Iris Gronert (AN)
Herr Thomas Kaminski (AN)
Herr Michael Lewburg
Herr Peter Liedtke
Herr Andreas Reifschneider
Herr Sven Rickert
Herr Olaf Semelka
Frau Natascha Stoye
Herr Jochen Thunig (AN)
Herr Heiko Welke (AN)

Stellvertretung gem. § 11 Abs. 3 SpkG NW

Herr Hans Werner Klee

Hauptausschuss

Vorsitz

Herr Frank Dudda

Stellvertretung Vorsitz

Herr Udo Sobieski

Mitglied

Herr Timon Radicke (bis 04.09.2023)
Frau Bettina Szelag (ab 14.09.2023)
Herr Dennis Taubenheim (AN)

stellvertretendes Mitglied

Herr Kai Gera
Frau Bianca Meisolle (AN)
Herr Sven Rickert

Stellvertretung gem. § 11 Abs. 3 SpkG NW

Herr Hans Werner Klee

Risikoausschuss

Vorsitz

Herr Frank Dudda

Stellvertretung Vorsitz

Herr Udo Sobieski

Mitglied

Herr Volker Bleck
Frau Andrea Oehler
Herr Timon Radicke (bis 04.09.2023)
Frau Bettina Szelag (ab 14.09.2023)
Herr Dennis Taubenheim (AN)

stellvertretendes Mitglied

Herr Kai Gera
Herr Michael Lewburg
Frau Bianca Meisolle (AN)

Frau Gabriele Przybyl
Herr Sven Rickert
Stellvertretung gem. § 11 Abs. 3 SpkG NW
Herr Hans Werner Klee

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Barreserve	23.148.711,38	49.804.659,52	26.655.948,14
dar.: Kassenbestand	10.984.286,01	10.597.837,90	-386.448,11
dar.: Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	12.164.425,37	39.206.821,62	27.042.396,25
Forderungen an Kreditinstitute	436.529.526,34	294.280.628,64	-142.248.897,70
dar.: täglich fällig	328.140.792,95	132.618.213,15	-195.522.579,80
dar.: andere Forderungen	108.388.733,39	161.662.415,49	53.273.682,10
Forderungen an Kunden	1.036.392.933,33	1.118.184.723,53	81.791.790,20
dar.: Kommunalkredite	48.293.486,24	44.693.270,56	-3.600.215,68
dar.: durch Grundpfandrechte gesichert	351.760.499,76	362.566.777,00	10.806.277,24
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	209.905.984,74	198.254.108,65	-11.651.876,09
dar.: Anleihen und Schuldverschreibungen	209.905.984,74	198.254.108,65	-11.651.876,09
dar.: von öffentlichen Emittenten	67.780.878,75	75.259.935,94	7.479.057,19
dar.: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	67.780.878,75	75.259.935,94	7.479.057,19
dar.: von anderen Emittenten	142.125.105,99	122.994.172,71	-19.130.933,28
dar.: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	60.861.868,45	44.135.099,76	-16.726.768,69
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	229.670.360,46	221.618.164,65	-8.052.195,81
Beteiligungen	41.545.476,95	46.505.803,20	4.960.326,25
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59	25.564,59	0,00
Treuhandvermögen	16.727.874,86	14.497.114,52	-2.230.760,34
dar.: Treuhandkredite	16.727.874,86	-	-16.727.874,86
Immaterielle Anlagewerte	12.547,00	18.692,00	6.145,00
dar.: Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen	12.547,00	18.692,00	6.145,00
Sachanlagen	7.781.636,60	7.456.658,60	-324.978,00
Sonstige Vermögensgegenstände	2.416.643,59	3.173.744,57	757.100,98
Rechnungsabgrenzungsposten	71.736,57	88.199,19	16.462,62
Bilanzsumme	2.004.228.996,41	1.953.908.061,66	-50.320.934,75
Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	91.403.293,35	81.201.741,14	-10.201.552,21
dar.: täglich fällig	15.578,19	25.276,03	9.697,84

dar.: mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	91.387.715,16	81.176.465,11	-10.211.250,05
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.692.939.262,94	1.599.155.776,29	-93.783.486,65
dar.: Spareinlagen	222.875.719,18	179.177.540,80	-43.698.178,38
dar.: andere Verbindlichkeiten	1.470.063.543,76	1.419.978.235,49	-50.085.308,27
Treuhandverbindlichkeiten	16.727.874,86	14.497.114,52	-2.230.760,34
dar.: Treuhandkredite	16.727.874,86	14.497.114,52	-2.230.760,34
Sonstige Verbindlichkeiten	938.246,21	2.311.837,47	1.373.591,26
Rechnungsabgrenzungsposten	197.365,73	154.539,40	-42.826,33
Rückstellungen	24.073.826,15	29.954.170,46	5.880.344,31
dar.: Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.773.334,00	17.026.585,00	2.253.251,00
dar.: Steuerrückstellungen	0,00	3.722.000,00	3.722.000,00
dar.: andere Rückstellungen	9.300.492,15	9.205.585,46	-94.906,69
Fonds für allgemeine Bankrisiken	92.600.000,00	119.150.000,00	26.550.000,00
Eigenkapital	85.349.127,17	107.482.882,38	22.133.755,21
Gewinnrücklagen	81.408.961,21	85.349.127,17	3.940.165,96
dar.: andere Gewinnrücklagen	5.126.678,95	5.126.678,95	0,00
dar.: Sicherheitsrücklage	76.282.282,26	80.222.448,22	3.940.165,96
Bilanzergebnis	3.940.165,96	22.133.755,21	18.193.589,25
Bilanzsumme	2.004.228.996,41	1.953.908.061,66	-50.320.934,75
Eventualverbindlichkeiten	21.407.171,23	21.066.133,82	-341.037,41
dar.: Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	21.407.171,23	21.066.133,82	-341.037,41
Andere Verpflichtungen	102.885.434,54	71.708.155,71	-31.177.278,83
dar.: Unwiderrufliche Kreditzusagen	102.885.434,54	71.708.155,71	-31.177.278,83

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	**31.12.2023**	**Veränderung 2022 zu 2023**
Zinserträge	26.435.670,84	45.614.178,44	19.178.507,60
dar.: Kredit- und Geldmarktgeschäfte	21.827.470,16	40.092.136,21	18.264.666,05
dar.: abgesetzte negative Zinsen	114.708,53	0,00	-114.708,53
dar.: aus der Abzinsung von Rückstellungen	2.849,33	10.898,99	8.049,66
dar.: festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	4.608.200,68	5.522.042,23	913.841,55
Zinsaufwendungen	1.386.002,93	5.516.798,89	4.130.795,96
dar.: abgesetzte positive Zinsen	675.082,67	120,69	-674.961,98
dar.: aus der Aufzinsung von Rückstellungen	8.780,92	12.201,90	3.420,98
Zinsergebnis	25.049.667,91	40.097.379,55	15.047.711,64
Laufende Erträge	3.831.141,28	6.239.210,10	2.408.068,82
dar.: Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	3.477.102,72	5.261.860,62	1.784.757,90
dar.: Beteiligungen	354.038,56	977.349,48	623.310,92

Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	166.300,37	400.709,49	234.409,12
Provisionserträge	16.181.716,75	17.438.857,94	1.257.141,19
Provisionsaufwendungen	1.046.699,59	763.892,24	-282.807,35
Sonstige betriebliche Erträge	1.663.333,39	1.970.488,29	307.154,90
dar.: aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	668,80	668,80
dar.: aus der Fremdwährungsumrechnung	0,00	0,00	0,00
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	27.949.601,50	30.667.991,41	2.718.389,91
dar.: Personalaufwand	18.354.879,52	21.182.014,66	2.827.135,14
dar.: Löhne und Gehälter	14.290.393,52	15.011.952,12	721.558,60
dar.: Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.064.486,00	6.170.062,54	2.105.576,54
dar.: für Altersversorgung	1.352.966,76	3.394.757,32	2.041.790,56
dar.: andere Verwaltungsaufwendungen	9.594.721,98	9.485.976,75	-108.745,23
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle VGG des AV und Sachanlagen	888.728,92	774.218,52	-114.510,40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.827.746,55	1.891.724,65	63.978,10
dar.: aus der Aufzinsung von Rückstellungen	450.869,52	178.560,75	-272.308,77
dar.: aus der Fremdwährungsumrechnung	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen	6.399.082,23	0,00	-6.399.082,23
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	27.395.320,81	27.395.320,81
Abschreibungen und Wertberichtigungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbund. Unt. und wie AV behandelten Wertpapieren	4.985.026,15	0,00	-4.985.026,15
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbund. Unt. und wie AV behandelten Wertpapieren	0,00	-	0,00
Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	26.550.000,00	26.550.000,00
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	3.795.274,76	32.894.139,36	29.098.864,60
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-277.191,53	10.614.558,61	10.891.750,14
Sonstige Steuern	132.300,33	145.825,54	13.525,21
Jahresergebnis	3.940.165,96	22.133.755,21	18.193.589,25
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	0,00	0,00	0,00
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Zuführungen in die Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Bilanzergebnis	3.940.165,96	22.133.755,21	18.193.589,25

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 314 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 311) für die Herner Sparkasse tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 1.953.908.061,66 € und einem Bilanzgewinn in Höhe von 22.133.755,21 € sowie der Lagebericht der Herner Sparkasse sind von der Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe, Münster, geprüft worden. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Verwaltungsrat der Herner Sparkasse hat sich in seiner Sitzung am 3. Juni 2024 mit einer Empfehlung im Hinblick auf die Verwendung des Jahresüberschusses befasst und dem Rat der Stadt empfohlen, vom Jahresüberschuss in Höhe von 22.133.755,21 € einen Betrag i. H. v. 5.000.000,00 € brutto an die Stadt Herne auszuschütten, den verbliebenden Betrag i. H. v. 17.133.755,21 € der Sicherheitsrücklage zuzuführen und keinen Gewinnvortrag vorzunehmen. Der Rat der Stadt hat am 25. Juni 2024 einen entsprechenden Beschluss gefasst.

Geschäftsentwicklung

Die Bilanzsumme verminderte sich im Jahr 2023 um 50,3 Mio. EUR bzw. 2,5 % auf 1.953,9 Mio. EUR. Das geplante Wachstum von 0,8 % wurde damit nicht erreicht. Das aus Bilanzsumme und Eventualverbindlichkeiten zzgl. Wertberichtigungen und Vorsorgereserven bestehende Geschäftsvolumen reduzierte sich um 76,9 Mio. EUR oder 3,6 % auf 2.068,6 Mio. EUR.

Die Gründe für den leichten Rückgang der Bilanzsumme resultieren insbesondere aus den abnehmenden Kundeneinlagen.

Insgesamt weist die Sparkasse inklusive des Bilanzgewinns 2023 vor Gewinnverwendung ein Eigenkapital von 107,5 Mio. EUR (Vorjahr 85,3 Mio. EUR) aus.

Neben den Gewinnrücklagen verfügt die Sparkasse über umfangreiche weitere Eigenkapitalbestandteile. Der Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB weist einen Bestand von 119,2 Mio. EUR aus (Vorjahr 92,6 Mio. EUR). Hierin enthalten ist auch der Sonderposten nach § 340e HGB, der einen Anteil an Rücklagen i. H. v. 0,4 Mio. EUR ausweist. In weiteren Eigenkapitalbestandteilen nach § 340f HGB verfügt die Sparkasse über eine zusätzliche Vorsorge zur Absicherung des Risikos, das die Sparkasse während der voraussichtlich langfristigen Abwicklungsdauer der „Ersten Abwicklungsanstalt“ von 25 Jahren trägt.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Sparkasse über eine solide Eigenmittelbasis. Auf Grundlage unserer Kapitalplanung (per 30. September 2023) bis zum Jahr 2028 ist eine gute Kapitalbasis für die Umsetzung unserer Geschäftsstrategie vorhanden.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung auf Basis von Betriebsvergleichswerten beträgt 1,71 % der DBS und lag damit deutlich verbessert oberhalb des Vorjahreswertes (0,72 %) und über dem im Vorjahreslagebericht prognostizierten Wert von 1,34 %.

Die als weiterer bedeutsamster finanzieller Leistungsindikator auf Basis der Betriebsvergleichswerte zur Unternehmenssteuerung definierte Größe Cost-Income-Ratio hatte sich im Jahr 2023 wie folgt entwickelt: Die Cost-Income-Ratio lag mit 45,5 % deutlich unterhalb des Vorjahresniveaus. Der im Vorjahreslagebericht prognostizierte Wert von 52,79 % wurde damit deutlich unterschritten.

Im Geschäftsjahr hatte sich die Steigerung des Zinsüberschusses stärker als erwartet eingestellt. Er erhöhte sich deutlich um 65,6 % auf 47,2 Mio. EUR. Die Zunahme der Zinserträge übertraf die Steigerung der Zinsaufwendungen deutlich. Erwartet worden war von uns eine Steigerung auf 42,4 Mio. EUR.

Der Provisionsüberschuss erhöhte sich um 1,6 Mio. EUR auf 16,7 Mio. EUR und übertraf damit die Erwartungen. Erwartet worden war von uns ein Wachstum um 6,1 %.

Aus dem Kreditgeschäft ergab sich ein negatives Bewertungsergebnis in Höhe von -1,3 Mio. EUR, das damit um 0,5 Mio. EUR oberhalb des Bewertungsergebnisses im Vorjahr von -0,8 Mio. EUR lag. Das Bewertungsergebnis aus den Wertpapieranlagen stellte sich mit einem Wert von 2,1 Mio. EUR positiv dar (Vorjahr: -15,6 Mio. EUR aufgrund von zinsänderungsbedingten Abschreibungen). Darüber hinaus haben wir durch die Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens i. H. v. 12,8 Mio. EUR vermieden.

Nach Berücksichtigung des Bewertungsergebnisses ergibt sich das Betriebsergebnis nach Bewertung. Unter Berücksichtigung des neutralen Ergebnisses und der Steuern verbleibt der Jahresüberschuss i. H. v. 22,1 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden verringerten sich von 1.692,9 Mio. EUR auf 1.599,2 Mio. EUR. Die Abnahme des Mittelaufkommens von Kunden resultiert weitgehend aus der Entwicklung der täglich fälligen Gelder. Vor dem Hintergrund eines härteren kreditwirtschaftlichen Wettbewerbs um Einlagen, der unklaren wirtschaftlichen Entwicklung, der vorherrschenden Inflation sowie verstärkten Investitionen in Wertpapiere verzeichneten die normalverzinslichen Sichteinlagen einen deutlichen Rückgang. Die Privatkunden verminderten ihre bilanziellen Einlagenbestände um 84,0 Mio. EUR während sich die Bestände der Unternehmen und öffentlichen Haushalte insgesamt um 6,0 Mio. EUR verringerten. Entgegen der prognostizierten gedämpften Wachstumsentwicklung für das abgelaufene Geschäftsjahr 2023 nahmen die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden um 93,7 Mio. EUR bzw. 5,5 % im Vergleich zum Vorjahr ab. Dies ist darauf zurückzuführen, dass nach den Zinsschritten der EZB und im Hinblick auf alternative verzinste Anlagemöglichkeiten die Kunden Ihre Bestände reduzierten.

Angesichts des intensiven Wettbewerbs, des politischen und gesamtwirtschaftlichen Umfelds und der veränderten Zinssituation beurteilt die Sparkasse die Entwicklung der Ertragslage als zufriedenstellend.

Ausblick

Prognosebericht

Aufgrund unserer vorausschauenden Finanzplanung gehen wir davon aus, dass auch im Prognosezeitraum die Zahlungsbereitschaft gewährleistet ist und die bankaufsichtlichen Anforderungen eingehalten werden können.

Für das Jahr 2024 sind planmäßige Erneuerungen und Ersatzbeschaffungen im Rahmen der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Investitionen in den Austausch bzw. die Umrüstung von Selbstbedienungstechnik wie auch die Neuanschaffung von Hard- und Software geplant.

Auf Basis von Betriebsvergleichszahlen rechnen wir aufgrund der gestiegenen Zinsstrukturkurve in Verbindung mit dem erhöhten Zinsniveau insbesondere aufgrund von erhöhten Konditionsbeiträgen aus dem Kundengeschäft für das Prognosejahr mit einem leicht steigenden Zinsüberschuss i. H. v. 47,9 Mio. EUR (2,40 % der DBS).

Wir gehen davon aus, dass im nächsten Jahr ein Provisionsüberschuss in Höhe von 16,3 Mio. EUR erreicht wird, wofür gesteigerte Vertriebsaktivitäten im Rahmen der ganzheitlichen Kundenberatung in Verbindung mit höheren Erträgen aus dem Wertpapiergeschäft verantwortlich sind. Überschüsse aus dem Vertrieb von Versicherungsprodukten sind in dieser Position nicht enthalten, da diese in der Tochtergesellschaft der Sparkasse entstehen und über die Erträge aus Gewinnabführungen im Zinsüberschuss dargestellt werden.

Die Verwaltungsaufwendungen auf Basis des Betriebsvergleichs werden trotz intensiver Maßnahmen zur Begrenzung von Kosten nach unseren derzeitigen Prognosen im Jahr 2024 im Vergleich zum Berichtsjahr um 13,2 % steigen. Die grundsätzlich tendenziell steigenden Personalkosten wollen wir durch ein stringentes Personalmanagement in Grenzen halten. Mittels anhaltender Anstrengungen zur Reduzierung des Sachkostenaufwandes soll die Ausweitung der Kosten auch weiterhin begrenzt werden. Einsparungen sind hierbei durch die fortgesetzte IT-gestützte Bereinigung des Kunden- und Kontenbestandes zu erwarten. Gleichwohl werden u. a. der Rollout der OSPlus-Telefonie sowie der Start der Detailplanung und Projektphasen für die neue Geschäftsstelle Wanne das Sachkostenbudget entsprechend belasten.

Insgesamt ergibt sich unter Berücksichtigung der vorgestellten Annahmen für das Jahr 2024 ein Betriebsergebnis vor Bewertung von 1,56 % der jahresdurchschnittlichen Bilanzsumme von ca. 2,0 Mrd. EUR. Das Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft ist trotz einer verstärkt risikoorientierten Kreditgeschäftspolitik aufgrund der konjunkturellen Entwicklung nur mit großen Unsicherheiten zu prognostizieren. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Lage rechnen wir im Jahr 2024 für die Sparkasse mit einem deutlich negativen Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft.

Für das Jahr 2024 ist die Prognose für das Bewertungsergebnis im Wertpapiergeschäft mit großen Unsicherheiten behaftet. Dies liegt insbesondere in den kriegerischen Ereignissen in der Ukraine, dem Fortgang des Nahostkonflikts sowie den mit den eingetrübten Wachstumsaussichten zusammenhängenden Unsicherheiten im Hinblick auf den Zeitpunkt und die Ausprägung von Leitzinsanpassungen begründet.

Bei der Cost-Income-Ratio erwarten wir für 2024 ein Verhältnis von Aufwand zu Ertrag von 51,55 % und damit einen gegenüber dem Berichtsjahr deutlich nachteiligeren Wert.

Ohne Berücksichtigung der noch nicht planbaren weiteren Auswirkungen von Ukraine- und Nahostkrise und der aufgrund von Inflation und Wachstumsaussichten ungewissen Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Situation ermöglicht die prognostizierte Entwicklung der Ertragslage im Jahre 2024 eine Stärkung der Eigenmittel.

Insbesondere bei einer konjunkturellen Abschwächung könnten sich gleichwohl weitere Belastungen für die künftige Ergebnis- und Kapitalentwicklung ergeben.

Des Weiteren können sich aufgrund regulatorischer Verschärfungen für die Finanzwirtschaft (Vereinheitlichung der Einlagensicherung, Basel-III-Regelung, Meldewesen) weitere Belastungen ergeben, die sich auf die Ergebnis- und Kapitalentwicklung der Sparkasse negativ auswirken können.

Gesamtaussage

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2024 lässt insgesamt erkennen, dass die Entwicklung der Zinslandschaft weiterhin nennenswert zur positiven Gestaltung der Ertragslage beitragen wird.

Ohne Berücksichtigung der weiteren Entwicklung der Situation in der Ukraine und des Nahostkonflikts gehen wir davon aus, dass bei der prognostizierten Entwicklung der Ertragslage eine weitere Stärkung der Eigenmittel gesichert sein sollte. Unsere Perspektiven für das Geschäftsjahr 2024 beurteilen wir in Bezug auf die aufgezeigten Rahmenbedingungen unter Berücksichtigung der von uns erwarteten Entwicklung der Rahmenbedingungen und unserer bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren zusammengefasst als zufriedenstellend.

Aufgrund unserer vorausschauenden Finanzplanung gehen wir daher davon aus, dass auch im Prognosezeitraum die Risikotragfähigkeit und die Einhaltung aller bankaufsichtsrechtlichen Kennziffern durchgängig gewährleistet sind.

Die Auswirkungen der Ukraine-Krise wie auch die Lage im Nahmen Osten können die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung hinsichtlich des Eintreffens der für die bedeutsamsten Leistungsindikatoren getroffenen Prognosen ggf. über das bereits in unserem internen Reporting enthaltene Ausmaß hinaus negativ beeinflussen. Da sich die Auswirkungen aus der derzeitigen Situation in der Ukraine wie auch der Konflikt zwischen Israel und palästinensischen Gruppen gegenwärtig noch nicht abschließend beurteilen lassen, können diese zu einer abweichenden Einschätzung führen. Weitere Unsicherheiten ergeben sich hieraus für die Zinsentwicklung und Inflation.

Gleichstellungsplan

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Zeit vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2025 erstellt.

Herner Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur

Anschrift	Berliner Platz 1 44623 Herne
Telefon	0 23 23/590-237
Rechtsform	rf. Stiftung
Kapital	

Gegenstand des Unternehmens

Satzung in der Fassung vom 21.10.2002

§ 2

„(1) Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

(2) Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur im Gebiet der Stadt Herne."

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Vorstand
- Vorsitz
  - Herr Antonio Blanquez
- Mitglied
  - Herr Dirk Plötzke

Kuratorium
- Vorsitz
  - Herr Frank Dudda
- Stellvertretung Vorsitz
  - Frau Gabriele Przybyl
- Mitglied
  - Frau Andrea Oehler
- sachkundige(r) Bürger/-in
  - Herr Volker Bleck
  - Herr Andreas Merkendorf
  - Frau Bettina Szelag

Sparkassenverband Westfalen-Lippe

Anschrift	Regina-Protmann-Str. 1 48159 Münster
Telefon	02 51/21 04-0
Rechtsform	KöR
Kapital	Stammkapital 1.169.500.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Satzung in der Fassung vom 16.06.2021:

"§ 2
(1) Der Verband unterstützt die Mitgliedssparkassen bei der Erfüllung ihres öffentlichen Auftrags und dient der Förderung des Sparkassenwesens und der Wettbewerbsfähigkeit der Mitgliedssparkassen. Ihm obliegen insbesondere
a) die Beobachtung der Entwicklungen im Finanzdienstleistungsbereich und die Entwicklung geeigneter Geschäftsstrategien in Zusammenarbeit mit den Mitgliedssparkassen, den Verbundpartnern und anderen Einrichtungen der Sparkassenorganisation;
b) die Vertretung gemeinsamer Interessen der Mitgliedssparkassen und die Wahrnehmung allgemeiner wirtschaftlicher Belange im Sparkassenwesen des Verbandsgebiets;
c) die Beratung der Mitgliedssparkassen in allen Sparkassenangelegenheiten, insbesondere in geschäftspolitischen, betriebswirtschaftlichen und juristischen Fragen sowie hinsichtlich der Bereitstellung einer leistungsfähigen EDV-Infrastruktur;
d) die Durchführung von Maßnahmen der Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Marktforschung;
e) die Unterhaltung eines Stützungsfonds für die Mitgliedssparkassen und eines Reservefonds;
f) die Durchführung besonderer Maßnahmen, die die Verbandsversammlung beschließt.

(2) Der Verband führt Prüfungen bei den Mitgliedssparkassen durch.

(3) Dem Verband obliegt die berufliche Bildung der Beschäftigten der Mitgliedssparkassen.

(4) Dem Verband obliegt die Beratung der Sparkassenaufsichtsbehörden, insbesondere durch Erstattung von Gutachten.

(5) Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben kann der Verband sich an Rechtspersonen des öffentlichen und privaten Rechts und anderen Einrichtungen beteiligen, Rechtspersonen des privaten Rechts und andere Einrichtungen schaffen und die Durchführung seiner Aufgaben sonstigen Dritten übertragen.

(6) Der Verband kann besondere Leistungen für Mitglieder der Sparkassenorganisation übernehmen."

Gesellschafter

Herner Sparkasse	16.489.950 € (1,41 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Verbandsvorstand
- Präsident/-in
  - Frau Liane Buchholz
- Mitglied
  - Herr Jürgen Wannhoff

Verbandsversammlung
- Mitglied
  - Herr Antonio Blanquez
  - Herr Frank Dudda
  - Herr Kai Gera
- Vertreter/-in im Verhinderungsfall
  - Herr Hans Werner Klee
  - Herr Dirk Plötzke
  - Frau Gabriele Przybyl

Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)

Anschrift	Grenzweg 18 44623 Herne
Telefon	0 23 23/592-0
Rechtsform	AöR
Kapital	Stammkapital 50.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Satzung i. d. F. vom 12.12.2023, Bekanntmachung 22.12.2023

§ 2
Gegenstand der Anstalt

„(1) Die Stadt Herne überträgt gemäß § 114a Abs. 3 GO NW grundsätzlich die ihr nach den §§ 46 Abs. 3 Nr. 1 bis 5, 52 Landeswassergesetz Nordrhein-Westfalen (LWG NRW) obliegende Abwasserbeseitigungspflicht auf die Anstalt. Bei der Stadt Herne verbleibt die Teilaufgabe gem. § 46 Abs. 1 Nr. 6 LWG NRW sowie die Pflicht als Muttergemeinde und Gewährträger der AöR eine dem Gemeinwohl entsprechende Abwasserbeseitigung sicherzustellen. Die AöR wird im Umfang der ihr übertragenen Aufgaben abwasserbeseitigungspflichtig, § 52 LWG NRW. Die Anstalt nimmt die öffentliche Abwasserbeseitigungspflicht nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der nachstehenden Bestimmungen als eigene Aufgabe wahr. Sie kann sich gemäß § 5 Abs. 3 LWG NRW zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen. Unberührt bleibt die Zuständigkeit der Emschergenossenschaft.

(2) Weitere Aufgaben der Anstalt sind:

1. Bauaufsicht, Mitwirkung bei bauordnungsbehördlichen Genehmigungen von Grundstücksentwässerungsanlagen;
2. Unterhaltung und Reinigung der Straßenabläufe auf den Wochenmärkten;
3. Unterhaltung und Reinigung der Straßenabläufe im Bereich der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze sowie eines Teils der Straßengräben;
4. Unterhaltung der Wasserläufe natürlicher Gewässer, Beseitigung von Sperrstoffen, Gras und Heckenschnitt, Instandsetzung der Einzäunungen;
5. Winterdienst, Streu- und Schneeräumdienst außerhalb der gesetzlichen Räumpflicht der Straßenreinigung;
6. Erneuerung und Erweiterung von Entwässerungsanlagen, Planung und Bauleitung bei Erneuerung und Erweiterung der öffentlichen Abwasseranlage bei Erschließungsmaßnahmen Dritter;
7. Beseitigung von Kanalverstopfungen und sonstigen entwässerungstechnischen Missständen außerhalb der öffentlichen Abwasseranlage;
8. Reinigung der Abläufe in den Stadtbahnbahnhöfen;
9. Ausbau Gewässer zweiter Ordnung und die Gewässerunterhaltung."

Gesellschafter

Stadt Herne	50.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Vorstand
- Mitglied
  - Herr Thorsten Rupp
  - Frau Senay Serefliooglu

Verwaltungsrat
- Vorsitz
  - Herr Karlheinz Friedrichs
- 1. Stellvertretung Vorsitz
  - Frau Gabriele Przybyl
- 2. Stellvertretung Vorsitz
  - Frau Maria Schmidt
- Mitglied
  - Herr Rolf Ahrens
  - Herr Thomas Bloch
  - Herr Jörg Högemeier
  - Frau Birgit Klemczak
  - Herr Sven Rickert
  - Herr Heinrich Schmidt
- stellvertretendes Mitglied
  - Frau Theres Boneberger
  - Herr Roberto Gentilini
  - Frau Angelika Hörling
  - Herr Gerhard Kalus
  - Herr Michael Lewburg
  - Herr Andreas Reifschneider
  - Frau Klaudia Scholz
  - Herr Michael Zyweck
- beratendes Mitglied
  - Herr Matthias Bluhm
  - Frau Bettina Gantenberg
- stellvertretendes beratendes Mitglied
  - Herr Moritz Fastabend (ab 16.11.2023)
  - Herr Oliver Kolberg (bis 16.11.2023)

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen (vgl. Tabelle S. 24)

Die Stadt Herne hatte gegenüber der SEH AöR Aufwand i. H. v. 7,1 Mio. € für Nieder- und Schmutzwasser.

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	80.817.420,71	78.985.050,71	-1.832.370,00
Sachanlagen	80.817.420,71	78.985.050,71	-1.832.370,00
Umlaufvermögen	16.171.867,93	18.310.629,85	2.138.761,92
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.085.971,02	1.234.066,48	148.095,46
Kasse, Bankguthaben, Schecks	15.085.896,91	17.076.563,37	1.990.666,46
Rechnungsabgrenzungsposten	594,21	295,96	-298,25
Bilanzsumme	96.989.882,85	97.295.976,52	306.093,67
Passiva			
Eigenkapital	3.780.579,71	4.107.867,75	327.288,04
Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00	0,00
Gewinnrücklagen	2.129.666,69	2.129.666,69	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	583.481,30	1.150.913,02	567.431,72
Jahresergebnis	567.431,72	327.288,04	-240.143,68
Rückstellungen	2.207.465,14	2.521.553,82	314.088,68
Verbindlichkeiten	91.001.838,00	90.666.554,95	-335.283,05
Bilanzsumme	96.989.882,85	97.295.976,52	306.093,67

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	41.402.980,59	44.009.605,68	2.606.625,09
Sonstige betriebliche Erträge	338.763,14	141.180,21	-197.582,93
Gesamtleistung	41.741.743,73	44.150.785,89	2.409.042,16
Materialaufwand	29.598.476,48	32.014.581,28	2.416.104,80
Personalaufwand	3.580.798,42	4.096.508,09	515.709,67
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.845.794,69	1.806.360,23	-39.434,46
Abschreibungen	1.875.865,40	1.832.370,00	-43.495,40
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	272,50	134.939,68	134.667,18
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.273.513,52	4.193.088,73	-80.424,79
Ergebnis nach Steuern	567.567,72	327.412,22	-240.155,50
Sonstige Steuern	136,00	124,18	-11,82
Jahresergebnis	567.431,72	327.288,04	-240.143,68

Individuelle Kennzahlen

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2023 zu 2022
Eigenkapitalquote	4%	4%	0%
Eigenkapitalrentabilität	15%	8%	-7%
Anlagendeckungsgrad II	115%	117%	2%
Verschuldungsgrad	2465%	2269%	-197%
Umsatzrentabilität	1%	1%	-1%

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 58 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 54) für die SEH AöR tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Bergmann, Kauffmann & Partner, Wuppertal, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss 2023 in seiner Sitzung am 25. April 2024 mit einer Bilanzsumme 97.295.976,52 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 327.288,04 € festgestellt, der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Geschäftsentwicklung

Mit einem Jahresergebnis von 327 T€ weist die AöR eine stabile Ergebnisentwicklung auf. Durch das Jahresergebnis steigt das Eigenkapital um 327 T€ auf 4.108 T€ an. Das Anlagevermögen ist durch eine langfristige Finanzierung gedeckt. Die AöR kalkuliert die Entwässerungsgebühren nach dem Kommunalabgabengesetz NRW. Sofern Kosten nicht über die Gebühr geltend gemacht werden können, sind diese aus nicht-gebührenrelevanten Vorgängen auszugleichen. Der Jahresabschluss 2023 hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk durch den Wirtschaftsprüfer erhalten.

Ausblick

Für das Jahr 2024 ist ein Jahresergebnis von 101 T€ geplant.

Gleichstellungsplan

Der Gleichstellungsplan befindet sich in der Fortschreibung und soll für die Jahre 2023 bis 2027 gelten.

Stiftung Martin-Opitz-Bibliothek

Anschrift	Berliner Platz 5 44623 Herne
Telefon	0 23 23/16-26 09
Rechtsform	rf. Stiftung
Kapital	

Gegenstand des Unternehmens

Satzung in der Fassung vom 19.11.2021

§ 2

„(1) Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i. S. des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

(2) Zweck der Stiftung ist die Förderung der Wissenschaft, Forschung und Kultur."

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Vorstand
- Vorsitz
  - Herr Frank Burbulla
- Mitglied
  - Herr Bernd Werdin

Stiftungsrat
- Vorsitz
  - Herr Hans Werner Klee
- Stellvertretung Vorsitz
  - Herr Stefan Schmitt-Hüttebräuker
- Mitglied
  - Herr Ulrich Klonki
- stellvertretendes Mitglied
  - Herr Andreas Merkendorf (ab 14.02.2023)
  - Frau Barbara Merten

Uniper Wärme GmbH

Anschrift	Bergmannsglückstr. 40 45896 Gelsenkirchen
Telefon	02 09/601-50 71
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 12.800.000 €

Gesellschafter

Uniper Kraftwerke GmbH	12.800.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Frau Jenny Banczyk
  - Frau Nikola Feldmann

Beirat
- Mitglied
  - Herr Frank Dudda

Beratungsgremium
- Mitglied
  - Herr Christoph Bußmann (ab 05.09.2023)
  - Herr Timon Radicke (bis 04.09.2023)
  - Herr Andreas Reifschneider
  - Frau Sabine von der Beck

Veranstaltergemeinschaft "Herne90acht" e. V.

Anschrift	Berliner Platz 9 44623 Herne
Telefon	02323/1490-0
Rechtsform	e. V.
Kapital	

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Mitgliederversammlung
- Mitglied
  - Frau Gabriele Przybyl
  - Herr Timon Radicke (bis 04.09.2023)
  - Herr Björn Wohlgefahrt (ab 05.09.2023)

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AÖR

Anschrift	Augustastr. 1 45879 Gelsenkirchen
Telefon	02 09/1 58 40
Rechtsform	AöR
Kapital	Stammkapital 2.525.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Satzung i.d.F. vom 20. Juni 2023
§ 2

„(1) Die VRR AöR ist Träger der ihr nach dem ÖPNVG NRW zustehenden und der ihr von den Gewährträgern übertragenen Aufgaben auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs. Die VRR AöR kann durch Vertrag weitere Aufgaben auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs übernehmen.

Sie wird nach Maßgabe der §§ 4 bis 18 tätig.

Die VRR AöR kann durch privatrechtlichen oder öffentlich-rechtlichen Vertrag oder durch sonstige Vereinbarung über die Übertragung von Zuständigkeiten weitere Aufgaben im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs übernehmen.

§ 17 gilt entsprechend.

(2) Die VRR AöR nimmt für ihre Gewährträger die ihr zur Durchführung übertragenen Aufgaben wahr."

Gesellschafter

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	2.525.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Vorstand
- Sprecher/-in
  - Frau Gabriele Matz
- Mitglied
  - Herr José Luis Castrillo

Verwaltungsrat
Mitglied
Herr Heinz-Jürgen Scharmacher
stellvertretendes Mitglied
Herr Karlheinz Friedrichs
Ausschuss für Investitionen und Finanzen
Mitglied
Herr Heinz-Jürgen Scharmacher
stellvertretendes Mitglied
Herr Karlheinz Friedrichs
Ausschuss für Tarif und Marketing
stellvertretendes Mitglied
Herr Heinz-Jürgen Scharmacher
Ausschuss für Verkehr und Planung
stellvertretendes Mitglied
Herr Karlheinz Friedrichs
Herr Heinz-Jürgen Scharmacher
Vergabeausschuss
Mitglied
Herr Heinz-Jürgen Scharmacher

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	4.590.160,02	4.525.727,60	-64.432,42
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.627.776,54	2.305.711,00	-322.065,54
Sachanlagen	1.564.849,00	1.838.655,00	273.806,00
Finanzanlagen	397.534,48	381.361,60	-16.172,88
Umlaufvermögen	897.095.055,49	878.407.268,78	-18.687.786,71
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	83.808.944,05	94.487.011,92	10.678.067,87
Kasse, Bankguthaben, Schecks	813.286.111,44	783.920.256,86	-29.365.854,58
Rechnungsabgrenzungsposten	253.292,60	303.810,31	50.517,71
Bilanzsumme	901.938.508,11	883.236.806,69	-18.701.701,42
Passiva			
Eigenkapital	14.057.242,49	16.260.050,14	2.202.807,65
Gezeichnetes Kapital	2.525.000,00	2.525.000,00	0,00
Kapitalrücklage	11.532.242,49	13.735.050,14	2.202.807,65
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	1.926.183,00	1.658.004,00	-268.179,00
Rückstellungen	232.996.582,54	266.870.495,11	33.873.912,57
Verbindlichkeiten	652.958.500,08	598.448.257,44	-54.510.242,64
Bilanzsumme	901.938.508,11	883.236.806,69	-18.701.701,42

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	17.673.002,42	19.426.975,42	1.753.973,00
Sonstige betriebliche Erträge	18.156.345,84	13.554.428,26	-4.601.917,58
Gesamtleistung	35.829.348,26	32.981.403,68	-2.847.944,58
Materialaufwand	15.220.622,06	12.857.881,00	-2.362.741,06
Personalaufwand	19.058.419,27	20.408.331,75	1.349.912,48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.489.698,10	5.344.895,06	-1.144.803,04
Abschreibungen	1.276.636,31	1.423.565,43	146.929,12
Erträge aus Beteiligungen	47.958,75	118.937,09	70.978,34
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	301.427,50	2.703.379,76	2.401.952,26
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	333.994,76	156.082,31	-177.912,45
Ergebnis nach Steuern	-6.200.635,99	-4.387.035,02	1.813.600,97
Sonstige Steuern	330,00	157,33	-172,67
Jahresergebnis	-6.200.965,99	-4.387.192,35	1.813.773,64
Entnahmen aus Rücklagen	6.200.965,99	4.387.192,35	-1.813.773,64
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 211 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 205) für die VRR AöR tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von der Märkischen Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Essen, geprüft und mit dem nicht modifizierten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 26. Juni 2024 den Jahresabschluss zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 883.236.806,69 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.387.192,35 €, der durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden soll, festgestellt.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2024 wurde am 6. Dezember 2023 vom Verwaltungsrat der VRR AöR und der Verbandsversammlung des ZV VRR beschlossen. Er beinhaltet den Erfolgs- und Investitionsplan, die Finanzplanung und die Personalplanung.

Der Erfolgsplan 2024 berücksichtigt Eigenaufwand in Höhe von T€ 52.629. Die Finanzierung ist über Fördermittel des Landes NRW (T€ 16.488), die VU-Umlage (T€ 11.146), Finanzierungsbeiträge des ZV VRR (T€ 6.590) und weitere Erträge (T€ 4.944) sowie Entnahmen aus Rücklagen (T€ 4.073) vorgesehen.

Für den Bereich SPNV-Finanzierung wird bei Aufwendungen in Höhe von T€ 861.769 und Erträgen in Höhe von T€ 697.222 von einem Fehlbetrag in Höhe von T€ 164.547 ausgegangen. Zum Zeitpunkt der Lageberichterstellung wird insbesondere aufgrund der Erhöhung der SPNV-Pauschale von einer auskömmlichen Finanzierung des SPNV-Etats ausgegangen. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Risikobericht unter Abschnitt IV. im Lagebericht.

Aufwendungen und Erträge, für den Bereich ÖSPV-Finanzierung sind in Höhe von T€ 402.187 und für die Investitionsförderung nach § 12 ÖPNVG NRW in Höhe von T€ 79.000 geplant.

Der Stellenplan 2024 berücksichtigt insgesamt 262,34 (Plan 2023: 246,32) Stellen und 5 neu einzustellende Auszubildende (Plan 2023: 3).

Der Investitionsplan sieht unter Berücksichtigung der Überträge aus Vorjahren Bruttoinvestitionen in Höhe von T€ 3.763 vor. Unter Berücksichtigung der Fördermittel und Zuschüsse Dritter ergibt sich ein Eigenanteil der VRR AöR in Höhe von T€ 1.723.

Wertstoffrecycling eh GmbH

Anschrift	Südstraße 10 44625 Herne
Telefon	02323/161718
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

§ 2 des Gesellschaftsvertrags in der Fassung vom 01.12.2023:

(1) Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die gewerbliche Sammlung von Wertstoffen und Abfällen im Stadtgebiet Herne, deren Transport, Sortierung und ihre Zuführung zur stofflichen Verwertung sowie die Einbringung von gewerblichen Dienstleistungen gegenüber privaten und öffentlichen Auftraggebern, soweit sie mit den Aufgaben entsprechend § 2 Unternehmenssatzung der AöR entsorgung herne in der jeweils aktuellen Fassung vereinbar sind.

(2) Die Gesellschaft hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Durchführung gewerblicher Sammlungen und Transporte von Wertstoffen und Abfällen wie nach der Verpackungsverordnung
- Verwertung und Vermarktung der gesammelten Wertstoffe und Abfälle
- Gestellung der erforderlichen Sammelbehältern unterschiedlicher Kapazität und Größe
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.

Gesellschafter

Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts	25.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung
- Mitglied
  - Herr Carsten Sußmann

Gesellschafterversammlung
- Vorsitz
  - Herr Karlheinz Friedrichs
- Stellvertretung Vorsitz
  - Herr Hans Werner Klee

Mitglied
- Herr Rolf Ahrens
- Frau Andrea Ellerbrock
- Herr Jürgen Hausmann
- Frau Elisabeth Majchrzak-Frensel
- Herr Andreas Nowak
- Frau Andrea Oehler
- Frau Klaudia Scholz
- Herr Patrick Steinbach

Vertreter/-in im Verhinderungsfall
- Herr Thomas Bloch
- Herr Matthias Bluhm
- Frau Petra Herrmann-Kopp
- Herr Jörg Högemeier
- Frau Angelika Hörling
- Herr Gerhard Kalus
- Herr Sven Rickert
- Herr Frank Salzmann

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	29.916,17	24.333,48	-5.582,69
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	2,00	0,00
Sachanlagen	29.914,17	24.331,48	-5.582,69
Umlaufvermögen	350.759,43	567.599,71	216.840,28
Vorräte	18.913,00	15.026,00	-3.887,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	194.920,52	166.292,75	-28.627,77
Kasse, Bankguthaben, Schecks	136.925,91	386.280,96	249.355,05
Bilanzsumme	380.675,60	591.933,19	211.257,59
Passiva			
Eigenkapital	241.699,64	336.169,45	94.469,81
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	106.401,87	216.699,64	110.297,77
Jahresergebnis	110.297,77	94.469,81	-15.827,96
Rückstellungen	108.297,00	124.078,00	15.781,00
Verbindlichkeiten	30.678,96	131.685,74	101.006,78
Bilanzsumme	380.675,60	591.933,19	211.257,59

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	1.151.623,81	1.180.741,70	29.117,89
Sonstige betriebliche Erträge	17.781,72	13.510,47	-4.271,25
Gesamtleistung	1.169.405,53	1.194.252,17	24.846,64
Materialaufwand	179.062,57	148.271,73	-30.790,84
Personalaufwand	525.775,60	567.823,34	42.047,74
Sonstige betriebliche Aufwendungen	288.193,87	325.321,00	37.127,13
Abschreibungen	5.582,69	5.582,69	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.008,20	772,00	-1.236,20
Steuern vom Einkommen und Ertrag	56.319,73	50.899,60	-5.420,13
Ergebnis nach Steuern	112.462,87	95.581,81	-16.881,06
Sonstige Steuern	2.165,10	1.112,00	-1.053,10
Jahresergebnis	110.297,77	94.469,81	-15.827,96

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren 14 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 15) für die Wertstoffrecycling tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von der Märkischen Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerbeartungsgesellschaft, Essen, geprüft und mit dem nicht modifizierteen Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 09. August 2024 den Jahresabschluss 2023 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 94.469,81 €, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll, festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Wertstoffrecycling eh GmbH führt seit dem 01.01.2016 die Sammlung der gelben Säcke (LVP) für die Dualen Systeme durch. Ab dem 01.01.2023 wurde sukzessive die Sacksammlung eingestellt und es erfolgt nunmehr die Wertstofftonnensammlung im gesamten Stadtgebiet Herne.

Geschäftsverlauf 2023

1. Vermögens- und Finanzlage

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2023 beträgt 336 T€ (Vj.: 242 T€). Infolge des erzielten Jahresüberschusses ist das Eigenkapital um 94 T€ gestiegen.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2023 hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 211 T€ von 381 T€ auf 592 T€ erhöht.

Der Ausweis der Rückstellungen beträgt 124 T€ (Vj.: 108 T€). Ergebnisbedingt haben sich 2023 die Steuerrückstellungen um 40 T€ erhöht. Die sonstigen Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 24 T€ vermindert und werden mit 38 T€ ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um 100 T€ gestiegen. Dies liegt insbesondere an den Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Entsorgung Herne AöR. Diese stiegen gegenüber dem Vorjahr um 114 T€.

2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 28 T€ auf 1.181 T€ erhöht. Dies resultiert aus gestiegenen Erlösen für den zusätzlich angebotenen Service-leistungen.

Dem stehen im Saldo gestiegene betriebliche Aufwendungen von 48 T€ gegenüber. Hier stehen dem gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 31 T€ verminderten Materialaufwand im Saldo um 37 T€ gestiegene übrige betrieblichen Aufwendungen gegenüber.

Verminderten Aufwendungen für den für den Verbrauch von Wertstoffsäcken (- 27 T€) und im Saldo gesunkenen Aufwendungen für bezogene Leistungen von 11 T€ stehen gestiegene Logistik- und Verwaltungskosten von 37 T€ gegenüber.

Der Personalaufwand ist durch Lohnanpassungen gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 42 T€ gestiegen.

Das Berichtsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 94 T€ (Vj.: 110 T€) ab.

Ausblick

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Zum 01.01.2016 wurde das operative Geschäft der LVP Sammlung für die Dualen Systeme in Deutschland nach Abschluss der Ausschreibung für die Jahre 2016 bis 2018 aufgenommen.

Die Wertstoffrecycling eh GmbH (Weh) führte neben der Sammlung der Leichtstoffverpackungen für die Dualen Systeme auch die Leerung der Wertstofftonnen als Modellversuch in verschiedenen Stadtteilen von Herne für Entsorgung Herne durch. Seit dem 01.01.2023 wurde im Stadtgebiet Herne sukzessive flächendeckend die Wertstofftonne eingeführt. Die Gesellschaft ist nach der erfolgreichen Ausschreibung im Jahr 2022 mit der Sammlung der Wertstoffe im Zeitraum 2022 bis 2024 von den Dualen Systemen (Gebietsanteil 78%) und von der Gesellschafterin (Gebietsanteil 22%) mit der Sammlung beauftragt worden. Seit April 2024 erfolgt die neue Ausschreibung der dualen Systeme für den Zeitraum 2025-2027. Im dritten Quartal 2024 wird mit einem Ausschreibungsergebnis gerechnet. Sollte eine Zuschlagserteilung an einen Dritten erfolgen, so wird die Möglichkeit geprüft, im Rahmen einer Unterbeauftragung die Erfassungsleistung für die dualen Systeme weiter anbieten zu können.

Die Entwicklung des Jahresergebnisses wird durch den regelmäßigen Abgleich mit den Planzahlen für das Geschäftsjahr analysiert, damit die Geschäftsführung die Entwicklung der Gesellschaft regelmäßig überprüfen kann. Ziel ist es, auch in Folgejahren positive Ergebnisse zu erzielen. Der Wirtschaftsplan weist für 2024 ein Ergebnis von 18 T€ aus.

Durch den Krieg in der Ukraine, sind die Energiepreise (Kraftstoffe, Strom und Gas) gestiegen. In kurzer Zeit hatte sich z.B. der Preis für Diesel deutlich erhöht. Die Energiekosten (Kraftstoffe, Strom und Gas) sind im Jahr 2023 trotz eines leichten Rückgangs weiter auf einem hohen Niveau verblieben und werden durch die Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen des Klimaschutzes in der Zukunft weiter steigen. Zusätzlich hat die Weh die Betankung von Diesel auf einen teureren synthetischen Kraftstoff umgestellt, der rund 10 Cent/l über dem Dieselpreis liegt und damit zu höheren Betriebskosten führt.

Weiterhin kann nicht abgeschätzt werden, wie hoch das Risiko durch den Ausfall eines Dualen Systems, wie das Beispiel der Insolvenz der ELS Europäische Lizenzierungssysteme GmbH im März 2018 zeigt. Mögliche Insolvenzen belasten die Gesellschaft zusätzlich zu den systembedingt knapp zu kalkulierenden Jahresergebnissen, da dadurch Teile der vertraglich zugesicherten Entgelte für die Sammlung, wie im Fall der ELS, wahrscheinlich endgültig ausfallen würden. Die Übernahme dieser Entgelte durch die übrigen Dualen Systeme wird nicht erwartet. Hier läuft weiterhin die rechtliche Klärung der Absicherung der von den Dualen Systemen zu leistenden Sicherheitsleistung.

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

Anschrift	Ribbeckstr. 15 45127 Essen
Telefon	02 01/22 35 82
Rechtsform	KöR
Kapital	

Gegenstand des Unternehmens

Satzung i.d.F. vom 13.06.2022
§ 5 Abs. 1

„Dem Zweckverband wurden die Aufgaben „Planung, Organisation, Ausgestaltung und Finanzierung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV)“ gemäß § 5 Abs. 3 Satz 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW) vom 07.03.1995 (GV.NW.1995 S. 196) übertragen. In diesem Rahmen hat der Zweckverband gemäß § 2 Absatz 2 ÖPNVG darauf hinzuwirken, dass alle Möglichkeiten zur technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Verbesserung des Verkehrsangebotes und zur Steigerung des dadurch erreichbaren Verkehrsaufkommens ausgeschöpft werden.
Zur organisatorischen und wirtschaftlichen Verbesserung des Verkehrsangebots hat der Zweckverband die Aufgabe, alternative Fahrzeugfinanzierungsmodelle zur Nutzung von günstigeren Finanzierungsinstrumenten und/oder zur Intensivierung des Wettbewerbs, z.B. die Beschaffung und Finanzierung der SPNV-Fahrzeuge durch den Zweckverband, zu prüfen und ggfls. bereitzustellen."

Mitglied

Stadt Herne

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AÖR	2.525.000,00 €	100,00 %

Organe/Gremien

Verbandsvorstand
- Verbandsvorsteher/-in
  - Herr Erik O. Schulz

Verbandsversammlung
- Vorsitz
  - Herr Guido Görtz
- Mitglied
  - Herr Karlheinz Friedrichs
  - Herr Heinz-Jürgen Scharmacher

Vertreter/-in im Verhinderungsfall
Herr Roberto Gentilini
Herr Hans Werner Klee

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Aktiva			
Anlagevermögen	51.293.969,90	51.293.211,90	-758,00
Sachanlagen	1.264,00	506,00	-758,00
Finanzanlagen	51.292.705,90	51.292.705,90	0,00
Umlaufvermögen	12.059.305,02	14.370.664,80	2.311.359,78
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.124.496,11	11.671.428,87	1.546.932,76
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.934.808,91	2.699.235,93	764.427,02
Bilanzsumme	63.353.274,92	65.663.876,70	2.310.601,78
Passiva			
Eigenkapital	51.506.086,18	51.543.787,35	37.701,17
Kapitalrücklage	51.369.521,98	51.506.086,18	136.564,20
Bilanzergebnis	136.564,20	37.701,17	-98.863,03
Sonderposten	1.264,00	506,00	-758,00
Rückstellungen	2.073.003,50	2.247.910,50	174.907,00
Verbindlichkeiten	9.772.921,24	11.871.672,85	2.098.751,61
Bilanzsumme	63.353.274,92	65.663.876,70	2.310.601,78

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung 2022 zu 2023
Umsatzerlöse	6.934.000,00	6.934.000,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	671.395,40	685.928,25	14.532,85
Gesamtleistung	7.605.395,40	7.619.928,25	14.532,85
Personalaufwand	196.420,66	356.957,38	160.536,72
Sonstige betriebliche Aufwendungen	578.785,36	557.518,26	-21.267,10
Abschreibungen	6.068,82	1.752,77	-4.316,05
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.655,89	44.966,49	43.310,60
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.689.212,25	6.710.965,16	21.752,91
Ergebnis nach Steuern	136.564,20	37.701,17	-98.863,03
Jahresergebnis	136.564,20	37.701,17	-98.863,03
Zuführungen in die Rücklagen	182.947,91	136.564,20	-46.383,71
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	182.947,91	136.564,20	-46.383,71
Bilanzergebnis	136.564,20	37.701,17	-98.863,03

Mitarbeiter

Der ZV VRR verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2023 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Märkische Revision GmbH, Bochum, geprüft und mit einem nicht modifizierten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Verbandsversammlung hat in ihrer Sitzung am 26. Juni 2024 den Jahresabschluss 2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 65.663.876,70 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 37.701,17 €, der der Ausgleichsrücklage zugeführt werden soll, festgestellt.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2024 wurde von der Verbandsversammlung am 6. Dezember 2023 beschlossen.

Der Erfolgsplan 2024 sieht im Bereich Eigenaufwand eigene Erträge (ohne Umlagen) in Höhe von T€ 819 und Aufwendungen in Höhe von T€ 1.209 vor; damit ergibt sich ein nicht durch Erträge gedeckter Aufwandsüberhang in Höhe von T€ 390, der planmäßig durch eine Sonderumlage von den Verbandsmitgliedern in Höhe von T€ 344 und eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von T€ 46 gedeckt wird. Die planmäßige Finanzierung der VRR AöR in Höhe von T€ 6.590 erfolgt über die Umlage zur Finanzierung der VRR AöR.

Im Bereich der SPNV-Finanzierung sind keine Erträge aus Umlagen und deren Weiterleitung geplant.

Der Bereich ÖSPV-Finanzierung ist im Erfolgsplan ausgeglichen ausgewiesen. Die allgemeine Verbandsumlage für kommunale Unternehmen ist auf Basis des Vorjahres in Höhe von T€ 868.724 und für nicht-kommunale Unternehmen in Höhe von T€ 6.444 geplant.

Der Vermögensplan 2024 weist Investitionen im Bereich Eigenaufwand mit T€ 2 und deren Finanzierung aus eigenen Mitteln aus.

Im Stellenplan werden 5 der VRR AöR zugewiesene Beamte (Vorjahr: 3) und 2 nicht besetzte Stellen ausgewiesen.

Anlage Darstellung zu § 12 LGG

Stand: 31.12.2023								
Unternehmen	Wesentliches Gremium laut LGG	Wahlgremium	Anzahl Mitglieder gesamt	geborene Mitglieder/An-Vertreter/priv. Vertreter (ohne Einfluss Rat)	Berechnungsgröße für den Frauenanteil	Frauenanteil Soll	Frauenanteil Ist	Erfüllt
entsorgung herne AöR	Verwaltungsrat	Wahl durch Rat	9	1 geborenes Mitglied	8	3,2	4	Ja
ewmr	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	20	10 AN-Vertreter	10	4,0	1	Nein
GBH	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	9	2 geborene Mitglieder	7	2,8	4	Ja
HBB	Aufsichtsrat	AR personenidentisch mit AR HGW	10	0	10	4,0	2	Nein
HBG	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	9	1 geborenes Mitglied, 3 AN-Vertreter	5	2,0	2	Ja
HCR	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	9	2 geborene Mitglieder und 3 AN-Vertreter	4	1,6	0	Nein
Herner Sparkasse	Verwaltungsrat	Wahl durch Rat	15	5 AN-Vertreter	10	4,0	3	Nein
HGW	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	10	0	10	4,0	2	Nein
HSM	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	9	1 geborenes Mitglied	8	3,2	3	Ja
Revierpark	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	10	0	10	4,0	2	Nein
SEH AöR	Verwaltungsrat	Wahl durch Rat	9	1 geborenes Mitglied	8	3,2	3	Ja
SEH GmbH & Co. KG	Aufsichtsrat	Vorschlag Rat, Benennnung durch StwH	10	1 geborenes Mitglied, 1 StwH-Verteter, 5 Gelsenwasser-Vertreter	3	1,2	0	Nein
SEH Verw. GmbH	Aufsichtsrat	AR personenidentisch mit AR SEH GmbH & Co. KG	10	1 geborenes Mitglied, 1 StwH-Verteter, 5 Gelsenwasser-Vertreter	3	1,2	0	Nein
smh	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	9	1 geborenes Mitglied und 5 Vertreter Private	3	1,2	1	Ja
stwh	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	18	1 geborenes Mitglied und 6 AN-Vertreter	11	4,4	1	Nein
TGG	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	9	1 geborenes Mitglied	8	3,2	3	Ja
VVH	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	12	1 geborenes Mitglied, 4 AN-Vertreter	7	2,8	3	Ja
WFG	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	14	3 geborene Mitglieder	11	4,4	3	Nein
WVH GmbH & Co. KG	Aufsichtsrat	Vorschlag durch Rat, Bestellung durch StwH	8	4 Gelsenwasser-Vertreter	4	1,6	1	Nein
WVH Verw. GmbH	Aufsichtsrat	AR WVH GmbH & Co. KG	8	4 Gelsenwasser-Vertreter	4	1,6	1	Nein

Stadt Herne
Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.

Anlage Geschäftsführung

Gesellschaft / Beteiligung	Geschäfts-/ Betriebsleitung/ Vorstand	Jahr	lfd. Bezüge	variable Vergütung
Blumenthal-Entwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG	Ronald Graf	ab 13.09.2023	1.872,00 €	0,00 €
	Achim Wixforth	ab 13.09.2023	0,00 €	0,00 €
CTH Container Terminal Herne GmbH	Thorsten Kinhöfer	2023	106.243,20 €	15.000,00 €
Entsorgung Herne AöR	Carsten Sußmann	2023	135.000,00 €	0,00 €
ETZ Betriebs GmbH	Matthias Schubart	2023	90.900,00 €	16.866,67 €
Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	Ulrich Koch	2023	8.000,00 €	0,00 €
	Andreas Schumski	2023	8.000,00 €	0,00 €
	Dietmar Spohn	2023	0,00 €	0,00 €
	Frank Thiel	2023	0,00 €	0,00 €
Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne	Birgit Westphal	bis 30.06.2023	48.377,91 €	0,00 €
	Ira von Borczyskowski	ab 01.05.2023	66.666,64 €	0,00 €
Herner Bädergesellschaft mbH (inkl. Revierpark Gysenberg Herne GmbH)	Hans-Lothar Przybyl	2023	173.667,25 €	2.012,06 €
Herne.Digital GmbH	Pierre Golz	2023	6.240,00 €	0,00 €
	Stefan Horstmann	2023	6.240,00 €	0,00 €
Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH (inkl. Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH)	Thomas Bruns	2023	149.445,00 €	0,00 €
HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH	Karla Fürtges	2023	9.240,00 €	0,00 €
	Stephanie Jordan	bis 17.04.2023	2.080,00 €	0,00 €
	Dennis Neumann	bis 31.10.2023	5.200,00 €	0,00 €
Netzgesellschaft Herne mbH	Dr. Jürgen Bock	2023	4.800,00 €	0,00 €
SEG Verwaltungsgesellschaft mbH	Ronald Graf	ab 01.03.2023	108.333,30 €	0,00 €
	Dr. Hans Werner Klee	bis 30.06.2023	0,00 €	0,00 €
	Achim Wixforth	2023	6.240,00 €	0,00 €
Stadtmarketing Herne GmbH	Holger Wennrich	2023	83.051,00 €	0,00 €
Stadtwerke Herne AG	Ulrich Koch	2023	259.835,02 €	60.404,00 €
Straßenbahn Herne - Castrop-Rauxel GmbH	Karsten Krüger	2023	163.316,26 €	0,00 €
TGG Tagungsstätten und Gastronomiegesellschaft Herne GmbH	Claudia Stipp	2023	6.240,00 €	0,00 €
Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	Dr. Hans Werner Klee	2023	6.240,00 €	0,00 €
Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH (inkl. PEG, TIG und BAV)	Mirko Strauss	2023	134.513,00 €	31.973,00 €
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne GmbH	Dr. Dirk Drenk	2023	135.000,00 €	0,00 €

Die Sparkasse ist keine städtische Beteiligung, sondern eine öffentlich-rechtliche Sonderbeziehung eigener Art und wird daher nicht aufgeführt.

Beträge sind zzg. einer etwaigen Dienstwagenregelung zu verstehen.

Anlage Rechtsgrundlagen

Auszug aus der aktuellen Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW)

11. Teil
Wirtschaftliche Betätigung und nichtwirtschaftliche Betätigung

§ 107
Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung

(1) Die Gemeinde darf sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,

2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und

3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Das Betreiben eines Telekommunikationsnetzes umfasst nicht den Vertrieb und/oder die Installation von Endgeräten von Telekommunikationsanlagen. Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

(2) Als wirtschaftliche Betätigung im Sinne dieses Abschnitts gilt nicht der Betrieb von

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,

2. öffentlichen Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten

- Erziehung, Bildung oder Kultur (Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder und sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe, Bibliotheken, Museen, Ausstellungen, Opern, Theater, Kinos, Bühnen, Orchester, Stadthallen, Begegnungsstätten),

- Sport oder Erholung (Sportanlagen, zoologische und botanische Gärten, Wald-, Park- und Gartenanlagen, Herbergen, Erholungsheime, Bäder, Einrichtungen zur Veranstaltung von Volksfesten),

- Gesundheits- oder Sozialwesen (Krankenhäuser, Bestattungseinrichtungen, Sanatorien, Kurparks, Senioren- und Behindertenheime, Frauenhäuser, soziale und medizinische Beratungsstellen),

3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,

4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,

5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden. Das für Kommunales zuständige Ministerium kann durch Rechtsverordnung bestimmen, dass Einrichtungen, die nach Art und Umfang eine selbständige Betriebsführung erfordern, ganz oder teilweise nach den für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften zu führen sind; hierbei können auch Regelungen getroffen werden, die von einzelnen der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften abweichen.

(3) Die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

(4) Die nichtwirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Diese Voraussetzungen gelten bei in den Krankenhausplan des Landes aufgenommenen Krankenhäusern als erfüllt. Die Aufnahme einer nichtwirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

(5) Vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und den für die Beschäftigten der jeweiligen Branchen handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.

(6) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht errichten, übernehmen oder betreiben.

(7) Für das öffentliche Sparkassenwesen gelten die dafür erlassenen besonderen Vorschriften.

§ 107a
Zulässigkeit energiewirtschaftlicher Betätigung

(1) Die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung dient einem öffentlichen Zweck und ist zulässig, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.

(2) Mit den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung unmittelbar verbundene Dienstleistungen sind zulässig, wenn sie den Hauptzweck fördern. Die Gemeinde stellt sicher, dass bei der Erbringung dieser Dienstleistungen die Belange kleinerer Unternehmen, insbesondere des Handwerks, berücksichtigt werden.
(3) Die Aufnahme einer überörtlichen energiewirtschaftlichen Betätigung ist zulässig, wenn die Voraussetzung des Absatzes 1 vorliegt und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen. Die Aufnahme einer energiewirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist zulässig, wenn die Voraussetzung des Absatzes 1 vorliegt. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

(4) Vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und den für die Beschäftigten der jeweiligen Branchen handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, sofern die Entscheidung die Erbringung verbundener Dienstleistungen betrifft.

§ 108
Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts

(1) Die Gemeinde darf Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei Unternehmen (§ 107 Absatz 1) die Voraussetzungen des § 107 Absatz 1 Satz 1 gegeben sind und bei Unternehmen im Bereich der energiewirtschaftlichen Betätigung die Voraussetzung des § 107 a Absatz 1 gegeben ist,

2. bei Einrichtungen (§ 107 Absatz 2) ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder der Beteiligung vorliegt,

3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,

4. die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,

5. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,

6. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,

7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,

8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft wird, soweit nicht weitergehende oder andere gesetzliche Vorschriften, der Gesellschaftsvertrag oder die Satzung gelten; § 286 Absatz 4 des Handelsgesetzbuches ist nicht anzuwenden,

9. bei Unternehmen der Telekommunikation einschließlich von Telefondienstleistungen nach § 107 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung der Gemeinde auf den Anteil der Gemeinde oder des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist.

In Fällen des Satzes 1 Nummer 9 darf die Gemeinde für diese Unternehmen zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten nach § 87 leisten. Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften der Nummern 3 und 5 in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen.

(2) Gehören einer Gemeinde mehr als 50 vom Hundert der Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muß sie darauf hinwirken, daß

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften

a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,

b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,

c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten öffentlich bekannt gemacht werden und der Jahresabschluss bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar gehalten werden; sofern ein Lagebericht nach Nummer 2 zu erstellen ist, erstreckt sich dieses auch auf den Lagebericht,

2. in dem Lagebericht, sofern dieser in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches zu erstellen ist, oder in Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,

3. in dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes nach Nummer 2 darauf eingegangen wird, ob das von der Gemeinde zur Verfügung gestellte Eigenkapital angemessen verzinst wird, und

4. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Gehört der Gemeinde zusammen mit anderen Gemeinden oder Gemeindeverbänden die Mehrheit der Anteile an einem Unternehmen oder an einer Einrichtung, soll sie auf eine Wirtschaftsführung Satz 1 hinwirken.

(3) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur gründen, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

(4) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrags sichergestellt ist, dass

1. die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

a) den Abschluss und die Änderungen von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,

b) den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,

c) den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie

d) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer, soweit dies nicht der Gemeinde vorbehalten ist, und

2. der Rat den von der Gemeinde bestellten oder auf Vorschlag der Gemeinde gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrats Weisungen erteilen kann, soweit die Bestellung eines Aufsichtsrates gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

(5) Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 vom Hundert beteiligt sind, dürfen

a) der Gründung einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts, einer Beteiligung sowie der Erhöhung einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur zustimmen, wenn

- die vorherige Entscheidung des Rates vorliegt,

- für die Gemeinde selbst die Gründungs- bzw. Beteiligungsvoraussetzungen vorliegen und

- sowohl die Haftung der gründenden Gesellschaft als auch die Haftung der zu gründenden Gesellschaft oder Vereinigung durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sind oder

- sowohl die Haftung der sich beteiligenden Gesellschaft als auch die Haftung der Gesellschaft oder Vereinigung, an der eine Beteiligung erfolgt, durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sind;

b) einem Beschluss der Gesellschaft zu einer wesentlichen Änderung des Gesellschaftszwecks oder sonstiger wesentlicher Änderungen des Gesellschaftsvertrages nur nach vorheriger Entscheidung des Rates zustimmen.

In den Fällen von Satz 1 Buchstabe a) gilt Absatz 1 Satz 2 und 3 entsprechend. Als Vertreter der Gemeinde im Sinne von Satz 1 gelten auch Geschäftsführer, Vorstandsmitglieder und Mitglieder von sonstigen Organen und ähnlichen Gremien der Gesellschaft, die von der Gemeinde oder auf ihre Veranlassung oder ihren Vorschlag in das Organ oder Gremium entsandt oder gewählt worden sind. Beruht die Entsendung oder Wahl auf der Veranlassung oder dem Vorschlag mehrerer Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände, so bedarf es der Entscheidung nur des Organs, auf das sich die beteiligten Gemeinden und Gemeindeverbände oder Zweckverbände geeinigt haben. Die Sätze 1 bis 4 gelten nicht, soweit ihnen zwingende Vorschriften des Gesellschaftsrechts entgegenstehen.

(6) Die Gemeinde kann einen einzelnen Geschäftsanteil an einer eingetragenen Kreditgenossenschaft erwerben, wenn eine Nachschußpflicht ausgeschlossen oder die Haftungssumme auf einen bestimmten Betrag beschränkt ist.

§ 108a
Arbeitnehmermitbestimmung in fakultativen Aufsichtsräten

(1) Soweit im Gesellschaftsvertrag eines Unternehmens (§ 107 Absatz 1, § 107a Absatz 1) oder einer Einrichtung (§ 107 Absatz 2) in Privatrechtsform, an der die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 Prozent der Anteile beteiligt ist, ein fakultativer Aufsichtsrat vorgesehen ist, können diesem Arbeitnehmervertreter angehören. Arbeitnehmervertreter können von der Gemeinde in den fakultativen Aufsichtsrat entsandt werden, wenn diese mehr als zwei Aufsichtsratsmandate besetzt. In diesem Fall ist ein angemessener Einfluss der Gemeinde im Sinne des § 108 Absatz 1 Satz 1 Nummer 6 gegeben, wenn bei mehr als zwei von der Gemeinde in den Aufsichtsrat zu entsendenden Vertretern nicht mehr als ein Drittel der auf die Gemeinde entfallenden Aufsichtsratsmandate durch Arbeitnehmervertreter des Unternehmens oder der Einrichtung nach Maßgabe der folgenden Absätze besetzt werden.

(2) Wird ein Aufsichtsratsmandat oder werden zwei Aufsichtsratsmandate mit Arbeitnehmervertretern besetzt, so müssen diese als Arbeitnehmer im Unternehmen oder in der Einrichtung beschäftigt sein. Werden mehr als zwei Aufsichtsratsmandate mit Arbeitnehmervertretern besetzt, so müssen mindestens zwei Aufsichtsratsmandate mit Arbeitnehmern besetzt werden, die im Unternehmen oder in der Einrichtung beschäftigt sind.

(3) Der Rat der Gemeinde bestellt aus einer von den Beschäftigten des Unternehmens oder der Einrichtung gewählten Vorschlagsliste die in den fakultativen Aufsichtsrat zu entsendenden Arbeitnehmervertreter. Die Bestellung bedarf eines Beschlusses der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Rates. Die Vorschlagsliste muss mindestens die doppelte Zahl der zu entsendenden Arbeitnehmervertreter enthalten. Der Rat hat das Recht, mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder sämtliche Vorschläge der Liste zurückzuweisen und eine Neuwahl zu verlangen. In diesem Fall können die Beschäftigten eine neue Vorschlagsliste wählen; Sätze 1 bis 4 gelten entsprechend. Im Falle einer erneuten Zurückweisung der Vorschläge durch den Rat bleiben die für die Arbeitnehmervertreter vorgesehenen Aufsichtsratsmandate unbesetzt.

(4) § 113 Absatz 1 Satz 2 und 3 und Absatz 6 sowie § 9 des Drittelbeteiligungsgesetzes vom 18. Mai 2004 (BGBl. I S. 974), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 114 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S.

3044) geändert worden ist, gelten für die nach Absatz 3 für den fakultativen Aufsichtsrat vom Rat bestellten Arbeitnehmervertreter entsprechend. Verliert ein vom Rat bestellter Arbeitnehmervertreter, der als Arbeitnehmer im Unternehmen oder in der Einrichtung beschäftigt ist, die Beschäftigteneigenschaft in dem Unternehmen oder der Einrichtung, muss der Rat ihn entsprechend § 113 Absatz 1 Satz 3 aus seinem Amt im fakultativen Aufsichtsrat abberufen.

(5) Zur Wahl der Vorschlagsliste nach Absatz 3 sind alle Beschäftigten des Unternehmens beziehungsweise der Einrichtung wahlberechtigt, die am Tage der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben. Nicht wahlberechtigt und nicht wählbar sind Geschäftsführer und Vorstände des Unternehmens beziehungsweise der Einrichtung. In die Vorschlagsliste können nur Personen aufgenommen werden, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Im Gesellschaftsvertrag, der Satzung oder dem Organisationsstatut des Unternehmens beziehungsweise der Einrichtung ist die Amtsdauer der Arbeitnehmervertreter zu regeln. Sie soll die regelmäßige Amtsdauer der nach § 113 Absatz 2 Satz 2 neben dem Bürgermeister oder dem von ihm benannten Bediensteten der Gemeinde in den fakultativen Aufsichtsrat bestellten weiteren Vertreter nicht überschreiten.

(6) Die Wahl der Vorschlagsliste erfolgt auf Grund von Wahlvorschlägen des Betriebsrats und der Beschäftigten. Die Wahlvorschläge der Beschäftigten müssen von mindestens einem Zehntel der Wahlberechtigten, jedoch mindestens von drei Wahlberechtigten unterzeichnet sein. Sieht der Gesellschaftsvertrag des Unternehmens oder der Einrichtung die Stellvertretung eines verhinderten Aufsichtsratsmitglieds vor, kann in jedem Wahlvorschlag zusammen mit jedem Bewerber für diesen ein stellvertretendes Mitglied vorgeschlagen werden. Ein Bewerber kann nicht zugleich als stellvertretendes Mitglied vorgeschlagen werden. Wird ein Bewerber gemäß Absatz 3 als Aufsichtsratsmitglied bestimmt, so ist auch das zusammen mit ihm vorgeschlagene stellvertretende Mitglied bestimmt. Das für Kommunales zuständige Ministerium bestimmt durch Rechtsverordnung das Verfahren für die Wahl der Vorschlagsliste, insbesondere die Vorbereitung der Wahl und die Aufstellung der Wählerlisten, die Frist für die Einsichtnahme in die Wählerlisten und die Erhebung von Einsprüchen gegen sie, die Wahlvorschläge und die Frist für ihre Einreichung, das Wahlausschreiben und die Frist für seine Bekanntmachung, die Stimmabgabe, die Feststellung des Wahlergebnisses und die Fristen für seine Bekanntmachung, die Anfechtung der Wahl und die Aufbewahrung der Wahlakten.

(7) Der Bürgermeister teilt dem zur gesetzlichen Vertretung berufenen Organ des Unternehmens oder der Einrichtung die Namen der vom Rat für den Aufsichtsrat bestellten Arbeitnehmervertreter und ihrer im Falle des Absatzes 6 Satz 5 bestimmten stellvertretenden Mitglieder mit. Gleichzeitig informiert er die für den Aufsichtsrat bestellten Arbeitnehmervertreter und die im Falle des Absatzes 6 Satz 5 bestimmten stellvertretenden Mitglieder.

(8) Wird ein Arbeitnehmervertreter von seinem Amt gemäß § 113 Absatz 1 Satz 3 abberufen oder scheidet er aus anderen Gründen aus dem Aufsichtsrat aus, ist gleichzeitig auch das zusammen mit ihm nach Absatz 6 Satz 5 bestimmte stellvertretende Mitglied abberufen oder ausgeschieden. Wird ein stellvertretendes Mitglied von seinem Amt gemäß § 113 Absatz 1 Satz 3 abberufen oder scheidet es aus anderen Gründen als stellvertretendes Mitglied aus dem Aufsichtsrat aus, bleibt die Position des stellvertretenden Mitglieds unbesetzt. Für den abberufenen oder ausgeschiedenen Arbeitnehmervertreter bestellt der Rat mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder aus dem noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste nach Absatz 3 einen Nachfolger. Kommt eine solche Mehrheit nicht zustande, können die Beschäftigten den noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste um neue Vorschläge ergänzen. Für die Ergänzung der Vorschlagsliste gelten die Absätze 5 und 6 entsprechend. Kommt auch dann keine Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Rates für die Bestellung eines Nachfolgers zustande, bleibt das Aufsichtsratsmandat unbesetzt.

(9) Die Absätze 1 bis 8 gelten mit folgenden Maßgaben entsprechend in den Fällen, in denen an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Privatrechtsform zwei oder mehr Gemeinden unmittelbar oder mittelbar mit insgesamt mehr als 50 Prozent der Anteile beteiligt sind:
1. Die Bestellung der in den fakultativen Aufsichtsrat zu entsendenden Arbeitnehmervertreter bedarf übereinstimmender, mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder zustande gekommener Beschlüsse der

Räte mindestens so vieler beteiligter Gemeinden, dass hierdurch insgesamt mehr als die Hälfte der kommunalen Beteiligung an dem Unternehmen oder der Einrichtung repräsentiert wird. Kommen solche übereinstimmenden Beschlüsse nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, kann eine neue Vorschlagsliste gewählt werden. Kommen auch hierzu entsprechende übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, bleiben die für die Arbeitnehmervertreter vorgesehenen Aufsichtsratsmandate unbesetzt.
2. Für die Bestellung eines Nachfolgers im Sinne des Absatzes 8 gilt Nummer 1 Satz 1 entsprechend. Kommen danach übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, können die Beschäftigten den noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste um neue Vorschläge ergänzen. Für die Ergänzung der Vorschlagsliste gelten die Absätze 5 und 6 entsprechend. Kommen auch dann übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, bleibt das Aufsichtsratsmandat unbesetzt.
3. Für die nach § 113 Absatz 1 Satz 2 und 3 zu treffenden Entscheidungen bedarf es übereinstimmender Beschlüsse der Räte mindestens so vieler beteiligter Gemeinden, dass hierdurch insgesamt mehr als die Hälfte der kommunalen Beteiligung an dem Unternehmen oder der Einrichtung repräsentiert wird.

§ 108b
Regelung zur Vollparität

(1) Nach Maßgabe der folgenden Regelungen kann für die fakultativen Aufsichtsräte kommunal beherrschter Gesellschaften, die von den bis zum 31. Oktober 2025 amtierenden kommunalen Vertretungen zu bestellen sind, auf Antrag eine Ausnahme von der in § 108a geregelten Drittelparität zugelassen werden.

(2) Die Ausnahme ist von der Gemeinde, die die Gesellschaft beherrscht, bei der zuständigen Aufsichtsbehörde unter Beifügung eines entsprechenden Ratsbeschlusses und des vorgesehenen Gesellschaftsvertrages zu beantragen. Sind an der kommunal beherrschten Gesellschaft zwei oder mehr Gemeinden beteiligt, muss der Antrag von sämtlichen an der Gesellschaft beteiligten Gemeinden unter Beifügung der entsprechenden Ratsbeschlüsse gestellt werden.

(3) Die zuständige Aufsichtsbehörde hat die Ausnahme zuzulassen, wenn die in Absatz 2 genannten Unterlagen ordnungsgemäß vorliegen und der Gesellschaftsvertrag den sonstigen Anforderungen des § 108a und der nachfolgenden Absätze entspricht. Die Zulassung der Ausnahme durch die zuständige Aufsichtsbehörde bedarf vor ihrem Wirksamwerden der Genehmigung des für Kommunales zuständigen Ministeriums.

(4) Sind sämtliche Aufsichtsratsmandate von der Gemeinde zu besetzen, können abweichend von § 108a Absatz 1 Satz 3 bis zur Hälfte der Aufsichtsratsmandate mit Arbeitnehmervertretern besetzt werden. Wird die Hälfte der Aufsichtsratsmandate mit Arbeitnehmervertretern besetzt, muss der Gesellschaftsvertrag vorsehen, dass der Aufsichtsratsvorsitzende nicht zu dem von der Arbeitnehmerseite vorgeschlagenen Personenkreis gehört. Außerdem muss der Gesellschaftsvertrag für den Fall, dass eine Abstimmung im Aufsichtsrat Stimmengleichheit ergibt, regeln, dass noch in derselben Sitzung des Aufsichtsrats eine erneute Abstimmung über denselben Gegenstand herbeigeführt wird, bei der der Aufsichtsratsvorsitzende zwei Stimmen hat.

(5) Ist ein Teil der Aufsichtsratsmandate von Gesellschaftern zu besetzen, die die Vorschriften des 11. Teils nicht unmittelbar, sinngemäß oder entsprechend anzuwenden haben, muss der Gesellschaftsvertrag vorsehen, dass die Mehrzahl der auf die Gemeinde entfallenden Aufsichtsratsmandate mit Personen besetzt wird, die nicht von der Arbeitnehmerseite vorgeschlagen werden.

(6) Im Übrigen gelten die Regelungen des § 108a. Das für Kommunales zuständige Ministerium bestimmt durch Rechtsverordnung das Verfahren für die Wahl der Vorschlagsliste, insbesondere die Vorbereitung der Wahl und die Aufstellung der Wählerlisten, die Frist für die Einsichtnahme in die Wählerlisten und die Erhe-

bung von Einsprüchen gegen sie, die Wahlvorschläge und die Frist für ihre Einreichung, das Wahlausschreiben und die Frist für seine Bekanntmachung, die Stimmabgabe, die Feststellung des Wahlergebnisses und die Fristen für seine Bekanntmachung, die Anfechtung der Wahl und die Aufbewahrung der Wahlakten.

§ 109
Wirtschaftsgrundsätze

(1) Die Unternehmen und Einrichtungen sind so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, daß der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird.

(2) Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, daß außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

§ 110
Verbot des Mißbrauchs wirtschaftlicher Machtstellung

Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Unternehmen besteht, dürfen der Anschluß und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, daß auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.

§ 111
Veräußerung von Unternehmen, Einrichtungen und Beteiligungen

(1) Die teilweise oder vollständige Veräußerung eines Unternehmens oder einer Einrichtung oder einer Beteiligung an einer Gesellschaft sowie andere Rechtsgeschäfte, durch welche die Gemeinde ihren Einfluß auf das Unternehmen, die Einrichtung oder die Gesellschaft verliert oder vermindert, sind nur zulässig, wenn die für die Betreuung der Einwohner erforderliche Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde nicht beeinträchtigt wird.

(2) Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 v.H. beteiligt sind, dürfen Veräußerungen oder anderen Rechtsgeschäften i.S. des Absatzes 1 nur nach vorheriger Entscheidung des Rates und nur dann zustimmen, wenn für die Gemeinde die Zulässigkeitsvoraussetzung des Absatzes 1 vorliegt.

§ 112
Informations- und Prüfungsrechte

(1) Gehören einer Gemeinde unmittelbar oder mittelbar Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang, so soll sie

1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes ausüben,

2. darauf hinwirken, daß ihr die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt werden.

(2) Ist eine Beteiligung der Gemeinde an einer Gesellschaft keine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes, so soll die Gemeinde, so weit ihr Interesse dies erfordert, darauf hinwirken, daß ihr im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung die Befugnisse nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes eingeräumt werden. Bei mittelbaren Minderheitsbeteiligungen gilt dies nur, wenn die Beteiligung

den vierten Teil der Anteile übersteigt und einer Gesellschaft zusteht, an der die Gemeinde allein oder zusammen mit anderen Gebietskörperschaften mit Mehrheit im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes beteiligt ist.

§ 113
Vertretung der Gemeinde in Unternehmen oder Einrichtungen

(1) Die Vertreter der Gemeinde in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, haben die Interessen der Gemeinde zu verfolgen. Sie sind an die Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse gebunden. Die vom Rat bestellten Vertreter haben ihr Amt auf Beschluß des Rates jederzeit niederzulegen. Die Sätze 1 bis 3 gelten nur, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

(2) Bei unmittelbaren Beteiligungen vertritt ein vom Rat bestellter Vertreter die Gemeinde in den in Absatz 1 genannten Gremien. Sofern weitere Vertreter zu benennen sind, muss der Bürgermeister oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete der Gemeinde dazuzählen. Die Sätze 1 und 2 gelten für mittelbare Beteiligungen entsprechend, sofern nicht ähnlich wirksame Vorkehrungen zur Sicherung hinreichender gemeindlicher Einfluss- und Steuerungsmöglichkeiten getroffen werden.

(3) Die Gemeinde ist verpflichtet, bei der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages einer Kapitalgesellschaft darauf hinzuwirken, daß ihr das Recht eingeräumt wird, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Über die Entsendung entscheidet der Rat. Zu den entsandten Aufsichtsratsmitgliedern muß der Bürgermeister oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete der Gemeinde zählen, wenn diese mit mehr als einem Mitglied im Aufsichtsrat vertreten ist. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen.

(4) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt worden, Mitglieder des Vorstandes oder eines gleichartigen Organs zu bestellen oder vorzuschlagen, entscheidet der Rat.

(5) Die Vertreter der Gemeinde haben den Rat über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten. Die Unterrichtungspflicht besteht nur, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

(6) Die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde haben über die zur Wahrnehmung des Vertretungsamtes sowie die zur Beurteilung und Überwachung der Geschäfte, die das Unternehmen oder die Einrichtung betreibt, erforderliche betriebswirtschaftliche Erfahrung und Sachkunde zu verfügen. Die Gemeinde soll den nach Satz 1 entsandten Personen die Gelegenheit geben, regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen, die der Wahrnehmung dieser Aufgaben dienlich sind. Die nach Satz 1 entsandten Personen haben sich regelmäßig zur Wahrnehmung dieser Aufgaben fortzubilden.

(7) Wird ein Vertreter der Gemeinde aus seiner Tätigkeit in einem Organ haftbar gemacht, so hat ihm die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, daß er ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Auch in diesem Falle ist die Gemeinde schadensersatzpflichtig, wenn ihr Vertreter nach Weisung des Rates oder eines Ausschusses gehandelt hat.

§ 114
Eigenbetriebe

(1) Die gemeindlichen wirtschaftlichen Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit (Eigenbetriebe) werden nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung geführt und geprüft.

(2) In den Angelegenheiten des Eigenbetriebes ist der Betriebsleitung ausreichende Selbständigkeit der Entschließung einzuräumen. Die Zuständigkeiten des Rates sollen soweit wie möglich dem Betriebsausschuss übertragen werden.

(3) Bei Eigenbetrieben mit mehr als 50 Beschäftigten besteht der Betriebsausschuss zu einem Drittel aus Beschäftigten des Eigenbetriebes. Die Gesamtzahl der Ausschußmitglieder muß in diesem Fall durch drei teilbar sein. Bei Eigenbetrieben mit weniger als 51, aber mehr als zehn Beschäftigten gehören dem Betriebsausschuss zwei Beschäftigte des Eigenbetriebes an. Die dem Betriebsausschuss angehörenden Beschäftigten werden aus einem Vorschlag der Versammlung der Beschäftigten des Eigenbetriebes gewählt, der mindestens die doppelte Zahl der zu wählenden Mitglieder und Stellvertreter enthält. Wird für mehrere Eigenbetriebe ein gemeinsamer Betriebsausschuss gebildet, ist die Gesamtzahl aller Beschäftigten dieser Eigenbetriebe maßgebend; Satz 4 gilt entsprechend. Die Zahl der sachkundigen Bürger darf zusammen mit der Zahl der Beschäftigten die der Ratsmitglieder im Betriebsausschuss nicht erreichen.

§ 114 a
Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts

(1) Die Gemeinde kann Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts errichten oder bestehende Regie- und Eigenbetriebe sowie eigenbetriebsähnliche Einrichtungen im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts umwandeln. §108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 gilt entsprechend.

(2) Die Gemeinde regelt die Rechtsverhältnisse der Anstalt durch eine Satzung. Die Satzung muss Bestimmungen über den Namen und die Aufgaben der Anstalt, die Zahl der Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrates, die Höhe des Stammkapitals, die Wirtschaftsführung, die Vermögensverwaltung und die Rechnungslegung enthalten.

(3) Die Gemeinde kann der Anstalt einzelne oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängende Aufgaben ganz oder teilweise übertragen. Sie kann zugunsten der Anstalt unter der Voraussetzung des § 9 durch Satzung einen Anschluss- und Benutzungszwang vorschreiben und der Anstalt das Recht einräumen, an ihrer Stelle Satzungen für das übertragene Aufgabengebiet zu erlassen; § 7 gilt entsprechend.

(4) Die Anstalt kann nach Maßgabe der Satzung andere Unternehmen oder Einrichtungen gründen oder sich an solchen beteiligen oder eine bestehende Beteiligung erhöhen, wenn das dem Anstaltszweck dient. Für die Gründung von und die Beteiligung an anderen Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts sowie deren Veräußerung und andere Rechtsgeschäfte im Sinne des § 111 gelten die §§ 108 bis 113 entsprechend. Für die in Satz 2 genannten Gründungen und Beteiligungen muss ein besonders wichtiges Interesse vorliegen.

(5) Die Gemeinde haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft). Rechtsgeschäfte im Sinne des § 87 dürfen von der Anstalt nicht getätigt werden.

(6) Die Anstalt wird von einem Vorstand in eigener Verantwortung geleitet, soweit nicht gesetzlich oder durch die Satzung der Gemeinde etwas anderes bestimmt ist. Der Vorstand vertritt die Anstalt gerichtlich und außergerichtlich.

(7) Die Geschäftsführung des Vorstands wird von einem Verwaltungsrat überwacht. Der Verwaltungsrat bestellt den Vorstand auf höchstens 5 Jahre; eine erneute Bestellung ist zulässig. Er entscheidet außerdem über

1. den Erlass von Satzungen gemäß Absatz 3 Satz 2,

2. die Beteiligung oder Erhöhung einer Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen oder Einrichtungen sowie deren Gründung,

3. die Feststellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses,

4. die Festsetzung allgemein geltender Tarife und Entgelte für die Leistungsnehmer,

5. die Bestellung des Abschlussprüfers,

6. die Ergebnisverwendung,

7. Rechtsgeschäfte der Anstalt im Sinne des § 111.

Im Fall der Nummer 1 unterliegt der Verwaltungsrat den Weisungen des Rates und berät und beschließt in öffentlicher Sitzung. In den Fällen der Nummern 2 und 7 bedarf es der vorherigen Entscheidung des Rates. Dem Verwaltungsrat obliegt außerdem die Entscheidung in den durch die Satzung der Gemeinde bestimmten Angelegenheiten der Anstalt. In der Satzung kann ferner vorgesehen werden, dass bei Entscheidungen der Organe der Anstalt von grundsätzlicher Bedeutung die Zustimmung des Rates erforderlich ist.

(8) Der Verwaltungsrat besteht aus dem vorsitzenden Mitglied und den übrigen Mitgliedern. Den Vorsitz führt der Bürgermeister. Soweit Beigeordnete mit eigenem Geschäftsbereich bestellt sind, führt derjenige Beigeordnete den Vorsitz, zu dessen Geschäftsbereich die der Anstalt übertragenen Aufgaben gehören. Sind die übertragenen Aufgaben mehreren Geschäftsbereichen zuzuordnen, so entscheidet der Bürgermeister über den Vorsitz. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates werden vom Rat für die Dauer der Wahlperiode gewählt; für die Wahl gilt § 50 Absatz 4 sinngemäß. Die Amtszeit von Mitgliedern des Verwaltungsrats endet mit dem Ende der Wahlperiode oder bei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die dem Rat angehören, mit dem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Rat. Die Mitglieder des Rats üben ihr Amt bis zum Amtsantritt der neuen Mitglieder weiter aus. Mitglieder des Verwaltungsrats können nicht sein:

1. Bedienstete der Anstalt,

2. leitende Bedienstete von juristischen Personen oder sonstigen Organisationen des öffentlichen oder privaten Rechts, an denen die Anstalt mit mehr als 50 v.H. beteiligt ist; eine Beteiligung am Stimmrecht genügt,

3. Bedienstete der Aufsichtsbehörde, die unmittelbar mit Aufgaben der Aufsicht über die Anstalt befasst sind.

(9) Die Anstalt hat das Recht, Dienstherr von Beamten zu sein, wenn sie auf Grund einer Aufgabenübertragung nach Absatz 3 hoheitliche Befugnisse ausübt. Wird die Anstalt aufgelöst oder umgebildet, so gilt für die Rechtsstellung der Beamten und der Versorgungsempfänger Kapitel II Abschnitt III des Beamtenrechtsrahmengesetzes.

(10) Der Jahresabschluss ist in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften aufzustellen und zu prüfen, soweit nicht weitergehende oder andere gesetzliche Vorschriften oder die Satzung gelten; § 286 Absatz 4 des Handelsgesetzbuches ist nicht anzuwenden.

(11) § 14 Abs. 1, § 31, § 74, § 75 Abs. 1, § 77, § 84 sowie die Bestimmungen des 13. Teils über die staatliche Aufsicht sind auf die Anstalt sinngemäß anzuwenden.

§ 115
Anzeige

(1) Entscheidungen der Gemeinde über

a) die Gründung oder wesentliche Erweiterung einer Gesellschaft oder eine wesentliche Änderung des Gesellschaftszwecks oder sonstiger wesentlicher Änderungen des Gesellschaftsvertrages,

b) die Beteiligung an einer Gesellschaft oder die Änderung der Beteiligung an einer Gesellschaft,

c) die gänzliche oder teilweise Veräußerung einer Gesellschaft oder der Beteiligung an einer Gesellschaft,

d) die Errichtung, die Übernahme oder die wesentliche Erweiterung eines Unternehmens, die Änderung der bisherigen Rechtsform oder eine wesentliche Änderung des Zwecks,

e) den Abschluß von Rechtsgeschäften, die ihrer Art nach geeignet sind, den Einfluß der Gemeinde auf das Unternehmen oder die Einrichtung zu mindern oder zu beseitigen oder die Ausübung von Rechten aus einer Beteiligung zu beschränken,

f) die Führung von Einrichtungen entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe,

g) den Erwerb eines Geschäftsanteils an einer eingetragenen Genossenschaft,

h) die Errichtung, wesentliche Erweiterung oder Auflösung einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts gemäß § 114 a, die Beteiligung oder Erhöhung einer Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen oder Einrichtungen oder deren Gründung sowie Rechtsgeschäfte der Anstalt im Sinne des § 111

sind der Aufsichtsbehörde unverzüglich, spätestens sechs Wochen vor Beginn des Vollzugs, anzuzeigen. Aus der Anzeige muß zu ersehen sein, ob die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Die Aufsichtsbehörde kann im Einzelfall aus besonderem Grund die Frist verkürzen, verlängern oder ergänzende Unterlagen verlangen.

(2) Für die Entscheidung über die mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft gilt Entsprechendes, wenn ein Beschluss des Rates nach § 108 Absatz 5 oder § 111 Absatz 2 zu fassen ist.

12. Teil
Gesamtabschluss

§ 116
Gesamtabschluss

(1) Die Gemeinde hat in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss aufzustellen. § 95 Absatz 1 gilt entsprechend.

(2) Der Gesamtabschluss besteht aus

1. der Gesamtergebnisrechnung,

2. der Gesamtbilanz,

3. dem Gesamtanhang,

4. der Kapitalflussrechnung und

5. dem Eigenkapitalspiegel.

Darüber hinaus hat die Gemeinde einen Gesamtlagebericht aufzustellen.

(3) Zum Zwecke der Aufstellung des Gesamtabschlusses sind die Jahresabschlüsse aller verselbständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form mit dem Jahresabschluss der Gemeinde zu konsolidieren, sofern im Gesetz oder durch Rechtsverordnung nicht anderes bestimmt ist. Für mittelbare Beteiligungen gilt § 290 Absatz 3 des Handelsgesetzbuches entsprechend.

(4) Auf den Gesamtabschluss sind, soweit seine Eigenart keine Abweichung bedingt oder im Gesetz oder durch Rechtsverordnung nichts anderes bestimmt ist, die Vorschriften über den gemeindlichen Jahresabschluss entsprechend anzuwenden.

(5) Hat sich die Zusammensetzung der in den Gesamtabschluss einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereiche gemäß Absatz 3 im Laufe des Haushaltsjahres wesentlich geändert, so sind in den Gesamtabschluss Angaben aufzunehmen, die es ermöglichen, die aufeinanderfolgenden Gesamtabschlüsse sinnvoll zu vergleichen.

(6) Die in den Gesamtabschluss einzubeziehenden verselbständigten Aufgabenbereiche nach Absatz 3 haben der Gemeinde ihre Jahresabschlüsse einschließlich etwaig erstellter Lageberichte, und wenn eine Abschlussprüfung stattgefunden hat, die Prüfungsberichte sowie, wenn ein Zwischenabschluss aufzustellen ist, einen auf den Stichtag des Gesamtabschlusses aufgestellten Abschluss unverzüglich einzureichen. Die Gemeinde kann von jedem verselbständigten Aufgabenbereich nach Absatz 3 alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, welche die Aufstellung des Gesamtabschlusses und des Gesamtlageberichtes erfordert.

(7) Der Gesamtabschluss und der Gesamtlagebericht sind innerhalb der ersten neun Monate nach dem Abschlussstichtag aufzustellen, § 95 Absatz 5 findet für deren Aufstellung entsprechende Anwendung.

(8) Für die Prüfung des Gesamtabschlusses und des Gesamtlageberichtes gilt § 59 Absatz 3 entsprechend. Der Rat bestätigt den geprüften Gesamtabschluss durch Beschluss; § 96 Absatz 1 Satz 1, 3 und 6 und Absatz 2 finden entsprechende Anwendung.

§ 116a
Größenabhängige Befreiungen

(1) Eine Gemeinde ist von der Pflicht, einen Gesamtabschluss und einen Gesamtlagebericht aufzustellen, befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der nachstehenden Merkmale zutreffen:

1. die Bilanzsummen in den Bilanzen der Gemeinde und der einzubeziehenden verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 übersteigen insgesamt nicht mehr als 1 500 000 000 Euro,

2. die der Gemeinde zuzurechnenden Erträge aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 machen weniger als 50 Prozent der ordentlichen Erträge der Ergebnisrechnung der Gemeinde aus,

3. die der Gemeinde zuzurechnenden Bilanzsummen aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 machen insgesamt weniger als 50 Prozent der Bilanzsumme der Gemeinde aus.

(2) Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres. Das Vorliegen der Voraussetzungen nach Absatz 1 ist gegenüber dem Rat anhand geeigneter Unterlagen nachzuweisen. Die Entscheidung des Rates ist der Aufsichtsbehörde jährlich mit der Anzeige des durch den Rat festgestellten Jahresabschlusses der Gemeinde vorzulegen.

(3) Sofern eine Gemeinde von der größenabhängigen Befreiung im Zusammenhang mit der Erstellung eines Gesamtabschlusses Gebrauch macht, ist ein Beteiligungsbericht gemäß § 117 zu erstellen.“

§ 116b
Verzicht auf die Einbeziehung

In den Gesamtabschluss und den Gesamtlagebericht müssen verselbstständigte Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 nicht einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind. Die Anwendung des Satzes 1 ist im Gesamtanhang anzugeben und zu begründen. Aufgabenträger mit dem Zweck der unmittelbaren oder mittelbaren Trägerschaft an Sparkassen sind nicht im Gesamtabschluss zu konsolidieren.

§ 117
Beteiligungsbericht

(1) In den Fällen, in denen eine Gemeinde von der Aufstellung eines Gesamtabschlusses unter den Voraussetzungen des § 116a befreit ist, ist in dem Jahr ein Beteiligungsbericht zu erstellen. Für die Erstellung des Beteiligungsberichtes gilt § 116 Absatz 6 Satz 2 entsprechend. Über den Beteiligungsbericht ist ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen.

(2) Der Beteiligungsbericht hat folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten, sofern in diesem Gesetz oder in einer Rechtsverordnung nichts anderes bestimmt wird:

1. die Beteiligungsverhältnisse,

2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,

3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie

4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Auszug aus dem aktuellen Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)

§ 53
Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen

(1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, daß das Unternehmen

1. im Rahmen der Abschlußprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;
2. die Abschlußprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen

   a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
   b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
   c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;
3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlußprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluß aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlußprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.

(2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaft auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.

§ 54
Unterrichtung der Rechnungsprüfungsbehörde

(1) In den Fällen des § 53 kann in der Satzung (im Gesellschaftsvertrag) mit Dreiviertelmehrheit des vertretenen Kapitals bestimmt werden, daß sich die Rechnungsprüfungsbehörde der Gebietskörperschaft zur Klärung von Fragen, die bei der Prüfung nach § 44 auftreten, unmittelbar unterrichten und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einsehen kann.

(2) Ein vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes begründetes Recht der Rechnungsprüfungsbehörde auf unmittelbare Unterrichtung bleibt unberührt.

Anlage Kodex

Public Corporate Governance Kodex der Stadt Herne

(PCGK)

Stand: 28.03.2017

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Inhalt

Präambel und Geltungsbereich

1 Gesellschafter
1.1 Die Stadt Herne als Gesellschafterin
1.2 Gesellschafterversammlung
1.3 Aufgaben der Gesellschafter
1.4 Maßnahmen zur Transparenzsteigerung

2 Aufsichtsrat
2.1 Grundsätzliches
2.2 Aufgaben
2.3 Aufgaben und Befugnisse des/der Aufsichtsratsvorsitzenden
2.4 Bildung von Ausschüssen
2.5 Zusammensetzung des Aufsichtsrats
2.6 Vertretungsmöglichkeit im Aufsichtsrat
2.7 Vergütung
2.8 Vermögensschadenshaftpflicht (Directors & Officers-) Versicherung
2.9 Interessenkonflikte
2.10 Verschwiegenheitspflicht

3 Geschäftsführung
3.1 Grundsätzliches
3.2 Aufgaben und Zuständigkeit
3.3 Vergütung
3.4 Interessenkonflikte
3.5 Vermögensschadenshaftpflicht-(Directors & Officers-) Versicherung
3.6 Dauer der Bestellung und der Anstellung
3.7 Zusammenwirken von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

4 Jahresabschluss

5 Wirksamkeit

Public Corporate Governance Kodex

der Stadt Herne

- Standards zur Steigerung der Effizienz, Transparenz und Kontrolle bei den kommunalen Beteiligungsgesellschaften in Herne -

Präambel und Geltungsbereich

Die Stadt Herne ist verpflichtet, bei ihren Beteiligungsunternehmen eine gute, d. h. verantwortungsvolle Unternehmensführung zu gewährleisten, die sich sowohl am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens selbst als auch am Gemeinwohl (Interessen der Bürgerinnen und Bürger) orientiert. Neben der Aufgabe, die Unternehmen bei der Erfüllung des Unternehmenszwecks zu unterstützen und die wirtschaftliche Effizienz zu optimieren, hat sie daher gleichzeitig sicherzustellen, dass bei der Leitung, Steuerung und Überwachung der Unternehmen insbesondere auch die öffentlichen Belange berücksichtigt werden.

Im Hinblick auf diese komplexe Aufgabenstellung hat sich die (Beteiligungs-)Verwaltung der Stadt Herne zur weiteren Verbesserung der Unternehmenssteuerung, -überwachung und -transparenz entschlossen, eine Richtlinie unter dem Titel „Public Corporate Governance für die Stadt Herne“ auszuarbeiten. Der Begriff der Public Corporate Governance wird hierbei als Maßstab guter Unternehmensführung und Kontrolle in öffentlichen Unternehmen verstanden. Die vorliegende Public Corporate Governance wurde auf der Grundlage des Deutschen Corporate Governance Kodex erarbeitet, der aufgrund § 161 AktG seit 2002 die Organe börsennotierter Unternehmen in Deutschland verpflichtet, Entsprechenserklärungen abzugeben.

Die Public Corporate Governance der Stadt Herne soll dazu dienen,

- Standards für das Zusammenwirken aller Beteiligten (Rat der Stadt, Kommunalverwaltung und Beteiligungsgesellschaften) festzulegen und zu definieren;
- eine effiziente Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung zu fördern und zu unterstützen;
- den Informationsfluss zwischen Beteiligungsunternehmen und -verwaltung zu verbessern, um die Aufgabenerfüllung im Sinne eines Beteiligungscontrollings zu erleichtern;
- das öffentliche Interesse und die Ausrichtung der Unternehmen am Gemeinwohl durch eine Steigerung der Transparenz und Kontrolle abzusichern;
- durch mehr Öffentlichkeit und Nachprüfbarkeit das Vertrauen in Entscheidungen aus Verwaltung und Politik zu erhöhen.

Zusammenfassend soll das Regelwerk zur Public Corporate Governance somit ein auf den Bedarf der kommunalen Beteiligungen abgestimmtes System darstellen, das die Transparenz und die Effizienz nachhaltig verbessert.

Ein Beschluss zur Übernahme dieser Public Corporate Governance der Stadt Herne bedeutet für die Beteiligungsgesellschaften und Gesellschaften in anderer Rechtsform, diese Vorgaben und Standards grundsätzlich anzuerkennen, um den erhöhten Anforderungen an die Transparenz, Steuerung und Kontrolle von öffentlich finanzierten und getragenen Unternehmen gerecht zu werden.

Da die Mehrzahl der kommunalen Beteiligungsunternehmen in der Rechtsform der GmbH mit fakultativem Aufsichtsrat geführt wird, ist die Richtlinie zur Public Corporate Governance an dieser Rechtsform ausgerichtet. Für Beteiligungen an Gesellschaften in einer anderen Rechtsform, wie insbesondere auch die Anstalten öffentlichen Rechts oder die Sondervermögen in Form von Eigenbetrieben/eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen**,** gelten die Regelungen entsprechend, sofern nicht gesetzliche Bestimmungen entgegenstehen. Für Beteiligungsunternehmen ohne Aufsichtsrat oder vergleichbares Organ werden dessen Aufgaben vom Gesellschafter wahrgenommen; Regelungen, die ausschließlich das Aufsichtsratsgremium betreffen, bleiben daher unbeachtlich.

Der Rat der Stadt Herne beschließt die Public Corporate Governance mit den im Kodex enthaltenen Standards für die Stadt Herne. Der Oberbürgermeister wirkt gemäß Ratsbeschluss darauf hin, dass diese Richtlinie für alle Beteiligungsgesellschaften der Stadt Herne eine verbindliche Grundlage darstellt. Soweit möglich und erforderlich sollen die Gesellschaftsverträge und Geschäftsordnungen entsprechend angepasst werden.

Damit ist gewährleistet, dass die Regelungen, Empfehlungen und Anregungen zur Public Corporate Governance für alle Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Herne samt deren Organen, dem Rat der Stadt Herne sowie der Verwaltung zur einheitlichen Handlungsleitlinie werden. Den Beteiligungsgesellschaften, bei denen die gehaltenen Anteile der Stadt Herne 50 % oder weniger betragen (Minderheitsbeteiligungen), wird die Public Corporate Governance der Stadt Herne zur Anwendung empfohlen. Dies gilt insbesondere, wenn die Anteilsmehrheit in der Summe Gebietskörperschaften zusteht.

Die Public Corporate Governance der Stadt Herne wird regelmäßig im Hinblick auf neue Entwicklungen überprüft und kann bei Bedarf kommunal angepasst werden.

Mit der Anerkennung des Public Corporate Governance Kodex der Stadt Herne werden die besonderen Anforderungen an die Führungsgremien (Geschäftsführung und Aufsichtsrat) von öffentlichen Unternehmen herausgehoben. Insbesondere können auch durch die Schaffung qualifizierter Aufsichtsstrukturen die jeweiligen Verantwortlichkeiten im vollen Umfang wahrgenommen werden.

Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex sind im Text durch die Verwendung des Wortes „soll“ gekennzeichnet. Die Gesellschaften können hiervon abweichen, sind dann aber verpflichtet, dies in einem Corporate Governance Bericht jährlich offen zu legen und zu begründen. Dies ermöglicht den Gesellschaften die Berücksichtigung branchen- oder unternehmensspezifischer Bedürfnisse. Mit diesen über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehenden Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex verpflichten sich die Gesellschaften freiwillig selbst, die im Folgenden aufgeführten Standards zur Effizienz, Transparenz und Kontrolle bei ihrer Unternehmensführung zu beachten oder Abweichungen davon offen zu legen.

Ferner enthält der Kodex Anregungen von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann; hierfür werden Begriffe wie „sollte“ oder „kann“ verwendet.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben der (Beteiligungs-)Verwaltung der Stadt Herne jährlich über die Public Corporate Governance des Unternehmens und insbesondere über eventuelle Abweichungen von den Empfehlungen des Kodexes im Rahmen ihres Berichtswesens zu berichten („Erklärung“). Dabei kann auch zu den Kodexanregungen Stellung genommen werden. Grundlage dieser Erklärung ist jeweils die zum Zeitpunkt des Berichts aktuelle Fassung des Public Corporate Governance Kodex der Stadt Herne. Der Bericht wird als Corporate Governance Bericht im Zusammenhang mit dem Beteiligungsbericht der Stadt Herne veröffentlicht.

Ausdrücklich soll darauf hingewiesen werden, dass eine Abweichung von einer Empfehlung bei entsprechender Begründung nicht per se schon auf einen „Mangel“ in der Unternehmensführung oder -überwachung hinweist. Die Standards in Form des Kodex sind im Gegenteil darauf angelegt, flexibel und verantwortungsvoll angewendet zu werden, und damit als einheitliche Grundlage für die in allen Belangen so unterschiedlichen Beteiligungsunternehmen der Kommune dienen zu können. Solche Entscheidungen, Empfehlungen des Kodex nicht zu entsprechen, können aus gewissen Gründen durchaus sinnvoll und notwendig sein, müssen aber transparent gemacht und begründet werden („comply or explain“).

Bei der Entsendung von Aufsichtsratsmitgliedern ist auf eine angemessene Berücksichtigung von Frauen zu achten.

1 Gesellschafter

1.1 Die Stadt Herne als Gesellschafterin

1.1.1 Die Stadt Herne ist Gesellschafterin der Beteiligungsgesellschaften. Der Rat der Stadt Herne ist das Hauptorgan der Kommune. In der Gesellschafterversammlung kann jedoch nicht der Rat der Stadt Herne in seiner Gesamtheit als Gesellschafter tätig werden, sondern er wird durch vom Rat der Stadt gestellte Personen vertreten. Die Vertreter/innen der Stadt Herne üben ihre Funktion auf der Grundlage der Beschlüsse des Rates der Stadt aus.

1.1.2 Die Stadt Herne sollte sich nur dann an einem Unternehmen neu beteiligen, wenn dessen Bindung an die Public Corporate Governance der Stadt Herne im Gesellschaftsvertrag oder durch Gesellschafterbeschluss festgelegt wird. Dies gilt jedoch nur für eine Beteiligungsquote von mindestens 20 %. Weiter gilt dies auch für mittelbare Beteiligungen der Stadt, wenn das Unternehmen, das eine neue Beteiligung eingehen will, sich selbst bereits zur Anwendung des Public Corporate Governance Kodex verpflichtet hat.

1.2 Gesellschafterversammlung

1.2.1 Die Gesellschafterversammlung ist oberstes Organ der Gesellschaft. Die Gesellschafter nehmen ihre Gesellschaftsrechte grundsätzlich in der Gesamtheit der Gesellschafter durch Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung wahr.

1.2.2 Bestimmte Rechte und Aufgaben sind den Gesellschaftern gesetzlich zugeordnet (Änderung des Gesellschaftsvertrags, Einforderung von Nachschüssen, Auflösung der Gesellschaft) bzw. müssen ihnen im Gesellschaftsvertrag einer kommunalen GmbH vorbehalten sein (Bestellung und Abberufung der Geschäftsführung, Festsetzung des Wirtschaftsplans, Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung, Abschluss und Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 AktG, Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands, Errichtung, Erwerb und Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen).

1.2.3 Weitere grundsätzliche Rechte und Kompetenzen sind die Weisungsbefugnis gegenüber der Geschäftsführung, Überwachung der Geschäftsführung und strategische Steuerung, deren Verhältnis und Ausgestaltung gegenüber den daneben bestehenden, gleichlautenden Befugnissen des Aufsichtsrats festgelegt werden muss.

1.2.4 Die Gesellschafter legen den Gegenstand des Unternehmens - als erste strategische Ausrichtung - im Hinblick auf den öffentlichen Auftrag der Gesellschaft fest. Dieser stellt für die Geschäftsleitung und die Aufsichtsratsmitglieder eine unabdingbare Handlungsleitlinie dar und steht nicht zu deren Disposition. Der Gegenstand des Unternehmens wird bei der Gründung der Gesellschaft im Gesellschaftsvertrag festgelegt und kann nur mit Zustimmung des Rates der Stadt geändert werden.

1.2.5 Die Geschäftspolitik der Mehrheitsbeteiligungen hat die Zielsetzungen der Stadt Herne zu berücksichtigen.

1.2.6 Die Geschäftspolitik der Minderheitsgesellschaften, bei denen die gehaltenen Anteile der Stadt Herne 50 % oder weniger betragen, sollte sich den Zielsetzungen und den Optimierungs- und Konsolidierungsbestrebungen der Stadt Herne unterordnen.

1.2.7 Die Gesellschafterversammlung findet mindestens einmal jährlich statt. Sie wird von der Geschäftsleitung unter Angabe der Tagesordnung einberufen.

1.2.8 Bei den von der Stadt Herne beherrschten Unternehmen (Mehrheitsbeteiligungen) werden alle Angelegenheiten, die der Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung obliegen und von grundsätzlicher strategischer Bedeutung sind, vorab im Rat der Stadt behandelt. Sollte dieser Weisungsbeschluss nach Satz 1 nicht gefasst werden können, ist im Einzelfall zeitnah nach Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung ein Genehmigungsbeschluss im Rat der Stadt herbeizuführen**.**

1.3 Aufgaben der Gesellschafter

Die Gesellschafter definieren im Rahmen der Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan auf der Basis des Unternehmensgegenstands grundsätzliche strategische Zielvorgaben für die Gesellschaft. Neben den wirtschaftlichen Zielen sollten dabei auch Ziele und Erwartungen im Rahmen des öffentlichen Auftrags klar und messbar formuliert werden. Der Stand der Strategieumsetzung soll mindestens einmal im Jahr zwischen Gesellschaftern und Geschäftsführung erörtert werden.

1.4 Maßnahmen zur Transparenzsteigerung

1.4.1 Die Weisungsbeschlüsse zu den Jahresabschlüssen der von der Stadt Herne beherrschten Unternehmen (Mehrheitsbeteiligungen) werden vor Feststellung in der Gesellschafterversammlung durch den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen als Beteiligungsausschuss in öffentlicher Sitzung herbeigeführt. Die Beratung über Einzelpunkte des Jahresabschlusses erfolgt in nicht-öffentlicher Sitzung. Sollte dieser Weisungsbeschluss nach Satz 1 nicht gefasst werden können, ist im Einzelfall zeitnah nach Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung ein Genehmigungsbeschluss im Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen herbeizuführen.

Dieses Verfahren gilt ebenso für die Feststellung bzw. Änderung der Wirtschaftspläne der Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Herne.

1.4.2 Bei der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung über die Entlastung des Aufsichtsrats soll kein Vertreter der Stadt Herne mitwirken, der selbst Mitglied des Aufsichtsrats ist.

1.4.3 Die im Beteiligungsbericht veröffentlichte Darstellung jedes Beteiligungsunternehmens wird in angemessener Form im Internet öffentlich zugänglich gemacht. Darüber hinaus werden die festgestellten Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen bis zur Feststellung des jeweils folgenden Jahresabschlusses in den Räumen der Beteiligungsverwaltung zur Einsichtnahme verfügbar gehalten.

2 Aufsichtsrat

2.1 Grundsätzliches

2.1.1 Bei allen Gesellschaften mit beschränkter Haftung, die in der Regel nicht mehr als 500 Arbeitnehmer beschäftigen, steht es den Gesellschaftern grundsätzlich frei, durch Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag einen (fakultativen) Aufsichtsrat zu bilden. Hierbei sind die Mitglieder des Aufsichtsrates und ihre persönlichen Vertreter/innen - soweit sie bestellt sind - mittels Entsendung durch die Gesellschafter oder durch Wahl in der Gesellschafterversammlung bestellt. Der Aufsichtsrat ist das wichtigste Überwachungs- und Kontrollorgan. Die Aufsichtsratsmitglieder sind für die Ausübung ihres Mandats persönlich verantwortlich.

Der Rat der Stadt kann den von der Gemeinde bestellten oder auf Vorschlag der Gemeinde gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrates Weisungen erteilen soweit die Bestellung des Aufsichtsrates gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

2.1.2 Im Gesellschaftsvertrag soll zudem bestimmt werden, dass Geschäfte und Rechtshandlungen von grundsätzlicher Bedeutung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Hierzu gehören Entscheidungen oder Maßnahmen, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens grundlegend verändern. In einem Katalog der zustimmungspflichtigen Geschäfte können im Gesellschaftsvertrag weitere Maßnahmen der Geschäftsführung der vorherigen Zustimmung durch den Aufsichtsrat unterworfen werden. Die Wertgrenzen des Zuständigkeitskatalogs bzw. weitere Zuständigkeitsfragen werden in einer Geschäftsordnung durch den Aufsichtsrat festgelegt.

2.2 Aufgaben

2.2.1 Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig zu beraten und zu überwachen. Gegenstand der Überwachung sind insbesondere Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung. Er ist in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen einzubinden.

2.2.2 Der Aufsichtsrat achtet im Rahmen seiner Überwachungsfunktion darauf, dass die operativen Ziele, die die Gesellschaft verfolgt, den strategischen Zielen der Kommune nicht entgegenstehen.

2.2.3 Der Aufsichtsrat gibt sich eine Geschäftsordnung.

2.2.4 Jedes Aufsichtsratsmitglied sollte durch seine eigene persönliche und fachliche Qualifikation dafür sorgen, dass es seine Aufgabe und Verantwortlichkeit im Sinne dieser Public Corporate Governance erfüllen kann. Die Stadt Herne und das Unternehmen unterstützen die Fort- und Weiterbildung durch geeignete Maßnahmen.

2.2.5 Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet darauf, dass ihm für die Wahrnehmung seiner Mandate genügend Zeit zur Verfügung steht. Es sollen nicht mehr als fünf Aufsichtsratsmandate wahrgenommen werden. Die Beschränkung gilt nicht für den/die Oberbürgermeister/in, Beigeordnete und Geschäftsleitungsmitglieder von Gesellschaften mit obligatorischem Aufsichtsrat, sofern die Wahrnehmung des Aufsichtsratsmandats auf Veranlassung oder im Interesse der Gesellschaft erfolgt.

2.2.6 In regelmäßigen Abständen sollen vom Aufsichtsrat die Wertgrenzen für die unter einem Zustimmungsvorbehalt stehenden Arten von Geschäften und Rechtshandlungen auf ihre Zweckmäßigkeit und Praktikabilität überprüft werden.

2.2.7 Der Aufsichtsrat soll regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit überprüfen. Die Berichterstattung über die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Tätigkeit des Aufsichtsrates sollte in Form eines Leistungsberichts an die Gesellschafter erfolgen.

2.2.8 Die kommunalen Vertreter/innen in den Aufsichtsräten haben die Umsetzung der im Gesellschaftsvertrag festgelegten Zielsetzung sowie den öffentlichen Zweck sorgfältig zu überprüfen und die Ausübung der Geschäftstätigkeit ggf. kritisch zu hinterfragen.

2.2.9 Sie sollen sich aktiv für die Umsetzung dieser Public Corporate Governance der Stadt Herne einsetzen und arbeiten in ihren Gremien darauf hin, dass die genannten Punkte umgesetzt werden.

2.2.10 Der Aufsichtsrat beschließt die Struktur und den finanziellen Orientierungsrahmen – incl. Sachleistungen – für die Vergütung von Geschäftsführern/innen sowie den endgültigen Vertrag.

2.3 Aufgaben und Befugnisse des/der Aufsichtsratsvorsitzenden

2.3.1 Der/Die Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat und leitet dessen Sitzungen.

2.3.2 Der/Die Aufsichtsratsvorsitzende soll mit der Geschäftsführung, insbesondere mit dem/der Vorsitzenden bzw. Sprecher/in der Geschäftsführung, regelmäßig Kontakt halten und mit ihm/ihr die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das 2.3.3 Der/Die Aufsichtsratsvorsitzende ist über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch die Geschäftsführung zu informieren. Der/die Aufsichtsratsvorsitzende soll sodann den Aufsichtsrat unterrichten und erforderlichenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen.

2.3.4 Sofern kein Prüfungsausschuss eingerichtet wurde, erteilt der Aufsichtsrat, bzw. der/die Vorsitzende dem/der Abschlussprüfer/in den Prüfungsauftrag und trifft mit ihm/ihr die Honorarvereinbarung. Hierbei soll der/die Aufsichtsratsvorsitzende von der Möglichkeit, eigene Prüfungsschwerpunkte für die Abschlussprüfung festzulegen, Gebrauch machen und Empfehlungen der (Beteiligungs-)Verwaltung berücksichtigen.

2.3.5 Der/Die Aufsichtsratsvorsitzende soll auf die Einhaltung der Verschwiegenheits-regelung durch alle Mitglieder des Aufsichtsrats achten.

2.3.6 Der/Die Aufsichtsratsvorsitzende ist für die Ausarbeitung und Einhaltung der Geschäftsführerverträge zuständig.

2.4 Bildung von Ausschüssen

Der Aufsichtsrat kann abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden, die der Effizienzsteigerung der Aufsichtsratsarbeit und der Behandlung komplexer Sachverhalte dienen sollen. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit der Ausschüsse.

2.5 Zusammensetzung des Aufsichtsrats

2.5.1 Bei der Benennung sollte seitens des Rates der Stadt bzw. der Fraktion darauf geachtet werden, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sind. Ferner sollten die Tätigkeit des Unternehmens und potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt werden. Bei der Besetzung des Aufsichtsrats sollten die Gesellschafter für eine kompetente und interessenkonfliktfreie Besetzung sorgen. Frauen sollten in angemessener Zahl berücksichtigt werden.

2.5.2 Eine unabhängige Beratung und Überwachung der Geschäftsführung durch den Aufsichtsrat wird auch dadurch ermöglicht, dass dem Aufsichtsrat kein ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung angehören soll.

2.5.3 Das Aufsichtsratsmitglied hat eine Erklärung darüber abzugeben, ob es Beratungsaufgaben oder Organfunktionen bei Wettbewerbern des Unternehmens ausübt.

2.6 Vertretungsmöglichkeit im Aufsichtsrat

2.6.1 An den Aufsichtsratssitzungen sollen die Mitglieder regelmäßig teilnehmen. Falls Vertreter/innen bestellt sind, sind diese nur im Verhinderungsfall zuzulassen. Falls ein vom Rat der Stadt Herne gewähltes oder entsandtes Mitglied des Aufsichtsrats in einem Geschäftsjahr an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen hat, soll dies in einem Bericht des Aufsichtsrats an die Gesellschafter vermerkt werden.

2.6.2 Abwesende Aufsichtsratsmitglieder in fakultativen Aufsichtsräten (vgl. 2.1.1) sollen nur dadurch an der Beschlussfassung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse teilnehmen können, dass sie ein anderes ordentliches Aufsichtsratsmitglied zur Stimmabgabe schriftlich bevollmächtigen (Stimmvollmacht), oder dass sie ihre schriftliche Stimmabgabe durch eine andere zur Teilnahme berechtigte Person überreichen lassen (Stimmbotschaft).

2.7 Vergütung

2.7.1 Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder soll der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder sowie der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens Rechnung tragen. Bei den Beteiligungsgesellschaften, bei denen die gehaltenen Anteile der Stadt Herne 100 % betragen, setzt der Rat der Stadt die Vergütung für den Aufsichtsrat fest. Die Vergütung soll regelmäßig überprüft werden.

2.7.2 Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und die Vergütungssätze der Aufsichtsratsmitglieder sind nach Maßgabe des § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 GO NRW individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses auszuweisen.

2.7.3 Die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, sollen gesondert und individualisiert im Anhang zum Jahresabschluss angegeben werden.

2.8 Vermögensschadenshaftpflicht- (Directors & Officers-) Versicherung

Die Gesellschaft schließt für den Aufsichtsrat eine D&O Versicherung ab. Der Abschluss bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrates bzw. der Gesellschafterversammlung.

2.9 Interessenkonflikte

2.9.1 Jedes Mitglied des Aufsichtsrats ist dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Gleichzeitig sollen die Vertreter/innen der Stadt Herne in den Aufsichtsratsgremien die besonderen Interessen der Stadt Herne, insbesondere die Beschlüsse des Rates der Stadt und der städtischen Ausschüsse, berücksichtigen.

2.9.2 Kein Aufsichtsratsmitglied darf bei seinen Entscheidungen persönliche Interessen verfolgen, noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen.

2.9.3 Jedes Aufsichtsratsmitglied soll Interessenkonflikte, insbesondere solche, die auf Grund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern der Gesellschaft entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber offenlegen. Der Aufsichtsrat soll in seinem Bericht an die Gesellschafterversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung informieren. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen.

Alle Geschäfte zwischen dem Unternehmen und den Aufsichtsratsmitgliedern sowie ihren Angehörigen (§ 31 GO NRW) oder ihnen persönlich nahestehenden Unternehmungen haben branchenüblichen Standards zu entsprechen (im Hinblick auf die Beurteilung, ob ein solches Geschäft vorliegt und dessen Bewertung, kann der IDW-Prüfungsstandard 255 eine Orientierungshilfe bieten). Solche Geschäfte bedürfen darüber hinaus der Zustimmung des Aufsichtsrats.

2.9.4 Dienst- und Werkverträge der Gesellschaft mit aktiven Aufsichtsräten und Vorstands-/Geschäftsführungsmitgliedern sowie ihren Angehörigen (§ 31 GO NRW) sollen nicht geschlossen werden. Dies gilt auch für Dienst- und Werkverträge mit ehemaligen Aufsichtsräten, die innerhalb von drei Jahren nach Beendigung der Tätigkeit geschlossen werden. Werden aus wichtigem Grund gleichwohl solche Dienst- oder Werkverträge geschlossen, bedürfen sie der Zustimmung des Aufsichtsplenums.

2.10 Verschwiegenheitspflicht

2.10.1 Die Aufsichtsratsmitglieder unterliegen grundsätzlich der Verschwiegenheitspflicht. Ist im Ausnahmefall ein Bericht an Dritte zulässig, muss dabei gewährleistet sein, dass bei den Berichten die Vertraulichkeit gewahrt ist. Der Aufsichtsrat sollte durch Beschluss in einer Richtlinie oder als Bestandteil der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat verbindliche Verfahrensregelungen zum Umgang mit vertraulichen Informationen festlegen.

2.10.2 Aufsichtsratsmitglieder, die auf Veranlassung einer Gebietskörperschaft in den Aufsichtsrat gewählt oder entsandt worden sind, unterliegen hinsichtlich der Berichte, die sie der Gebietskörperschaft zu erstatten haben, keiner Verschwiegenheitspflicht. Für vertrauliche Angaben und Geheimnisse der Gesellschaft, namentlich Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse, gilt dies nicht, wenn ihre Kenntnis für die Zwecke der Berichte nicht von Bedeutung ist.

3 Geschäftsführung

3.1 Grundsätzliches

3.1.1 Die Geschäftsführung kann aus einer oder mehreren Personen bestehen und eine/n Vorsitzende/n oder Sprecher/in haben. Die Geschäftsführung wird in der Regel durch die Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Bei mehreren Personen soll eine Geschäftsordnung die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit in der Geschäftsführung, insbesondere der Vertretung, regeln. Die Geschäftsordnung muss vom Aufsichtsrat genehmigt werden.

3.1.2 Die Geschäftsführer/innen führen die Geschäfte der Gesellschaft, sie haben in den Angelegenheiten der Gesellschaft die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns anzuwenden. Die Geschäftsführer/innen vertreten die Gesellschaft entweder jeweils allein, gemeinschaftlich oder zusammen mit einem/r Prokuristen/in gerichtlich und außergerichtlich.

3.1.3 Die Geschäftsführung soll sich auf die vollständige Umsetzung des Unternehmens-gegenstands und des öffentlichen Auftrags konzentrieren.

3.2 Aufgaben und Zuständigkeit

3.2.1 Die Geschäftsführung soll klare und messbare operative Zielvorgaben zur Umsetzung und Realisierung des Unternehmensgegenstands für die Mitarbeiter/ innen der Gesellschaft definieren.

3.2.2 Die Geschäftsführung soll ihre Pflichten zur Entwicklung strategischer Zielvorgaben gegenüber den Gesellschaftern und dem Aufsichtsrat aktiv wahrnehmen.

3.2.3 Die Geschäftsführung sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling einschließlich eines wirksamen internen Revisions-/Kontrollsystems im Unternehmen.

3.2.4 Die interne Revision sollte als eigenständige Stelle wahrgenommen werden.

3.2.5 Die Geschäftsführung soll ein Berichtswesen implementieren. Sie informiert den Aufsichtsrat bzw. die Gesellschafterversammlung und die (Beteiligungs-)Verwaltung regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements (mindestens Halbjahresberichte). Sie geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein. Darüber hinaus besteht für die Geschäftsführung außerhalb der vorgenannten Berichtspflicht eine sofortige schriftlich begründete Informationspflicht an die (Beteiligungs-)Verwaltung bei sich abzeichnenden wesentlichen Planabweichungen oder besonderen sich negativ/positiv auswirkenden Ereignissen, die eine Änderung des Jahresergebnisses bzw. des Wirtschaftsplanes bewirken.

3.2.6 Die Geschäftsführung stellt den Jahresabschluss und Lagebericht gemäß den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den Vorschriften des Haushaltsgrundsätzegesetzes (HGrG) auf.

3.2.7 Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss vor der Behandlung im Aufsichtsrat mit der (Beteiligungs-)Verwaltung abzustimmen. Sie wird zu diesem Zweck der (Beteiligungs-) Verwaltung zeitgleich mit Erhalt bereits den Entwurf des Prüfberichtes zuleiten. Gleichzeitig wird mit der (Beteiligungs-)Verwaltung der Termin für ein Gespräch zwischen den Wirtschaftsprüfern, der Gesellschaft sowie der (Beteiligungs-)Verwaltung abgestimmt. Die Gespräche sollen mindestens zwei Wochen vor Versand der Unterlagen an den Aufsichtsrat stattfinden, dementsprechend sollen die Entwürfe spätestens eine Woche vor diesem Termin der (Beteiligungs-)Verwaltung zur Verfügung gestellt werden. Ziel dieser Einbindung ist es abzustimmen, dass Besonderheiten zur wirtschaftlichen Situation, Bilanzierungsfragen und Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt, insbesondere Vorgaben zur Haushaltskonsolidierung, vorab diskutiert und Vereinbarungen besser umgesetzt werden können**.**

3.2.8 Die Geschäftsführung stellt den Wirtschaftsplan rechtzeitig vor Beginn des neuen Geschäftsjahres auf. Der Entwurf des Wirtschaftsplans nebst Erläuterungen der finanzwirtschaftlichen Daten sowie eine Übersicht zur Eigenkapitalentwicklung mit Erläuterungen sind der (Beteiligungs-) Verwaltung mindestens zwei Wochen vor Versendung an den Aufsichtsrat zuzuleiten. Darüber hinaus finden bei Bedarf Gespräche zur weiteren Erörterung zwischen den Gesellschaften und der (Beteiligungs-)Verwaltung statt. Die Gesellschaft stimmt den Termin für diese Gespräche vorsorglich mit Versendung der Unterlagen an die (Beteiligungs-) Verwaltung ab.

3.2.9 Außerdem soll die Geschäftsführung die (Beteiligungs-)Verwaltung aktiv bei der Erstellung des Beteiligungsberichts und des Gesamtabschlusses unterstützen, indem sie frühzeitig die benötigten Daten zur Verfügung stellt.

Für die Erstellung des Gesamtabschlusses ist die „Richtlinie für die Erstellung des Gesamtabschlusses der Stadt Herne“ in der jeweils gültigen Fassung zu beachten.

3.2.10 Die Geschäftsführung soll sich bei ihren Entscheidungen auch an den gesamt- kommunalen Zielen orientieren und damit der öffentlichen Verantwortung Rechnung tragen.

3.2.11 Die Geschäftsführung hat die Geschäfte und ihre Beteiligungen nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrages und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung zu führen. Dabei ist auch der vorliegende Kodex zu beachten.

3.2.12 Die Geschäftsführung hat dafür zu sorgen, dass die sonstigen Aufwendungen des Unternehmens, insbesondere für Beratungen, Repräsentationen und Sponsoring, Fachexkursionen, Aufmerksamkeiten sowie für Veranstaltungen unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit vertretbar sind.

3.2.13 Die Geschäftsführung berichtet jährlich mündlich im Aufsichtsrat über die getätigten Aufwendungen für geleistete Spenden, Sponsoring, bezahlte Werbung oder vergleichbare Zuwendungen bzw. Dienstleistungen.

3.3 Vergütung

3.3.1 Ein leistungsbezogener Anteil der Geschäftsführervergütung soll vom Aufsichtsrat unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen in angemessener Höhe festgelegt werden. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des Geschäftsführungsmitglieds, seine Leistung sowie die

wirtschaftliche Lage, der langfristige Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines kommunal geprägten Vergleichsumfelds.

3.3.2 Geschäftsführungsmitglieder dürfen Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsrats-mandate außerhalb des Unternehmens, nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates übernehmen.

3.3.3 Die den Mitgliedern der Geschäftsführung gewährten Gesamtbezüge sind nach Maßgabe von § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 GO NRW individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses auszuweisen.

3.3.4 Die korrekte Abwicklung der Vergütung der Geschäftsführung soll durch den Wirtschaftsprüfer überprüft und schriftlich bestätigt werden.

3.4 Interessenkonflikte

3.4.1 Geschäftsführungsmitglieder unterliegen während ihrer Tätigkeit für das Unternehmen einem umfassenden Wettbewerbsverbot.

3.4.2 Geschäftsführungsmitglieder und Mitarbeiter dürfen im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit weder für sich noch für andere Personen von Dritten Zuwendungen oder sonstige Vorteile fordern oder annehmen oder Dritten ungerechtfertigte Vorteile gewähren.

3.4.3 Die Geschäftsführungsmitglieder sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Kein Mitglied der Geschäftsführung darf bei seinen Entscheidungen persönliche Interessen verfolgen und Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen.

3.4.4 Jedes Geschäftsführungsmitglied soll Interessenkonflikte, insbesondere wenn Befangenheitsgründe entsprechend § 31 Abs. 1 und 2 GO NRW vorliegen, dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenlegen und die anderen Geschäftsführungsmitglieder hierüber informieren.

Alle Geschäfte zwischen dem Unternehmen und den Geschäftsführungsmitgliedern sowie ihnen nahestehenden Personen oder ihnen persönlich nahestehenden Unternehmungen haben branchenüblichen Standards zu entsprechen (im Hinblick ob ein solches Geschäft vorliegt und dessen Bewertung kann der IDW-Prüfungsstandard 255 eine Orientierungshilfe bieten). Solche Geschäfte bedürfen darüber hinaus der Zustimmung des Aufsichtsrats.

3.4.5 Im Beteiligungsbericht sollten zu jedem Unternehmen, an dem die Stadt Herne direkt oder indirekt mit mindestens 20 % beteiligt ist, für die Mitglieder des Vorstandes/der Geschäftsführung Angaben über deren Mitgliedschaft in Organen von anderen Unternehmen der Stadt Herne in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form sowie in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen gemacht werden.

3.5 Vermögensschadenshaftpflicht- (Directors & Officers-) Versicherung

Schließt die Gesellschaft für die Geschäftsführung eine D&O Versicherung ab, so soll ein der Vergütung angemessener Selbstbehalt im Schadensfall vereinbart werden. Der Abschluss bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrates bzw. der Gesellschafterversammlung.

3.6 Dauer der Bestellung und der Anstellung

Eine Bestellung zum Geschäftsführer sollte in der Regel für fünf Jahre erfolgen. Die wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit jeweils in der Regel höchstens für fünf Jahre, ist zulässig. Sie bedarf eines erneuten Beschlusses der Gesellschafterversammlung, der frühestens ein Jahr vor Ablauf der bisherigen Amtszeit gefasst werden kann. Über die Verlängerung ist jedoch spätestens drei Monate vor Ablauf der Amtszeit zu entscheiden.

3.7 Zusammenwirken von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

3.7.1 Geschäftsführung und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens unter Beachtung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks und des wirtschaftlichen Unternehmens-erfolgs als auch des Gesamtinteresses der Stadt Herne eng zusammen.

3.7.2 Die ausreichende Information des Aufsichtsrats ist gemeinsame Aufgabe von Geschäftsführung und Aufsichtsrat.

3.7.3 Die Geschäftsführung informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Sie geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein (mindestens Halbjahresberichte).

3.7.4 Darüber hinaus soll der Aufsichtsrat zeitnah unterrichtet werden, wenn unabweisbare, erfolgsgefährdende und vom Betrag her wesentliche Mehraufwendungen oder Mindererträge oder Mehrausgaben bei größeren Investitionen zu erwarten sind.

3.7.5 Der Aufsichtsrat soll die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung nach Art und Umfang näher festlegen. Berichte der Geschäftsführung an den Aufsichtsrat sind in der Regel in schriftlicher Form zu erstatten. Entscheidungsnotwendige Unterlagen werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Sitzung zugeleitet.

3.7.6 Gute Unternehmensführung setzt eine offene Diskussion zwischen Geschäftsführung und Aufsichtsrat voraus. Die umfassende Wahrung der Vertraulichkeit ist dafür von entscheidender Bedeutung.

3.7.7 Alle Organmitglieder stellen sicher, dass die von ihnen eingeschalteten Mitarbeiter die Verschwiegenheitspflicht in gleicher Weise einhalten.

3.7.8 Die Geschäftsführung bereitet die Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse vor und nimmt regelmäßig an den Aufsichtsratssitzungen teil. Der Aufsichtsrat kann bei Bedarf ohne die Geschäftsführung tagen.

3.7.9 Die Gewährung von Krediten des Unternehmens an Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats sowie ihre Angehörigen bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

3.7.10 Geschäftsführung und Aufsichtsrat sollen in einem gemeinsamen Bericht der (Beteiligungs-)Verwaltung jährlich über die Corporate Governance des Unternehmens berichten. Hierzu gehört insbesondere die Erläuterung eventueller Abweichungen von den Empfehlungen dieses Kodex. Dabei kann auch zu Kodexanregungen („Sollte/Kann-Vorschriften“) Stellung genommen werden.

4 Jahresabschluss

Die mit der Abschlussprüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sollte grundsätzlich alle fünf Jahre gewechselt werden.

5 Wirksamkeit

Die Vorgaben des Kodex sind sofern nicht gesetzliche Bestimmungen entgegenstehen nach Beschlussfassung durch den Rat umzusetzen.

Darstellung der Abweichungen zum Public Corporate Governance Kodex der Stadt Herne

Hinweis:

Die Darstellung der Abweichungen orientiert sich an den einzelnen Punkten des vom Rat der Stadt beschlossenen Public Corporate Governance Kodex (s. Anlage 4).

CTH Container Terminal Herne GmbH (CTH)

Punkt 3.5

D&O Versicherung besteht über den Stadtwerkeverbund. Allerdings wurde beim Abschluss der Versicherung kein Selbstbehalt vereinbart.

Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts

Entsorgung Herne hat mit Wirkung vom 01.11.2008 erstmals einen D&O-Versicherungsvertrag für Vorstands- und Verwaltungsratsmitglieder mit einer Deckungssumme von 2 Mio € abgeschlossen. Mit Beschluss des Verwaltungsrates vom 16.10.2008 ist ein Selbstbehalt für die Organmitglieder nicht vorgesehen.

ETZ Betriebs GmbH (ETZ)

Punkt 3.5

D&O Versicherung besteht über den Stadtwerkeverbund. Allerdings wurde beim Abschluss der Versicherung kein Selbstbehalt vereinbart.

HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH

Punkt 3.3.1

Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung nebenamtlich durch Beschäftigte der Stadt Herne ausgeübt. Daher wurde auf die Vereinbarung eines der Vergütung angemessenen leistungsbezogenen Anteils der Gesamtvergütung verzichtet.

Punkt 3.5

Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung nebenamtlich durch Beschäftigte der Stadt Herne ausgeübt. Daher wurde auf die Vereinbarung eines der Vergütung angemessenen Selbstbehaltes verzichtet.

Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH (PEG)

Punkt 3.2.1

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr keine eigenen Mitarbeiter.

Punkt 3.3.1 und 3.3.4

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr keine Vergütung an die Geschäftsführung gezahlt.

Punkt 3.5
D&O Versicherung besteht über den Stadtwerkeverbund. Allerdings wurde beim Abschluss der Versicherung kein Selbstbehalt vereinbart.

TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH (TIH)

Punkt 3.2.1
Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr keine eigenen Mitarbeiter.

Punkt 3.3.1 und 3.3.4
Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr keine Vergütung an die Geschäftsführung gezahlt.

Punkt 3.5
D&O Versicherung besteht über den Stadtwerkeverbund. Allerdings wurde beim Abschluss der Versicherung kein Selbstbehalt vereinbart.

Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH (VVH)

Punkt 3.5:
Eine D&O-Versicherung besteht. Allerdings wurde beim Abschluss der Versicherung (13.08.1997) kein Selbstbehalt vereinbart. Dies ist wegen der Geringfügigkeit der Vergütung auch nicht erforderlich. Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung sind mit dem Aufsichtsrat erörtert worden.

Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H (WHE)

Punkt 3.5
D&O Versicherung besteht über den Stadtwerkeverbund. Allerdings wurde beim Abschluss der Versicherung kein Selbstbehalt vereinbart.

Wertstoffrecycling eh GmbH

Die Wertstoffrecycling eh GmbH hat keinen eigenen D&O-Versicherungsvertrag für ihre Organe abgeschlossen. Sie ist mit Änderungsvertrag vom 10.03.2016 über die Gesellschafterin im Rahmen ihrer eigenen D&O-Versicherung als 100%-Tochterunternehmen mitversichert. Die Gesellschafterversammlung hat dies in der Sitzung vom 10.08.2016 beschlossen.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH (WFG)

Punkt 3.2.1:
Aufgrund der extrem stark von externen Einflüssen abhängigen Aufgaben wird auf messbare Zielvorgaben verzichtet.

Punkt 3.3.1:
Aufgrund der extrem stark von externen Einflüssen abhängigen Aufgaben der Geschäftsführung wird ein Festgehalt ohne leistungsbezogenen Anteil für adäquat festgehalten.

Punkt 3.5:
Im Geschäftsführervertrag ist kein Selbstbehalt vorgesehen.

Punkt 4.:
Beibehalten der jetzigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Hinweis: der federführende Mitarbeiter der jetzigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BKP wechselt ohnehin turnusmäßig alle fünf Jahre.

Anlage Erläuterung der bilanztechnischen Begriffe

Abschreibungen

Abschreibungen erfassen die Wertminderungen der Anlagegüter, die durch Nutzung, technischen Fortschritt, wirtschaftliche Entwertung oder durch außergewöhnliche Ereignisse verursacht werden. In der Jahreserfolgsrechnung stellen die Abschreibungen Aufwand dar; sie vermindern somit den steuerpflichtigen Gewinn und damit auch zugleich die gewinnabhängigen Steuern wie z. B. Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer.

Aktiva

Die Aktivseite (auch Mittelverwendungsseite genannt) der Bilanz gibt Auskunft über die Anlage bzw. über die Verwendung des Kapitals (Anlage- und Umlaufvermögen). Die Summe aller Aktiva ergibt die Bilanzsumme.

Andere aktivierte Eigenleistungen

Andere aktivierte Eigenleistungen sind ein Ertragsposten der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren. Er ist auf die Ausweistechnik des Gesamtkostenverfahrens zurückzuführen, nach der grundsätzlich alle Aufwendungen der Periode in voller Höhe und unsaldiert auszuweisen sind. Soweit selbsterstellte Vermögensgegenstände in der Bilanz aktiviert werden, müssen die Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung neutralisiert werden, da nur so eine periodengerechte Erfolgsermittlung dargestellt werden kann.

Anlagevermögen

Vermögensgegenstände die dem Geschäftsbetrieb dauernd dienen. Die Zugehörigkeit ergibt sich nicht aus der Natur, sondern aus der Zweckbestimmung des jeweiligen Gegenstands.

Die Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens können abnutzbar oder nicht abnutzbar sein.

Zum abnutzbaren Anlagevermögen gehören sie, wenn ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist (z. B. Gebäude, Maschinen, maschinelle Anlagen.) Weil ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind planmäßige Abschreibungen während der Dauer der Nutzung vorzunehmen.

Dagegen kann bei anderen Wirtschaftsgütern, deren Nutzung zeitlich nicht begrenzt ist - z. B. Grund und Boden, Beteiligungen oder Firmenwert -, eine AfA (Absetzung für Abnutzung) nicht in Betracht kommen.

Aufwand

Jeden Werteverzehr eines Unternehmens an Gütern, Diensten und Abgaben bezeichnet man als Aufwand. Aufwendungen verringern das Ergebnis.

Bilanz

Die Bilanz ist eine Gegenüberstellung des Vermögens (Aktiva) und des Kapitals (Passiva). Beide Seiten der Bilanz müssen die gleichen Summen ausweisen. Die Bilanz bezieht sich auf einen Stichtag (Zeitpunkt).

Bilanzgewinn

Für die Verwendung zur Verfügung stehender Gewinn eines Unternehmens. Er errechnet sich wie folgt: Jahresüberschuss plus Gewinnvortrag bzw. minus Verlustvortrag minus Einstellung in die Gewinnrücklage bzw. plus Entnahme aus der Gewinnrücklage. Über die Verwendung des so festgestellten Bilanzgewinnes entscheidet die Gesellschafter- bzw. Hauptversammlung.

Eigenkapital

Eigenkapital ist das Kapital, das dem Unternehmen durch Einzahlung der Gesellschafter oder aus einbehaltenen Gewinnen dauerhaft zur Verfügung steht. Das Eigenkapital ist Bestandteil der Passivseite der Bilanz und setzt sich nach dem Handelsgesetzbuch aus folgenden Bestandteilen zusammen: Gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage, Gewinnrücklage, Gewinnvortrag/Verlustvortrag und Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag.

Ertrag

Alle Wertzuflüsse in ein Unternehmen, die das Ergebnis erhöhen. Haupterträge sind die Umsatzerlöse, die nicht nur die Selbstkosten decken sollen, sondern auch einen angemessenen Gewinn erbringen.

Fremdkapital

Fremdkapital sind die auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesenen Schulden eines Unternehmens. Das Fremdkapital, das wirtschaftlich verursacht oder durch ein Rechtsgeschäft entstanden sein kann, steht dem Unternehmen nur befristet zur Verfügung. Fremdkapital ist das durch Darlehensaufnahmen finanzierte Kapital einer Unternehmung und stellt die Gläubigeransprüche dar.

Gesellschafterversammlung

Ist das Entscheidungsgremium der Anteilseigner (Gesellschafter) bei der GmbH. Sie beschließt u. a. über Änderungen der Gesellschaftsverhältnisse und Unternehmensstruktur und des Gesellschaftsvertrages. Sie stellt den Jahresabschluss fest und beschließt über die Gewinnverwendung.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Neben der Bilanz ist die GuV Rechnung der wichtigste Bestandteil des Jahresabschlusses. Sie ist eine Zusammenfassung und übersichtliche Darstellung der Erträge und Aufwendungen sowie des Erfolgs einer Abrechnungsperiode (Zeitraum) in Staffelform. Übersteigen die Erträge die Aufwendungen, erwirtschaftet das Unternehmen einen Jahresüberschuss (Gewinn), der das Eigenkapital erhöht. Übersteigen hingegen die Aufwendungen die Erträge kommt es zu einem Jahresfehlbetrag (Verlust), der das Eigenkapital verringert.

Gewinnrücklagen

In die Gewinnrücklagen werden die nicht ausgeschütteten Jahresüberschüsse eingestellt.

Jahresüberschuss/ -fehlbetrag

Dies ist das Jahresergebnis eines Unternehmens unter Berücksichtigung aller Erträge und Aufwendungen.

Kennzahlen zur Vermögenslage

Anlagendeckungsgrad 2 $\frac{\text{Eigenkapital + mittel- und langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$

Die Kennzahl zeigt an, inwieweit das Anlagevermögen durch das mittel- und langfristig zur Verfügung stehende Eigen- und Fremdkapital gedeckt ist.

Kennzahlen zur Finanzlage

Eigenkapitalquote: $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital (Bilanzsumme)}} \times 100$

Die Quote gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist und gibt somit Auskunft über die Kapitalstruktur eines Unternehmens.

Verschuldungsgrad $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkaptal}} \times 100$

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Eigenkapital zur Fremdkapital an und gibt somit Auskunft über die Finanzierungsstruktur

Kennzahlen zur Ertragslage

Eigenkapitalrentabilität: $\frac{\text{Jahresergebnis vor Ergebnisabführung}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$

Die Eigenkapitalrentabilität gibt die prozentuale jährliche Verzinsung des Eigenkapitals an.

Umsatzrentabilität $\frac{\text{Jahresergebnis vor Ergebnisabführung}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$

Die Kennzahl zeigt, welcher Prozentsatz des Umsatzes einem Unternehmen als Gewinn zufließt.

Passiva

Die Passivseite (Mittelherkunft) der Bilanz gibt Auskunft über die Aufteilung des Vermögens in Eigenkapital und Fremdkapital. Die Summe aller Passiva ergibt die Bilanzsumme.

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten sind Bilanzposten, die allein der richtigen Periodenabgrenzung, d. h. der zeitlich richtigen Gewinnermittlung dienen. Der Anwendungsbereich liegt hauptsächlich auf dem Gebiet solcher gegenseitiger Verträge, bei denen Leistung und Gegenleistung ihrer Natur nach zeitbezogen sind, zeitlich aber auseinanderfallen. Aufgabe der Rechnungsabgrenzungsposten ist es in diesen Fällen, die Vorleistung des einen Teils in das Jahr zu verlegen, in dem die nach dem Vertrag geschuldete Gegenleistung des anderen Teils erbracht wird.

Man unterscheidet aktive und passive Abgrenzungsposten. Auf der Aktivseite handelt es sich um Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, auf der Passivseite um Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellung

Für ungewisse Verbindlichkeiten, die am Bilanzstichtag dem Grunde nach bestehen, aber hinsichtlich der Höhe und dem Zeitpunkt der Fälligkeit nicht bestimmt sind, werden Rückstellungen gebildet. Beispielhaft seien genannt: Pensionsrückstellungen, Urlaubsrückstellungen oder Rückstellungen für schwebende Prozesse oder drohende Verluste.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Die Sonderposten mit Rücklageanteil entstehen dann, wenn die steuerlich zulässige Bildung oder Übertragung stiller Reserven über den Bilanzstichtag des Abschlussjahres hinaus wirksam ist. Die wichtigsten Rücklagen sind Rücklage für Ersatzbeschaffung, Rücklage für Reinvestition oder Rücklage für Preissteigerungen.

Stammkapital

Das Stammkapital ist die Summer der von den Gesellschaftern bei der Gründung übernommenen Stammeinlagen. Die Höhe ist im Gesellschaftsvertrag bzw. in der Satzung festgelegt.

Umlaufvermögen

Beim Umlaufvermögen sind diejenigen Wirtschaftsgüter auszuweisen, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb des Unternehmens zu dienen. Umlaufgüter sollen dem Betrieb nur vorübergehend dienen. Sie sind entweder zum Verbrauch, zur Veräußerung oder für eine sonstige kurzfristige Verwertung innerhalb des Unternehmens bestimmt. Umlaufvermögen sind alle Vermögensteile, die nicht zum Anlagevermögen gehören und keine Rechnungsabgrenzungsposten sind, vor allem Vorräte, Forderungen, Geldbestände, Wechsel und Wertpapiere, die nur der vorübergehenden Anlage flüssiger Mittel dienen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind alle am Bilanzstichtag dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Schulden. Verbindlichkeiten sind in der Bilanz mit ihrem Rückzahlungsbetrag anzusetzen. Sie sind dem Fremdkapital zuzuordnen.

Fachbereich Finanzsteuerung – Team Beteiligungssteuerung

Katharina Thiel
Julia Hennecke
Susan Sanders
Mike Semert

mailto:beteiligungssteuerung-herne@herne.de

Impressum

Herausgeber: Stadt Herne – Der Oberbürgermeister
Redaktion/Layout: Fachbereich Finanzsteuerung,
Friedrich-Ebert-Platz 5, 44623 Herne